

## 8 Schlussbetrachtungen

### 8.1 Zusammenfassung und Fazit

Aus der vorgelegten Arbeit ergeben sich eine ganze Reihe von Ergebnissen und Konsequenzen. Den Bogen der Arbeit habe ich bewusst weit und interdisziplinär gespannt. Er reicht daher sowohl über Aussagen zu ‚römischen Importen‘ im Plural als auch über Aussagen zum ‚römischen Import‘ im Singular hinaus. Dementsprechend vielschichtig gestaltet sich auch das Fazit.

In der vorgelegten Arbeit habe ich die Verflechtungen materieller Kultur in den Blick genommen, um Aussagen über das materielle und symbolische Beziehungsgefüge treffen zu können, in welches insbesondere ‚römischer Import‘ eingebunden war und ist. Gerahmt habe ich die Untersuchung durch die Diskussion des Fenstergefäßes aus Grab 4, Coswig (Anhalt) 14, Ldkr. Wittenberg, an welchem ich einen Großteil der entstandenen Differenzen aus konventionellen Interpretationen und der Komplexität von Verflechtungen verdeutlichen konnte. Immer wieder kehrte ich während der Arbeit zu dem Beispiel zurück, um meine Fragestellung und meine Perspektive zu schärfen und mich des Weges zu vergewissern. Letztlich diente mir das Fenstergefäß zum theoretischen Sampling und damit zum Prüfen der theoretischen Ergebnisse. Die Arbeit kann also durchaus auch als Annäherung an den Charakter der Assemblage des Fenstergefäßes aus Coswig gelesen werden.

Sensibilisiert durch diese Rahmung ergab die wissenschaftsgeschichtliche Verortung und Analyse bisheriger Zugänge, dass jene oft mit der archäologischen Realität heutiger Forschungspraxis kollidieren. Bestehende Diskurse wie jene des Einflusses, der Handelsgüter, der römischen Kulturgüter oder der Prestigegüter gehen auf dualistische, cartesianische Vorannahmen der Subjekt-Objekt-Trennung zurück. Je nach Diskurs werden sie mit kolonialistischen, kapitalistischen, positivistischen und kultur-evolutionistischen (wenn nicht kulturdarwinistischen) Positionierungen angereichert. Heutige Forschungen operieren jedoch mit deutlich kleineren oder größeren Einheiten als traditionellen archäologischen Funden – sie untersuchen Bodenproben, Befunde, *Ancient DNA*, Pollen, Isotopen, Mikropartikel, Kleinregionen, Siedlungskammern, komple-

xe Landschaften und den Klimawandel. Hier greifen die Subjekt-Objekttrennung und die assoziierten Diskurse nur noch sehr bedingt.

In konventioneller Lesart kann das Kapitel 3 durchaus als Forschungsgeschichte genutzt werden und bietet eine Zusammenfassung bisheriger Zugänge. Aus der angebotenen, symmetrischen Perspektive des Neo-Materialismus ergibt sich aber auch eine etwas andere Lesart. Die Begriffs-, Diskurs- und Praxisgeschichte sind dann nicht nur ein Überblick über bisherige Beschreibungsapparate, die vom Phänomen ‚römischer Import‘ abgekoppelt sind und deren Betrachtung lediglich einer Ideen- bzw. Interpretationskritik bisheriger Ansätze dient. Vielmehr sind diese Ansätze selbst wesentliche wissenschaftliche Hervorbringungen der Assemblage ‚römischer Import‘. So können auch die besprochenen Diskurse des Einflusses, der Handelsgüter, der römischen Kulturgüter und der Prestigegüter als Figur(ation)en verstanden werden. Deren Ziel ist anders als die von mir entworfene Figur der Wanderin gerade nicht eine Öffnung des Phänomens für weitere Verflechtungen, sondern eine Stillstellung der Dinge hin zu Objekten. Dennoch sind auch diese Figur(ation)en konkret wirksame Hervorbringungen der Assemblage ‚römischer Import‘, deren Untersuchung dazu beiträgt, die Fragestellung der Arbeit nach deren Charakter zu beantworten. Daher flossen sie auch in die Figurierung der Wanderin ein.

Weitreichende Folgen, aber auch Chancen, hat die neo-materialistische Konzeptualisierung der Welt als flache Ontologie, die ausschließlich aus Dingen besteht. Sowohl Menschen, Objekte, Tiere, Gedanken, Fiktionen, Konzepte und Narrationen sind Dinge. Sie bestehen immer aus heterogenen Bestandteilen, die miteinander verflochten sind. Damit sind Dinge keine starren Entitäten, sondern jeweils individuelle Versammlungen weiterer Dinge. Die Versammlungen bestehen aus Relationen, welche im Vorgang des Versammelns ausgebildet werden. Dabei gibt es keine vorgängigen Relata oder Relationen, sondern sowohl die Dinge als auch die Relationen zwischen ihnen werden zugleich hervorgebracht. Diesen Vorgang der Hervorbringung können nach Barad als Intraaktionen verstanden werden. Erst im Tätigsein von Dingen verwirklichen sie sich, indem sich entscheidet, welche Bestandteile zu einem Ding gehören und welche nicht. In diesen Intraaktionen wird das Ding de/materialisiert und de/stabilisiert – es ist also immer im Prozess bzw. den Fluktuationen des Werdens begriffen. Dinge lassen sich, um sie von bisherigen Objektkonzeptionen abzusetzen, im Anschluss an Deleuze & Guattari, DeLanda und Bennett als Assemblagen verstehen. Grenzziehungen zwischen Idee und Materie, Subjekt und Objekt, Natur und Kultur usw. werden mit dieser Konzeption nicht nur transzendiert, sondern zugleich in ihrer Spezifität sichtbar gemacht. Jede dieser dualistischen Trennungen stellt nur ein Sonderfall einer Stabilisierung aus einem fluiden Potential dar.<sup>992</sup> Dieses theoretische Angebot neo-materialistischer Strö-

992 Schreiber 2016b, 98–99.

mungen habe ich genutzt, um auf den Prozess ‚römischer Import‘ und nicht auf das Produkt ‚römischer Import‘ aufmerksam zu machen.

Eine solche Prozesshaftigkeit galt es auch methodisch einzufangen. Dafür wurde Latours ‚zirkulierende Referenz‘ zu einer *middle range theory* ausgebaut, welche erlaubt, konsequent den Prozesscharakter der Assemblagen quellenkritisch zu bewerten. In der Auseinandersetzung mit der etablierten archäologischen Quellenkritik konnte ich herausgearbeiten, dass sich die Transformationsschritte der ‚zirkulierenden Referenz‘ deutlich besser für eine quellenkritische Bewertung eignen, wenn bereits publizierte archäologische Quellen wie das CRFB gewinnbringend mit einbezogen werden sollen. Die gängige Vorstellung von Filtermechanismen wurde durch eine reversible Kette an Hervorbringungen ersetzt, deren Stufen jeweils eigene Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten bietet.

Um Aussagen über den Charakter einzelner ‚römischer Importe‘ treffen zu können, habe ich eine qualitative Auswertung gewählt. Diese ist insbesondere dann hilfreich, wenn es gilt, neue Kategorien aufzustellen und bestehende zu hinterfragen, um neuartige und auch überraschende Erkenntnisse über Phänomene zu erlangen. Für die Auswertung einzelner ‚römischer Importe‘ in Bezug auf ihre Hervorbringungen habe ich mich entschieden, diese auf eine, nämlich die publizierte Stufe der zirkulierenden Referenz, zu beschränken, da eine Übersetzung zwischen unterschiedlichen Stufen die Vergleichbarkeit der Hervorbringungen eingeschränkt hätte. Für die hauptsächlich im CRFB vorgelegten Quellen wurde eine Methode der Auswertung benötigt, die der Quellenspezifität als verschriftlichte (und verbildlichte) archäologische Quellen angemessen ist. Hierzu habe ich auf die in der qualitativen Sozialforschung entwickelte Methode der *Grounded Theory* zurückgegriffen. Diese dient zur Auswertung schriftlicher Äußerungen wie Interviews oder Notizen, um daraus weitergehende, verallgemeinernde, theoretische Aussagen zu entwickeln. In Verbindung mit der Infraprache der Akteur-Netzwerk-Theorie stand mir damit eine Methodik zur Auswertung der Intraaktionen ‚römischer Importe‘ im Arbeitsgebiet Sachsen-Anhalt zur Verfügung.

Nach erster Durchsicht der möglichen Funde habe ich eine offene Kodierung der *Grounded Theory* entwickelt, die als Aufnahmeheuristik fungierte. Dazu verwendete ich möglichst konventionelle, forschungsnahe Begriffe: Herstellungsspuren, Gebrauchsspuren, Umnutzungen, anhaftende Reste und Abdrücke, Brandspuren, intentionelle Beschädigungen, Reparaturen und Ergänzungen, Weiterverwertungen, Kombinationen und Hybride, Ähnlichkeiten und Assoziationen sowie Vergesellschaftungen. Im axialen Kodieren wurden dann die jeweiligen Hervorbringungen diskutiert und auf Gemeinsamkeiten, Überschneidungen und Unterschiede geprüft. Es stellte sich heraus, dass keine dieser Bezeichnungen so exklusiv war, dass sie eine Kategorie darstellt. Vielmehr sind bei allen Hervorbringungen Grenzverwischungen oder -überschreitungen zu

anderen Bezeichnungen zu beobachten. Die meisten konkreten Hervorbringungen an ‚römischen Importen‘ ließen sich mit mehreren Bezeichnungen versehen; es war eher ein Kontinuum als eine Unterteilung zu beobachten.

Im nächsten Schritt, dem selektiven Kodieren, wurden die Hervorbringungen bzw. Hervorbringungsspuren auf die stattfindenden Intraaktionen befragt. Mittels der gewählten Beschreibungsmodi des Neo-Materialismus bzw. der ANT wurden die Hervorbringungen neu beschrieben. Anhand des Tätigseins der Einbindung und Abtrennung menschlicher Akteurinnen – den agentiellen Schnitten –, den Verflechtungen und Verkettungen, der Rolle der Funde als Mediatoren und der stattgefundenen Übersetzungen, den Materialisierungen und Dematerialisierungen sowie den Stabilisierungen und Destabilisierungen konnten die jeweiligen Prozesse deutlich gewinnbringender beschrieben werden. Hier ergaben sich bereits gemeinsame Charakteristika der einzelnen Assemblagen, die auch für die Assemblage ‚römischer Import‘ im Ganzen von Bedeutung sind. Im theoretischen Sampling testete ich die entwickelten Beschreibungen sodann am Beispiel des eingangs eingeführten Fenstergefäßes aus Coswig. An dessen Assemblage wurden die jeweiligen feststellbaren Intraaktionen beschrieben. Dadurch konnte der eingangs geöffnete Rahmen geschlossen werden. Eine Beschreibung als Assemblage erscheint dem Ding *Fenstergefäß aus Coswig* deutlich angemessener, da die zahlreichen Verflechtungen besser thematisiert werden können. Die Assemblage ist insofern ein ‚römischer Import‘, als im Zuge der einzelnen Hervorbringungen immer wieder Relationen zu anderen ‚römischen Importen‘ und dem Römischen Reich hergestellt wurden, seien diese Relationen materiell oder diskursiv. Sie steht also in enger Relation zu jenen Assemblagen, verändert diese mit und wird zugleich durch diese selbst verändert. Die Assemblage *Fenstergefäß aus Coswig* kann daher als Bestandteil der Assemblage ‚römischer Import‘ verstanden werden.

Für eine Charakterisierung des ‚römischen Imports‘ im Gesamten reichten diese festgestellten Intraaktionen – sowohl jene der antiken Hervorbringungen, als auch jene der diskursiven Hervorbringungen der Wissenschaft – jedoch nicht aus. Diese stellten lediglich bereits dokumentierte, verwirklichte Intraaktionen dar. Wenn Dinge aber Versammlungen sind, deren Charakter im Werden begriffen ist, dann gilt es auch, ihnen dieses Werden zuzugestehen, statt sie konzeptuell stillzustellen. Daher habe ich ausgehend von ethnologischen und kulturwissenschaftlichen Beobachtungen zu *Traveling Concepts* eine erkenntnistheoretische Konzeptionierung gewählt, die anders als festschreibende Definitionen oder Begriffe bewusst offen ist: die der Figur(ation). Figurationen und Figures (also Figurationen, die menschliche Bestandteile aufweisen) sind sprachliche, performative Intraaktionen, die Phänomene mittels metonymischer und metaphorischer Effekte mit einem Umriss versehen. Sie schaffen einen Überschuss an Deutungen und eröffnen damit Möglichkeitsräume.

Anschließend habe ich eine Figur der ‚Wanderin‘ entworfen. Diese speist sich einerseits aus den festgestellten Intraaktionen ‚römischer Importe‘ im Einzelnen und ‚römischen Imports‘ im Gesamten sowie den bisherigen Bedeutungen bzw. den Bedeutungsüberschüssen der Metapher des Wanderns. Die metaphorische Verwendung des Wanderns habe ich anhand bisheriger kulturwissenschaftlichen Verwendungen und Konzeptionierungen erschlossen. Dazu diskutierte ich das *Social Life of Things* bzw. die Objektbiografie, *Boundary Objects*, *Travelling Cultures*, *Itineraries of Things* und die Konzeption des *Wayfaring*. Anhand derer habe ich den Charakter ‚römischen Imports‘ mittels verschiedener, bewusst erweiterbarer Aspekte der Wanderin dargestellt: die Wanderin erwandert Räume; die Wanderin schafft Wanderrouten; die Wanderin rastet bisweilen; die Wanderin bewegt sich unvorhersehbar und rhizomatisch; die Wanderin ist bisweilen unsichtbar; die Wanderin wandert nicht immer selbstständig; die Wanderin ist immer auch eine Wandlerin; die Wanderin ist zugleich Individuum als auch Dividuum; die Wanderin ist sozial; die Wanderin ist mal bekannt, mal unbekannt; die Wanderin thematisiert Grenzen; die Wanderin ist Streitobjekt; die Wanderin ist Übersetzerin. Mittels dieser Aspekte ließ sich der Charakter ‚römischen Imports‘, aber auch der Charakter anderer wandernder Dinge, beschreiben. Ihnen wurden damit Möglichkeitsräume geschaffen, mit uns zu intraagieren, ohne dass wir sie lediglich in kognitive oder auch materielle Schubladen stecken.

## 8.2 Ausblick und Perspektiven

Das theoretische und methodische Angebot dieser Arbeit reicht weit über die Untersuchung des Charakters ‚römischen Imports‘ hinaus. Vielmehr bietet sich hier die Gelegenheit, Archäologie neu zu denken. Zwar gibt es bereits einzelne Arbeiten im anglophonen Raum, welche neo-materialistische Ansätze für die Archäologie nutzbar machen. Diese beschränken sich aber zumeist auf eine kurze theoretische Verortung, um sodann auf einen Aspekt oder ein Fallbeispiel abzielen.<sup>993</sup> Zum einen bietet die angebotene Perspektive eine Neukonzeptionierung von Materialität als Materie-im-Prozess-des-Werdens und den damit verbundenen Fragestellungen und Herausforderungen. Diese Neukonzeptionierung ist für die Archäologie von besonderem Interesse und erfordert ein grundlegendes Umdenken. Zum anderen verspricht die durch die *symmetrical archaeology* geforderte Einbeziehung wissenschaftlicher Praxis als ebenfalls relevanten Teil

993 Erfreulich umfangreiche Ausnahmen hierzu sind aber die neo-materialistische Fundierung des archäologischen Befundes durch Lucas (Lucas 2012)

sowie die relationale Untersuchung frühbronzezeitlicher Bestattungspraktiken durch Chris Fowler (Fowler 2013b).

der zu untersuchenden Phänomene für die Zukunft wichtige Einblicke in die untersuchten Phänomene. Hier sehe ich großes Potential, die Trennung in Archäologie und Wissenschaftsgeschichte der Archäologie zu überwinden und gleichberechtigte, ineinandergreifende Forschung zu betreiben. Doch welche zukünftigen Herausforderungen ergeben sich im Einzelnen aus den hier ausgeführten Sichtweisen?<sup>994</sup>

Erstens eröffnet sich eine Perspektive für die Pluralität materieller Welten. Dinge sind nicht mehr nur Ausdruck bzw. Spur menschlichen Wirkens oder Träger von Bedeutungen, sondern immer auch selbst Agierende. Zugleich werden auch Dinge, welche nur in Allianz mit Laborgeräten sichtbar werden (können), wie *Ancient DNA*, Pollen, Farbpartikel, Krankheitserreger, Isotopen etc. mit derselben Aufmerksamkeit bedacht, wie die so genannten Funde und Befunde. Kein Ding ist nur Mittel zum Zweck, sondern immer auch Partnerin im Prozess des Versammelns von Wissen. Damit einher sollte eine Erweiterung des Interpretationsprozesses gehen, der nicht nur menschliches Wirken mit Dingen wie Stil, Technologie, Bedeutungszuschreibungen und Nutzungen umfasst, sondern alle Versammlungen im Prozess der Wissensbildung umfasst.

Zweitens sind Dinge nicht nur widerstreitende Bestandteile sozialer Kollektive, sondern soziale Kollektive sind zugleich Dinge. Erst die wechselwirkenden Ko-Produktionen verschiedenster Dinge sind Teil dessen, was wir als Vergangenheit bezeichnen. Zugleich ist durch unsere Partizipation an dieser Ko-Produktion die Vergangenheit ein emergentes Produkt unserer eigenen Arbeit. So wird schon in der praktischen Trennung von Fund und Befund während des Ausgrabungsprozesses eine der wichtigsten Umstrukturierungen vorgenommen. Dies ist aber kein reiner Erkenntnisprozess, sondern eine spezifische Art der Begegnung mit Dingen, die bis in die Vergangenheiten hineinreichen.

Drittens erfordert die Operationalisierung neo-materialistischer Ansätze in den Archäologien ein Umdenken der Methodik. Neben den in der vorgelegten Arbeit skizzierten Methoden wären eventuell auch Methoden einer dichten Beschreibung hilfreich, in welchen gänzlich andere Narrative erzeugt werden, als in bisherigen anthropozentrischen Erzählungen. Gerade die Anerkennung der eigenen Einbeziehung in die Assemblagen der Vergangenheit benötigt eine Abkehr von allzu strikten und formalistischen Methoden hin zu einem Experimentieren mit verschiedensten, kreativen „modes of engagement“<sup>995</sup>.

Viertens wird der Blick auf die Zufälligkeit, Wandelbarkeit und Unvorhersagbarkeit von Dingen gelenkt. Ihr Wirken ist niemals ausschließlich kausal vorhersagbar, immer bleibt ein Rest unsichtbares Potential. Dies kommt dem Entdeckungscharakter traditioneller archäologischer Grabungspraktiken entgegen: Dinge können immer überraschen und wir sollten uns auf die Wunder der Dinge einlassen.

994 S. a. Kap. 4.4.1; vgl. Schreiber 2016b, 102–104.

995 Witmore 2009, 532.

Fünftens betrifft der vorgeschlagene Perspektivwechsel den Fund-Befund-Dualismus der Grabungstheorie und -praxis. Archäologische Begriffe wie Kontext und Befund stellen eine (bisweilen sicherlich notwendige) Verkürzung relationaler Ansätze dar. Die Herstellung der Unterscheidung in Kontext/Befund und Fund sollte stärker sichtbar gemacht werden, da gerade diese Intraaktion eine der wesentlichsten praktischen, verkörperten und intellektuellen Grundlagen archäologischen Arbeitens darstellt. Eine Erdschicht ist nicht weniger (kulturelles) Ding, als dies ein Keramikgefäß ist. Erst die archäologische Arbeit zieht eine Grenze zwischen Kontext und archäologischem Fund, oder noch genauer: Durch sie wird versucht, eine selbst geschaffene Grenze aufrecht und möglichst stabil zu halten. Diese Grenze ist nicht natürlich und ahistorisch, sondern folgt der wissenschaftlichen Fragestellung und den angewandten Paradigmen. Daher gilt es, genau diesen Prozess deutlich zu machen.

Sechstens bedeutet ein solcher Ansatz auch eine Abkehr von linearer Räumlichkeit. Dinge sind nicht Punkte auf einer Karte, die von Produktionsort zu Ablagerungsort transportiert werden. Dinge (und damit auch Menschen) wandern und bewohnen die Welt, ihre Begegnungen erleben sie in der Bewegung. Im Wandern und Bewohnen verändern sie sich und die Kollektive mit denen sie verflochten sind. Die Vorstellung von mehr oder minder zielgerichtetem Transportieren, wie sie auch dem Handel oder Warentausch zugrunde liegen, wird durch rhizomatische, fluktuierende Bewegungen und Begegnungen abgelöst. Dinge wandern in Phasen der Bewegung und des Verweilens, sie schaffen dadurch andere Räume als die bisherigen, territorial gedachten Containerräume. So genannte ‚Importfunde‘, egal aus welcher Periode, helfen uns, diese Wanderungen besser zu verstehen.

Siebtens sind die Archäologien besonders gefordert, da die lineare Zeitlichkeit inklusive der kategorischen Trennung in Vergangenheit und Gegenwart in Frage gestellt wird. Wenn die Entitäten fluide und prozesshaft sind, stellt sich zum einen das Problem, welche Temporalitäten wir eigentlich ansprechen wollen. Sind es die Einschnitte und radikalen Umstrukturierungen der Assemblagen oder ihre stabileren Zeitphasen? Sind es ihre zeitlichen Verweise und Beziehungen? Letztlich sind alle archäologisch untersuchbaren Dinge multitemporal in dem Sinne, dass sie auf verschiedenen Zeitebenen, eben auch im Heute, ko-existieren, sowohl als materielle Entitäten, als auch durch Assoziationen zu konzeptuellen Denkkategorisierungen und Begriffen. Zugleich ist auch ihr vorgeblicher Herstellungszeitpunkt – der Archäologinnen oft als chronologischer Anker dient – nur eine von vielen Übersetzungen und Transformationen; weder die erste noch die letzte. Vielleicht müssen die Archäologien lernen, ohne Vergangenheit auszukommen. Dies berührt nicht nur die wissenschaftliche Erkenntnis selbst, sondern ebenso Fragen der Restaurierung und Erhaltung von archäologischen Objekten und

Denkmalen. Vielleicht müssen wir anerkennen und zulassen, dass wir diese Dinge nicht künstlich in einem starren Zustand erhalten sollten.

Achtens und letztens kann Archäologie – ähnlich den *Gender Studies* bzw. der feministischen Theorie, den *Science and Technology Studies*, den *Cultural Studies* sowie den Medienwissenschaften – eine posthumanistische, transversale Wissenschaft der Dinge werden.<sup>996</sup> Damit einher ginge dann eine Umformulierung der Ziele der Archäologie: Nicht mehr das Studium der menschlichen Vergangenheit anhand materieller Überreste und Spuren, sondern die Auseinandersetzung mit allen (auch menschlichen) Dingen und deren Beziehungen und Bindungen, um die Vergangenheit und ihre Relevanz für unser Leben zu verstehen.

996 Vgl. Tuin und Dolphijn 2010; Muecke und Felski 2016.



## Anhang

## A Kurzzusammenfassung in Deutsch und Englisch

### Kurzzusammenfassung

In der vorgelegten Arbeit habe ich den Charakter ‚römischen Imports‘ untersucht. Dazu wurde eine Perspektive angeboten, die ‚römischen Import‘ nicht nur als wissenschaftliche Konstruktion oder empirische Fundkategorie begreift. Stattdessen habe ich eine symmetrische Sichtweise eingenommen, um sowohl die vergangenen Hervorbringungen, als auch die heutigen wissenschaftlichen Hervorbringungen zusammen als Teil des Phänomens zu betrachten.

Zuerst wurden die wissenschaftlichen Diskurse und Praktiken der Hervorbringung ‚römischer Importe‘ diskutiert. Hierbei kristallisierten sich Diskursstränge des Einflusses, des Handels, ‚römischer‘ Kulturgüter und Prestigeobjekte heraus. Zudem wurden archäologische Praktiken der Herstellung von Fakten und der Kartierung thematisiert.

Danach folgte eine neo-materialistische Grundlegung von Dingen als Assemblagen. Diese heterogenen Gefüge basieren auf folgenden Prinzipien: 1) Menschen sind nicht besonders; 2) Dinge entstehen relational; 3) Dinge sind intraaktive Hervorbringungen; 4) Materialität ist nicht in den Dingen; 5) Alle Dinge sind real; 6) Dinge sind Assemblagen; 7) Dinge bilden flache Ontologien; 8) Dinge bringen Raum und Zeit hervor. Anhand dieser Prinzipien wurde ein Wandel von Objekten hin zu Assemblagen vollzogen, um die intraaktiven Hervorbringungen untersuchen zu können.

Als Arbeitsgebiet wurde das heutige Sachsen-Anhalt gewählt, da die Lieferung des CRFB relativ aktuell ist und zudem das Gebiet eine Vielzahl an unterschiedlichen Hervorbringungen vermuten ließ. Für die Untersuchung wurde eine Methodik verwendet, die sowohl der Dinghaftigkeit des Phänomens als auch der Schriftlichkeit der bereits publizierten Quellen gerecht wurde. Ausgangspunkt war die Quellenkritik. Diese erfolgte am Modell der ‚zirkulierenden Referenz‘ und betonte die Spezifik des Quellenmaterials als konkrete Hervorbringungsstufe. Für die Untersuchung der Intraaktionen nutzte ich die *Grounded Theory* der qualitativen Sozialforschung. Diese Methode wird für die Entwicklung von theoretischen Erkenntnissen aus verschriftlichten Interviews und Notizen verwendet und erschien mir daher sehr ge-

eignet. Zudem verwendete ich die Infrsprache der Akteur-Netzwerk-Theorie, um die einzelnen Erkenntnisschritte passend zu benennen.

Die Datenaufnahme erfolgte anhand des CRFB Bd. 6 (Sachsen-Anhalt) und weiterer Publikationen desselben Arbeitsgebietes. Die Aufnahme und Auswertung wurde durch verschiedene Abfolgen offenen, axialen und selektiven Kodierens der *Grounded Theory* vorgenommen. Zuerst diskutierte ich die konkreten Hervorbringungen und deren Spuren. Diese wurden interpretativ zu Intraaktionen verdichtet. Aus den Intraaktionen entwickelte ich die Figur der Wanderin. Diese erkenntnistheoretische Figuration orientiert sich sowohl an den Untersuchungsergebnissen, als auch an der offenen Metaphorik des Wanderns. Es dient in seiner narrativen Charakterisierung des ‚römischen Imports‘ und ist für die Charakterisierung anderer wandernder Dinge anschlussfähig. Anschließend folgen eine Zusammenfassung, ein Fazit und ein Ausblick. Im Ausblick gebe ich abschließend einige Anregungen, die sich aus dem diskutierten Ansatz ergeben. Diese gehen sowohl über die Untersuchung ‚römischen Imports‘ als auch der vorgelegten Arbeit hinaus und eröffnen neue Forschungen. Abgeschlossen wird die Arbeit durch ein kurzes Glossar der verwendeten Begrifflichkeiten sowie einen Katalog der berücksichtigten Funde.

### Short summary

The aim of this study was to investigate the character of the ‘Roman import’ phenomenon. I offer the perspective that the ‘Roman import’ should not be seen only as a scientific construction or an empirical category. Instead, I take, rather, a symmetrical point of view: enactments (cf. Barad) in the past have the same relevance as recent scientific enactments. All of them belong as different parts to the phenomenon ‘Roman import’.

First, I discuss the empirical outline of the problem of the ‘Roman import’ based on a window vessel from Coswig (Saxony-Anhalt). I then illustrate different scientific discourses and practices and discuss how it evidently was the case that, on the one hand, there are

entanglements between discourses of influence, trade goods, Roman goods and prestige objects, and on the other hand archaeological practices, like producing facts and customizing distribution maps, have been thematized.

From a theoretical, neo-materialistic perspective, I argue that things are assemblages (cf. DeLanda). They are heterogeneous and fluid entities, based on the following principles: (1) 'things are us' and 'people are things too', (2) things are relational entities, (3) things are intra-active enactments (cf. Barad), (4) materiality is a matter-in-the-process-of-becoming, (5) all things are real, (6) things are assemblages, (7) things form a flat ontology, (8) things produce space and time. Based on these principles, a change occurs in which things cease to be objects and become assemblages. Therefore, to analyze things is to analyze their intra-active enactments.

For my analysis, I chose to focus on the area of Saxony-Anhalt in Germany. The area was chosen due to the fact that the "Corpus of Roman Finds in European Barbaricum" (*Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum/CRFB*) for this area is quite up-to-date. Additionally, it can be presumed that there exists a plurality of enactments such as cemeteries, so-called 'princely graves' and settlements, as well as a rich tradition of archaeological inquiry and active federal heritage preservation.

My methodology starts with source criticism and works without using the traditional taphonomic filter model. Instead, I benefit from the model of circulating reference by Latour, as both archaeological sources and already published sources are enactments from the archaeological record, simply at different levels. This also allows me to profit from 'find catalogs' like CRFB. My approach is to analyze intra-active enactments of already published 'Roman imports' based on the "Grounded Theory" from sociological qualitative research. Grounded Theory is a method of examining interviews and texts. The aim is to develop a theory based on recording data. Additionally, I use the infra-language of actor-network-theory (ANT) to rename the intra-active steps of enactments suitable.

I collected my data from the CRFB 6 (Saxony-Anhalt) and other relevant publications. I then analyzed my data via a process of open coding, axial coding and selective coding. Firstly, I paraphrase the following concrete enactments of and with finds: manufacturing traces, use traces, reuses and appropriations, adhering remains and impressions, burn marks, intentional damage, repairs and additions, recycling, hybrid forms and combinations, similarities and associations, as well as archaeological assemblages. In the second step, these concrete enactments are consolidated with these intra-actions: agential cuts, entanglements, mediations and translations, de/materialization and de/stabilization. In the theoretical sampling, I tested the intra-actions on the same window vessel from Coswig, as was used initially.

From the identified intra-actions, I developed the figure of the 'Wanderin', which means literally wayfarer or wanderer, but in my context is also used to describe a traveler. This epistemological figuration is formed by the results of my analysis of 'Roman imports' as well as the open, metaphoric sense of travelling and wayfaring. It has the following extensible aspects: (1) the 'Wanderin' hikes through spaces, (2) the 'Wanderin' creates routes, (3) the 'Wanderin' occasionally dwells for a period of time, (4) the 'Wanderin' moves rhizomatically, (5) the 'Wanderin' can be invisible, (6) the 'Wanderin' does not always travel autonomously, (7) the 'Wanderin' transforms, (8) the 'Wanderin' is an individual, (9) the 'Wanderin' is a social entity, (10) the 'Wanderin' can at times either be known or unknown, (11) the 'Wanderin' addresses boundaries and borders, (12) the 'Wanderin' is a matter of concern and (13) the 'Wanderin' is always a translator. All these aspects encounter in the character of the 'Roman import' phenomenon. Thus, the 'Wanderin' as an open figure helps to describe this phenomenon, but the figure is also useful in recognizing the character of other travelling things. It is a compatible figuration in analyzing different things in motion, and is widely applicable, not only for 'Roman imports'.

## B Katalog der berücksichtigten Funde

### Katalogaufbau

Der Katalogaufbau lehnt sich an die Standards des CRFB an. Die Beschreibungen im Katalog mit CRFB-Schlüsselnummern (z. B. VII-01-3/1.2) stellen keine eigenen Einträge dar, sondern sind direkt aus dem CRFB, Lieferung D 6, Sachsen-Anhalt<sup>997</sup> übernommen. Für auftretende Fehler bei der Übertragung bin selbstverständlich ich verantwortlich. Sie dienen lediglich zur Vereinfachung der Handhabung der vorliegenden Arbeit, indem ein beständiges Nachschlagen für die relevanten Angaben vermieden wird.<sup>998</sup> Da ich auch Funde in die Auswertung einbezogen habe, die nicht im CRFB vorgelegt wurden, habe ich zusätzlich zu den Schlüsselnummern des CRFB eigene Katalognummern vergeben. Diese habe ich den existierenden CRFB-Schlüsselnummern vorangestellt, z. B. so: 224/VIII-10-12/1.2, wobei 224 die intern in dieser Arbeit verwendete und VIII-10-12/1.2 die CRFB-Nummer ist. Wenn im CRFB mehrere Funde unter einer Nummer zusammengefasst wurden, ich jedoch nur eine Auswahl verwende, sind die zugehörigen hinter der Nummer mit einem Kleinbuchstaben in Klammern gekennzeichnet. Im Text sind alle Katalognummern kursiv hervorgehoben.

Die Autorinnen bzw. Bearbeiterinnen der einzelnen Einträge sind in alphabetischer Reihenfolge:

**Matthias Becker** *Kat.-Nr.* 2/VII-01-3/1.1; 3/VII-01-3/1.2; 4/VII-01-3/1.3; 5/VII-01-3/1.5; 6/VII-01-3/1.6; 7/VII-01-3/1.11; 8/VII-01-3/1.12; 10/VII-01-3/1.14; 11/VII-01-3/1.15; 12/VII-01-3/1.16; 13/VII-01-3/1.17; 14/VII-01-3/1.18; 15/VII-01-3/1.19; 190/VIII-04-6/1.1; 198; 201; 204/VIII-11-5/1.10; 205/VIII-11-5/1.12; 206/VIII-11-5/1.16; 207/VIII-11-6/1.3; 213/VIII-18-8/1.7; 214/VIII-18-8/3.1; 215; 216; 217/VIII-20-1/1.1; 218/VIII-20-1/1.2; 219/VIII-20-1/1.3; 220/VIII-20-1/1.4; 221/VIII-20-1/1.6; 222/VIII-20-1/1.7;

**Jan Bemann** *Kat.-Nr.* 210/VIII-12-5/1.3;

**Aurelia Dickers/Oliver Schlegel** *Kat.-Nr.* 33;

**Ines Gerhardt/Brigitta Hoffmann/Ralf Küchenmeister**  
*Kat.-Nr.* 209/VIII-12-2/1.13;

**Vera Hubensack** *Kat.-Nr.* 199;

**Harald Kanter** *Kat.-Nr.* 197/VIII-17-12/1.5;

**Paul L. B. Kupka** *Kat.-Nr.* 77;

**Rudolf Laser** *Kat.-Nr.* 1/VII-01-1/1.1; 9/VII-01-3/1.13; 20/VII-03-4/1.1; 21/VII-04-5/1.1; 22/VII-04-5/1.2; 23/VII-04-5/1.5; 24/VII-04-5/1.8; 25/VII-04-5/1.9; 26/VII-04-5/1.12; 34; 35/VII-05-2/3.1; 36/VII-05-3/1.1; 37/VII-05-23/1.1 (a); 38/VII-08-3/1.1; 39/VII-08-3/1.2; 40/VII-08-6/1.2; 42/VII-14-2/1.1; 43/VII-14-3/1.1; 44/VII-14-3/1.2; 45/VII-14-3/1.4; 47/VII-14-3/2.1; 48/VII-16-1/1.1; 49/VII-16-1/1.3; 51/VII-16-8/1.1; 52/VII-16-10/2.1; 53/VII-02-2/1.2; 55/VII-09-14/1.1; 60/VII-13-26/1.1; 61/VII-13-26/1.3; 62/VII-13-26/1.4; 65/VII-09-4/1.1; 71/VII-09-9/1.11 (a); 72/VII-09-9/1.11 (f); 74/VII-09-22/2.2; 75/VII-09-24/1.1; 81/VII-13-10/1.1; 82/VII-13-10/1.2; 83/VII-13-10/1.3; 84/VII-13-10/1.4; 85/VII-13-10/1.5; 86/VII-13-10/1.6; 87/VII-13-10/1.7; 88/VII-13-10/1.8; 89/VII-13-10/1.9; 98/VII-13-4/1.2; 99/VII-13-4/1.1; 104/VII-13-4/2.1; 117/VII-13-28/4.3; 121/VII-13-32/4.11 (b); 122/VII-13-32/4.11 (i); 125/VII-13-19/1.3 (c); 129/VII-13-25/2.11 (a); 138/VII-10-25/1.20; 141/VII-10-10/1.4; 143/VII-10-5/1.3; 144/VII-10-5/1.7; 151/VII-10-6/1.1; 152/VII-10-12/1.1; 155/VII-17-1/1.1; 156/VII-17-1/1.2; 161/VIII-09-10/1.4; 162/VIII-09-11/1.1; 163/VIII-09-11/1.2; 164/VIII-09-11/1.3; 165/VIII-09-11/1.4; 166/VIII-09-11/1.6; 167/VIII-09-14/1.1; 180/VII-18-4/1.3; 181/VII-18-4/1.4; 183/VIII-02-4/1.1; 184/VIII-02-8/1.1; 185/VIII-02-8/1.2; 186/VIII-02-17/1.1; 195/VIII-06-4/1.2; 196/VIII-06-8/1.1; 211/VIII-18-7/1.1; 228/VIII-10-12/1.6; 231/VIII-10-12/1.8; 239/VIII-10-12/1.20; 240/VIII-10-12/1.29; 250/VII-19-2/1.1; 251/VII-19-2/1.2; 252/VIII-21-1/1.8; 253; 254/VIII-22-8/1.1;

**Rudolf Laser/Rosemarie Leineweber** *Kat.-Nr.* 54/VII-02-2/1.3; 95/VII-13-31/7.1; 96/VII-13-31/7.2; 102/VII-13-4/1.17; 103/VII-13-4/1.34; 106/VII-13-11/1.1;

<sup>997</sup> M. Becker, Bemann u. a. 2006b.

<sup>998</sup> Ich danke Hans-Ulrich Voß von der RKG des DAI, sowie dem LDA Halle für die Genehmigung des Abdrucks.

131/VII-10-25/1.2; 132/VII-10-25/1.4; 149/VII-10-11/1.1; 150/VII-10-15/1.9;

**Rudolf Laser/Erika Schmidt-Thielbeer** *Kat.-Nr.* 30/VIII-01-7/1.5; 32/VII-01-7/1.8;

**Rosemarie Leineweber** *Kat.-Nr.* 46/VII-14-3/1.10; 56/VII-13-17/1.3 (b); 57/VII-13-17/1.4; 58/VII-13-17/1.5; 59/VII-13-17/1.16; 63/VII-09-1/1.1; 64/VII-09-1/1.4; 66/VII-09-20/1.1 (b); 67/VII-09-9/1.1; 68/VII-09-9/1.2 (b); 69/VII-09-9/1.3; 70/VII-09-9/1.4; 73/VII-09-18/1.1; 76/VII-09-24/1.2; 78/VII-13-2/1.1; 79/VII-13-7/1.2; 80/VII-13-7/2.1; 90/VII-13-13/3.1; 91/VII-13-31/4.3; 92/VII-13-31/4.4; 93/VII-13-31/4.5; 94/VII-13-31/6.1; 97/VII-13-31/7.3; 100/VII-13-4/1.15; 101/VII-13-4/1.16; 105/VII-13-6/1.1; 107/VII-13-12/1.1; 108/VII-13-12/1.2; 109/VII-13-15/2.1; 110/VII-13-15/3.1; 111/VII-13-21/1.2; 112/VII-13-21/1.3; 113/VII-13-21/1.5; 114/VII-13-22/1.3; 115/VII-13-27/1.1; 116/VII-13-28/1.1; 118/VII-13-32/1.1; 119/VII-13-32/4.1; 120/VII-13-32/4.8; 123/VII-13-9/1.2 (b); 124/VII-13-9/1.3; 126/VII-13-14/1.2; 127/VII-13-14/1.3; 128/VII-13-25/2.1; 130/VII-02-6/1.1; 133/VII-10-25/1.5; 134/VII-10-25/1.6; 135/VII-10-25/1.7; 136/VII-10-25/1.8; 137/VII-10-25/1.9; 142/VII-02-10/1.1; 145/VII-10-5/1.13; 146/VII-10-5/1.14; 147/VII-10-5/1.15; 148/VII-10-8/1.1; 153/VII-10-12/1.4 (a); 154/VII-10-12/1.4 (b);

**Gerhard Mildenerberger** *Kat.-Nr.* 200;

**Berthold Schmidt** *Kat.-Nr.* 41; 50/VII-16-4/1.1; 157/VIII-03-5/1.1; 158/VIII-03-5/1.2; 159/VIII-03-5/1.3; 160/VIII-03-5/1.4; 168/VIII-09-26/1.4; 169/VIII-09-26/1.5; 182/VII-12-6/1.1; 188/VIII-04-2/2.1; 189/VIII-06-6/1.1; 191/VIII-04-10/1.1; 212/VIII-18-8/1.3; 223/VIII-10-12/1.1; 224/VIII-10-12/1.2; 225/VIII-10-12/1.3; 226/VIII-10-12/1.4; 227/VIII-10-12/1.5; 229/VIII-10-12/1.7 (i); 230/VIII-10-12/1.7 (x); 232/VIII-10-12/1.9; 233/VIII-10-12/1.10; 234/VIII-10-12/1.13; 235/VIII-10-12/1.15; 236/VIII-10-12/1.18 (a); 237/VIII-10-12/1.18 (b); 238/VIII-10-12/1.19; 242/VIII-10-21/1.1; 243/VIII-10-21/1.5; 244/VIII-10-21/1.7; 245/VIII-10-21/1.9;

**Berthold Schmidt/Matthias Becker** *Kat.-Nr.* 203/VIII-11-5/1.1;

**Berthold Schmidt/Jan Bemmann** *Kat.-Nr.* 192/VIII-04-12/1.1; 193/VIII-04-12/1.2; 194/VIII-04-12/1.3; 202/VIII-07-8/1.1; 249/VIII-16-14/1.2;

**Erika Schmidt-Thielbeer** *Kat.-Nr.* 16/VII-01-10/1.1; 17/VII-01-10/1.2; 18/VII-01-11/1.2 (f); 19; 27/VII-15-3/1.1; 28/VII-15-3/1.2; 29/VIII-01-7/1.1; 31/VIII-01-7/1.7; 170/VIII-09-15/1.1; 171/VIII-09-15/1.4; 172/VIII-09-15/1.8; 173/VIII-09-15/1.9; 174/VIII-09-15/1.10; 175/VIII-09-15/1.13; 176/VIII-09-15/1.18; 177; 178; 179;

**Walther Schulz** *Kat.-Nr.* 241;

**Torsten Schunke** *Kat.-Nr.* 246/VIII-15-2/1.4; 247/VIII-15-2/1.6; 248/VIII-15-2/1.8 (oo);

**Klaus Simon** *Kat.-Nr.* 208;

**Theodor Voigt** *Kat.-Nr.* 187;

**Rosemarie Worbs** *Kat.-Nr.* 139; 140.

Die CRFB-Schlüsselnummern beziehen sich auf die ehemals gültige Verwaltungsgliederung. Seit der Kreisreform Sachsen-Anhalts vom 1. Juli 2007 gelten jedoch neue Verwaltungseinheiten. Ich habe daher davon Abstand genommen, die alte Gliederung weiter zu führen und sie um neu hinzukommende Nummern zu ergänzen. Stattdessen habe ich den Katalog nach der aktuell gültigen Verwaltungsgliederung geordnet. Die Bezeichnung des Fundortes folgt in der ganzen Arbeit und dem Katalog dem Format <Ortsteil>/<Gemeinde> <Fundstellen-/Fundplatznummer>, Ldkr. <Landkreis>.<sup>999</sup> Ich habe nach der Ordnung in die gültige Verwaltungsgliederung für die einzelnen Funde fortlaufende Nummern vergeben, die alten CRFB-Nummern aber beibehalten, um ein leichteres Auffinden zu ermöglichen (z. B. 3/VII-01-3/1.2). Dadurch ist die Reihenfolge der CRFB-Nummern im Katalog nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der aktuellen Verwaltungsordnung. Außerdem habe ich einige geringfügige Änderungen vorgenommen. So wurden nicht alle Corpus-Rubriken aufgeführt. Die Rubriken 6b (technologische Erkenntnisse), 6c (naturwissenschaftliche Untersuchungen und Analyseergebnisse), 7 (germanische Beifunde) und 9c (Analogie, besondere Anmerkungen) wurden weggelassen, da diese im CRFB nachzulesen sind. Rubrik 10 (Bearbeiterin) habe ich oben ausgeführt. Zudem habe ich die Benennung des Fundes in Fundart, Materialien und Typ getrennt. Die

<sup>999</sup> Vgl. für die Orts- und Gemeindenamen Oplitz 2012.

Materialart Bronze stellt lediglich einen Platzhalter für verschiedene Legierungsverhältnisse von Buntmetall dar, ebenso ist z. B. an Messing zu denken. Da hier aber keine Untersuchungen dazu vorgenommen wurden, habe ich die im CRFB angeführte Bronze-Bezeichnung beibehalten. Hervorbringungsspuren, die im CRFB direkt in der Fundbeschreibung vermerkt sind, wurden entsprechend der Aufnahmeheuristik kodiert und ein einen zusätzlichen Unterpunkt ausgegliedert um eine bessere Nachvollziehbarkeit und Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Die Hervorbringungsspuren unterteilen sich in: Herstellungsspuren (H), Gebrauchsspuren (G), Umnutzungen (U), Anhaftende Reste (AR), Brandspuren (B), Vergesellschaftungen (VG), Reparaturen/Ergänzungen (RE), Kombinationen/Hybride (K), Ähnlichkeiten/Assoziationen (AS), Weiterverwertungen (W) und intentionelle Beschädigungen (IB).

Die Abkürzungen der Fundtypen beziehen sich auf: Almgren = Almgren 1923; Beckmann = Beckmann 1969; Böhme = A. Böhme 1972; Drag. = Dragendorff 1895; E = Eggers 1951; Gose = Gose 1950; Henkel = Henkel 1913; Keller = E. Keller 1971; Niederbieber = Oelmann 1914; Old. = Oldenstein 1976; TM = Tempelmann-Maczyńska 1985; Thomas = S. Thomas 1966; Uslar = Uslar 1938; Völling = Völling 1994; Zielsing = Zielsing 1989.

Die Abkürzungen im Katalog sind – neben den gängigen Verzeichnis- und Abkürzungslisten im CRFB<sup>1000</sup> – folgendermaßen aufzulösen: FSt. (Fundstelle), FSt.-Beschr. (Fundstellenbeschreibung), FSt.-Lit. (Literatur zur Fundstelle), Bef./Fu. (Befund bzw. Fundumstände), F.Dat. (Funddatum), Typ (Fundart/Typ), Mat. (Material), F.Beschr. (Fundbeschreibung), Her.Dat. (Datierung der Herstellung), Bef.Dat. (Datierung des Ausscheidens/Befunddatierung), F.-Lit. (Literatur zum Fund und Abb. im CRFB), Verbl. (Verbleib), Herv.br. (Codierung und Beschreibung der Hervorbringungsspuren).

Die aus verschiedenen Gründen bisher nicht im CRFB publizierten Funde – sei es, weil sie erst nach Redaktionsschluss des CRFB vorlagen, sie so genannte Imitate darstellen, oder aber erst in kommenden Lieferungen Beachtung finden werden etc. – werden nach denselben Prinzipien im Katalog vermerkt. Sie erhielten keine CRFB-Schlüsselnummer, wurden an-

sonsten jedoch genauso behandelt und nur mit der internen Nummer aufgeführt. Die Beschreibungen wurden aus der jeweiligen Literatur zum Fund zusammengetragen.

## Katalog

### *Ldkr. Jerichower Land*

#### 1/VII-01-1/1.1

FUNDORT: Burg (b. Magdeburg)  
FST.: Vom „Gelände einer Gärtnerei“  
BEF./FU.: Fundart unbekannt (aus dem Kunsthandel, Einzelfund?)  
F.DAT.: vor 1978  
MAT.: Gold  
TYP: Münze Aureus  
F.BESCHR.: Aureus Trebonianus Gallus (251/253)  
HER.DAT.: 251/253  
F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1001  
VERBL.: keine Angaben  
HERV.BR.: U; IB: gelocht

#### 2/VII-01-3/1.1

FUNDORT: Vogelsang/Gommern  
FST.: „Gerstenberg“  
FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ  
FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48  
BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung  
F.DAT.: 1990  
MAT.: Silber/Gold  
TYP: Hemmoorer Eimer (≈E 60/61)  
F.BESCHR.: Eimer mit einziehendem Fuß mit Drehrillen. Massiver, im Q. dreikantiger Rand, unterhalb des Randes umlaufender Fries (gegenläufiges Flechtmuster mit Punkten zw. den einzelnen Abschnitten, oben nach unten li. u. unten nach unten re., oben u. unten begrenzt durch ein umlaufendes Band von Rechtecken u. Strichen), dieser Fries feuervergoldet. Zwischen Rand u. Fries zwei

1000 M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 28–29, 33.

Drehrillen in Rädchenmanier, die eine glatte Dreh-  
rille einfassen, direkt unter dem Rand eine weite-  
re Drehrille. Halbrunde Henkelösen, von denen  
durch eine Rille ein Band abgeteilt ist, das am Rand  
der Öse frei einrollt. Am Schnittpunkt der halb-  
runden Rille auf der Attache u. der umlaufenden  
Rille unter dem Rand je eine Durchlochung. Spi-  
ralig gedrehter Henkel aus Draht, der am Ende in  
ein Karniesprofil ausläuft, das durch eine am Rand  
gerillte Scheibe abgesetzt ist. Durch Steindruck im  
Bodenbereich Beschädigungen. Erh. H. 150 mm;  
Henkelöse: H. 27 mm; Dm. 21,9 mm; Fuß: Dm.  
96 mm; Henkel: Dm. 19 mm, St. 5 mm; 1740 g  
HER.DAT.: mittlere KZT

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: Schnarr, Fütting und M. Becker 1994, 251;  
Künzl 2010, 176–178; M. Becker 2010c, 464, Taf. 44.  
1; 87–89; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 37, Taf.  
2. 3; 123. 2; 130. 2; 134. 1

VERBL.: LDA Halle HK 99:4299a

HERV.BR.: H: Reitstockabdruck, Drehrillen auf dem  
Boden;

G: Abnutzungsspuren im Griffbereich des Henkels,  
an den randl. Auflageflächen des Henkels sowie an  
den Scheuerstellen des Henkels in den Henkelö-  
sen. Runde Henkellöcher, die durch den Gebrauch  
punktuell etwas erweitert sind

### 3/VII-01-3/1.2

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w  
der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten  
VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Be-  
cker 2010c, 15–48

BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpa-  
ckung

F.DAT.: 1990

MAT.: Silber

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 161)

F.-BESCHR.: Kelle, auf Ober- u. Us. rundum randbe-  
gleitende Doppelrillen. L. 233 mm, Dm. 110 mm;  
Griff: B. 18/34/12/34 mm; 111,5 g. – Sieb. Siebloch-  
muster auf dem Boden: Mittelloch u. blumenblat-  
tartig, auf der Wandung: unten eine u. oben zwei  
umlaufende Reihen, dazw. eine Sinuskurve, deren  
Berge u. Täler mit je zwei Lochreihen sinuskurven-

artig gefüllt sind. L. 233 mm, Dm. 110 mm; Griff:  
B. 18/34/12/34 mm; 115,8 g

HER.DAT.: mittlere – späte KZT

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: Schnarr, Fütting und M. Becker 1994, 251;  
Künzl 2010, 178–179; M. Becker 2010c, 465, Taf.  
44. 2–3; 90–91; M. Becker, Bemann u. a. 2006b,  
37–38, Taf. 2. 1–2; 123. 2; 130. 2

VERBL.: b LDA Halle HK 99:4300b

HERV.BR.: AR: Am Boden der Kelle ursprüngl. ein  
Abdruck von organ. Substanz (Holz?), im Inne-  
ren der Kelle ursprüngl. Trocknungsspuren einer  
Flüssigkeit

VG: Kelle und Sieb

### 4/VII-01-3/1.3

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w  
der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten  
VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Be-  
cker 2010c, 15–48

BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpa-  
ckung

F.DAT.: 1990

MAT.: Bronze

TYP: Westlandkessel

F.-BESCHR.: Runder Boden, leicht geknickter  
Bauchumbug, deutl. abgesetzter, senkrechter Hals,  
waagrecht ausladender, kräftiger Rand. Durch den  
Druck der Steinpackung teilweise zerbrochen u.  
deformiert. H. 460 mm, gr. Dm. 860 mm, Mdm.  
735–755 mm; 17 566 g, ursprüngl. ca. 17 900 ± 100 g

HER.DAT.: mittlere – späte KZT

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: M. Becker, Fütting und Schnarr 1996, 37–38;  
Künzl 2010, 171; M. Becker 2010c, 458–460, Taf. 98.  
1–2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 38, Taf. 122

VERBL.: LDA Halle HK 99:4295a

HERV.BR.: H: deutl. Hammer- u. Treibspuren

AR; VG: im Boden Abdrücke der Gefäße, die im  
Grab im Inneren des Kessels gestanden hatten (zwei  
Holzeimer u. ein Holzbottich)

RE: 21 Reparaturstellen von Brüchen bei der Her-  
stellung durch Einsetzen von Flickern, z. T. sich  
überlagernde Flickstellen

5/VII-01-3/1.5

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEE/FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Bronze

TYP: Hemmoorer Eimer (E 58)

F.BESCHR.: Unterhalb des Randes sieben umlaufende Rillen als Verzierungsband. Profilierter Henkel mit kolbenförmigen Enden. H. 240 mm; Rand: Dm. 242 mm; Fuß: Dm. 130 mm; 1674,5 g (ursprüngl. ca. 1700 g)

HER.DAT.: mittlere – späte KZT

BEE.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: M. Becker, Fütting und Schnarr 1996, 37–38; Künzl 2010, 175–176; M. Becker 2010c, 461–463, Taf. 42; 92; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 38, Taf. 43; 130. 2

VERBL.: LDA Halle HK 99:4297a

HERV.BR.: G: Attachenösen mit starken Abnutzungsspuren

RE: Eimerboden durch mit starker Lotschicht verbundene Bronzescheibe repariert

6/VII-01-3/1.6

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEE/FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Bronze

TYP: Hemmoorer Eimer (E 58)

F.BESCHR.: Unterhalb des Randes neun umlaufende Rillen als Verzierungsband. Profilierter Henkel mit kolbenförmigen Enden. Us. des Gefäßbodens mit drei Doppelrillen, Standring mit einer Doppel-

rille. H. 244 mm; Rand: Dm. 245 mm; Fuß: Dm. 134 mm; 1480 g (ursprüngl. ca. 1550 g)

HER.DAT.: mittlere KZT

BEE.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: M. Becker, Fütting und Schnarr 1996, 37–38; Künzl 2010; M. Becker 2010c, 462–463, Taf. 43; 93; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 38, Taf. 42; 130. 2

VERBL.: LDA Halle HK 99:4298a

HERV.BR.: H: Pinolenabdruck auf der Us. des Gefäßbodens durch ein geritztes Kreuz eingerahmt

G: Attachenösen mit starken Abnutzungsspuren

RE: bei einer Attache ist die Henkelöse bewußt stark asymmetr. zur Attachenform gebohrt worden, um durch diese Korrektur ein gerades Tragen des Eimers zu ermöglichen

7/VII-01-3/1.11

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEE/FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Bronze

TYP: Klappmessergriff

F.BESCHR.: In Form eines bratfertigen, gerupften u. dressierten Hähnchens mit abgeschnittenen Füßen auf kleinem Sockel, dessen Boden die Reste einer ursprüngl. gezähnten Fassung erkennen lässt. L. 78,6 mm; 75,6 g

HER.DAT.: mittlere KZT

BEE.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: Künzl 2010, 183–184; M. Becker 2010c, 470, Taf. 32. 2; 103. 1–2; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 39, Taf. 117. 2

VERBL.: LDA Halle HK 99:4305ad

HERV.BR.: G: Messerklinge abgebrochen

K; RE; U: Als Fußersatz am Dreifuß sekundär verwendet

8/VII-01-3/1.12

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“



FST-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEE/FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Glas

TYP: Spielsteine

F.BESCHR.: mind. 48 Spielsteine u. Bruchstücke einer unbest. Anzahl von weiteren in den Farben Schwarz, Blau u. Grün in unterschiedl. Intensität u. mit variierenden Dm. zw. 17 u. 25 mm.

BEE.DAT.: Mitte 3. Jh.

F-LIT.: M. Becker, Fütting und Schnarr 1996, 49–50; M. Becker 2010b; M. Becker 2010c, 479–481, Taf. 105; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 39–40, Taf. 129. 2

VERBL.: LDA Halle HK 99:4313a

HERV.BR.: VG: Set von Spielsteinen

#### 9/VII-01-3/1.13

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEE/FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Silber/vergoldet

TYP: Münzen/Pressblech-Münzabschläge

F.BESCHR.: (a) Aureus Trajanus (112–114) RIC 3 (H. Mattingly und E. A. Sydenham 1930, 264 Nr. 296). (g) zwei Pressbleche zur Schildfesselnietabdeckung: Münzabschläge aus vergold. Silberpreßblech

HER.DAT.: (a) 112–114; (b) 1.H. – Mitte 3. Jh.

BEE.DAT.: Mitte 3. Jh.

F-LIT.: Laser und Stribrny 2003, 1003; Bemann 2005, 43 Nr. 114; Laser 2010; M. Becker 2010c, 427–428, Taf. 15. 10; 64. 4; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 40, Taf. 134. 3

VERBL.: LDA Halle HK 99:4280–4285; HK 99:4207a

HERV.BR.: AR; AS: (g) als Model diente wahrscheinl. ein Denar (wohl kaum Aureus) des Severus Alexan-

der (231–235) RIC 4,2 (H. Mattingly, A. Sydenham und Sutherland 1938, 78–80)

U: (a) im oder auf dem Mund

#### 10/VII-01-3/1.14

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEE/FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Bronze/mit Silbereinlagen

TYP: Dreifuß

drei gerade, vierkantige, an den drei Schauseiten profilierte Stäbe (zwei vollständig u. einer zu ca. 1/3 erh.). Zwischen den Stäben kreuzartig angebrachte, bewegl. Querverstrebungen (bandförmig, oben mit einem Scharnier befestigt u. unten mit viereckigen Manschetten, an den verbreiterten Kreuzungsstellen mit je einem Scharnier). Obere Stabbekrönung: Panköpfchen auf kleinen Kapitellen (zwei erh., H. 65,5 mm), Büsten ohne Arme, Ansatz eines Gewandes, das über der li. Schulter zusammengehalten wird, Haar lockig, Ohren laufen spitz nach oben aus. Augen, Kinnhöcker u. Stirnblüte in Silber eingelegt). Im Nacken der Büsten waagerechte, schwach trapezförmige, an der Breitseite abgetreppte Bronzestege. Scharniere der Querstreben durch Niete gehalten, diese Niete an den oberen u. unteren Ansatzstellen auf der Schauseite, bei der Kreuzverbindung auf beiden Seiten mit Verzierungsscheiben versehen. Die Füße waren ursprüngl. in einer Tatze endende Pantherfigürchen (H. 67,8 mm), die unter Kapitellen saßen. Davon eine vollständig erh., von einer weiteren das Kapitell. Der Dreifuß wurde aus unterschiedl. Einzelteilen, die auch chronolog. zu unterscheiden sind, in seinen ursprüngl. Endzustand zusammengesetzt Ursprüngl. H. ca. 840 mm; erh. Gewicht 4012,8 g; geschätztes Gesamtgewicht 4925 ± 20 g

HER.DAT.: frühe – mittlere KZT

BEE.DAT.: Mitte 3. Jh.

F-LIT.: Naumann 1995; Naumann 2010; Künzl 2010, 179–184; Fütting 2010, 206–207; M. Becker 2010c,

470–476, Taf. 26–32; 45; 99–104; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 40, Taf. 116. 2; 117; 126; 130. 2  
VERBL.: LDA Halle HK 99:4305a–af

HERV.BR.: K; RE: der dritte Fuß wurde durch die Figur eines hockenden Hähnchens (Griff eines Klappmessers in sekundärer Verwendung, 7/VII-01-3/1.11, H. 78,6 mm) ersetzt. Reparaturen an der Scharnieransatzstelle im oberen Stabbereich, zwei Fußfiguren u. am Niet am Kreuzgelenk. Die Bronzestege im Nacken der Büsten waren durch jeweils angelötete Bronzebarren zu Haken umgestaltet

#### 11/VII-01-3/1.15

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Silber

TYP: Schildbuckel aus clipeusartigem Schmuckelement

F.BESCHR.: Schmuckelement für die Montage einer Möbel- oder Portalverzierung. Auf der inneren Fläche des Randes u. bis in das Innere des Schildbuckels hinein sind überarbeitete Reste einer ursprüngl. vorhandenen Gravur eines wohl symmetr. angeordneten floralen Musters zu erkennen. Silber, besetzt mit vergoldetem Pressblech mit Glaseinlagen sowie mit Silberapplikationen, Bronzeniete zur Befestigung. Dm 177 × 180 mm; H (gesamt) 76 mm; Dm (Niet) 8 mm; B (Rand) 34 mm; Dm (Buckel) 125 mm; Dm (Niet) 2 mm; H (Hals) 20 mm; Dm (Glaseinlage) 13 mm; B (Pressblech) 23 mm; D (Blech) 0,5 mm; Gewicht 306,1 g (gesamt)

HER.DAT.: spätes 2. Jh.

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: M. Becker 2010c, 427, Taf. 35; 62. 1–2; M. Becker 2010e; Künzl 2010, 185–186; Sieblist 2010b, 303–304; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 40, Taf. 123. 1

VERBL.: LDA Halle HK 99:4203

HERV.BR.: U: sekundär zum Schildbuckel umgearbeitet

#### 12/VII-01-3/1.16

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 1998; M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Zinnober

TYP: Substanz/Farbstoff

F.BESCHR.: Farbstoff für die Bemalung der Schildfläche

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: Schnarr, Fütting und M. Becker 1994, 259; Wunderlich 2000, 177–178; M. Becker 2010e, 107; Fütting 2010, 215; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 40, Taf. 134. 6

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: K: mit Holz der Schildfläche verbunden

#### 13/VII-01-3/1.17

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Ägyptisch Blau

TYP: Substanz/Farbstoff

F.BESCHR.: Farbstoff für die Bemalung der Schildfläche

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: Schnarr, Fütting und M. Becker 1994, 259; Wunderlich 2000, 179–180; M. Becker 2010e, 107; Fütting 2010, 215; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 40, Taf. 134. 5

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: K: mit Holz der Schildfläche verbunden

14/VII-01-3/1.18

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Gold

TYP: Substanz/Blattgold

F.BESCHR.: Material zur Verzierung des Prunkgürtels. Die Zuweisung des Blattgoldes als römisches Produkt ist fraglich. Mangels Vergleichsfunden besitzen sowohl die Herstellung im Röm. sowie nachfolgend Transport u. Weiterverarbeitung im Germ. als auch Herstellung u. Verarbeitung im Germ. gleiche Wahrscheinlichkeit. Die technischen Voraussetzungen, Blattgold im germ. Handwerk herzustellen sind grundsätzlich gegeben

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: Schnarr, Fütting und M. Becker 1994, 259; M. Becker, Schnarr und Fütting 1996, 101; M. Becker 2010c, 427, Taf. 35; 62. 1–2; M. Becker 2010e; Künzl 2010, 185–186; Sieblist 2010b, 303–304; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 40, Taf. 123. 1, Taf. 53. 3.5; 2010f, 86–87; Sieblist 2010a; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 40–41, Taf. 134. 4

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: K: auf Leder des Gürtels aufgebracht

15/VII-01-3/1.19

FUNDORT: Vogelsang/Gommern

FST.: „Gerstenberg“

FST.-BESCHR.: Anhöhe w der Heilstätte „Vogelsang“ w der Stadt Gommern; Siedlungsgelände der späten VREZ; Brandgräberfeld der späten RKZ

FST.-LIT.: M. Becker 2000b; M. Becker 2010c, 15–48

BEF./FU.: Körpergrab mit Holzkasten und Steinpackung

F.DAT.: 1990

MAT.: Krapp

TYP: Substanz/Textilfarbstoff

F.BESCHR.: Die Zuweisung der röm. Herkunft bedarf weiterer Prüfung. Nach jetziger Kenntnis sind die naturräuml. Voraussetzungen für das Gedeihen der Krapp-Pflanze in weiten Teilen Germaniens nicht

gegeben, dennoch sind vereinzelte Anbauversuche nicht grundsätzlich auszuschließen

BEF.DAT.: Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: M. Becker und Wunderlich 2000; Wunderlich 2000, 174–176; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 41

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: K: mit Textilien verbunden

16/VII-01-10/1.1

FUNDORT: Stresow/Möckern

FST.: unbekannt

FST.-LIT.: Felsberg 1929, 150 Nr. 36

BEF./FU.: Brandgrab

F.DAT.: vor 1928

MAT.: Bronze

TYP: Kasserolle (E 140)

F.BESCHR.: Reste; Griffrest mit rundem Loch (L. 17 mm, B. 3 mm). Zusammen 449 g

HER.DAT.: 1. Jh.

F.-LIT.: Eggert 1951, 135 Nr. 1571; Felsberg 1929, Abb. 14d–e; Voigt 1940, 140; Kunow 1983, 125; Petrovsky 1993, 334–335, X 35, Taf. 36; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 42–43, Taf. 23. 1

VERBL.: LDA Halle HK 99:4203a

HERV.BR.: H: unleserlicher, leicht gebogener Schriftstempel; unter dem umgebogenem Rand zwei aufgesetzte Drehwülste, Bodenstück profiliert

17/VII-01-10/1.2

FUNDORT: Stresow/Möckern

FST.: unbekannt

FST.-LIT.: Felsberg 1929, 150 Nr. 36

BEF./FU.: Brandgrab

F.DAT.: vor 1928

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 162)

F.BESCHR.: Reste einer Kelle-Sieb-Garnitur, ein geschweißtes Endstück der Griffe mit rundem Endknopf erh. Kelle; Sieb mit Loch in der Mitte, daran radiale Lochstreifen anschließend, unter dem wenig umgebogenem Rand waagerechte Lochstreifen; zusammen 204 g

HER.DAT.: 2. H. 1. Jh.

F.-LIT.: Eggert 1951, 135 Nr. 1571; Voigt 1940, 140; Felsberg 1929, Abb. 14c; Perse und Petrovsky 1992, 416 Nr. 96; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 43, Taf. 22. 2–4

VERBL.: Mus. Magdeburg EK 80:40  
HERV.BR.: H: Kelle unter dem umgebogenem Rand  
mit leichten Drehrillen  
VG: Kelle und Sieb  
B; IB: teilweise verbacken

18/VII-01-11/1.2 (f)

FUNDORT: Wahlitz/Gommern  
FST.: Fdpl. 6  
FST.-BESCHR.: Düne „Taubenberg“ ö des Ortes, nō der  
Bahnlinie Magdeburg – Zerbst. Brandgräberfeld  
der MLTZ–späten RKZ  
FST.-LIT.: B. Schmidt 1967  
BEF./FU.: Urnengrab 94  
F.DAT.: Ausgrabungen 1949–1955  
MAT.: Glas/Eisen  
TYP: Anhänger TM 384 Var.  
F.BESCHR.: grüner Glasanhänger mit Resten von  
Eisenbändern; L. ca. 12 mm, B. 22 mm; 4 g (Einzel-  
fund)  
F.-LIT.: B. Schmidt 1967, 131; Tempelmann-  
Mączyńska 1985, 253 Nr. 446; M. Becker, Bem-  
mann u. a. 2006b, 43  
VERBL.: Mus. Magdeburg EK 66:3  
HERV.BR.: K: Verbindung von Eisen und Glas zu  
Anhängern  
B; IB: zerschmolzen

19

FUNDORT: Wahlitz/Gommern  
FST.: Fdpl. 6  
FST.-BESCHR.: Düne „Taubenberg“ ö des Ortes, nō der  
Bahnlinie Magdeburg – Zerbst. Brandgräberfeld  
der MLTZ–späten RKZ  
FST.-LIT.: B. Schmidt 1967  
BEF./FU.: Urnengrab 253  
F.DAT.: Ausgrabungen 1949–1955  
MAT.: Keramik  
TYP: Gefäß  
F.BESCHR.: Schwarzes, trichterförmiges Gefäß mit  
abgesetztem Fuß, einschwingendem Unterteil, ge-  
rundetem Umbruch, gewölbter Schulter und fast  
senkrecht facettiertem Rand. Um die Schulter  
Band hängender Dreiecke, die von einer einge-  
ritzten Linie ausgehen. Das Unterteil ist in breite  
glänzende und stumpfe Streifen durch Rillen ge-  
gliedert. Der Fuß wird durch eine breite flache  
Kehle betont. H. 196 mm

F.-LIT.: B. Schmidt 1967, 105, Taf. 79  
VERBL.: J d/e 84<sub>1</sub> (?)  
HERV.BR.: AS: auf Us. Imitation von Drehrillen wie  
bei Metallgefäßen

20/VII-03-4/1.1

FUNDORT: Parey/Elbe-Parey  
FST.: Feldmark  
FST.-BESCHR.: „am Schweineringsberg in der Nähe  
des Mittelbusches zw. Elbe und alter Elbe“ nw vom  
Ort  
BEF./FU.: Einzelfund  
MAT.: Gold  
TYP: Münze Solidus  
F.BESCHR.: Solidus Valentinian II. (375/378)  
HER.DAT.: 375/378  
F.-LIT.: Laser 1980, 148–149; Laser und Stribrny  
2003, 1015; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 48  
VERBL.: keine Angaben  
HERV.BR.: K; U: gehenkelt

*Ldkr. Harz*

21/VII-04-5/1.1

FUNDORT: Emersleben/Halberstadt  
FST.: WSW Ortsflur, Hanglage zur Holtemme, Flur-  
stück „langes Stück“  
FST.-BESCHR.: Ziegeleitongrube zw. Deneckenberg  
(Höhe 105,3) u. Steinberg (112,7); spätkztl. Körper-  
bestattungsort mit urgesch. Vorbelegung  
FST.-LIT.: Schulz 1952  
BEF./FU.: Körpergrab 1  
F.DAT.: 1941  
MAT.: Bronze  
TYP: Hemmoorer Eimer (E 58)  
F.BESCHR.: Rand nach innen gelippt. Wandung gera-  
de, zum abgerissenen Boden hin schwach gewölbt.  
Unter dem Rand vier feine Doppelfurchen, letzte-  
re mit geringerem Abstand. Attache mitgegossen,  
dreieckig mit geschweiften Längsseiten, Spitze  
stumpf, Ansatz zum Rand auslaufend. Bohrung un-  
terschiedl. asymmetrisch. Henkel rundstabig, durch  
24 Doppelfurchen schwach astragaliert. Einhang  
schmal, quadrat. ausgeschmiedet, Enden profiliert,  
gerade abgeschnitten, im Drehbereich stark abge-  
nutzt (eine Seite dort abgebrochen). Fuß gegos-  
sen, dickwandig, schwach eingezogen; überdreht.

Lötreste zw. Fuß u. Gefäßkörper. Malachitgrün oxidiert; err. H. 250 mm, Mdm. 240 mm; Rand: B. 7 mm; Wdst. 0,8 mm; Fuß: H. 25,5 mm, Dm. 103 mm, St. 4 mm; Henkel: H. 122 mm, B. 260 mm, gr. Dm. 12,7 mm; Attachen: 37 × 54 mm; Bohrung: 12 × 15,5/11,5 × 14,5 mm; 260 g (nur Fuß)  
 HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1493; Schulz 1952, 107–108, Abb. 11 Taf. 18. 2; B. Schmidt 1982, Bl. 5. 1; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 49, Taf. 47  
 VERBL.: Mus. Halberstadt 1604 h  
 HERV.BR.: H: Innenseite konzent. Kreismuster, Drehriefen, Reitstockeindruck  
 G: Bohrung ausgeschlagen. Henkel im Drehbereich stark abgenutzt (eine Seite dort abgebrochen)

#### 22/VII-04-5/1.2

FUNDORT: Emersleben/Halberstadt  
 FST.: wsw Ortsflur, Hanglage zur Holtemme, Flurstück „langes Stück“  
 FST.-BESCHR.: Ziegeleitongrube zw. Deneckenberg (Höhe 105,3) u. Steinberg (112,7); spätkzt. Körperbestattungsplatz mit urgesch. Vorbelegung  
 FST.-LIT.: Schulz 1952  
 BEF./FU.: Körpergrab 1  
 F.DAT.: 1941  
 MAT.: Bronze  
 TYP: Hemmoorer Eimer (E 58)  
 F.BESCHR.: Rand kräftig nach innen gelippt. Wandung gerade. Unter dem Rand Band von fünf Doppelfurchen (25 mm). Attache herzförmig geschweift. Henkel rundstabig, astragaliert, Einhang schmal, quadrat. ausgeschmiedet. Enden keulenförmig, durch Querriefen profiliert, plan endend. Fuß flach-kon. mitgegossen. Bronzefarben, flächig dunkelgrün oxidiert; err. H. 230 mm, Mdm. 232 mm; Rand: B. 7–8 mm; Wdst. 0,8 mm; Fuß: H. 22 mm, Dm. 129 mm, St. 3 mm; Henkel: H. 114 mm, B. 235 mm, gr. Dm. 13 mm; Attachen: 30 × 37 mm; Bohrung: 10,5–11,2 mm; 1454 g  
 HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1493; Schulz 1952, 107–108, Abb. 12 Taf. 18. 1 (Fußteil vertauscht); B. Schmidt 1982, Bl. 5. 1; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 49, Taf. 46  
 VERBL.: Mus. Halberstadt 1604 i

HERV.BR.: H: Innenseite konzent. Kreislinien am Fußansatz u. um Reitstockeindruck  
 G: Bohrung leicht ausgeschlagen

#### 23/VII-04-5/1.5

FUNDORT: Emersleben/Halberstadt  
 FST.: wsw Ortsflur, Hanglage zur Holtemme, Flurstück „langes Stück“  
 FST.-BESCHR.: Ziegeleitongrube zw. Deneckenberg (Höhe 105,3) u. Steinberg (112,7); spätkzt. Körperbestattungsplatz mit urgesch. Vorbelegung  
 FST.-LIT.: Schulz 1952  
 BEF./FU.: Körpergrab 1  
 F.DAT.: 1941  
 MAT.: Gold  
 TYP: Münze Aureus  
 F.BESCHR.: Aureus Severus Alexander (233)  
 HER.DAT.: 233  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1493; Laser 1980, 151; B. Schmidt 1982, Bl. 5. 1; Laser und D. Ludwig 2003, 1020/1; Bemmman 2005, 43 Nr. 112; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 49, Taf. 120. 2  
 VERBL.: Mus. Halberstadt 1604 q  
 HERV.BR.: U; IB: gelocht; im Mundbereich

#### 24/VII-04-5/1.8

FUNDORT: Emersleben/Halberstadt  
 FST.: wsw Ortsflur, Hanglage zur Holtemme, Flurstück „langes Stück“  
 FST.-BESCHR.: Ziegeleitongrube zw. Deneckenberg (Höhe 105,3) u. Steinberg (112,7); spätkzt. Körperbestattungsplatz mit urgesch. Vorbelegung  
 FST.-LIT.: Schulz 1952  
 BEF./FU.: Körpergrab 2  
 F.DAT.: 1941  
 MAT.: Bronze  
 TYP: Teller (≈E 120; runde Tablett vom Typ Gehrenden)  
 F.BESCHR.: plattenförmig, mit umgebördeltem, leicht aufgehöhtem Rand u. niedrigem angelötetem Stranding (Q. kegelstumpfförmig). Leicht verzogen. Bronzefarben, dunkelgrünfleckig oxidiert; Dm. 330 mm; Rand: H. 5–6 mm; Stranding: H. 4,5 mm, Dm. 180 mm; 969 g  
 HER.DAT.: 1. H. 3. Jh. (?)  
 BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1494; Schulz 1952, 112, 139, Taf. 27 (verstellt; Bildunterschrift vertauscht); B. Schmidt 1982, Bl. 6. 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 50, Taf. 77

VERBL.: Mus. Halberstadt 1605 j

HERV.BR.: H: Reitstockeindruck beidseitig

U; IB: In Randhöhe von außen durchgeschlagenes Loch („Hängeöse“; Dm. 6,5 mm; wohl sekundär).

#### 25/VII-04-5/1.9

FUNDORT: Emersleben/Halberstadt

FST.: WSW Ortsflur, Hanglage zur Holtemme, Flurstück „langes Stück“

FST.-BESCHR.: Ziegeleitongrube zw. Deneckenberg (Höhe 105,3) u. Steinberg (112,7); spätkztl. Körperbestattungsplatz mit urgesch. Vorbelegung

FST.-LIT.: Schulz 1952

BEF./FU.: Körpergrab 2

F.DAT.: 1941

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur mit ruderförmigem Griff (E 161)

F.BESCHR.: Griffende asymmetr. durchbohrt (Loch: Dm. 5,5 mm). Wandung gewölbt, unter dem rechtwinklig umgebogenen Rand u. im Schulterbereich Drehriefengruppe. Messingfarben, flächig dunkelgrün oxidiert; L. (gesamt) 314 mm, H. ≈70 mm, Dm. 148 mm; Rand: B. 6 mm; Griff: gr. B. 53 mm, St. 1,5–2,5 mm; Boden: St. 0,6 mm; 280 g (mit restauriertem Boden). Abgebrochener Griff modern angebracht. Boden ursprüngl. vorhanden) mit Messingblech neu eingesetzt. – Sieb, Form wie Kelle. Lochung: 13 flache Wellenmuster von horizontalen Lochreihen gerahmt, darüber eine zweite (in Griffansatzhöhe unterbrochen). Bodenlochung: Palmettenmuster (24); im Winkel von 90° vier Dreipunktlöcher (5,8–6,8 mm). Bronzefarben, flächig dunkelgrün oxidiert; L. (gesamt) 315 mm, H. 66 mm, Dm. 149 mm; Rand: B. 6,5–8 mm; Griff: gr. B. 49 mm, St. 2,5 mm; Boden: St. 0,6 mm; Sieblöcher: Dm. 1,2–1,5 mm; 270 g

HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1494; Schulz 1952, 112–113, 139, Taf. 28. 1a–2; B. Schmidt 1982, Bl. 6. 2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 50, Taf. 50

VERBL.: Mus. Halberstadt 1605 I, 1–2

HERV.BR.: H: Boden mit konzent. Kreismuster u. Reitstockeindruck  
VG: Kelle und Sieb

#### 26/VII-04-5/1.12

FUNDORT: Emersleben/Halberstadt

FST.: WSW Ortsflur, Hanglage zur Holtemme, Flurstück „langes Stück“

FST.-BESCHR.: Ziegeleitongrube zw. Deneckenberg (Höhe 105,3) u. Steinberg (112,7); spätkztl. Körperbestattungsplatz mit urgesch. Vorbelegung

FST.-LIT.: Schulz 1952

BEF./FU.: Körpergrab 2

F.DAT.: 1941

MAT.: Gold

TYP: Münze Aureus

F.BESCHR.: Aureus Postumus (259)

HER.DAT.: 259

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1494; Laser 1980, 151; B. Schmidt 1982, Bl. 6. 1; Laser und D. Ludwig 2003, 1020/2; Bemann 2005, 43 Nr. 113; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 51, Taf. 120. 3

VERBL.: Mus. Halberstadt 1605 s

HERV.BR.: U; IB: gelocht; im Mundbereich

#### 27/VII-15-3/1.1

FUNDORT: Heimbürg/Blankenburg (Harz)

FST.: Fdpl. 6

FST.-BESCHR.: sö Feldmark, „Gallenberg“ (Höhe 191,0), zw. Heimbürg u. „Heers“; spätkztl. Brandbestattungsplatz mit spätlatène-/frühkztl. Vorbelegung

FST.-LIT.: Krone 1935, 416–420

BEF./FU.: Urnengrab

F.DAT.: Ausgrabung 1934–1935

MAT.: Bronze/Eisen

TYP: Kessel mit eis. Rand (E 4–7) u. rundem eis. Tragegriff

F.BESCHR.: sehr stark korrodiert; restauriert.

HER.DAT.: spätrepublikan. – ?

BEF.DAT.: SLTZ – A

F.-LIT.: Eggers 1951, 116 Nr. 959 (unter Blankenburg); Voigt 1940, 214–215; Rosenstock 1979, 68, Abb. 59; R. Müller 1985, 172; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 132, Taf. 5. 2

VERBL.: Mus. Braunschweig 75:607

HERV.BR.: RE: vermutl. alte Flickstellen

28/VII-15-3/1.2

FUNDORT: Heimbürg/Blankenburg (Harz)  
 EST.: Fdpl. 6  
 EST.-BESCHR.: sö Feldmark, „Gallenberg“ (Höhe 191,0), zw. Heimbürg u. „Heers“; spätkztl. Brandbestattungsplatz mit spätlatène-/frühkztl. Vorbelegung  
 EST.-LIT.: Krone 1935, 416–420  
 BEF./FU.: Urnengrab  
 F.DAT.: 1964  
 MAT.: Bronze  
 TYP.: Kessel mit eis. Rand (E 4–7)  
 F.BESCHR.: nur Fragmente vom Unterteil, sehr brüchig. Gew. noch 145 g.  
 HER.DAT.: spätrepublikan. – ?  
 BEF.DAT.: A/B 1  
 F.-LIT.: R. Müller 1985, 172; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 133  
 VERBL.: LDA Halle HK 64;51  
 HERV.BR.: RE: mit mehreren Flickstellen; Flickten rechteckig mit abgerundeten Ecken, Niete mit runden Köpfen, innen teilweise rechteckige Unterlegscheiben; gr. Flickstelle mind. 40 × 60 mm; kleine Flickstellen aufgelötet

29/VIII-01-7/1.1

FUNDORT: Meisdorf/Falkenstein/Harz  
 EST.: Fdpl. 8  
 EST.-BESCHR.: nö vom Ort auf langgestreckter Anhöhe „Osterberg“. Hügelgräber mit Nachbestattungen der SLTZ/frühen RKZ, daneben auch Gräber im flachen Gelände. Funde mehrheitl. auf dem w u. s Teil des Osterberges  
 EST.-LIT.: Größler 1902, 179–180; Schulz 1928, 73–74; Voigt 1940, 142–143; R. Müller 1985, 96, 138. Quelle: Briefe Dr. Chr. Niemeier 1837 u. L. H. Schrader 1851 im Archiv des LDA Halle u. des MVF Berlin  
 BEF./FU.: Urnengrab  
 F.DAT.: 1851  
 MAT.: Bronze  
 TYP.: Kessel mit eis. Rand (E 4–7)  
 F.BESCHR.: nur wenige Bruchstücke erh.; größtes Stück 170 × 120 mm. Umfang err. 287 mm; noch 57 g  
 HER.DAT.: spätrepublikan. – ?  
 BEF.DAT.: ? (A – B 1?)

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1545; R. Müller 1985, Taf. 13, 23; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 145  
 VERBL.: MVF Berlin I g 471  
 HERV.BR.: RE: mit Flickstelle 85 × 125 mm; Flickten am Rand mit eingepunzter Reihe, außen runde Niete mit eckigen Unterlegscheiben, innen breitgeschlagen

30/VIII-01-7/1.5

FUNDORT: Meisdorf/Falkenstein/Harz  
 EST.: Fdpl. 8  
 EST.-BESCHR.: nö vom Ort auf langgestreckter Anhöhe „Osterberg“. Hügelgräber mit Nachbestattungen der SLTZ/frühen RKZ, daneben auch Gräber im flachen Gelände. Funde mehrheitl. auf dem w u. s Teil des Osterberges  
 EST.-LIT.: Größler 1902, 179–180; Schulz 1928, 73–74; Voigt 1940, 142–143; R. Müller 1985, 96, 138. Quelle: Briefe Dr. Chr. Niemeier 1837 u. L. H. Schrader 1851 im Archiv des LDA Halle u. des MVF Berlin  
 BEF./FU.: Urnengrab  
 F.DAT.: 1912  
 MAT.: Bronze  
 TYP.: Situla mit Delfinattache (E 18)  
 F.BESCHR.: Rand lippenförmig verdickt. Hals eingeschwungen, abgesetzt. Schulter gewölbt, Unterteil eingezogen. Bronzefarben-dunkelgrünfleckig patiniert; H. 322 mm, Mdm. 164 mm, gr. Dm. 188 mm, Bdm. 134 mm, Wdst. 0,3 mm; 1116 g  
 HER.DAT.: spätrepublikan. – ?  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1545; Voigt 1940, 143; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 145–146, Taf. 9. 2  
 VERBL.: MVF Berlin 4668  
 HERV.BR.: H: Boden mit kräftig eingedrehtem Kreismuster, Reitstockeindruck.  
 G: Henkel u. Attache (Lötspur) fehlen

31/VIII-01-7/1.7

FUNDORT: Meisdorf/Falkenstein/Harz  
 EST.: Fdpl. 8  
 EST.-BESCHR.: nö vom Ort auf langgestreckter Anhöhe „Osterberg“. Hügelgräber mit Nachbestattungen der SLTZ/frühen RKZ, daneben auch Gräber im flachen Gelände. Funde mehrheitl. auf dem w u. s Teil des Osterberges  
 EST.-LIT.: Größler 1902, 179–180; Schulz 1928, 73–74; Voigt 1940, 142–143; R. Müller 1985, 96, 138.

Quelle: Briefe Dr. Chr. Niemeier 1837 u. L. H. Schrader 1851 im Archiv des LDA Halle u. des MVF Berlin

BEF./FU.: Urnengrab

F.DAT.: 1912

MAT.: Bronze

TYP.: Situla (E 20)

F.BESCHR.: steil aufsteigendes Unterteil, scharf umbiegende, weit einziehende Schulter, schräg geschweiffter Hals mit geradem, glattem Rand. Eine br. Attache erh., breit, dick, Seiten eingeschwungen, über den Rand reichend. H. 264 mm, Mdm. 210–214 mm, Dm. 250 mm; Bdm. 153 mm; 1531 g  
HER.DAT.: spätrepublikan. – ?

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1545; Kostrzewski 1919, 209 Anm. 3; Voigt 1940, 143; R. Müller 1985, Taf. 113, 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 146, Taf. 12

VERBL.: MVF Berlin I g 4667 (Ankauf von Gärtner Lippold)

HERV.BR.: G: angegossener Ring (Henkelöse ähnl. E 30) abgebrochen

RE: Boden komplett erneuert, außen 15 mm über die Gefäßwand reichend angenietet. Niete teilweise mit außen eckigen Unterlegscheiben; Nietköpfe rund, innen flachgeschlagen

### 32/VII-01-7/1.8

FUNDORT: Meisdorf/Falkenstein/Harz

FST.: Fdpl. 8

FST.-BESCHR.: nō vom Ort auf langgestreckter Anhöhe „Osterberg“. Hügelgräber mit Nachbestattungen der SLTZ/frühen RKZ, daneben auch Gräber im flachen Gelände. Funde mehrheitl. auf dem w u. s Teil des Osterberges

FST.-LIT.: Größler 1902, 179–180; Schulz 1928, 73–74; Voigt 1940, 142–143; R. Müller 1985, 96, 138.

Quelle: Briefe Dr. Chr. Niemeier 1837 u. L. H. Schrader 1851 im Archiv des LDA Halle u. des MVF Berlin

BEF./FU.: aus Brandgrab

F.DAT.: 1851

MAT.: Bronze

TYP.: Situla mit eis. Attachen (E 21)

F.BESCHR.: Rand lippenförmig verdickt. Hals eingeschwungen. Schulter gewölbt. Unterteil schwach eingezogen. Schulterbereich stark deformiert, per-

foriert; gr. H. ≈255 mm, Mdm. ≈202 mm, gr. Weite 252 mm, Bdm. 138 mm, Wdst. 0,4 mm; 854 g

HER.DAT.: spätrepublikan. – frühe KZT

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1545; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 146, Taf. 11

VERBL.: MVF Berlin I g 463 (ehemals Privatslg. Dahle)

HERV.BR.: H: Standfläche plan (kein Reitstockeindruck)

G: von innen durchgeschlagene Löcher für Eisenattache (Rostfleck), Attachen fehlen

### 33

FUNDORT: Wedderstedt/Selke-Aue

FST.: Kiesgrube Mitteldeutsche Baustoffe

GmbH/Hosickenberg

FST.-BESCHR.: w der Kreisstraße L 66, 1 km sw des Ortseingangs, no der bestehenden Kiesgrube, auf dem Hosickenberg

FST.-LIT.: Dickers und Schlegel 2003

BEF./FU.: Körpergrab (beraubt), Befund 159/01

F.DAT.: 2001

MAT.: Keramik

TYP.: Fußbecher

F.BESCHR.: Vollständig erhaltener Fußbecher. Gedrückt-kugelig Körper mit deutlichem Bauchumbruch; schmaler Fuß mit schwachem Standing; zylindrischer Hals mit gerade abgestrichenem Rand; unregelmäßige, horizontale Spirallinien auf Schulter, dazwischen 8 senkrechte Stichgruppenreihen; handgefertigt, mäßig gebrannt, geglättet, poliert, fleckig brau bis grauschwarz; Bdm. 55 mm, H. 135 mm, Randdm. 69 mm

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Dickers und Schlegel 2003, 68 Abb. 8.13

VERBL.: LDA Halle (?)

HERV.BR.: VG: mit Perlen (u. a. Berlockperlen) aus 2. Drittel 4. Jh.

AS: handgeformtes Imitat eines röm. „Firnisch“-Bechers Niederbieber 33a

### 34

FUNDORT: Schwanebeck

FST.: Feldmark

FST.-BESCHR.: sw vom Ort, nō vom Kalksteinbruch; Flurstück „am Mückenwinkel“; Gelände des zerstörten spätkztl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Hemprich 1934; Laser 1965, 102



BEF./FU.: Grab 2

F.DAT.: 1929

MAT.: Keramik

TYP.: Fußpokal

F.BESCHR.: Oberteil zylindrisch; unter dem Rand 3 Horizontalfurchen. 3 kräftige Wursthenkel mit einhängenden Tonringen; Querschnitt kreisförmig, zwischen den Henkeln 3 senkrechte, dreigeteilte Kerbstrichbänder. Dicht über dem Umbruch 2 durch Horizontalfurchen getrennte Kerbstrichbänder. Unterteil; reihig geordnetes Warzendeckor. Unterteil-Standfuß eingeschwungen; glatt. 2 schmale Horizontalwülste. Standfuß hohl, abgerundet. Graubraun. H. 180; M 275; grD. 275; Standfußdm. 90 (H. 35); Henkelh. ≈65 (Dm ≈15); Ringdm. ≈48 (D ≈14mm)

F.-LIT.: Laser 1965, 102, Taf. 27. 2; Hegewisch 2005b, Taf 2. 10

VERBL.: Mus. Halberstadt 1363

HERV.BR.: AS: eingesetzter Ring und Nieten aus Keramik

### *Ldkr. Börde*

35/VII-05-2/3.1

FUNDORT: Altenhausen

FST.: Rittergutsflur

BEF./FU.: Fundumstände unbekannt

MAT.: Gold

TYP.: Münze Solidus

F.BESCHR.: Solidus Valentinian I. (364/367)

HER.DAT.: 364/367

F.-LIT.: Laser 1980, 153; Laser und D. Ludwig 2003, 1027/2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 54

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: U; K: gehenkelt

36/VII-05-3/1.1

FUNDORT: Althaldensleben/Haldensleben II/Haldensleben

FST.: Fdpl. 7

FST.-BESCHR.: w Ortsrand, nahe des Sportplatzes, Flurstück „Hühnerheide“; ausgedehntes spätkzt. Brandgräberfeld

FST.-LIT.: Stahlofen 1981a

BEF./FU.: Brandgrab 365

F.DAT.: 1980

MAT.: Bronze

TYP.: Hemmoorer Eimer (≈E 62)

F.BESCHR.: klein, Rand gerade, schwach ausladend, darunter fünf mehrzeilige Liniengruppen. Gr. Wei-te tiefliegend, Drückspuren. Attachen dreieckig, geschweißt. Henkel bandförmig, die verjüngten Enden profiliert. Standfuß kon., massiv; angelötet. Dunkelgrün fleckig oxidiert; H. 216, gr. Dm. 242, Mdm. 237; Fuß: H. 25, gr. Dm. 84; Wdst. 0,5–0,8 mm; 1275 g

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Stahlofen 1981a, 193–195, Taf. 30c; Stahlofen 1981b; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 54, Taf.

41. 2

VERBL.: LDA Halle HK 90:1115b

HERV.BR.: H: Drehriefengruppe im oberen Bereich, Boden mit Reitstockeindruck

U: als Urne benutzt (infans)

37/VII-05-23/1.1 (a)

FUNDORT: Haldensleben

FST.: „Umgebung von Haldensleben“

BEF./FU.: Fundumstände unbekannt

MAT.: Bronze

TYP.: Münze As

F.BESCHR.: Antoninus Pius (138/161)

HER.DAT.: 138/161

F.-LIT.: Laser 1980, 158; Laser und D. Ludwig 2003, 1040; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 57

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: U; IB: gelocht

38/VII-08-3/1.1

FUNDORT: Emmeringen/Oschersleben

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Sandgrubengelände am „Kniel“, Höhe 206,0, s. von Altbrandsleben. Siedlung u. Gräber der frühen u. späten RKZ

BEF./FU.: Brandgrab

F.DAT.: 1943

MAT.: Bronze

TYP.: Östlandeimer, hocheiförmig (≈E 37)

F.BESCHR.: Rand ausladend, schwach gelippt, zur markant abgesetzten Schulter scharf umgeknickt. Oberfläche grießig-rauh. Dunkelgrün-schwarzfleckig oxidiert. Stark ergänzt; gr. H.

≈522 mm, Mdm. ≈330 mm, gr. Dm. ≈480 mm,  
 Bdm. 230 mm, Wdst. 1,5–2,2 mm  
 HER.DAT.: frühe – mittlere KZT  
 BEF.DAT.: C  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1495 (Eimer irrig als E  
 38; Schulz 1952, 133–134, Abb. 30; Laser 1965, 194;  
 M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 59–60  
 VERBL.: Mus. Oschersleben OS:307 (z. Z. Mus. Hal-  
 berstadt)  
 HERV.BR.: H: Drehriefen in Schulterhöhe. Boden  
 plan; keine Reitstockeindrücke  
 G: Attachen abgerissen (Ansatzstellen)  
 VG; U: als Urne benutzt und mit Teller (39/VII-08-  
 3/1.2) abgedeckt

#### 39/VII-08-3/1.2

FUNDORT: Emmeringen/Oschersleben  
 FST.: Fdpl. 1  
 FST.-BESCHR.: Sandgrubengelände am „Kniel“, Höhe  
 206,0, sö von Altbrandsleben. Siedlung u. Gräber  
 der frühen u. späten RKZ  
 BEF./FU.: Brandgrab  
 F.DAT.: 1943  
 MAT.: Bronze  
 TYP: Teller, flach (E 119)  
 F.BESCHR.: Rand umgelegt. Wandung gewölbt. Dun-  
 kelgrün oxidiert; korrodiert; H. 220 mm, Mdm.  
 290 mm, Bdm. 250 mm  
 HER.DAT.: 3. Jh. (?)  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1495; Schulz 1952,  
 133–134, Abb. 30; Laser 1965, 194; M. Becker, Bem-  
 mann u. a. 2006b, 60  
 VERBL.: Mus. Oschersleben OS:307 (z. Z. Mus. Hal-  
 berstadt)  
 HERV.BR.: H: steil. Reitstockeindruck  
 VG; U: Zur Abdeckung des Leichenbrandes im  
 Eimer (38/VII-08-3/1.1) benutzt

#### 40/VII-08-6/1.2

FUNDORT: Krottorf/Gröningen  
 FST.: Fdpl. 1  
 FST.-BESCHR.: n Ortsausgang, zw. Straße nach  
 Oschersleben u. Bode; Grundstück des ehemali-  
 gen Ortsschulzen Mahrenholz  
 BEF./FU.: Körpergrab  
 F.DAT.: 1893  
 MAT.: Gold

TYP: Münzen Aurei  
 F.BESCHR.: 5 Aurei Postumus: 1 (263). – 2 (263?). – 2  
 (259/268)  
 HER.DAT.: 263/263?/259/268  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: Laser 1980, 165; B. Schmidt 1982, Bl. 4; Laser  
 und D. Ludwig 2003, 1065; Bemmman 2005, 43 Nr.  
 117; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 60  
 VERBL.: Verbleib unbekannt  
 HERV.BR.: U; IB: gelocht

#### 41

FUNDORT: Krottorf/Gröningen  
 FST.: Fdpl. 1  
 FST.-BESCHR.: n Ortsausgang, zw. Straße nach  
 Oschersleben u. Bode; Grundstück des ehemali-  
 gen Ortsschulzen Mahrenholz  
 BEF./FU.: Körpergrab  
 F.DAT.: 1893  
 MAT.: Keramik  
 TYP: Faltenbecher  
 F.BESCHR.: schwarzglänzend. H. 60, Dm. 90 mm  
 HER.DAT.: spätes 3. Jh. oder um 300  
 F.-LIT.: B. Schmidt 1982, Bl. 4. 11  
 VERBL.: nicht mehr vorhanden  
 HERV.BR.: AS: Assoziation zu röm. Faltenbechern

#### 42/VII-14-2/1.1

FUNDORT: Domersleben/Wanzleben-Börde  
 FST.: Feldmark  
 FST.-BESCHR.: w vom Ort, am Kreuzberg, Flurstück  
 „Interlaken“, kzt. Siedlungsgelände  
 BEF./FU.: Lese fund, Siedlung  
 MAT.: Bronze  
 TYP: Kelle-Sieb-Garnitur mit ruderförmigem Griff  
 (E 161)  
 F.BESCHR.: Bruchstück; Außenseiten z. T. tief kor-  
 rodiert, verstreute Korrosionsnarben beiderseits.  
 Dunkelgrün-pulvrig oxidiert; erh. L. 60 mm, gr. B.  
 38,5 mm, St. 3,2 mm  
 HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.  
 F.-LIT.: M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 128  
 VERBL.: Mus. Ummendorf  
 HERV.BR.: VG: event. ehemals Kelle und Sieb (?)

#### 43/VII-14-3/1.1

FUNDORT: Dreileben/Wanzleben-Börde  
 FST.: Fdpl. 8

FST-BESCHR.: „Grüne Berge“, w Feldmark, w der Höhe 149,0, w des Verbindungsweges von der Bahnlinie Helmstedt – Magdeburg zur Straße Dreileben – Ovelgünne; kztl. Siedlungsgelände mit breitem Fundspektrum

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung

F.DAT.: 1984–1988

MAT.: Bronze

TYP: Gefäßfragment

F.BESCHR.: massiv, gegossen. Rest von Volute mit Spiralelementen, wohl vom Mittelteil eines emaillierten Bronzegefäßes (≈E 156–158). 24,5 × 22,5, gr. St. 4,5 mm

HER.DAT.: mittlere KZT

BEF.DAT.: B – C

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 128

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB; W: Schlag bzw. Hackspuren

#### 44/VII-14-3/1.2

FUNDORT: Dreileben/Wanzleben-Börde

FST.: Fdpl. 8

FST-BESCHR.: „Grüne Berge“, w Feldmark, w der Höhe 149,0, w des Verbindungsweges von der Bahnlinie Helmstedt – Magdeburg zur Straße Dreileben – Ovelgünne; kztl. Siedlungsgelände mit breitem Fundspektrum

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung

F.DAT.: 1984–1988

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 160/161)

F.BESCHR.: Grifffragment von Kelle-Siebgarnitur (E 160/161); Mittelteil, abgeschrotet; Schnitt mit Bruchspuren; 22 × 21 mm, St. 3,1 mm. – Endstück von Kelle-Sieb-Garnitur wohl E 161, klingenförmig ausgezogen. Patiniert, bronzefarben; 33 × 12,5 mm, St. 1,8 mm

HER.DAT.: 1. – Mitte 3. Jh.

BEF.DAT.: B – C

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 128

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB; W: Griff mit Schnitt mit Bruchspuren; Endstück mit Schlagmarken (Meißel ?)

#### 45/VII-14-3/1.4

FUNDORT: Dreileben/Wanzleben-Börde

FST.: Fdpl. 8

FST-BESCHR.: „Grüne Berge“, w Feldmark, w der Höhe 149,0, w des Verbindungsweges von der Bahnlinie Helmstedt – Magdeburg zur Straße Dreileben – Ovelgünne; kztl. Siedlungsgelände mit breitem Fundspektrum

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung

F.DAT.: 1984–1988

MAT.: Bronze

TYP: Henkel-Bruchstück

F.BESCHR.: massiv, Q. rechteckig, hell bronzefarben; erh. L. 30 mm; Dm. 9 × 7 mm. – Henkelbügel; schmal, ein Ende kantig-spitz ausgezogen; messingfarben; gestreckte L. 127 mm, gr. B. 7,1 mm, Dm. (Ende) 4 × 4 mm, St. 2,5 mm

BEF.DAT.: B – C

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 128

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: H: Treibspuren

IB: absichtl. deformiert

#### 46/VII-14-3/1.10

FUNDORT: Dreileben/Wanzleben-Börde

FST.: Fdpl. 8

FST-BESCHR.: „Grüne Berge“, w Feldmark, w der Höhe 149,0, w des Verbindungsweges von der Bahnlinie Helmstedt – Magdeburg zur Straße Dreileben – Ovelgünne; kztl. Siedlungsgelände mit breitem Fundspektrum

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung

F.DAT.: 1984–1988

MAT.: Bronze

TYP: Beschlag

F.BESCHR.: Beschlag unbekannter Verwendung; gegossen, massiv. Rand gerade, front- u. außenseitig eingeschwungen, stufig abgesetzt. Das hohe geradseitige Mittelstück erweitert sich zu einem rechteckigen Unterteil, Abbruchkante verläuft durch eine mittlere große Bohrung u. je eine kleinere seitl. davon, alle Löcher versenkt. Dunkelgrün geschlossenen patiniert; gr. erh. H. 50,5 mm, gr. B. 49 mm, Rst. 3,5 mm, Wdst. 1,9 mm; Loch: gr. err. Dm. 13 mm, kl. err. Dm. 4,5 mm (unten), 3,2/4,5 mm (oben); 39 g

BEF.DAT.: B – C

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 49, Taf.

114, 18

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: G: verbogen, Ritz- u. Kratzspuren

U; IB (?): zwei ungleich große, nachlässig (wohl sekundär) angebrachte Löcher unter dem Rand. Rs.; in Randnähe Anbohrung

#### 47/VII-14-3/2.1

FUNDORT: Dreileben/Wanzleben-Börde  
FST.: keine Angaben  
BEF./FU.: Fundumstände unbekannt  
MAT.: Gold (?)  
TYP: Münze Barb. Solidus  
F.BESCHR.: Valentinian III. (425/455)  
HER.DAT.: 425/455  
F.-LIT.: Laser 1980, 180; Laser und D. Ludwig 2003, 1122/5; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 130  
VERBL.: keine Angaben  
HERV.BR.: U; K: geöst  
AS; AR: barbarisiert

#### 48/VII-16-1/1.1

FUNDORT: Barleben  
FST.: Fdpl. 1  
FST.-BESCHR.: ehemalige Elbrandlage, sö vom Ort, unmittelbar n der Straße Magdeburg – Rothensee – Barleben, Kiesgrube Lange. Wohl seit dem späten 2. Jh. bestehende große Siedlung. Hinweise auf Bestattungen fehlen. Keine stratigraf. Trennung der durch den Saugbagger aus mehreren Metern T. gehobenen Funde unterschiedl. Zeitstellung  
BEF./FU.: Siedlungsfund  
F.DAT.: 1948  
MAT.: Bronze  
TYP: Henkel von Hemmoorer Eimer (E 55–66)  
F.BESCHR.: Bügelmitte drei flach astragalierte, von Doppelfurche begrenzte Abschnitte, vier eng geriefte Zonen beiderseits in einem astragalierten Glied. Messingfarben, blank; L. (gestr.) 320 mm, gr. Dm. 8,8 mm; Henkelenden: 5,5 × 5,5 mm; 155 g  
HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.  
BEF.DAT.: C  
F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1469; Hoffmann 1951, 226; Seyer 1976, 193; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 134  
VERBL.: Mus. Magdeburg 76:379 (alte Nr. 8513)  
HERV.BR.: U, IB: sorgfältig aufgebogen u. stabförmig gerichtet. Enden quadrat. ausgezogen, eines wohl sekundär ausgeschmiedet

#### 49/VII-16-1/1.3

FUNDORT: Barleben  
FST.: Fdpl. 1  
FST.-BESCHR.: ehemalige Elbrandlage, sö vom Ort, unmittelbar n der Straße Magdeburg – Rothensee – Barleben, Kiesgrube Lange. Wohl seit dem späten 2. Jh. bestehende große Siedlung. Hinweise auf Bestattungen fehlen. Keine stratigraf. Trennung der durch den Saugbagger aus mehreren Metern T. gehobenen Funde unterschiedl. Zeitstellung  
BEF./FU.: Siedlungsfund  
F.DAT.: 1948  
MAT.: Bronze  
TYP: Sieb mit ruderförmigem Griff (E 161)  
F.BESCHR.: Rand verstärkt, rechtwinklig ausladend. Unterteil abgerissen. Sieblöcher: Flachbogen oben von Doppelochreihe gerahmt. Deformiert; bronze-farben; gr. erh. L. 325 mm, Mdm. ≈160 mm; Griff: L. 173 mm, gr. B. 49 mm, St. 2,1 mm; Loch: Dm. 5,2 × 4 mm; Rand: B. 7 mm; 225 g  
HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.  
F.-LIT.: Schwarz 1950, 229 Taf. 50. 1; Laser 1965, 254, Taf. 48. 7; Lies 1966, 3; Kunow 1983, 132 K 103; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 134, Taf. 49. 1  
VERBL.: Mus. Magdeburg 76:378 (alte Nr. 8407)  
HERV.BR.: U; IB: Griffende gelocht (verschoben quadrat.)

#### 50/VII-16-4/1.1

FUNDORT: Farsleben/Wolmirstedt  
FST.: Fdpl. 17  
FST.-BESCHR.: Kiesgrube am Mordalberg, Düne, obere Hanglage, nnö des Dorfes. Fdpl. mit Funden des Neolith. u. der BZ. Brandgräberfeld des 3.–5. Jh., Körpergräberfeld des 5.–6. Jh.  
FST.-LIT.: Schultheiß 1875, Taf. 11. 30; Schulz 1925b, 82–84; B. Schmidt 1976, 43  
BEF./FU.: Grab 1 (Körpergrab)  
F.DAT.: 1958  
MAT.: Bronze/Email  
TYP: Emailscheibenfibrel mit Außenrundeln/Ringfibrel  
F.BESCHR.: Die rote, weiße u. blaue Email ist als umlaufendes Band von Rechtecken, gefüllt mit sich abwechselnden Sternen u. liegenden Kreuzen, angebracht. Dm. ohne Rundeln 48 mm, mit Rundeln 60 mm  
HER.DAT.: 3. Jh. (Umarbeitung wohl im 5. Jh.)

BEF.DAT.: 5. Jh.

F.-LIT.: S. Thomas 1966, 156 Nr. 28; B. Schmidt 1976, 43, Taf. 25. 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 135

VERBL.: Mus. Wolmirstedt 9399, z. Z. nicht auffindbar

HERV.BR.: K; IB: umgearbeitet zu einer Ringfibel durch Herausschneiden des Mittelteiles u. indem ein für die Befestigung des Bronzedornes erforderliches Loch zum Teil grob durch die Email hindurch getrieben wurde

51/VII-16-8/1.1

FUNDORT: Niederndodeleben/Hohe Börde

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Flurstück „schmale Halbe“, Feldmark osö vom Ort. Hanglage s der Schrote u. n der Bahnlinie Magdeburg – Eisleben

BEF./FU.: Lesefund (Einzelfund)

F.DAT.: 1982

MAT.: Serpentin

TYP: Steingefäß

F.BESCHR.: Bodenfragment; Standplatte flach, scharfkantig profiliert, deutl. abgesetzt, mit Übergang zur auffallend dünnen Wandung. Hellgrünl.-grau. Feine Schleiffrillen, poliert; erh. H. 9,2 mm, err. Bdm. ≈64 mm, Wdst. 4,2 mm; Boden: St. 6,5–7,5 mm; Standplatte: H. 3,9 mm. Serpentin mit dunkelgrau-schwarzen weichen Einsprengungen (primäre Granate); wohl mediterraner Herkunft

F.-LIT.: Laser 1986, 117, Abb. 1. 3; 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 136

VERBL.: LDA HK 83:1480

HERV.BR.: IB: sekundäre Ritzmarken

52/VII-16-10/2.1

FUNDORT: Wolmirstedt u. nächste Umgebung

FST.: keine Angaben

BEF./FU.: Fundumstände unbekannt

MAT.: Silber (?)

TYP: Münze Denar

F.BESCHR.: Septimius Severus (202/210)

HER.DAT.: 202/210

F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1144; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 137

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: U; IB: gelocht

Ldkr. Stendal

53/VII-02-2/1.2

FUNDORT: Arensburg/Bismark (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Rötberg, Waldgebiet osö vom Ort, im Winkel zw. der Straße Arensburg – Dobberkau u. der Bahnlinie Stendal – Salzwedel. Spätlatène-/frühkztl. Brandgräberfeld

FST.-LIT.: Kupka 1927, 78; Seyer 1976, 182

BEF./FU.: Brandgrab 13

F.DAT.: vor 1926

MAT.: Bronze

TYP: situlenförmiger Eimer mit Herzblattattachen (E 19)

F.BESCHR.: Rand gerade abgestrichen, nach außen verdickt. Hals kurz, eingeschwungen, zur leicht gewölbten Schulter scharf abgesetzt. Gr. Weite hochliegend. Unterteil eingeschwungen. Drei aufgelötete plattenförmige, zur Gefäßmitte kreisbogenförmig ausgesparte Füßchen (gr. L. 40 mm, B. 14 mm, H. 4 mm). Attache herzförmig, mit zwei Nieten am Gefäßkörper befestigt. Attachenstab facettiert, in Randhöhe verbreitert, darauf überandständiger, facettierter Ring mit aufsitzender kleiner profilierter Spitze. Dunkelgrüne, geschlossene Glanzpatina. H. 231 mm, Mdm. 172 mm, gr. Dm. 200 mm; Attachen: gr. L. 110 mm, gr. B. 39 mm; Ring: Dm. 23 mm; 1100 g

HER.DAT.: spätrepublikan. – ?

F.-LIT.: Eggers 1951, 131 Nr. 1464; Kupka 1927, 78; Seyer 1976, 182, Taf. 27a; Redlich 1980, 343; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 44, Taf. 10

VERBL.: Mus. Stendal III-84-7 (Attachenöse unter III 327)

HERV.BR.: H: Standfläche gerade, gehämmert (Reits-tockeindruck!); Treib- u. Drehspuren, Lötungen VG: In einer Attachenöse rundstabiger, offener Bronzering (gr. Dm. 22 mm) – sekundär (?)

54/VII-02-2/1.3

FUNDORT: Arensburg/Bismark (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Rötberg, Waldgebiet osö vom Ort, im Winkel zw. der Straße Arensburg – Dobberkau u. der Bahnlinie Stendal – Salzwedel. Spätlatène-/frühkztl. Brandgräberfeld

FST.-LIT.: Seyer 1976, 182

BEF./FU.: Brandgrab 12

F.DAT.: VOF 1926

MAT.: Bronze/Eisen

TYP.: situlenförmiger Eimer mit eis. Attachen u. eis. Henkel (E 23)

F.BESCHR.: Rand schräg abgestrichen, schwach verdickt. Hals ausladend, eingeschwungen, abgesetzt. Schulter gewölbt. Unterteil zum Boden hin leicht einschwingend, Bandförmige Bügelattache mit zwei groben Nieten am Gefäßkörper befestigt; Ringöse überrandständig, darin massiver Eisenhenkel mit annähernd quadrat. Qu.; Enden stark zurückgebogen. Deformiert, perforiert; dunkelgrün patiniert; H. 240, Mdm. 200, gr. Dm. 240, Bdm. 160; Henkel: Dm. 13 × 11, H. 105 mm; 1450 g

HER.DAT.: spätrepublikan. – frühe KZT

F.-LIT.: Eggers 1951, 131 Nr. 1463; Kupka 1927, 78; Seyer 1976, 182; Redlich 1980, 343; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 44–45, Taf. 13

VERBL.: Mus. Stendal III-84-6

HERV.BR.: H: Treibspuren

RE: über dem Gefäßboden rechteckiges mit sechs Nieten befestigtes Flickblech

#### 55/VII-09-14/1.1

FUNDORT: Meßdorf/Bismark (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: n Ortsrand, SW-Hang des „Sandberges“; spätkztl. Brandgräberfeld

Bef./FU.: aus Brandgrab

F.DAT.: 1940

MAT.: Bronze

TYP.: Kelle-Sieb-Garnitur mit ruderförmigem Griff u. flachbodigem Becken (E 161)

F.BESCHR.: Kellengriff mit Ansatz des Beckens. Dunkelgrün patiniert; erh. L. 141, erh. B. 67 mm, St. 2,3 mm. – Siebgriff-Bruchstück; schwärzlichgrün patiniert; erh. L. 47 mm, gr. B. 27,5 mm, St. 1,5 mm; dazu ≈ 20 kleine Fragmente vom Siebboden

HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.

Bef.DAT.: wohl C 1

F.-LIT.: Laser und Leineweber 1991, 249 VII-09-10, Abb. 3. 3a.b; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 66, Taf. 53. 13, 14

VERBL.: Mus. Osterburg III 1660 b

HERV.BR.: VG: Kelle und Sieb

#### 56/VII-13-17/1.3 (b)

FUNDORT: Kläden/Bismark (Altmark)

FST.: Fdpl. 8

FST.-BESCHR.: nw Ort, nahe der Gemarkungsgrenze zu Garlipp, n Beesegraben in sw-hängigem Gelände, kztl. bis frühmittelalterl. Siedlungsgelände

Bef./FU.: Lese fund, Siedlung (Sondenfund)

F.DAT.: 1998–2000

MAT.: Bronze

TYP.: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: Bronzegefäßreste u. -bleche. 79,4 g

HER.DAT.: späte KZT

Bef.DAT.: A – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 108, Taf.

54. 3

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: RE; W: z. T. mit Nietlöchern u. aufgenieteten Reparaturblechen

#### 57/VII-13-17/1.4

FUNDORT: Kläden/Bismark (Altmark)

FST.: Fdpl. 8

FST.-BESCHR.: nw Ort, nahe der Gemarkungsgrenze zu Garlipp, n Beesegraben in sw-hängigem Gelände, kztl. bis frühmittelalterl. Siedlungsgelände

Bef./FU.: Lese funde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 1998–2000

MAT.: Bronze

TYP.: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: (a): flaches Wandungsstück; 24,9 × 18,9 × 2,3 mm; 5 g. – (b) Fragmente von Bronzeblechgefäßen, zusammen 87 g. Mit zwei Nieten 82,1 × 51,2 × 0,5/4,2 mm. – (c) Randstück mit sechs Nietlöchern u. fünf Nieten 54,9 × 42,1 × 0,8/4,2 mm. – (d) Mit fünf Nieten 45,3 × 36,8 × 0,5/4,2 mm. – (e) Mit zwei Nieten u. drei Nietlöchern 40,5 × 42 × 0,5/4 mm. – (f) 12 weitere Stücke, davon drei mit je einem Niet. – (g) Fragment eines im Q. ovalen, leicht facettierten, massiven Griffes/Henkels, stark branddeformiert; L. 43,9, Dm. 9–11,7 mm; 28,6 g. – (h) Randstück eines Bronzegefäßes mit zwei Horizontalrillen; B. 19,5 mm; H. 25 mm; St. 1,6 mm; 3,8 g. – (i) Schmelzreste u. zu „Nieten“ zusammengerollte Bronzeblechreste, zusammen 127,9 g

Bef.DAT.: A – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 108

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: B: (g) stark branddeformiert; (i) Schmelzreste  
RE: (b) z. T. mit Flickstellen  
W; IB: (a) mit zahlreichen Zerteilungsspuren  
K; W: (i) zu „Nieten“ zusammengerollte Bronzeblechreste

58/VII-13-17/1.5

FUNDORT: Kläden/Bismark (Altmark)  
FST.: Fdpl. 8  
FST.-BESCHR.: nw Ort, nahe der Gemarkungsgrenze zu Garlipp, n Beesegraben in sw-hängigem Gelände, kztl. bis frühmittelalterl. Siedlungsgelände  
BEF./FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund)  
F.DAT.: 2003  
MAT.: Bronze  
TYP: Gefäß- und Blechfragmente  
F.BESCHR.: Blechrest, vierlagig; 56,4 × 31,9 × 7,4 mm; 14,5 g  
BEF.DAT.: A – D  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 108–109  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: RE: mit Flickstelle u. Niet aus Bronzeblech

59/VII-13-17/1.16

FUNDORT: Kläden/Bismark (Altmark)  
FST.: Fdpl. 8  
FST.-BESCHR.: nw Ort, nahe der Gemarkungsgrenze zu Garlipp, n Beesegraben in sw-hängigem Gelände, kztl. bis frühmittelalterl. Siedlungsgelände  
BEF./FU.: Lesefund, Siedlung  
F.DAT.: 1998–2000  
MAT.: Bronze  
TYP: Beschlag/Aufsatz  
F.BESCHR.: massives Bronzeblech in Form eines fischähnlichen Fabelwesens (Aufsatz von Klapptisch oder Fußteil von Kandelaber bzw. Untergestell?). Mit gehobenem Kopf zur Seite blickendes Tier, unter dem Kopf abgetrennter Fortsatz, seitl. davon zwei hornartige Ansätze, der Schwanz schlägt über den Kopf. Aus der geteilten Schwanzflosse reicht das Hinterteil eines weiteren gegenläufig geschwungenen Fischkörpers, dessen geteilte Schwanzflosse in eine waagerechte, rechteckige, am Ende senkrecht durchbohrte Halterung als Auflagefläche übergeht, unterer Tierkörper mit Phantasiegravuren (Bögen, Zickzacklinien, kurze Striche). Feilspuren

auf Ober- u. Us. der Halterung, gegossen; fragmentiert, deformiert. H. 61,2 mm; Tier: B. 37,5 mm, St. 10 mm; Halterung 12,2 × 19,3 × 5,6 mm; Loch: Dm. 4,2 mm; 84,3 g.

BEF.DAT.: A – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 110, Taf.

113. 17

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: G: nahe der Durchbohrung kreisförmige Gebrauchsspuren

60/VII-13-26/1.1

FUNDORT: Schäplitz/Bismark (Altmark)  
FST.: Fdpl. 1  
FST.-BESCHR.: Kiesgrube im „Großen Wald“, w vom Ort u. s der Straßengabel Schäplitz – Könningde/Holzhausen; ausgedehntes spätkztl. Brandgräberfeld  
FST.-LIT.: Kupka 1925, 69–75  
BEF./FU.: Brandgrab 102  
F.DAT.: ≈1971  
MAT.: Bronze  
TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 161?)  
F.BESCHR.: wohl Kelle-/Siebgarnitur (E 161?); Reste eines Bronzesiebes  
HER.DAT.: wohl spätes 2. – Mitte 3. Jh.  
BEF.DAT.: wohl C 2  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 116, Taf. 22. 5, 6  
VERBL.: LDA Halle (?)  
HERV.BR.: B: branddeformiert  
VG: Kelle und Sieb

61/VII-13-26/1.3

FUNDORT: Schäplitz/Bismark (Altmark)  
FST.: Fdpl. 1  
FST.-BESCHR.: Kiesgrube im „Großen Wald“, w vom Ort u. s der Straßengabel Schäplitz – Könningde/Holzhausen; ausgedehntes spätkztl. Brandgräberfeld  
FST.-LIT.: Kupka 1925, 69–75  
BEF./FU.: Grabfund  
F.DAT.: vor 1925  
MAT.: Bronze  
TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 161?)  
F.BESCHR.: Kellenbruchstück mit Griffansatz, dunkelgrün patiniert; gr. erh. L. 80 mm, gr. B. 45 mm; 33 g. – Siebbruchstück mit Griffansatz; Rand ausla-

dend, nach innen abgeschrägt, untergriffig. Bodenfragmente(7); dunkelgrün patiniert; erh. H. 21 mm, gr. erh. L. 140 mm, gr. Dm. 106 mm, Wdst. 0,3 mm; 63 g.

HER.DAT.: wohl spätes 2. – Mitte 3. Jh.

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1559; Kupka 1925, 74, Taf. 17. 14, 15; Kuchenbuch 1938, 51, Taf. 37. 4; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 116

VERBL.: LDA Halle HK 25:127a

HERV.BR.: B: branddeformiert

VG: Kelle und Sieb

#### 62/VII-13-26/1.4

FUNDORT: Schäplitz/Bismark (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Kiesgrube im „Großen Wald“, w vom Ort u. s der Straßengabel Schäplitz – Königsde/Holzhausen; ausgedehntes spätkztl. Brandgräberfeld

FST.-LIT.: Kupka 1925, 69–75

BEF./FU.: Brandgrab

F.DAT.: 1938

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 161?)

F.BESCHR.: Griffstück, Gefäßbrandteile u. Bronzeblechreste

HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.

BEF.DAT.: wohl C 1

F.-LIT.: Kuchenbuch 1938, 113, Taf. 6. 4a–b; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 116

VERBL.: Mus. Stendal 6350 (alte Nr.); III 2708 (Kriegsverlust)

HERV.BR.: B: branddeformiert

VG: Kelle und Sieb (?)

#### 63/VII-09-1/I.1

FUNDORT: Altenzaun/Hohenberg-Krusemark

FST.: Fdpl. 9

FST.-BESCHR.: nw Ort, nach N hin abfallende Hanglage, ö Chaussee Altenzaun – Polkritz/Schwarzholz; kztl. Siedlungsgelände

BEF./FU.: Lese funde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 2001/02

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: (a) massives Randstück eines Bronzegefäßes mit dreieckigem Rand, deformiert, fragmentiert; L. 95,9 mm, H. 16,1 mm, Rst. 5,6 mm;

44,3 g. – (b) Wandungsfragment, deformiert; 50 × 21,2 mm, St. 1,9 mm; 10,8 g. – (c) Wandungsfragment flach-rechteckig, deformiert; 20,4 × 10 mm, St. 3,4 mm; 4,7 g. (d) – Gefäßrest mit Flickstelle von Bronzeblechgefäß (zwei Bronzeblechnieten), sehr grob gearbeitet; 4,3 × 27,9 × 1 mm; 10,4 g. – (e) Blechrest einer reparierten Gefäßwandung, aufgesetztes Blechstück mit fünf Bronzenägeln aus unregelmäßig breitgehämmerten Bronzeblechstreifen als Kopf u. Schaft mit umgeschlagenen Enden befestigt, ein Loch ohne Nagel; aufgesetztes Reparaturblech mit zwei geraden, winklig zueinander stehenden Seitenkanten, alle anderen Kanten ausgerissen, deformiert. 46,7 × 45,3 mm; Blech: St.

0,5 mm, 15,5 g

BEF.DAT.: B 2 – C 2/3

F.-LIT.: M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 61

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: RE: (d) Flickstelle; (e) reparierte Gefäßwandung, aufgesetztes Blechstück mit fünf Bronzenägeln aus unregelmäßig breitgehämmerten Bronzeblechstreifen als Kopf u. Schaft mit umgeschlagenen Enden befestigt, ein Loch ohne Nagel; aufgesetztes Reparaturblech mit zwei geraden, winklig zueinander stehenden Seitenkanten

#### 64/VII-09-1/I.4

FUNDORT: Altenzaun/Hohenberg-Krusemark

FST.: Fdpl. 9

FST.-BESCHR.: nw Ort, nach N hin abfallende Hanglage, ö Chaussee Altenzaun – Polkritz/Schwarzholz; kztl. Siedlungsgelände

BEF./FU.: Lese funde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 2001/02

MAT.: Bronze

TYP: medizinische und kosmetische Gerätschaft/Löffel sonden

F.BESCHR.: (a) Löffel sonde, langgezogene Laffe geht in rundstabigen Teil mit quadrat. Zwischenstück u. sich zur Mitte hin verdickendem Vierkant über, der in weiterem Würfel mit angesetzter, ausgebrochener Öse endet; oberer Würfel u. Vierkantteil mit asymmetr. aufgebrauchten Kreisaugenpunzen, deformiert; L. 68 mm; Laffe: B. 4,5 mm; 4 g (Taf. 113. 8). – (b) Löffel sonde (?), Oberseite halbrund gewölbt, Us. plan, an schmal zulaufendem Mittel(?)teil abgebrochen, eingerissen, deformiert. L. 70,7 mm, B. 2,8–6,2 mm, St. 2,1–3,3 mm; 4,4 g



HER.DAT.: KZT

BEF.DAT.: B – C

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 61, Taf. 113, 7, 8

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: U; IB: (b) Mittel(?)teil zum Ende hin wohl durch sekundäre Hammerschläge verbreitert, im Anschluss Us. halbrund, Oberseite in laffenartiger, eingedellter Verbreiterung auslaufend, dort abgetrennt

#### 65/VII-09-4/I.1

FUNDORT: Gethlingen/Hohenberg-Krusemark

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Feldmark ssö vom Ort, kztl-/frühvwztl. Siedlungsgelände auf flachem, zum Balsamgraben abfallendem Höhenrücken (Höhe 30,0)

BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung

MAT.: Silber

TYP: Münze Denar

F.BESCHR.: Traian (103/111)

HER.DAT.: 103/111

F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1069; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 62

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: U; K; AR: Reste von Metallfluß (Lötspur für Anhängeöse?)

#### 66/VII-09-20/I.1 (b)

FUNDORT: Schwarzhof/Hohenberg-Krusemark

FST.: Fdpl. 7

FST.-BESCHR.: Waldgelände ssw des Ortes, nw Wegekreuzung Ellingen – Kirch Polkritz u. Hohenberg – Altenzaun

BEF./FU.: Brandgrab 4 (Ausgr.)

F.DAT.: 2003

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 160–162)

F.BESCHR.: radiale Lochreihen im Boden; 76,2 g

HER.DAT.: mittlere – späte KZT

BEF.DAT.: C 1

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 66

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: VG: Kelle und Sieb ineinander gesetzt  
B: völlig branddeformiert

#### 67/VII-09-9/I.1

FUNDORT: Klein Schwechten/Rochau

FST.: Fdpl. 6

FST.-BESCHR.: SW Ort, ö Feldweg Groß Schwechten – Kleinschwechten, n Gemarkungsgrenze Groß Schwechten, Siedlungsgelände

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund)

F.DAT.: 1997

MAT.: Bronze

TYP: Kasserolle mit kleeblattförmigem Loch (E 145–147)

F.BESCHR.: Griffteil, Seitenkanten zur Oberfläche abgerundet; gegossen, fragmentiert. Griff: L. 38 mm, B. 34,6–43,1 mm, St. 4,1 mm; 40,5 g

HER.DAT.: 1. Jh. (?)

BEF.DAT.: B 1 – C 3

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 64, Taf.

114, 17

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB; W: beidseitig Trennsuren am breiteren Ende, besonders auf der Us.

#### 68/VII-09-9/I.2 (b)

FUNDORT: Klein Schwechten/Rochau

FST.: Fdpl. 6

FST.-BESCHR.: SW Ort, ö Feldweg Groß Schwechten – Kleinschwechten, n Gemarkungsgrenze Groß Schwechten, Siedlungsgelände

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund)

F.DAT.: 1997

MAT.: Bronze/Buntmetall

TYP: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: 320 g Buntmetallschrott: Wandungsreste

BEF.DAT.: B 1 – C 3

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 63, Taf. 57, 18

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: RE: z. T. mit Reparaturstellen

IB; W: zerschnitten, verbogen

B: Schmelzklumpen, Gußtropfen, angeschmolzen

#### 69/VII-09-9/I.3

FUNDORT: Klein Schwechten/Rochau

FST.: Fdpl. 6

FST.-BESCHR.: SW Ort, ö Feldweg Groß Schwechten – Kleinschwechten, n Gemarkungsgrenze Groß Schwechten, Siedlungsgelände

BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 1994–2002

MAT.: Bronze

**TYP:** Gefäß- und Blechfragmente

**F.BESCHR.:** (a) bis zu fünf Lagen miteinander verschmolzener Gefäßwandungsteile, kompakt übereinanderliegend u. mechan. zusammengedrückt (eine waagerechte u. drei senkrechte Druckspuren, wohl von Zange); korrodiert, fragmentiert, angeschmolzen; 60 × 61 × 10 mm; 78,5 mm (Taf. 57. 20). – (b) Reparaturstelle eines Bronzeblechgefäßes (drei Lagen) mit Blechniet; 18,7 × 20,5 × 3 mm; 22,6 × 14,1 × 0,2 mm; 1,1 g. – (c) Bronzeschmelzstücke 373 g. 2 g. – (d) Zwei stark branddeformierte br. Gefäßränder, davon eines 75,7 × 24,9 mm; zusammen 29,8 g. – (e) Blechrest eines Bronzegefäßes mit Schnittspuren der Zerteilung; 31,7 × 30,5 × 0,8 mm; 3,8 g. – (f) Wandungsfragment mit drei Drehrillen, davon zwei dicht parallel; 16,6 × 15,9 × 1,8 mm; 2,6 g. – (g) Fragment eines Bronzeblechgefäßes mit leicht verbreitertem Rand; L. 43,1 mm; H. 19,2 mm, Rst. 2 mm; 7,2 g. – (h) Reste von Bronzeblechgefäßen mit Nietlöchern (Reparatur); 158 g. – (i) Bronzeblechfragment, silberplattiert, deformiert, 22,6 × 14,1 × 0,2 mm; 1,1 g. – (j) Bronzeschmelzstücke 373 g

**BEF.DAT.:** B 1 – C 3

**F.-LIT.:** M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 63, Taf. 57. 20

**VERBL.:** LDA Halle

**HERV.BR.:** IB; W: (a) kompakt übereinanderliegend u. mechan. zusammengedrückt (eine waagerechte u. drei senkrechte Druckspuren, wohl von Zange); (e) mit Schnittspuren der Zerteilung  
B: (a), (c), (j) angeschmolzen; (d) stark branddeformiert

**RE:** (b) Reparaturstelle; (h) mit Nietlöchern (Reparatur)

#### 70/VII-09-9/1.4

**FUNDORT:** Klein Schwechten/Rochau

**FST.:** Fdpl. 6

**FST.-BESCHR.:** SW Ort, ö Feldweg Groß Schwechten – Kleinschwechten, n Gemarkungsgrenze Groß Schwechten, Siedlungsgelände

**BEF./FU.:** Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

**F.DAT.:** 1997

**MAT.:** Bronze

**TYP:** muschelförmiger Beschlag mit zwei Befestigungsstiften u. Gegenknöpfen (Old. 697)

**F.BESCHR.:** oberer Rand im Bereich der konkav abfallenden Seiten u. der Spitze schwach abgefast u. umgebogen, Beschlag gewölbt, zwei plattige vertikal angeordnete Gegenknöpfe mit kegelförmigen Stegen. B. 35 mm, H. 11,4 mm; Gegenknopf: Dm. 7,7 mm; 10,6 g

**HER.DAT.:** 3. Jh.

**BEF.DAT.:** B 2/C

**F.-LIT.:** M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 63, Taf. 107. 26

**VERBL.:** LDA Halle

**HERV.BR.:** G: re. Teil verbogen, perforiert

#### 71/VII-09-9/1.11 (a)

**FUNDORT:** Klein Schwechten/Rochau

**FST.:** Fdpl. 6

**FST.-BESCHR.:** SW Ort, ö Feldweg Groß Schwechten – Kleinschwechten, n Gemarkungsgrenze Groß Schwechten, Siedlungsgelände

**BEF./FU.:** Siedlungsfund

**MAT.:** Kupfer

**TYP:** Münze Semis

**F.BESCHR.:** Augustus (10/14)

**HER.DAT.:** 10/14

**BEF.DAT.:** B 1 – C 3

**F.-LIT.:** Laser und D. Ludwig 2003, 1071; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 64

**VERBL.:** LDA Halle

**HERV.BR.:** U; IB: gelocht

#### 72/VII-09-9/1.11 (f)

**FUNDORT:** Klein Schwechten/Rochau

**FST.:** Fdpl. 6

**FST.-BESCHR.:** SW Ort, ö Feldweg Groß Schwechten – Kleinschwechten, n Gemarkungsgrenze Groß Schwechten, Siedlungsgelände

**BEF./FU.:** Siedlungsfund

**MAT.:** Silber

**TYP:** Münze Denar

**F.BESCHR.:** Marc Aurel (für Commodus; 172/175)

**HER.DAT.:** 172/175

**BEF.DAT.:** B 1 – C 3

**F.-LIT.:** Laser und D. Ludwig 2003, 1071; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 64

**VERBL.:** LDA Halle

**HERV.BR.:** U; IB: gelocht u. langovaler Randausschnitt

73/VII-09-18/1.1

FUNDORT: Petersmark/Goldbeck

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Feldmark „Lemmes Kohlstü-  
cke/Lemmes Kohlhof“; s. vom Ortsrand, n des  
Weges nach Goldbeck. Spätkztl. Brandgräberfeld

BEE./FU.: Lesefund aus zerstörten Brandgräbern

F.DAT.: 1986

MAT.: Bronze

Typ: peltaförmige Emailscheibenfibel mit randbe-  
gleitenden Stegen u. ebenso begrenztem rundem  
Mittelfeld (Thomas Typ H, Böhme 981–982)

F.BESCHR.: Reste der blauen, grünen u. gelben Emal-  
leinlage erhalten. Beschädigt, Ndh. u. Spiralkon-  
struktion verloren. Erh. B. 45 mm, erh. H. 40 mm,  
St. 8 mm; 14,3 g

HER.DAT.: antonin./2. Jh.

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 65, Taf. 99.  
10

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: B: branddeformiert

74/VII-09-22/2.2

FUNDORT: Walsleben/Osterburg (Altmark)

FST.: Fdpl. 23

FST.-BESCHR.: w Feldmark, nahe der alten Schäferei,  
im Bereich einer kzt. Siedlung (auch Fundnieder-  
schlag des 5./6. Jh.)

BEE./FU.: Lesefund, Siedlung

MAT.: Buntmetall

Typ: Münze Sesterz

F.BESCHR.: Hadrian (134/138)

HER.DAT.: 134/138

BEE.DAT.: C – D

F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1077/3; M. Be-  
cker, Bemann u. a. 2006b, 67

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: U; IB: gelocht

75/VII-09-24/1.1

FUNDORT: Zedau/Osterburg (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: ö vom Ortsrand. Hanglage zur Biese,  
unmittelbar s der Straße Zedau–Osterburg. Ehe-  
dem Waldgelände, jetzt Ackerland; spätkztl. Brand-  
gräberfeld; Ausgr. 1956, 1962, 1971/72

FST.-LIT.: Schultze 1988; Laser und Leineweber 1991,  
249–250

BEE./FU.: Urnengrab 105

F.DAT.: 1983

MAT.: Bronze

Typ: Hemmoorer Eimer (≈E 62), niedrige zylindr.  
Form, Typ Rudka

F.BESCHR.: Rand verdickt, gerade abgestrichen.

Schulter durch mehrere, in unregelmäßigen Ab-  
ständen eingerissene drei- u. zweizeilige, bis dicht  
unter den kurzen, winklig abgesetzten Hals rei-  
chende Horizontalriefen betont. Im Gefäßinnern  
in gleicher Höhe zwei schmale Doppelhorizon-  
talfurchen. Schulter-Bauchung fließend. Der an-  
gelötete Standfuß ist abgeplatzt u. fehlt. Attachen  
geschwungen. Henkel fehlt. Stark deformiert, zer-  
sprungen u. perforiert. Dunkelgrün patiniert, glän-  
zend; erh. H. ≈135 mm, gr. Dm. ≈220 mm; Rand: B.  
5,5 mm, Wdst. 0,3–0,5 mm; 561 g

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.

BEE.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schultze 1988, 128, 150, Taf. 27; Laser und  
Leineweber 1991, 249–250 VII-09-18; M. Becker,  
Bemann u. a. 2006b, 68, Taf. 45. 2

VERBL.: LDA Halle HK 89:717

HERV.BR.: H: in Bodenmitte Doppelkreis mit dezen-  
triertem Reitstockeindruck

G: Attachenloch nach oben halbkreisförmig erwei-  
tert, sekundär ausgerissen.

76/VII-09-24/1.2

FUNDORT: Zedau/Osterburg (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: ö vom Ortsrand. Hanglage zur Biese,  
unmittelbar s der Straße Zedau–Osterburg. Ehe-  
dem Waldgelände, jetzt Ackerland; spätkztl. Brand-  
gräberfeld; Ausgr. 1956, 1962, 1971/72

FST.-LIT.: Schultze 1988; Laser und Leineweber 1991,  
249–250

BEE./FU.: Urnengrab 105

F.DAT.: 1983

MAT.: Bein/Geweiß (?)

Typ: Schwertriemenhalter (≈Old. 64)

F.BESCHR.: mit zungenförmigen Enden, auf der  
Oberseite drei Längs-, an den Enden wohl je eine  
Querriefe. L. 68 mm, D. 14 mm

HER.DAT.: späte Limeszeit

BEE.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schultze 1988, 130, Abb. 11. 7; Schultze  
1992, Abb. 6b; Laser und Leineweber 1991, 204,

Abb. 4. 4: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 68, Taf. 104. 2

VERBL.: LDA Halle HK 89:717

HERV.BR.: G: ein Ende ausgebrochen

B: branddeformiert

IB; K: an den verstärkten Bügelenden quer durchlocht

77

FUNDORT: Krumke/Osterburg (Altmark)

FST.: „südlich vom Lutherwege Ackerstücke, die der Schule gehören“

FST.-BESCHR.: „Schon seit längerer Zeit wurden auf den Bauernstücken unmittelbar am genannten Dorfausgange beim Pflügen zutage gebracht. Im Herbst 1926 wurde auf den Schuläckern tief gepflügt und dabei traten reichlich Scherben zutage. Die Lehrer Steffens und Heinemann gruben daraufhin auf dem sogenannten Mittelrücken nach und fanden dabei 15 Gräber, die aber teilweise vom Pfluge schon sehr mitgenommen waren. Der Pächter Herr Litzmann hatte schon vorher einen Bronzeimer gefunden.“

FST.-LIT.: Kupka 1927, 74–76

BEF./FU.: Grab 1

F.DAT.: 1926

MAT.: Keramik

TYP: Terrine

F.BESCHR.: Dreigliedrige reich verzierte Terrine mit punktierter Wellenlinie als Halsmuster, darunter, über der Linie der größten Weite ein Gürtel mit Stufenmuster, darunter lotrechte Bänder. Boden der Urne ist unten durch zwei stark eingetiefte konzentrische Kreise verziert

F.-LIT.: Hegewisch 2005a, 236

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: AS: auf Us. Imitation von Drehrillen wie bei Metallgefäßen

78/VII-13-2/1.1

FUNDORT: Bellingen/Tangerhütte

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: s Ort, ö des Tangerhütter Weges, n des Pietzengrabs, ausgedehntes Siedlungsgelände BZ–Mittelalter

BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 2003

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: (a) massives Randstück, ausbiegend, gerade mit verdickter Randlippe; L. 30,8 mm, B. 20,1 mm, St. 2,1–4,3 mm; 9,5 g. – (b) Fragment mit dreieckig verdicktem Rand u. Wandung in Blechstärke; L. 33,8 mm, H. 16,5 mm, St. 3,5 mm – (c) ca. 1,5 mm; 7,1 g. – (d) Fragment eines massiven, rundstabigen (Hemmoorer?) Eimerhenkels mit je einer Längrippe an Ober- u. Us. sowie abgewinkelt, vierkantigem, (frisch) abgebrochenem Ende; griesig patiniert; L. 31,5 mm, Dm. 7,8 mm, 12,7 g. – (e) Zwei Flickstellen von Wandung aus Bronzeblech mit zwei bzw. fünf Nieten; 11,7 und 7,4 g. – (f) Diverse Blech- u. Schmelzreste, 32,5 g

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 91

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB; W: (a) am Übergang zur Wandung abgetrennt; (b), (e) zusammengefalt

RE: (e) Zwei Flickstellen von Wandung aus Bronzeblech mit zwei bzw. fünf Nieten

B: (f) Schmelzreste

79/VII-13-7/1.2

FUNDORT: Demker/Tangerhütte

FST.: Fdpl. 3

FST.-BESCHR.: s Ortsrand, w Weg nach Weißewarthe, Siedlungsgelände der BZ, VREZ, RKZ, VWZ–MA  
BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 2001

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragment

F.BESCHR.: Bronzeblechgefäßrest, mehrfach gefaltet auf 50,3 × 26,1 × 7,7 mm; 9,0 g

BEF.DAT.: B 2 – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 100

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB; W: mehrfach gefaltet

80/VII-13-7/2.1

FUNDORT: Demker/Tangerhütte

FST.: Fdpl. 7

FST.-BESCHR.: nō Ort, ö Weg Demker – Wellen, w Bahnlinie Magdeburg – Stendal an einen SO-Hang  
BEF./FU.: Lesefund, wohl aus Siedlung (Sondenfund)

F.DAT.: 2003

MAT.: Bronze

TYP: Eimer o. Teller mit waagrechttem Rand (≈E 46, E 119)

F.BESCHR.: Randstück (Rdm. ca. 190–200 mm), massiv, waagerechter breiter Rand mit umgebogener, gerader Randlippe; gegossen; L. 78,1 mm, B. 17,8 mm, Rdst. 3,8 mm; Randlippe: St. 4,3 mm; 54,3 g  
 F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 100–101  
 VERBL.: LDA Halle  
 HERV.BR.: IB; W: am Übergang zur Wandung abgetrennt

#### 81/VII-13-10/1.1

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte  
 FST.: Fdpl. 2  
 FST.-BESCHR.: Elbniederung; ≈1,8 km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kzt. Siedlungsgelände (?)  
 FST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1  
 BEF./FU.: Hortfund (Depot)  
 F.DAT.: 1941/42  
 MAT.: Bronze  
 TYP: Westlandkessel (E 11)  
 F.BESCHR.: Rand – Hals hoch, eingeschwungen, ungelippt. Waagrecht umlaufende Knickspur dicht unterhalb des Randes deutet darauf hin, daß dieser ehem. um ein eis. mit der Gefäßwandung vernietetes (gegenständiges Lochpaar!) Reifenband gebördelt war. Schulter gewölbt; Umbruch. Unterteil – Boden gewölbt. Dünnwandig. Stark deformiert, perforiert; oxidiert; moderne Reparaturen! H. 345 mm, Mdm. 540 mm, gr. Dm. 610 mm, Wdst. 0,8 mm; 3420 g  
 HER.DAT.: mittlere – späte RKZ  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 222–223, Taf. 13, 2 (Abwicklung seitenverkehrt); Laser und Leineweber 1991, Taf. 16, 1a; Leineweber 1997, Taf. 52, 2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 102, Taf. 84  
 VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 b  
 HERV.BR.: H: getrieben  
 RE: zahlreiche Flickspuren (Blech u. Niete alt)

#### 82/VII-13-10/1.2

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte  
 FST.: Fdpl. 2  
 FST.-BESCHR.: Elbniederung; ≈1,8 km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei

Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kzt. Siedlungsgelände (?)

FST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1

BEF./FU.: Hortfund (Depot)

F.DAT.: 1941/42

MAT.: Bronze

TYP: Westlandkessel (E 11–12)

F.BESCHR.: Randteil; Knickfurche (ehedem Reifenband), Nietlochpaar. Perforiert u. oxidiert; gr. erh. L. ≈320 mm, gr. erh. B. 195 mm, Wdst. 0,5 mm; 156 g

HER.DAT.: mittlere – späte RKZ

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 223, Taf. 14, 2a; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 102, Taf. 83, 4

VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 d

HERV.BR.: RE: Flickspuren. Unter dem Rand ist ein großes, annähernd quadrat. Bronzeblech aufgenietet

#### 83/VII-13-10/1.3

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte  
 FST.: Fdpl. 2  
 FST.-BESCHR.: Elbniederung; ≈1,8 km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kzt. Siedlungsgelände (?)  
 FST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1  
 BEF./FU.: Hortfund (Depot)  
 F.DAT.: 1941/42  
 MAT.: Bronze  
 TYP: Westlandkessel (≈E 13)  
 F.BESCHR.: Rand waagrecht ausladend, gerade abgestrichen. Hals relativ steil, leicht gewölbt, abgesetzt. Schulter gerade. Umbruch scharf. Unterteil – Boden flach gewölbt. Bodenteil sekundär verbeult, leicht perforiert. Bronzefarben, schwarzfleckig patiniert; H. 235 mm, Mdm. 415 mm, gr. Dm. 475 mm, Wdst. 0,8 mm; 3080 g  
 HER.DAT.: mittlere – späte KZT  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 113 Nr. 1502; Otto 1948, 221, Taf. 13, 1; Leineweber 1997, Taf. 52, 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 102, Taf. 83, 5  
 VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 a  
 HERV.BR.: G; K: unter dem Rand u. in Schulterhöhe sichtbare Oxidspuren deuten auf eine dreifache

Umreifung durch Eisenbänder hin. An dem oberen wohl Aufhängeöse für Henkel (keine Nietlöcher für Attache!)

#### 84/VII-13-10/1.4

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Elbniederung;  $\approx 1,8$  km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kztl. Siedlungsgelände (?)

FST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1

BEF./FU.: Hortfund (Depot)

F.DAT.: 1941/42

MAT.: Bronze

TYP: Östlandeimer (E 38)

F.BESCHR.: Rand senkrecht, ungelippt. Hals kurz, trichterförmig. Bauchung hocheiförmig; Bronzeglanz mit schwarzen Oxidspuren, vor allem im Bereich der Lötung; H. 230 mm, Mdm. 240 mm, gr. Dm. 245 mm, Bdm. 200 mm, Wdst. 0,45 mm; 1650 g

HER.DAT.: frühe – mittlere KZT

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 225, Taf. 14. 1; Leineweber 1997, Taf. 54. 2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 102, Taf. 39. 2

VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 c

HERV.BR.: G: Handhaben beiderseits abgebrochen RE; K: Unterteil mit Reparaturspuren: Bodenteil bis in 40 mm H. alt angelötet u. durch sauber ausgeführte, umlaufende Bronzenietreihe (23) befestigt. Wandung senkrecht durchschnitten (alt), gelötet u. vernietet (fünf). Dabei wurde das Gefäß verkürzt u. durch Schnitt u. Überlappung dem neuen Dm. angepaßt.

#### 85/VII-13-10/1.5

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Elbniederung;  $\approx 1,8$  km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kztl. Siedlungsgelände (?)

FST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1

BEF./FU.: Hortfund (Depot)

F.DAT.: 1941/42

MAT.: Bronze

TYP: Kessel

F.BESCHR.: Rand gerade, ungelippt. Hals kurz, trichterförmig. Wandung – Boden gewölbt; perforiert u. deformiert. Oberfläche rau, oxidiert; H. 160 mm, Mdm. 280 mm, gr. Dm. 295 mm, Wdst. 0,6 mm; 780 g. Keine Entsprechung bei Eggers; Randform ähnl. Grieben E 38 (84/VII-13-10/1.4), Unterteil  $\approx$  E 13.

HER.DAT.: wohl mittlere – späte KZT (?)

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 223–224, Taf. 14. 3; Leineweber 1997, Taf. 53. 2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 102, Taf. 39. 3

VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 f

HERV.BR.: RE: starke Flickspuren

K: Kein Hinweis auf Attache, wohl Eisenband-Halterung wie E 42 (83/VII-13-10/1.3 (?))

#### 86/VII-13-10/1.6

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Elbniederung;  $\approx 1,8$  km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kztl. Siedlungsgelände (?)

FST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1

BEF./FU.: Hortfund (Depot)

F.DAT.: 1941/42

MAT.: Bronze

TYP: Ausgussbecken mit Halbdeckel (E 90)

F.BESCHR.: gegossen. Wandung ungliedert, schwach kon. zulaufend. Rand waagrecht umgebogen, läd in drei geschweifte, spitz ausgezogene u. durchbrochene Handhaben aus. Ausguss unterseitig gekielt. Boden kräftig gedellt. Innenseite mit drei konzent. Doppelkreisen. Halbdeckel gegossen, ehem. aufgelötet. Sorgfältig eingerissene Halbkreisbogen, dazw. Kreise mit Zirkelrosetten, gerahmt von randbegleitender Doppellinie. Metallglanz, schwarzfleckig oxidiert; deformiert, perforiert; H. 87 mm, Mdm. 218 mm, gr. Dm. 230 mm, gr. B. (über Handhaben) 294 mm; B. (Handhaben – Ausguß) 303 mm; 810 g

HER.DAT.: I. H. 3. Jh.

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 226–228, Taf. 15; Künzl 1993, 211 Nr. 28; Leineweber

1997, Taf. 54. 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 102, Taf. 66. 2  
VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 g  
HERV.BR.: G: Spitze des Ausgusses abgebrochen

87/VII-13-10/1.7

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte  
EST.: Fdpl. 2  
EST.-BESCHR.: Elbniederung; ≈1,8 km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–7 m T.; kzt. Siedlungsgelände (?)  
EST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1  
BEF./FU.: Hortfund (Depot)  
F.DAT.: 1941/42  
MAT.: Bronze  
TYP.: Kelle mit ruderförmigem Griff u. flachbodigem Becken (E 161)  
F.BESCHR.: Rand ausladend, gerade abgestrichen. Gr. Weite über dem Gefäßboden. Boden leicht gewölbt. Bronzefarben, dunkelfleckig oxidiert; perforiert; H. 91 mm; gr. L. (über Griff) 380 mm; Mdm. 188 mm; 650 g  
HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.  
F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 228–229, Taf. 16. 2; Leineweber 1997, Taf. 54. 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 102–103, Taf. 48. 2  
VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 i  
HERV.BR.: H: Boden mit sechs konzent. Doppelfurchen; Reitstockeindruck  
VG: als Garnitur zum Sieb (88/VII-13-10/1.8) gehörend (?)

88/VII-13-10/1.8

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte  
EST.: Fdpl. 2  
EST.-BESCHR.: Elbniederung; ≈1,8 km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kzt. Siedlungsgelände (?)  
EST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1  
BEF./FU.: Hortfund (Depot)  
F.DAT.: 1941/42  
MAT.: Bronze  
TYP.: Sieb mit ruderförmigem Griff u. flachbodigem Becken (E 161)

F.BESCHR.: Rand ausladend, leicht schräg abgestrichen. Wandung gerade. Lochmuster: zw. zwei parallel umlaufenden Lochreihen linksschräge Lochreihen im gleichen Abstand, in den Zwickeln z. T. dreier Lochgruppen, in Umbruchhöhe liegendes S-Muster, gerahmte Bodenrosette. Griff sekundär abgewinkelt; Griffende mit rundem Loch (Dm. 5 mm). Bronzefarben, fleckig oxidiert; H. 85 mm, gr. L. (über Griff) 370 mm, Mdm. 170 mm; 400 g.  
HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.  
F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 228–229, Taf. 16. 1; Leineweber 1997, Taf. 53. 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 103, Taf. 48. 1  
VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 h  
HERV.BR.: VG: als Garnitur zur Kelle (87/VII-13-10/1.7) gehörend (?)

89/VII-13-10/1.9

FUNDORT: Grieben (Elbe)/Tangerhütte  
EST.: Fdpl. 2  
EST.-BESCHR.: Elbniederung; ≈1,8 km ö vom Ort u. 0,3 km ö vom Elbdamm. Ehem. Kiesbaggerei Haupt & Wienecke, Magdeburg. Aus 6–m T.; kzt. Siedlungsgelände (?)  
EST.-LIT.: Otto 1948; Kupka 1952b; Leineweber 2002a, Abb. 1  
BEF./FU.: Hortfund (Depot)  
F.DAT.: 1941/42  
MAT.: Bronze  
TYP.: Gefäß- und Blechfragment  
F.BESCHR.: massiv, annähernd quadrat.; Oberfläche genarbt; Korrosionsspuren. Bronzefarben; 212 × 220 × 3,5–4 mm; 1360 g  
F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1502; Otto 1948, 229–210, Taf. 14. 2b; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 103  
VERBL.: Mus. Tangermünde IV 72 e  
HERV.BR.: IB: Ecken leicht aufgebogen, zwei gegenüberliegende abgemeißelt

90/VII-13-13/3.1

FUNDORT: Hämerten/Tangermünde  
EST.: Fdpl. 9  
EST.-BESCHR.: Feldmark sw vom Ort, unmittelbar ö der Straße Hämerten – Tangermünde, Nähe Höhe 34,0. Siedlungsgelände der BZ – RKZ  
BEF./FU.: Lesefund, Siedlung  
F.DAT.: 1995

**MAT.:** Bronze/Silber, Zinn o. Weißblech  
**Typ:** Gefäß- und Blechfragmente  
**F.BESCHR.:** (a) s-förmig geschwungenes Wandungsfragment aus Bronzeblech mit Silberplattierung oder Verzinnung/Weißblechüberzug auf der Innenseite, dort eine Drehrinne; 23,3 × 20,8 × 0,9 mm; 2,8 g. – (b) Dreifach zu einer flachgedrückten Spirale aufgerollte Bronzebleche; B. 20 mm, H. 11,6 mm; St. aller Lagen 6,8 mm; 4,9 g  
**BEF.DAT.:** B 2/C 1  
**F.-LIT.:** M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 105  
**VERBL.:** LDA Halle  
**HERV.BR.:** K: (a) Silberplattierung oder Verzinnung/Weißblechüberzug auf der Innenseite  
 IB; W: (b) dreifach zu einer flachgedrückten Spirale aufgerollte Bronzebleche

#### 91/VII-13-31/4.3

**FUNDORT:** Nord-Tangermünde  
**FST.:** Fdpl. 4  
**FST.-BESCHR.:** Weinberg, Gelände s der Höhe 43,6, n Ortsrand, Brandgräberfeld der frühen bis späten RKZ. Die unter den Fdpl.-Nummern 4; 12; 24–26; 28 geführten Plätze bilden eine große FSt.  
**BEF./FU.:** aus Brandgrab  
**F.DAT.:** 1920  
**MAT.:** Bronze  
**Typ:** Kelle-Sieb-Garnitur mit ruderförmigem Griff u. flachbodigem Becken (E 161)  
**F.BESCHR.:** Kelle; nachlässig gearbeitet. Rand u. Wandung gerade, gr. B. in Bodenhöhe. Boden flach gewölbt, innen konzent. Kreismuster. Klammerförmige Bodenbefestigung (modern angelötet); H. 41, gr. L. (über Griff) 212, Mdm. 100 mm; 100 g. – Sieb; nachlässig gearbeitet. zwei horizontale Lochreihen, darunter unterbrochene Wellenlinie. Boden Viertelteilung (konzentr. Dreiecke, Winkel- u. Bogenmuster, Schräglinien). Griff modern angelötet; H. 43 mm, gr. L. (über Griff) 214 mm, Mdm. 98 mm; 80 g. Beide bronzefarben (Oxide modern beseitigt); deformiert, perforiert. Nachweis: „Im Jahre 1920 wurde der nördlich von Tangermünde liegende Weinberg abgetragen. Mit eisernen Stangen wurden die oberen Erdmassen abgestoßen, hierbei stießen die Arbeiter auf ein größeres Grabgefäß mit Beigefäß. Als Beigabe befand sich Sieb und Kelle, beides aus Bronze. Das große Grabgefäß ging verloren, nur eine Scherbe wurde von Herrn

Foelsch noch gefunden. Das Beigefäß ist vollständig erhalten. Kat. Nr. 66 b. Grab und Beigefäß sind aus gleichem Ton und geglättet. Ob Sieb und Kelle im Gefäß oder neben der Bestattung gelegen haben, war leider nicht mehr festzustellen. Die Kelle ist durch einen Spaten beschädigt. 67 a.“ (Fundakten Mus. Stendal)

**HER.DAT.:** spätes 2. – Mitte 3. Jh.

**BEF.DAT.:** C 2/C 3

**F.-LIT.:** Eggers 1951, 135 Nr. 1574; Kuchenbuch 1938, 51; Kunow 1983, 139 K 142; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 121–122, Taf. 51. 1, 2

**VERBL.:** Mus. Tangermünde IV 67 a-b

**HERV.BR.:** VG: Kelle und Sieb

#### 92/VII-13-31/4.4

**FUNDORT:** Nord-Tangermünde  
**FST.:** Fdpl. 4  
**FST.-BESCHR.:** Weinberg, Gelände s der Höhe 43,6, n Ortsrand, Brandgräberfeld der frühen bis späten RKZ. Die unter den Fdpl.-Nummern 4; 12; 24–26; 28 geführten Plätze bilden eine große FSt.  
**BEF./FU.:** keine Angaben  
**MAT.:** Bronze (?)  
**Typ:** Fibel Almgren 19 (Völling 19aII)  
**F.BESCHR.:** keine weiteren Angaben  
**HER.DAT.:** augusteisch – flav.  
**F.-LIT.:** Eggers 1951, 135 Nr. 1578; Kupka 1910a, 24, Taf. 1. 27; Völling 1994, 273 Nr. 59; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 122  
**VERBL.:** Mus. Stendal  
**HERV.BR.:** AS: Zuordnung als „römisch“ unklar

#### 93/VII-13-31/4.5

**FUNDORT:** Nord-Tangermünde  
**FST.:** Fdpl. 4  
**FST.-BESCHR.:** Weinberg, Gelände s der Höhe 43,6, n Ortsrand, Brandgräberfeld der frühen bis späten RKZ. Die unter den Fdpl.-Nummern 4; 12; 24–26; 28 geführten Plätze bilden eine große FSt.  
**BEF./FU.:** keine Angaben  
**MAT.:** Bronze (?)  
**Typ:** Fibel Almgren 22 (Völling 22a)  
**F.BESCHR.:** 3 Fibeln; keine weiteren Angaben; aus Goldberloquegrab!  
**HER.DAT.:** spätaugusteisch – frühkaiserlich



F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1577; Kupka 1927, 72; Völling 1994, 278 Nr. 44; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 122  
VERBL.: Mus. Stendal  
HERV.BR.: AS: Zuordnung als „römisch“ unklar

94/VII-13-31/6.1

FUNDORT: Nord-Tangermünde  
EST.: Fdpl. 28  
EST.-BESCHR.: Elbehochufer/Elbdeich, n alter Straßenbrücke über die Elbe, n Weinberg, mehrphasiges Siedlungsgelände  
BEF./FU.: Siedlung, Ausgr.  
F.DAT.: 2000/2001  
MAT.: Bronze  
TYP: Gefäß- und Blechfragmente  
F.BESCHR.: (a) Fragment eines ausbiegenden Gefäßrandes mit flachdreieckigem Q., glatt, deformiert; 47,1 × 12,7 × 3,1 mm; 6,8 g. – (b) Bronzeblechreste mit Flickstellen, deformiert, perforiert; ca. 145 × 42 mm; 44 × 58 mm, St. 0,7 mm; 36,7 g. – (c) Bronzeblechreste, sechsfach gefaltet, deformiert, perforiert; ca. 100 × 55 × 30 mm; 108,6 g  
BEF.DAT.: A – VWZ  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 122  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: IB; W: (a) sechsfach gefaltet, deformiert, perforiert  
RE: (b) Flickstellen

95/VII-13-31/7.1

FUNDORT: West-Tangermünde  
EST.: Fdpl. 1  
EST.-BESCHR.: ehem. Sandgrubengelände sw vom Ort, unmittelbar s der Straße Tangermünde – Grob-leben (Tangerhochufer); weitgehend zerstörtes frühkztl. Brandgräberfeld  
BEF./FU.: Brandgrab (Urne?)  
F.DAT.: 1885  
MAT.: Bronze  
TYP: situlenförmiger Eimer (≈E 18–20)  
F.BESCHR.: mit Delphin-, Herzblatt- bzw. Trapez-attachen (?). Oberteil, Bügel u. Attachen fehlen (nachträgl. ergänzt). Schulter gewölbt. Unterteil gerade, zum Boden hin leicht eingeschwungen. Standfläche relativ groß. Stark korrodiert, perforiert u. oxidiert „erh. H. ≈200 mm“  
HER.DAT.: spätrepublikan. – ?

BEF.DAT.: wohl A/B 1  
F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1573; Hollmann 1885; Kupka 1910b, 34–35, Abb. 6; Seyer 1976, 192; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 123  
VERBL.: MVF Berlin Ig 172  
HERV.BR.: G: beschädigt beige-setzt  
RE: alte Reparaturspuren („vielfach ausgebessert“)

96/VII-13-31/7.2

FUNDORT: West-Tangermünde  
EST.: Fdpl. 1  
EST.-BESCHR.: ehem. Sandgrubengelände sw vom Ort, unmittelbar s der Straße Tangermünde – Grob-leben (Tangerhochufer); weitgehend zerstörtes frühkztl. Brandgräberfeld  
BEF./FU.: Urnengrab  
F.DAT.: 1935  
MAT.: Bronze  
TYP: Hemmoorer Eimer (E 58)  
F.BESCHR.: Rand gerade abgestrichen, nach innen verdickt. Wandung in Bauchhöhe leicht eingeschwungen. Unterteil deformiert. Attache dreieckig, Spitzen abgerundet, beidseitig eingezogen. Henkel rundstabig, durch in regelmäßigen Abständen angebrachte Doppelfurchen profiliert, lang umgebogene Henkelenden, gerade abgeschnitten, drei umlaufende Horizontalriefen. Dunkelgrün patiniert, glatt; err. H. 205 mm, Mdm. (gr. Dm.) 228 mm; Henkel: H. 120 mm; 1710 g  
HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.  
F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1575; Kupka 1933a, 362 Abb. 7; Kuchenbuch 1938, 51, Taf. 37. 7; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 123, Taf. 44. 1  
VERBL.: Mus. Tangermünde IV 48  
HERV.BR.: H: Fuß angelötet (!), im Zentrum Reits-tockeindruck umgeben von konzent. Kreisen. Randzone des Eimers mit Doppelfurche, darunter vier Doppel- u. einzeilige Furche  
U: als Urne benutzt

97/VII-13-31/7.3

FUNDORT: West-Tangermünde  
EST.: Fdpl. 1  
EST.-BESCHR.: ehem. Sandgrubengelände sw vom Ort, unmittelbar s der Straße Tangermünde – Grob-leben (Tangerhochufer); weitgehend zerstörtes frühkztl. Brandgräberfeld  
BEF./FU.: keine Angaben

MAT.: Bronze (?)  
 TYP: Fibel Almgren 19  
 F.BESCHR.: keine weiteren Angaben  
 HER.DAT.: augusteisch – flav.  
 F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1579; Kupka 1910a, 25;  
 Voigt 1940, 203; M. Becker, Bemann u. a. 2006b,  
 123  
 VERBL.: unbekannt  
 HERV.BR.: AS: Zuordnung als „römisch“ unklar

#### 98/VII-13-4/I.2

FUNDORT: Peuligen/Stendal  
 FST.: Rodungsloch  
 FST.-BESCHR.: auf der Gemarkung Peuligen, Ldkr.  
 Stendal, gelegen, nahe Borstel  
 FST.-LIT.: Kupka 1933b  
 BEF./FU.: Lesefund (Einzelfund)  
 F.DAT.: 1961  
 MAT.: Bronze  
 TYP: Gesichtsattache von Eimer, wohl Typ Vaenge-  
 gaard (E 35)  
 F.BESCHR.: Blattförmig, darauf wenig kunstvoll  
 modelliertes Gesicht mit streng, nahezu kreisfö-  
 mig geordneter Frisur. In Scheitelhöhe setzt eine  
 stark ausladende Henkelöse mit birnenförmiger  
 Bohrung an, die von kleinen Kreisen gesäumt ist.  
 Massiv gegossen; oliv-dunkelgrün patiniert; L.  
 65 mm, B. 50,5 mm, gr. St. 9 mm; Ösen: Dm. 8,5 ×  
 12,3 mm; 73 g. Guß, Feilspuren  
 HER.DAT.: (?) frühe – mittlere KZT (2. H. 2.– 1. H.  
 3. Jh.)  
 F.-LIT.: Hoffmann und Richter 1961/62, 11–12; Laser  
 1979, 11 (dort irrt. Angabe vor 1900!); Leineweber  
 2001, 218 Abb; M. Becker, Bemann u. a. 2006b,  
 92, Taf. 30. 3  
 VERBL.: Mus. Stendal III-61-12  
 HERV.BR.: G: starke Gebrauchsspuren in der Öse  
 AR: Rs. mit Lotresten

#### 99/VII-13-4/I.1

FUNDORT: Borstel/Stendal  
 FST.: Fdpl. 2/3  
 FST.-BESCHR.: Waldgebiet nw vom Ort ö u. w der  
 B 189 (Stendal–Osterburg). Das große spätktl.  
 Brandgräberfeld Borstel erstreckt sich in seiner  
 w Ausdehnung bis in die Gemarkung Peulin-  
 gen/Stendal, hinein. Vorerst muß noch offen  
 bleiben, ob es sich dabei um nur eine, dann aber

ungewönl. große, ≈1,2 km in O-W-Richtung mes-  
 sende Nekropole, oder um mehrere, sich auch zeitl.  
 voneinander abhebende bzw. räuml. ineinander  
 übergende Bestattungsplätze handelt. Grabnr. u.  
 Inv. nach Leineweber 1997  
 FST.-LIT.: Kupka 1933b  
 BEF./FU.: Urnengrab 547  
 F.DAT.: 1947  
 MAT.: Bronze

TYP: Eimer mit Gesichtsattachen (E 25–26)  
 F.BESCHR.: Rand trichterförmig, Hals kon., zwei  
 Doppelhorizontallinien, von gerader Schulter mit  
 Doppelhorizontallinie abgesetzt. Umbruch scharf.  
 Unterteil leicht eingeschwungen, dicht über der  
 sich wulstförmig verbreiternden Standfläche drei  
 Horizontallinien. Boden mit drei konzent. Dop-  
 pelkreisen, im Zentrum unterschiedl. stark einge-  
 rissenes konzent. Kreismuster. Ansatzstellen der  
 drei fehlenden (nicht mit geborgenen?) Füßchen.  
 Attachen mit vollplast. modellierten Frauenköpfen  
 mit Mittelscheitel, Seitenansätze in Tierköpfen,  
 nach unten hin in gefächertem Halbkreis endend;  
 aufgelötet. Die ringförmige Henkelöse ist u. a.  
 durch eingeritzte Mittellinie betont. Henkel-Q.  
 rechteckig, Henkelhaken zu Vogelhälsen (Schwan?)  
 mit eingeritztem Gefieder ausgezogen. Die Aufhän-  
 geöse (Loch: Dm. 11 × 13 mm) ist in Henkelmitte  
 von flachen Kreispunzen randseitig begleitet, dar-  
 unter senkrechte Dreierstrichgruppe. Beiderseits  
 stilisierte Weinrebe in Form einer flachen Wellenli-  
 nie, abgeschlossen von Punzengruppe in Trauben-  
 form. Dunkelgrün, z. T. bronzefarben patiniert,  
 griefig. Einseitige Bruchstelle in H. der Bauchung  
 (sekundär?); H. 220 mm, Mdm. 175 mm, gr. Dm.  
 242 mm, Bdm. 165 mm, Wdst. 0,6 mm; Henkel:  
 H. 124 mm, B. 206 mm, gr. St. 8,5 mm; 1380 g.  
 Der von W. Gericke, Stendal, ausgegrabene Bron-  
 zeeimer stammt wahrscheinl. aus dem w der B  
 189 (Stendal–Osterburg) gelegenen Teil des ausge-  
 dehnten Brandgäberfeldes (Angaben: D. Ludwig,  
 Stendal)  
 HER.DAT.: flav. – antonin. (2. H. 1. Jh. – 2. H. 2. Jh.)  
 F.-LIT.: Kupka 1952a, 68; Laser und Leineweber  
 1991, 250 VII-13-2, Abb. 1; M. Becker, Bemann  
 u. a. 2006b, 92, Taf. 29  
 VERBL.: Mus. Stendal III-84-8  
 HERV.BR.: G: Bohrung kreisförmig, nach oben leicht  
 ausgeschlagen (9,5 × 11,5 mm)

U: als Urne benutzt

100/VII-13-4/1.15

FUNDORT: Borstel/Stendal

FST.: Fdpl. 2/3

FST.-BESCHR.: Waldgebiet nw vom Ort ö u. w der B 189 (Stendal–Osterburg). Das große spätkztl. Brandgräberfeld Borstel erstreckt sich in seiner w Ausdehnung bis in die Gemarkung Peulingen/Stendal, hinein. Vorerst muß noch offen bleiben, ob es sich dabei um nur eine, dann aber ungewöhl. große,  $\approx 1,2$  km in O-W-Richtung messende Nekropole, oder um mehrere, sich auch zeitl. voneinander abhebende bzw. räuml. ineinander übergehende Bestattungsplätze handelt. Grabnr. u. Inv. nach Leineweber 1997

FST.-LIT.: Kupka 1933b

BEE/FU.: Brandgrab 166

F.DAT.: VOF 1880

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: mit Rillen, Sparrenmuster u. gefelderten Fingernagelkerben reich verziert; H.  $\approx 140$  mm, gr. Dm.  $\approx 230$  mm, B.  $\approx 80$  mm. „Im Boden zentral ein Stück Glas, das gesprungen ist. Der Übergang vom Glas zur Gefäßmasse ist teilweise abgesprungen. Innen schneidet das Glasstück an zwei gegenüberliegenden Seiten gerade ab, ist im übrigen von gebranntem Ton überdeckt, so daß das weißlich trübe Glas vor dem Brande eingefügt sein muß.“ (Mus. Stendal, Zettelkatalog)

BEE.DAT.: wohl C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1481; A. Voß 1880a, 527; A. Voß 1880b, Taf. 9; Virchow 1881, 64; Butteler-Reepen 1925, 353–354, Abb. 22; 23; Kuchenbuch 1938, 18; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 94  
VERBL.: Mus. Stendal alte Nr. 542 (nicht auffindbar, wohl Kriegsverlust)

HERV.BR.: H: „Innen schneidet das Glasstück an zwei gegenüberliegenden Seiten gerade ab, ist im übrigen von gebranntem Ton überdeckt, so daß das weißlich trübe Glas vor dem Brande eingefügt sein muß.“

K: Fenstergefäß

101/VII-13-4/1.16

FUNDORT: Borstel/Stendal

FST.: Fdpl. 2/3

FST.-BESCHR.: Waldgebiet nw vom Ort ö u. w der B 189 (Stendal–Osterburg). Das große spätkztl. Brandgräberfeld Borstel erstreckt sich in seiner w Ausdehnung bis in die Gemarkung Peulingen/Stendal, hinein. Vorerst muß noch offen bleiben, ob es sich dabei um nur eine, dann aber ungewöhl. große,  $\approx 1,2$  km in O-W-Richtung messende Nekropole, oder um mehrere, sich auch zeitl. voneinander abhebende bzw. räuml. ineinander übergehende Bestattungsplätze handelt. Grabnr. u. Inv. nach Leineweber 1997

FST.-LIT.: Kupka 1933b

BEE/FU.: Brandgrab ohne Nr.

F.DAT.: VOF 1925

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: mit drei Horizontalrillen u. Schrägkerben verziert; H. 105 mm, Mdm. 140 mm, B. 40 mm. „Boden ausgespart und mit grünlichem Glas besetzt, das ersichtlich vor dem Brande eingesetzt ist, da der Ton innen wie außen es dick übersteigt. Das Glasstück hat nach innen eine Tropfstelle. Ton teilweise abgesprungen. Glas an einer Stelle ausgebrochen.“ (Mus. Stendal, Zettelkatalog)

BEE.DAT.: wohl C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1481; Butteler-Reepen 1925, 354, Abb. 24; 25; Kuchenbuch 1938, 18; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 94

VERBL.: Mus. Stendal alte Nr. 541 (nicht auffindbar)

HERV.BR.: H: „Boden ausgespart und mit grünlichem Glas besetzt, das ersichtlich vor dem Brande eingesetzt ist, da der Ton innen wie außen es dick übersteigt.“

K: Fenstergefäß

102/VII-13-4/1.17

FUNDORT: Borstel/Stendal

FST.: Fdpl. 2/3

FST.-BESCHR.: Waldgebiet nw vom Ort ö u. w der B 189 (Stendal–Osterburg). Das große spätkztl. Brandgräberfeld Borstel erstreckt sich in seiner w Ausdehnung bis in die Gemarkung Peulingen/Stendal, hinein. Vorerst muß noch offen bleiben, ob es sich dabei um nur eine, dann aber ungewöhl. große,  $\approx 1,2$  km in O-W-Richtung messende Nekropole, oder um mehrere, sich auch zeitl. voneinander abhebende bzw. räuml. ineinander

übergehende Bestattungsplätze handelt. Grabnr. u. Inv. nach Leineweber 1997

FST.-LIT.: Kupka 1933b

BEE./FU.: Brandgrab

F.DAT.: 1947

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: weitmundige Schale mit Dellengruppen (Buckel) auf der Schulter verziert. „Die zerbrochene Einlage im Boden besteht aus weißem gebogenem Glas (Gefäßrest).“

BEE.DAT.: C 2

F.-LIT.: Mildenberger 1950, 109, 111, Taf. 23. 13a; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 94

VERBL.: Mus. Stendal III-48-145a (nicht auffindbar)

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

#### 103/VII-13-4/1.34

FUNDORT: Borstel/Stendal

FST.: Fdpl. 2/3

FST.-BESCHR.: Waldgebiet nw vom Ort ö u. w der B 189 (Stendal–Osterburg). Das große spätkztl. Brandgräberfeld Borstel erstreckt sich in seiner w Ausdehnung bis in die Gemarkung Peulingen/Stendal, hinein. Vorerst muß noch offen bleiben, ob es sich dabei um nur eine, dann aber ungewöhnl. große, ≈1,2 km in O-W-Richtung messende Nekropole, oder um mehrere, sich auch zeitl. voneinander abhebende bzw. räuml. ineinander übergehende Bestattungsplätze handelt. Grabnr. u. Inv. nach Leineweber 1997

FST.-LIT.: Kupka 1933b

BEE./FU.: Brandgrab, „aus einem Kindergrab“

F.DAT.: VOF 1910

MAT.: Glas

TYP: Spielsteine

F.BESCHR.: „ein Satz zur Hälfte weißer oder schwarzer (Glas)Spielsteine in Plätzchenform, etwa von der Größe eines Markstückes“ (Kupka 1910b, 37).

F.-LIT.: Kupka 1910b, 37; Kossinna 1922, 124; Krüger 1982, 103; Laser und Leineweber 1991, 260 VII-13-2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 97

VERBL.: Verbleib unbekannt

HERV.BR.: VG: Set an Spielsteinen

#### 104/VII-13-4/2.1

FUNDORT: Borstel/Stendal

FST.: Fdpl. 10

FST.-BESCHR.: Flugplatzgelände, s des Ortes u. w der Straße Stendal – Borstel

BEE./FU.: Einzelfund

F.DAT.: VOF 1940

MAT.: Bronze

TYP: Eimerhenkel wohl vom Hemmoorer Typ (≈E 52–66)

F.BESCHR.: massiv gegossen, bis in Bogenhöhe tordiert, dann knotig profiliert. Henkelenden ösen u. spornförmig ausgezogen, beidseitig ausgeschmiedet. Dunkelgrün patiniert, glatt; gr. erh. H. 138 mm, gr. B. 204 mm, St. 3,6–10,5 mm; Loch: Dm. 7,5 × 9 mm; 126 g.

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.

F.-LIT.: Laser und Leineweber 1991, 251 VII-13-2, Abb. 2. 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 98

VERBL.: Mus. Stendal III 247

HERV.BR.: G: Loch kreisförmig, zum Eimer hin ausgeschlagen

#### 105/VII-13-6/1.1

FUNDORT: Dahlen/Stendal

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Siedlungsgelände an der Schnellbahntrasse Hannover – Berlin

BEE./FU.: Siedlungsfund (Ausgr.)

F.DAT.: 1993/1994

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: ≈800 g Bronzegefäßfragmente verschiedener Gefäßtypen, darunter u. a. Kelle-/Sieb: 226,5 g Buntmetall„schrott“: 8 massive Randstücke mit rechtwinkligem, nach innen verdicktem Rand u. ein Wandungsstück, alle fragmentiert u. dunkelgrün patiniert, wohl vorwiegend von Buntmetalleimern sowie 102,4 g Blech- u. Schmelzreste bzw. Stücke aus Bronze (?): Randstück, Rand ausbiegend, branddeformiert; L. 59,5 mm, H. 8,2 mm, St. 5,5 mm; 6,25 g. – Randstück mit Drehrille unter dem Rand, darunter zwei dünne, kleine Leisten; L. 39,1 mm, H. 15,8 mm, St. 8,3 mm; 14 g (Taf. 57. 5). – Randstück, flacher umlaufender Wulst unter dem Rand; L. 20,8 mm, H. 13,2 mm, St. 8,2 mm; 7,1 g (Taf. 57. 2). – Randstück mit zwei umlaufenden Drehrillen, deformiert; L. 20,5 mm, B. 13 mm, St. 8,4 mm; 6,9 g (Taf. 57. 4). – Randstück mit schwachem Wulst, deformiert; L. 29,6 mm, B. 11,2 mm, St. 9,5 mm; 13,25 g (Taf. 57. 3). – Randstück mit drei schwachen

Drehrillen; L. 22,8 mm, B. 12,5 mm, St. 7,3 mm; 6,7 g. – Kleines Randstück mit Drehrille u. Wulst; L. 12,5 mm, B. 11 mm, St. 7,7 mm; 3,95 g (Taf. 57. 6). – Wandungsstück mit drei schwachen Drehrillen; 29 × 16 × 1,1 mm; 2,4 g. – Fragmente aus der Griffmitte von Kasserolle oder Sieb mit ruderförmigem Griff, beide Bogenfortsätze fragmentiert, dunkelgrün patiniert; 42 × 46,5 × 2,3 mm; 24,4 g (Taf. 16. 3; 53. 9). – Henkelfragment, vierkantig, Q. quadrat.-rechteckig, verjüngend, Seitenflächen leicht einziehend, dunkelgrün patiniert; L. 36,1 mm, Dm. 11,7 × 8,9 – 8 × 8 mm; 16,7 g. – Randfragment, schräg nach außen verdickt, drei Drehrillen, deformiert, dunkelgrün patiniert; L. 40 mm, H. 15 mm, St. 5 mm; 8,65 g (Taf. 57. 7)

BEF.DAT.: C – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 99, Taf. 16. 3; 53. 9; 57. 1

VERBL.: LDA Halle, Gesamtkomplex unter HK

98:10320-11727

HERV.BR.: H: Drehrillen an verschiedenen Fragmenten

VG; IB; W: Alle Fragmente gewaltsam zerkleinert, wohl aus Buntmetallverarbeitung (zum Einschmelzen bestimmt?)

#### 106/VII-13-11/1.1

FUNDORT: Möringen/Stendal

EST.: Feldmark

BEF./FU.: wohl Urnengrab

F.DAT.: VOF 1905

MAT.: Bronze

TYP: kleiner Hemmoorer Eimer (E 61)

F.BESCHR.: Rand gerade abgestrichen, verdickt, schwach ausladend. Wandung gerade. Unterteil bruchstückhaft. Attachen leicht geschweißt. Henkel-Q. annähernd quadrat., die umgebogenen Enden sind rundstabilig u. profiliert. Dunkelgrün-fleckig patiniert. Modern angenietete Stabilisationsbleche; H. 108 mm, Mdm. 142 mm, gr. Dm. 139 mm; Fuß: H. 16 mm, Dm. 57 mm; 380 g (mit Reparaturmaterial)

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1507; Kupka 1908, 275 Abb. 5; Kupka 1910b, 35–36; Kuchenbuch 1938, 51, Taf. 37. 6; Leineweber 1997, Taf. 53. 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 103, Taf. 41. 1

VERBL.: Mus. Stendal III 1340

HERV.BR.: H: Randzone mit drei Horizontaldoppel-furchen. Fuß massiv gegossen, angelötet; Reitstock-eindruck.

U: wohl als Urne benutzt

#### 107/VII-13-12/1.1

FUNDORT: Groß Schwechten/Stendal

EST.: Fdpl. 1/3

EST.-BESCHR.: Feldmark sö vom Ort, unmittelbar w der Straße Stendal – Borstel – Groß Schwechten, Hanglage zum Speckgraben, sw Höhe 32,1; jastorf-spätkzt. Siedlungsgelände

BEF./FU.: Siedlung, Lesefunde

F.DAT.: 1994, 1999, 2000

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: (a) Randfragmente zweier Gefäße, Rand rechtwinklig umgebogen; unverziert, deformiert, dunkelgrün patiniert. L. 72/69 mm, St. 4,2 mm; 19,3/36 g. – (b) Zwei Randfragmente mit dreieckigem Qu., wohl von Hemmoorer Eimer mit Randdekor aus Kerbreihe, eingefast von umlaufenden Reihen ähnl. Eierstab; eines stark korrodiert; L. 24,4/27,1 mm, H. 12,5/12,2 mm; Rand: St. 7,1 mm; 8,9/8,1 g (Taf. 57. 16,17). – (c) Randfragment eines großen Gefäßes, Qu. flach dreieckig, am Wandungsansatz abgetrennt; L. 53,9 mm, H. 18,3 mm; Rand: St. 4 mm; 15,1 g (Taf. 57. 15). – (d) Stark korrodiertes Randstück eines massiven Gefäßes mit nach außen verdicktem, wohl umgeschlagenem, gerundetem Rand; L. 55 mm, H. 35,5 mm, Rdst. 6, Wdst. 3,1 mm; 28,2 g (Taf. 57. 19)

BEF.DAT.: B – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 103–104, Taf. 57. 15–17, 19

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB: (c) am Wandungsansatz abgetrennt

W: event. für Recycling vorgesehen (?)

#### 108/VII-13-12/1.2

FUNDORT: Groß Schwechten/Stendal

EST.: Fdpl. 1/3

EST.-BESCHR.: Feldmark sö vom Ort, unmittelbar w der Straße Stendal – Borstel – Groß Schwechten, Hanglage zum Speckgraben, sw Höhe 32,1; jastorf-spätkzt. Siedlungsgelände

BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 1997

**MAT.:** Bronze

**TYP:** Gefäß- und Blechfragmente

**F.BESCHR.:** (a) zwei Bronzeblechgefäßreste mit Flickstellen, ein Bronzeniet mit zwei Nieten 34,2 × 12,8 × 3,7 mm. – (b) Mit ein Niet 22,6 × 13,8 × 2,8 mm; zusammen 6,3 g. – (c) Vier Bronzeblechreste; 4,7 g. – (d) Schmelzrest; 4,9 g. – (e) Massives Fragment eines unverzierten, leicht gebogenen Bronze Griffes (ähn. E 2 / E 17 / E 95); L. 47,4 mm, B. 22,6 mm, St. 14,2 mm; 73,4 g (Taf. 54. 12).

**BEF.DAT.:** B – D

**F.-LIT.:** M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 104, Taf. 54. 12

**VERBL.:** LDA Halle

**HERV.BR.:** RE: (a) Flickstellen und Nieten

B: (d) Schmelzrest

#### 109/VII-13-15/2.1

**FUNDORT:** Heeren/Stendal

**FST.:** Fdpl. 1

**FST.-BESCHR.:** Waldgebiet n vom Ort u. ö des Bindfelder Weges; spätkztl. Brandgräberfeld

**BEF./FU.:** Urnengrab

**F.DAT.:** 1962

**MAT.:** Keramik/Glas (?)

**TYP:** Fenstergefäß

**F.BESCHR.:** Bodenteil einer Fensterurne

**F.-LIT.:** Hoffmann und Richter 1961/62, 21; Hoffmann 1966, 340; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 107

**VERBL.:** Mus. Stendal III-62-51 (nicht auffindbar)

**HERV.BR.:** K: Fenstergefäß

#### 110/VII-13-15/3.1

**FUNDORT:** Heeren/Stendal

**FST.:** Fdpl. 5

**FST.-BESCHR.:** n ö Ortsrand, n Feldweg Heeren(-Ost) – Miltern, kzt. Siedlungsgelände mit Funden von der BZ bis zum FrühMA

**BEF./FU.:** Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

**F.DAT.:** 1997

**MAT.:** Bronze

**TYP:** Gefäß- und Blechfragmente

**F.BESCHR.:** (a) Bronzeblechreste eines Gefäßes mit Flickstelle, dreilagig mit fünf Bronzeblechnieten; 41,8 × 36,9 mm, St. 7 mm; 13,9 g (Taf. 83. 2). – (b) Gefäßrand mit zwei randbegleitenden Rillen u. spitzdreieckigem Q.; 21,3 × 10,8 mm, Rst. 3,4 mm;

7,1 g (Taf. 57. 14). – (c) Gefäßfragment mit korrodiertem Eisenniet, deformiert; 4,3 × 21,2 × 9,1 mm; 7,6 g. – (d) Diverse Blechgefäßreste 10,6 g. – (e) Bronzeschmelze; 53,6 g

**BEF.DAT.:** C

**F.-LIT.:** M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 107, Taf.

57. 14; 83. 2

**VERBL.:** LDA Halle

**HERV.BR.:** RE: (a) Flickstelle, dreilagig mit fünf Bronzeblechnieten

B: (e) Schmelzreste

#### 111/VII-13-21/1.2

**FUNDORT:** Nahrstedt/Stendal

**FST.:** Fdpl. 1/2

**FST.-BESCHR.:** s ö vom Ort, s der Bahnlinie Stendal – Gardelegen, kzt. – vzwzt. Siedlungsgelände am SO-Hang; Trassenbau s der Bahnlinie Stendal–Berlin  
**BEF./FU.:** Lesefunde, Siedlung; aus Deckschicht über ergrabener RKZ-Haus (Sondenfund)

**F.DAT.:** 1998, 2002

**MAT.:** Bronze

**TYP:** Gefäß- und Blechfragmente

**F.BESCHR.:** zwei Randfragmente mit Flickstellen von Bronzeblechgefäß(en): (a) Mit sechs Nieten; 60,6 × 75,9 × 1,1/3,8 mm; 3,8 g. – (b) Mit drei Nieten 34,5 × 20 × 0,3/3,5 mm; 16,3 g. – (c) Gefäßrand, branddeformiert; L. 35,6 mm, H. 11,9 mm, Rdst. 2,8 mm; 4,1 g. – (d) Drei Blechreste; 5,2 g

**BEF.DAT.:** A – D; merowingerzeitl. – otton.

**F.-LIT.:** M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 111

**VERBL.:** LDA Halle

**HERV.BR.:** RE: (a), (b) Flickstellen mit Nieten

B: (c) branddeformiert

#### 112/VII-13-21/1.3

**FUNDORT:** Nahrstedt/Stendal

**FST.:** Fdpl. 1/2

**FST.-BESCHR.:** s ö vom Ort, s der Bahnlinie Stendal – Gardelegen, kzt. – vzwzt. Siedlungsgelände am SO-Hang; Trassenbau s der Bahnlinie Stendal–Berlin  
**BEF./FU.:** Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

**F.DAT.:** 1998

**MAT.:** Bronze

**TYP:** Gefäß- und Blechfragmente

**F.BESCHR.:** (a) Randstück, schmaler, flachdreieckiger Rand, griesig patiniert, abgerissen; L. 45,8 mm; Rand: B. 9 mm, St. 3,8 mm; 7,6 g. – (b) Zwei Blech-

reste mit aufgenieteten Flickstellen (Gefäßwandung); 55 × 32 mm; 25,5 × 25 mm; 6,1; 6 g. – (c) Gefäßrest mit Nietung; 84 × 23 mm (Taf. 54. 15)

BEF.DAT.: A – D; merowingerzeitl. – otton.

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 112, Taf. 54. 14, 15

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: G: (a) Rand abgerissen

RE: (b) aufgenietete Flickstellen

#### 113/VII-13-21/1.5

FUNDORT: Nahrstedt/Stendal

FST.: Fdpl. 1/2

FST.-BESCHR.: sö vom Ort, s der Bahnlinie Stendal – Gardelegen, kztzl. – vwztzl. Siedlungsgelände am SO-Hang; Trassenbau s der Bahnlinie Stendal–Berlin

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund)

F.DAT.: 1993/1994

MAT.: Glas

TYP: Gefäßfragment

F.BESCHR.: Randfragment, weißopak, Rand rechtwinklig ausbiegend, Randsaum mit langen u. kurzen senkrechten Kerben; L. 19 mm, H. 14 mm, St. 5 mm

BEF.DAT.: A – D; merowingerzeitl. – otton.

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 112

VERBL.: LDA Halle (?)

HERV.BR.: B: Brandeinwirkung (?)

IB: Rand gerade abgeschnitten

#### 114/VII-13-22/1.3

FUNDORT: Neuendorf am Speck/Stendal

FST.: Fdpl. 6

FST.-BESCHR.: nnö Feldmark, w der ehem. Bahnlinie Stendal – Rossau, Ortsumgehungsstraße Groß Schwechten; spätlztzl. bis vwztzl. Siedlungsgelände

BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 2001/2002

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: (a) Fragment eines Griffes (?) mit leichtem Wulstrand und bogenförmigen Aussparungen am Rand, zur Mitte leicht verdickt, evtl. von Kelle oder Sieb, abgetrennt, deformiert; B. 25,6 mm, L. 14,3 mm, St. 2,7 mm; 5 g. – (b) Fragment eines Bronzegefäßes mit nach innen (?) umgeschlagenem Rand, deformiert, griesig patiniert; L. 57,6 mm, H. 12,2 mm, St. 5,5 mm; 15 g. – (c) Fragment ei-

nes Hemmoorer (?) Eimers mit dreieckigem Q., geradem Randabschluß u. drei Drehrillen unterhalb des Randes; L. 53,4 mm, H. 11,6 mm, Rdst. 6,6 mm; 18 g. – (d) Wandfragmente aus Bronzeblech mit Flickstellen: Mit fünf Nieten 82,5 × 27,3 × 0,5/3,6 mm; 14,2 g. – (e) Mit drei Nieten 37,9 × 27,3 × 0,5/3,1 mm; 9,4 g. – (f) Mit zwei Nieten 42,1 × 22,5 × 0,9/4,5 mm; 4,8 g. – (g) Mit einem Niet 27,2 × 22,4 × 0,9/2,8 mm; 3,1 g. – (h) Ein Niet 3,2 g. – Wandungsfragmente von Bronzeblechgefäßen; 56,8 × 46,4 × 0,7 mm; 10,7 g u. 32,5 × 35 × 1,1 mm; 7,3 g. – (i) Massive Bronzehandhabe (?) in Steigbügelform, deformiert, griesig patiniert, fragmentiert; L. 60,1 mm, H. 55,2 mm, St. 11,8–7,2 mm; 71 g. – (j) Massive Wandungsfragmente, verschmolzen u. Schmelze, zusammen 93,5 g. – (k) Bronzeblechreste, zusammen 50,8 g

BEF.DAT.: B – D; merowingerzeitl. – frühmittelalterl.

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 113

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: H: (c) drei Drehrillen unterhalb des Randes

B: (j) verschmolzen u. Schmelze

IB; W: (a) abgetrennt

RE. (d–h) Flickstellen mit Nieten

#### 115/VII-13-27/1.1

FUNDORT: Staffelde/Stendal

FST.: Fdpl. 10 (alt Fdpl. 2)

FST.-BESCHR.: s Ortsflur, unmittelbar s der Straße zum Ort, in Hanglage zum „Kuhgraben“; Bereich der Schnellbahntrasse Berlin – Hannover; spätkztzl. Siedlungsgelände

BEF./FU.: Siedlungsfund

F.DAT.: 1994

MAT.: Bronze

TYP: Gefäßfragment von Kelle oder Sieb (?)

F.BESCHR.: Randfragment, bogenförmig, Außenkante verdickt, randbegleitende Kehle. Deformiert, fragmentiert, dunkelgrün patiniert bzw. bronzefarben restauriert. Erh. L. 123 mm, erh. B. 19 mm, St. 5 mm

BEF.DAT.: C

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 117, Taf. 16. 4

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB; W: teils scharfkantige, teils gerundete Innenkante (durch Abtrennen eines ansetzenden

Gefäßkörpers entstanden?), ehemals wohl winklig ansetzende Handhabe alt grob abgetrennt, parallel dazu weitere Hiebmarke

#### 116/VII-13-28/1.1

FUNDORT: Ost-Stendal

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: Haferbreite, ö der Bundesstraße nach Osterburg, nw der ehem. Schäferei u. Kolonie Haferbreite, neolith. Einzelfunde

BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 1997

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: (a) Fuß eines Bronzegefäßes mit rundl. Aussparung an beiden Enden u. trapezoidem Q., Enden eingekerbt, Innenseite konkav, zur Gefäßmitte hin dünner werdend. L. 41,8 mm, B. 16,8 mm, St. 4,9–3,6 mm; 9,2 g. – (b) Reparaturblech eines Bronzegefäßes mit zehn Nietlöchern u. einem Niet, gefaltet; L. 29,8 × 22,5 × 0,7/4 mm; 4,8 g

BEF.DAT.: C – merowingerzeitl.

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 117

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: B: (a) branddeformiert

AR: (a) Lotreste

RE: (b) Reparaturblech eines Bronzegefäßes mit zehn Nietlöchern u. einem Niet

IB; W: (b) gefaltet

#### 117/VII-13-28/4.3

FUNDORT: Nord-Stendal

FST.: keine weiteren Aufschlüsse

BEF./FU.: Brandgrab 136

F.DAT.: 1937

MAT.: Bronze

TYP: kleines Griffangelmesser

F.BESCHR.: Rücken leicht geschweift, Spitze lang ausgezogen. Sorgfältig gearbeitet; dunkelgrün patiniert; L. 113 mm; Angel: L. 33,5 mm; Klinge: gr. B. 13,3 mm, gr. St. 2,5 mm

BEF.DAT.: wohl C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1568; Kupka 1938, 90, Abb. 20; Kuchenbuch 1938, Taf. 8. 6a.b; Laser und Leineweber 1991, 271 VII-13-15; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 119

VERBL.: Mus. Stendal III-375

HERV.BR.: B: kaum Brandspuren

IB: Auf dem Rücken, am Ansatz zur Angel kerbig eingefeilte Besitzmarke

#### 118/VII-13-32/1.1

FUNDORT: Uenglingen/Stendal

FST.: Fdpl. 8

FST.-BESCHR.: sö vom Ort u. s der Chaussee Stendal – Bismark, am Fuße des SW-Hanges des Uenglinger Berges; für Bebauung erschlossenes Siedlungsgelände der späten RKZ/frühen VWZ zw. Fdpl. 8 u. 9

BEF./FU.: Siedlung, Lesefund (Sondenfund)

F.DAT.: 1995

MAT.: Bronze

TYP: Henkelattache eines bauchigen gewellten Eimers (≈E 47)

F.BESCHR.: massiv gegossen, flach dreieckig, leicht gebogen. Obere Ränder gerundet u. seidl. der Spitze je einmal tief schräg eingekerbt; li. Seitenspitze fehlt; erh. L. 72,7 mm, H. 18 mm, St. 4,1 mm

HER.DAT.: wohl hadrian. – antonin.

BEF.DAT.: B – VWZ; karoling. – otton.

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 124, Taf. 56. I

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: G: Öse dezentral u. abgenutzt

IB; W: Henkel vom Gefäß abgetrennt

#### 119/VII-13-32/4.1

FUNDORT: Uenglingen/Stendal

FST.: Fdpl. 23

FST.-BESCHR.: nw Ortsmitte, zw. der Chaussee Uenglingen – Schernikau u. einem Wirtschaftsweg, Siedlungsgelände u. Gräberfeld der RKZ–Früh-MA

BEF./FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund K. Schwarz)

F.DAT.: 1993–1995

MAT.: Bronze

TYP: Attache wohl von Hemmoorer Eimer

F.BESCHR.: Ansätze einer randbegleitenden Verzierung aus Kerben u. Strichgruppen, Attache halbkreisförmig; gegossen. B. 37,7 mm, H. 28,8 mm; 13,5 g

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte(?) 3. Jh.?

BEF.DAT.: C

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 125, Taf. 83. I



VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: G: mit birnenförmig ausgeschliffener Öse  
IB: Attache abgerissen  
B: am Ansatz zum Gefäß stark branddeformiert

**120/VII-13-32/4.8**

FUNDORT: Uenglingen/Stendal  
FST.: Fdpl. 23  
FST.-BESCHR.: NW Ortsmitte, zw. der Chaussee Uenglingen – Schernikau u. einem Wirtschaftsweg, Siedlungsgelände u. Gräberfeld der RKZ–Früh-MA  
BEF./FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund)  
F.DAT.: 1998  
MAT.: Bronze  
TYP: Rasiermessergriff mit Tierkopf  
F.BESCHR.: Tierkopf in „Greifen“form (eher Fasan oder Haubenhuhn darstellend), nach li. gedrehter, zurück blickender Kopf mit stark gebogenem Schnabel, Auge, „Haube“ am hinteren Oberkopf, geputztem Halsgefieder, abgesetzter Halspartie u. nach li. gerichtetem Flügel mit angedeuteter veränderter Gefiederrichtung. Rückenseite des Griffs teils gerundet, teils spitz zulaufend oder mit flacher Längsrille in X-Form auf der Haube. Unterer Abschluß durch flachen, von Horizontalrille geteilten, bis zum Schnabel vorspringendem Wulst. An re. Wulstende auf dem Griff Rücken Fase zum Einklemmen der breiten gerundeten Klinge, Bohrung unterhalb der Wulst als Nietloch; gegossen; B. 44,3 mm, H. 44 mm, St. 3,5–5 mm; 25,4 g  
HER.DAT.: 2. H. 2. – 1. H. 3. Jh.  
BEF.DAT.: C  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 125–126, Taf. 112. 1  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: G: Klinge u. Griff stark u. unregelmäßig ausgebrochen, nach li. Verlängerung des Klingengerahmens, an der Schaufseite abgefast, ein Stück der bogenförmigen Us. erh.; beide Seiten ungleich aus- bzw. abgebrochen; Klinge fehlt

**121/VII-13-32/4.11 (h)**

FUNDORT: Uenglingen/Stendal  
FST.: Fdpl. 23  
FST.-BESCHR.: NW Ortsmitte, zw. der Chaussee Uenglingen – Schernikau u. einem Wirtschaftsweg, Siedlungsgelände u. Gräberfeld der RKZ–Früh-MA  
BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung

MAT.: Buntmetall/Gold  
TYP: Münzimitation AE (Solidus)  
F.BESCHR.: Imitation, wohl germ. Buntmetallguß mit vom Relief meist abgeplatzter Goldauflage  
HER.DAT.: um 500 (?)  
F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1117/18; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 126  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: AS: Imitation

**122/VII-13-32/4.11 (i)**

FUNDORT: Uenglingen/Stendal  
FST.: Fdpl. 23  
FST.-BESCHR.: NW Ortsmitte, zw. der Chaussee Uenglingen – Schernikau u. einem Wirtschaftsweg, Siedlungsgelände u. Gräberfeld der RKZ–Früh-MA  
BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung  
MAT.: Silber (?)  
TYP: Schrötling Denar  
F.BESCHR.: Schrötling  
HER.DAT.: (1. –) 3. Jh.  
F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1117/19; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 126  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: U: Schrötling

**123/VII-13-9/1.2 (b)**

FUNDORT: Eichstedt (Altmark)  
FST.: Fdpl. 9  
FST.-BESCHR.: N vom Ort, beiderseits eines Grabens w vom Goldbecker Weg; Siedlungsgelände der RKZ, VWZ u. des frühen MA  
BEF./FU.: Lesefund, Siedlung  
F.DAT.: 1999/2000  
MAT.: Bronze  
TYP: Westlandkessel (?)  
F.BESCHR.: Gefäßrandfragment: Waagrechtes Stück eines sehr großen (Dm. mind. 400 mm) Gefäßes (Westlandkessel?); Randq. dreieckig; L. 66,8 mm; Rand: B. 15 mm, St. 5,3 mm; 26,8 g  
BEF.DAT.: B 2 – C 3  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 101  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: RE: mit Reparaturstelle (Lötung)  
IB; W: am Ansatz zur Wandung abgetrennt

**124/VII-13-9/1.3**

FUNDORT: Eichstedt (Altmark)

FST.: Fdpl. 9

FST.-BESCHR.: n vom Ort, beiderseits eines Grabens w vom Goldbecker Weg; Siedlungsgelände der RKZ, VWZ u. des frühen MA

BEE/FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 1999–2001

MAT.: Bronze

TYP.: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: Bronzeblechreste von Gefäßen mit Flickstellen, weitere Blech- u. Schmelzreste, zusammen 106 g. Darunter: sechs Bronzebleche mit Nietresten u. Löchern (zusammen 11,2 g), je ein Niet: 18,5 × 13,8 × 3,2 mm; 29,9 × 11,7 × 4,6 mm; 22,1 × 18,2 × 3 mm; 19,3 × 16,7 × 3 mm; zwei Nieten: 24,3 × 17,3 × 2,9 mm; ein Nietloch: 26,6 × 14,7 × 0,5 mm. – Zwei Randstücke; 36,2 × 10 × 1,5–0,5 mm; 1,1 g; 66,8 × 11,3 × 1,5–0,7 mm, 1,7 g. – Ein Wandfragment 29,5 × 25,6 × 0,8 mm; 4,6 g

BEE.DAT.: B 2 – C 3

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 101, Taf. 54, 7, 8

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: RE: Flickstellen mit Nieten

#### 125/VII-13-19/1.3 (c)

FUNDORT: Lindtorf/Eichstedt (Altmark)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: Feldmark, ö vom Gut am O-Hang zum Sekantgraben auf kzt. Siedlungsgelände

BEE/FU.: Lesefund, Siedlung

F.DAT.:

MAT.: Silber

TYP.: Münze Antoninian

F.BESCHR.: Probus (278)

HER.DAT.: 278

BEE.DAT.: (?)

F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1073; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 111

VERBL.: keine Angaben

HERV.BR.: U; IB: gelocht

#### 126/VII-13-14/1.2

FUNDORT: Hassel (Altmark)

FST.: Fdpl. 5

FST.-BESCHR.: nō vom Ortskern, zw. der Straße Hassel – Ot. Wischer u. Straße/Bahnlinie Hassel – Sanne; kzt. Siedlungsgelände mit neolith. u. brzt. Vorbelegung

BEE/FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)

F.DAT.: 1998–2000

MAT.: Bronze

TYP.: Gefäß- und Blechfragmente

F.BESCHR.: (a) Randstück eines Bronzeblechgefäßes mit Durchlochung, deformiert; L. 61,1 mm, H. 32,6 mm, St. 0,9 mm; 14,1 g. – (b) Sechs Blechgefäßfragmente mit Flickstellen, zusammen 97,9 g. Darunter: ein stark verbogenes, gefaltet, vier Nieten; 48,2 × 32 × 0,3/3,9 mm. – (c) Eins dto., drei Nieten, zwei Nietlöcher: 45 × 31,8 × 0,8 mm. – (d) Die restl. mit je einem Niet; 29,1 × 9,5 × 1,5/0,4 mm; 24,6 × 18,2 × 0,8/3,1 mm; eins zusammengefaltet 21,2 × 12 × 1,4 mm. – (e) Wulstartiger Bronzebarren (?) 62,7 × 6,4 × 10,3 mm; 20,3 g. – (f) Halbzeug aus einem breitgehämmerten Stück einer Gefäßwandung, flach meißelförmig mit ausschwingenden Seitenbahnen; B. 17,7–5,4 mm; H. 31,6 mm; St. 2,6 mm; 3,9 g. – (g) Bronzeschmelze 32,7 g

HER.DAT.: (?)

BEE.DAT.: B 2 – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 106

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: IB: (a) durchlocht; (b) stark verbogenes, gefaltetes Blech

RE: (b–d) Flickstellen mit Nieten

W: (f) Halbzeug aus einem breitgehämmerten Stück einer Gefäßwandung

B: (g) Bronzeschmelze

#### 127/VII-13-14/1.3

FUNDORT: Hassel (Altmark)

FST.: Fdpl. 5

FST.-BESCHR.: nō vom Ortskern, zw. der Straße Hassel – Ot. Wischer u. Straße/Bahnlinie Hassel – Sanne; kzt. Siedlungsgelände mit neolith. u. brzt. Vorbelegung

BEE/FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund)

F.DAT.: 1997

MAT.: Bronze

TYP.: Griff oder Stiel einer kleinen Kelle (?)

F.BESCHR.: flachrechteckiger Q., Kanten leicht gerundet, Mittellinie etwas asymmetr., vorderes Griffende beidseitig bogenförmig einziehend u. abgefast, Us. mit Werkspuren; deformiert, fragmentiert. L. 85,5, B. 12,3–5,1, St. 0,9–2 mm; 7,7 g

HER.DAT.: 2. – 4. Jh.

BEE.DAT.: B 2 – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 106, Taf. 113. 10  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: IB; W: hinteres Ende abgetrennt, vorderes Ende flach gehämmert u. am Beginn der Verbreiterung abgetrennt

128/VII-13-25/2.1

FUNDORT: Sanne/Hassel (Altmark)  
FST.: Fdpl. 3  
FST.-BESCHR.: ö vom Ort; kztl. bis spätvwztl. Siedlungsgelände mit neolith. Vorbelegung  
BEF./FU.: Lesefunde, Siedlung (Sondenfunde)  
F.DAT.: 1995–1999  
MAT.: Bronze  
TYP: Gefäß- und Blechfragmente  
F.BESCHR.: (a) Randstück eines ausladenden, schüsselförmigen Gefäßes mit geradem, kantig nach außen verdickten Rand; L. 44,2 mm, H. 24,2 mm, Rdst. 4,5 mm, Wdst. 2,2 mm; 18,2 g. (Taf. 55,5) – (b) Wandungsfragment; 27,3 × 29 mm, Wdst. 1,8 mm; Leisten: St. 2,9 mm; 7,7 g. – (c) Blechreste von Bronzegefäßen, z. T. mit Nieten u. Nietlöchern, zusammen 23,5 g, darunter eine Flickstelle 47,6 × 29,8 × 0,5 mm; 5,1 g. – (d) Schmelzreste 66,8 g  
BEF.DAT.: A – D; merowingerzeitl. – mittelalterl.  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 114–115, Taf. 55. 5  
VERBL.: LDA Halle  
HERV.BR.: H: (b) mit zwei parallelen plast. Leisten; Drehspuren an Außenseite  
RE: (c) Flickstelle mit Nieten  
B: (d) Schmelzreste

129/VII-13-25/2.11 (a)

FUNDORT: Sanne/Hassel (Altmark)  
FST.: Fdpl. 3  
FST.-BESCHR.: ö vom Ort; kztl. bis spätvwztl. Siedlungsgelände mit neolith. Vorbelegung  
BEF./FU.: Lesefund, Siedlung (Sondenfund)  
F.DAT.: 1995–1999  
MAT.: Bronze  
TYP: Münze As  
F.BESCHR.: Augustus (10/3 v. u. Z.)  
HER.DAT.: 10/3 v. u. Z.  
F.-LIT.: Laser und D. Ludwig 2003, 1110/1 (noch unter Fdpl. 4); Laser und D. Ludwig 2003, 47, Abb. 1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 115, Taf. 120. 1

VERBL.: keine Angaben  
HERV.BR.: H: Gegenstempel des Varus auf Vs.  
U; IB: gelocht

*Ldkr. Altmarkkreis Salzwedel*

130/VII-02-6/1.1

FUNDORT: Kalbe (Milde)  
FST.: keine Angaben  
BEF./FU.: Urnengrab  
F.DAT.: vor 1890  
MAT.: Keramik  
TYP: Fenstergefäß  
F.BESCHR.: „Unterteil einer strichverzierten Fens-  
terurne, deren kreisrunder Glaseinsatz im Boden  
verloren gegangen ist.“  
F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1521; Kuchenbuch  
1938, 18, 52, 108; Laser und Leineweber 1991, 259  
VII-02-7; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 45  
VERBL.: Mus. Magdeburg (Kriegsverlust)  
HERV.BR.: K: Fenstergefäß

131/VII-10-25/1.2

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)  
FST.: Fdpl. 1  
FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar  
s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des  
spätkztl. Brandgräberfeldes  
FST.-LIT.: Worbs 1979  
BEF./FU.: Brandgrab 423  
F.DAT.: 1960  
MAT.: Bronze  
TYP: Kelle-Sieb-Garnitur  
F.BESCHR.: Fragmente einer Kelle-Sieb-Garnitur.  
Beide Gefäße verbogen u. zusammengedrückt in-  
einandersitzend; 58 g  
BEF.DAT.: wohl C 1  
F.-LIT.: Worbs 1979, 48, 118, Taf. 9a; M. Becker, Bemann  
u. a. 2006b, 83, Taf. 53. 5  
VERBL.: Mus. Salzwedel V 5625 b  
HERV.BR.: B: branddeformiert  
VG: Kelle und Sieb

132/VII-10-25/1.4

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)  
FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätkztl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 529

F.DAT.: 1976

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: schwarze weitmundige Schale mit leicht einziehendem Hals, drei Horizontalrillen. Schulter, Dreierpunktgruppen, darunter von zwei Horizontalfurchen gerahmtes Winkelband. Unterteil hoch, Radialriefen. Standboden leicht eingedellt, in der Mitte ein dünnes, farbloses, leicht korrodiertes Glasstück eingesetzt. Erh. H. 160, Mdm. 230, Bdm. 80; Glas: Dm. 10, St. 3 mm

BEF.DAT.: C 1

F.-LIT.: Worbs 1979, 22, 127, Taf. 30; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 83, Taf. 91. 2

VERBL.: Mus. Salzwedel V 7450 a

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

### 133/VII-10-25/1.5

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätkztl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 541

F.DAT.: vor 1930

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: weitmundige Schale mit Trichterhals, zwei Horizontalrillen; Schulter gerade, je drei re. u. li. schräge Riefenbündel dazw. Dreiergruppen von Punktstempeln im Wechsel mit Zentralbuckel u. horizontalen Stempeln. Umbruch scharf. Zwei Horizontalrillen, Lebensbaummotiv dazw. Dreiergruppen von Punktstempeln. Unterteil leicht gewölbt. Boden leicht eingedellt, niedriger Standring. In Bodenmitte unsymmetr. Loch (10 × 20 mm), darin farbloses Glasstück mit plast. Kerbleiste. H. 122 mm, Mdm. 266 mm, gr. Dm. 282 mm, Bdm. 95 mm; Glas: St. 0,9–2 mm

BEF.DAT.: wohl C 1/C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 136 Nr. 1603; Kuchenbuch 1938, 18, Taf. 21. 2; Worbs 1979, 22, 128, Taf. 30; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 83, Taf. 91. 3

VERBL.: Mus. Salzwedel V 1857

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

### 134/VII-10-25/1.6

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätkztl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 561

F.DAT.: vor 1930

MAT.: Keramik

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: weitmundige Schale mit einziehendem Hals, zwei Horizontalrillen; Schulter, drei Gruppen zu je drei Vertikalkerben. Umbruch weich, Horizontalrille. Unterteil leicht gewölbt, Radialrillen u. -rädchenbänder mit Ringstempeln dazw. Standboden schwach eingezogen, im Zentrum Loch (≈ 10 mm) mit alten Bruchrändern; kein Glas. H. 130 mm, Mdm. 190 mm, gr. Dm. 200 mm, Bdm. 65 mm

BEF.DAT.: wohl C 2

F.-LIT.: Worbs 1979, 22, 130, Taf. 31; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 83, Taf. 91. 4

VERBL.: Mus. Salzwedel V 1904

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

### 135/VII-10-25/1.7

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätkztl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 1386

F.DAT.: 1991

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: verdickter Rand, leicht trichterförmiger Hals, Halsriefe, abgesetzte schräge Schulter; scharfer Umbruch, durch Rille betont; gerades kon. Unterteil mit sechs radialen Rädchenbändern im dreizeiligen Schrägleiterbandmuster u. geradem,

leicht verdickten Standboden. In zentralem Loch Rest eines farblos durchscheinenden Glasstückes mit flacher Leiste, fragmentiert. H. 98 mm, Mdm. 160–165 mm, gr.Dm. 160 mm, Bdm. 70 mm; Loch: Dm. 17 mm; Glas: St. 2 mm

BEF.DAT.: C 1

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 83, Taf. 91. 5

VERBL.: Mus. Salzwedel V 8536

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

### 136/VII-10-25/1.8

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätktzl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 1581

F.DAT.: 1993

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: gerader Hals, kannelierte Schulter, Umbruch in der Gefäßmitte u. eingeritztem Lebensbaummotiv (sieben) auf dem Unterteil. In den nach innen verdickten Boden dezentral entfärbtes, gesprungenes Glasstück eingesetzt, auf der Außenseite geschliffene Rille. H. 158 mm, Mdm. 220 mm, gr. Dm. 237 mm, Bdm. 90 mm; Glas: 14 × 10 mm

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 83, Taf. 91. 1

VERBL.: LDA Halle HK 97:28571

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

### 137/VII-10-25/1.19

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätktzl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 1365

F.DAT.: 1991

MAT.: Glas

TYP: Besatzstücke/Glasfluß

F.BESCHR.: Glasfluß, hell aquamarin

BEF.DAT.: C 1

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 85)

VERBL.: Mus. Salzwedel V 8535

HERV.BR.: B: branddeformiert

K: eventuell Mugel auf der Schaufläche einer silb. Hakennadel

### 138/VII-10-25/1.20

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätktzl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 189

F.DAT.: 1900

MAT.: Glas/Bronze

TYP: Intaglio

F.BESCHR.: rundl.-ovaler, dunkelgrüner Glasintaglio eines flach reliefierten jugendl. wohl weibl. Köpfchens mit schwach angedeuteter Frisur. Re. davon (teilweise verdeckt) sind die Finger einer Hand sichtbar. In Halsansatzhöhe eine sich bogenförmig nach oben verjüngende, kragenartige Gewandfalte, nach unten von sieben halbkugeligen Erhöhungen gesäumt. H. 29 mm, B. 23,8 mm

HER.DAT.: 3. Jh.

F.-LIT.: Kuchenbuch 1938, 42, 107, Taf. 4. 11; Worbs 1979, 42, 97, Taf. 2. 189a; Laser 1985, 148–149, Abb. 3. 9; Taf. 8. 5; Leineweber 1997, Taf. 36. 11; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 85, Taf. 102. 9

VERBL.: MVF Berlin Ig 3270 b

HERV.BR.: G: die Aufhängeöse ist abgebrochen

K: Die Kamee, deren Oberfläche von kleinen Löchern u. Korrosionsstellen genarbt ist, wird von einem kantigen 1,6 mm starken Bronzedraht so gefaßt, daß das Köpfchen frei bleibt. Sekundär zum Anhänger umgearbeitet

### 139

FUNDORT: Zethlingen/Kalbe (Milde)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Mühlenberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätktzl. Brandgräberfeldes

FST.-LIT.: Worbs 1979

BEF./FU.: Brandgrab 336

F.DAT.: 1958–1962

MAT.: Keramik

TYP: Imitation eines Kessels (≈E 8)

F.BESCHR.: schwarzbraune, weitmundige Schale mit Horizontalrillen u. gegenständigen, plastischen Ornamenten am Hals (Wulstring zw. je 2 Knubben – wohl Imitation eines Metallgefäßes/röm. Kessels aus ≈A/B). H. 165 mm, gr. Dm 275 mm.

Bef.Dat.: C I (?)

F.-Lit.: Worbs 1979; Leineweber 1997, 60, Taf. 14. 2; Hegewisch 2005a, 220, 223, Abb. 8. 1; Hegewisch 2005b, 82, Abb. 2. 1

Verbl.: Mus. Salzwedel V 5650a

Herv.Br.: AS: Keramiknachbildung eines Kessels E 8, Imitation von Ring und Nieten

U: als Urne genutzt

#### 140

Fundort: Zethlingen/Kalbe (Milde)

Fst.: Fdpl. 1

Fst.-Besch.: Mühlberg (Höhe 51) unmittelbar s der Straße Zethlingen – Cheinitz; Gelände des spätkztl. Brandgräberfeldes

Fst.-Lit.: Worbs 1979

Bef./Fu.: Brandgrab 1187

Mat.: Keramik

Typ: Gefäß

F.Besch.: wird im Katalog bei Leineweber nicht erwähnt

F.-Lit.: Leineweber 1997, 60, Taf. 15. 1; Hegewisch 2005a, Abb. 10. 1

Verbl.: Mus. Salzwedel (?)

Herv.Br.: AS: Buntmetallgefäßnachahmung

#### 141/VII-10-10/1.4

Fundort: Kahrstedt/Kalbe (Milde)

Fst.: Fdpl. 1

Fst.-Besch.: Waldgebiet s vom Ort u. n der Straße Kahrstedt – Vianau; beiderseits der Gemarkungsgrenze; spätkztl. Brandgräberfeld

Bef./Fu.: Urnengrab 2

F.Dat.: um 1900

Mat.: Bronze

Typ: Münze As

F.Besch.: Antoninus Pius (140/144)

Herv.Dat.: 140/144

F.-Lit.: Laser 1980, 161; Laser und D. Ludwig 2003, 1053; Bemmman 2005, 43 Nr. 116; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 74

Verbl.: keine Angaben

Herv.Br.: IB; U: gelocht

#### 142/VII-02-10/1.1

Fundort: Lotsche/Seethen/Gardelegen

Fst.: Fdpl. 1

Fst.-Besch.: Feldmark s vom Ort, Flurstück „Fuchsberge“; Gelände des überwiegend zerstörten spätkztl. Brandgräberfeldes

Fst.-Lit.: Laser und Leineweber 1991, 261; Steguweit 1992, Abb. 2c–e; Frommhagen 2002, Abb. 1c, 4

Bef./Fu.: Einzelfund

F.Dat.: 1991/1992

Mat.: Bronze

Typ: Kelle-Sieb-Garnitur

F.Besch.: ineinanderstehend, fragmentiert u. deformiert; 2 Bruchstücke (Rand- u. Bodenteil). Rand des Siebes rechtwinklig umgebogen u. lippenartig verdickt; Rand der Kelle bis auf 90° weich umgebogen u. dreieckig verdickt. Siebboden mit sieben radialen Lochreihen. Rand: L. 88,5 mm; 20,2 g; Böden: 10 g

Herv.Dat.: 3. Jh.

Bef.Dat.: C

F.-Lit.: M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 46, Taf. 53. 3, 7

Verbl.: Mus. Salzwedel

Herv.Br.: H: Kellenboden mit vier konzent. Dreh-rillen

VG: Kelle und Sieb

#### 143/VII-10-5/1.3

Fundort: Cheine/Salzwedel

Fst.: Fdpl. 2/3

Fst.-Besch.: Windmühlberg (Wittenberg)/Molochsberg, Kiesgrubengelände am s Ortsrand, s der B 71 (Salzwedel – Uelzen); zerstörtes spätkztl. Brandgräberfeld

Bef./Fu.: aus Brandgrab

F.Dat.: vor 1916

Mat.: Bronze

Typ: blechförmige Schildfessel (Zieling F 7)

F.Besch.: bronzene, blechförmige Schildfessel (im Mittelteil abgebrochen). Griffstück gewölbt und geschweift, zu den flach ausgezogenen Enden sich verjüngend. Zwischen Befestigungsplatte und Griff massiver, rechteckiger Quersteg, dessen Oberseite mit Längsfurche. Daran schließt sich eine annähernd kreisförmige, im Handsaum leicht erhöhte Platte an, deren Zentrum durchbohrt und von konzentrischem Kreis umgehen. Die folgende qua-

dratische Platte, deren Hand eine Doppelfurche begleitet, zeigt in den Zwickeln 4 und in der Mitte 1 kleines Kreisauge, ihr schließt sich eine identische, im Handbereich stark ausgebrochene, kreisförmige Platte an. Oberfläche pockig korrodiert. Bronzefarben (Oxidfarben beseitigt). Erh. L. 136 mm; gr. B. 22 mm; Kreisd. 19 mm; Lochd. 4,3 mm; quadr. Platte 21,5 × 21,5 mm; Plattend. (Kreis) 13 mm; Querstegh. 6,7 mm; Blechst. 1,8 mm  
 HER.DAT.: mittlere – späte KZT  
 F.-LIT.: Jahn 1916, 187, 189, Abb. 213; Laser und Leineweber 1991, 271 VII-10-5, Abb. 12. 1; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 70; vgl. Zieling 1989, 184–185, 596–597, Nr. 549  
 VERBL.: MVF Berlin II 999  
 HERV.BR.: B: branddeformiert  
 AS: von Jahn als „germanisch“ eingeordnet, von Laser und Leineweber als „römisch beeinflusst“ verstanden

#### 144/VII-10-5/1.7

FUNDORT: Cheine/Salzwedel  
 FST.: Fdpl. 2/3  
 FST.-BESCHR.: Windmühlenberg (Wittenberg)/Molochsberg, Kiesgrubengelände am sö Ortsrand, s der B 71 (Salzwedel – Uelzen); zerstörtes spätkztl. Brandgräberfeld  
 BEF./FU.: aus Brandgrab  
 F.DAT.: vor 1874  
 MAT.: Keramik  
 TYP: Terra sigillata-Fragment/Wirtel  
 F.BESCHR.: TS-Scherbe, glattwandig, indifferent. Kanten abgefast. Beiderseits Reste der braunroten Glanztonschicht; gr. Dm. 25,5 mm; St. 7,5 mm; Loch: Dm. 6 mm  
 F.-LIT.: Laser und Leineweber 1991, 258 VII-10-5, Abb. 11. 3; Laser 1998, 58 VII-10-1; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 71, Taf. 92. 4  
 VERBL.: MVF Berlin I 957  
 HERV.BR.: U; IB: zu scheibenförmigem Spinnwirtel umgearbeitet

#### 145/VII-10-5/1.13

FUNDORT: Cheine/Salzwedel  
 FST.: Fdpl. 2/3  
 FST.-BESCHR.: Windmühlenberg (Wittenberg)/Molochsberg, Kiesgrubengelände am sö

Ortsrand, s der B 71 (Salzwedel – Uelzen); zerstörtes spätkztl. Brandgräberfeld

BEF./FU.: aus Brandgrab; Grabzugehörigkeit unklar

F.DAT.: 1895

MAT.: Bronze/Email

TYP: Scheibenfibel (Thomas B)

F.BESCHR.: mit sechs Rundeln u. mehrfarbigem Zellenemail (Innenkreis rot, Stern blau, Segmente grün). Die Scheibe wird durch Stege in ein rundes Mittelfeld u. ein aus sechs Bogen bestehendes Feld gegliedert. Im Zentrum kleine verschmolzene Erhöhung (Tutulus?), ähnl. in den Rundeln. Spiralkonstruktion mit Eisenachse (3/3 Windungen), hoher aufgelöteter Ndh., Nadel abgebrochen; gr. Dm. (Rundel–Rundel) 45 mm; Scheibe: Dm. 35,2 mm; Rundeln: Dm. 6 mm, St. 1,3 mm; Ndh.: H. 18,5 mm; Achse: B. 14,3 mm; Nadel: St. 1,4 mm  
 HER.DAT.: 3. Jh.

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1489; Kuchenbuch 1938, 90, Taf. 28. 5a–b; S. Thomas 1966, 154 Nr. 16, 177, Abb. 4; Leineweber 1997, Taf. 35. 4; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 72, Taf. 99. 1

VERBL.: Mus. Salzwedel V 1397

HERV.BR.: RE: Ndh. alt abgebrochen u. überlappend wieder angelötet

B: branddeformiert, Email z. T. blasig aufgeschmolzen

#### 146/VII-10-5/1.14

FUNDORT: Cheine/Salzwedel

FST.: Fdpl. 2/3

FST.-BESCHR.: Windmühlenberg (Wittenberg)/Molochsberg, Kiesgrubengelände am sö Ortsrand, s der B 71 (Salzwedel – Uelzen); zerstörtes spätkztl. Brandgräberfeld

BEF./FU.: aus Brandgrab

F.DAT.: 1895

MAT.: Glas/Bronze

TYP: Anhänger TM 384

F.BESCHR.: „gebundener Anhänger“: weißer opaker Glasfluß in germ. Bronzeblechfassung. Um den branddeformierten Glasfluß ist ein schmales, kreuzförmiges Bronzeblech gelegt, das oben in zwei Windungen zu einer Hängeöse zusammengedreht ist und unten sich annähernd quadrat. erweitert; von den Ecken gehen die vier Bänder aus. Dunkelgrün oxidiert; Fassung: gr. Dm. 27 mm, St. 0,2 mm; Glasfluß: H. 17 mm, gr. Dm. 25 mm

BEF.DAT.: wohl C 2

F.-LIT.: Laser und Leineweber 1991, 256 VII-10-5, Abb. 10. 4; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 72, Taf. 102. 8

VERBL.: Mus. Salzwedel V 1383 a

HERV.BR.: U: mittels zusammengedrehtem Bronzeblech zum Anhänger umgearbeitet

147/VII-10-5/1.15

FUNDORT: Cheine/Salzwedel

FST.: Fdpl. 2/3

FST.-BESCHR.: Windmühlenberg (Wittenberg)/Molochsberg, Kiesgrubengelände am südlichen Ortsrand, südlich der B 71 (Salzwedel – Uelzen); zerstörtes spätktl. Brandgräberfeld

BEF./FU.: aus Brandgräbern

F.DAT.: 1897, 1972

MAT.: Glas

TYP: Besatzstücke/Glasfluß

F.BESCHR.: (a) mugeliger Glasfluß, Us. plan, kobaltblau; ausgebrochen. Dm. 14 mm, St. 4,7 mm. – (b) Ovale Glasstück; hellkobaltblau. 11 × 7,8 × 5 mm

BEF.DAT.: C 1/C 2

F.-LIT.: B. Schmidt und J. Schneider 1974, 336 (mit irrigen Angaben); Laser und Leineweber 1991, 256 VII-10-5, Abb. 10. 5a–b; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 72

VERBL.: Mus. Salzwedel V 1402, 6194

HERV.BR.: K: (a–b) wohl Ein- oder Aufsatz von Metallschmuck

148/VII-10-8/1.1

FUNDORT: Groß Chüden/Salzwedel

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Feldmark nördlich vom Ort, unmittelbar nördlich der Straße nach Jeebel; spätktl. Brandgräberfeld

BEF./FU.: Urnengrab

F.DAT.: 1892–1894

MAT.: Bronze/Eisen

TYP: Kessel mit eis. Rand (≅ E 5–6)

F.BESCHR.: Bruchstücke. Vierkantstabiger Rand deformiert; zwei Tragringe, einer mit Resten der tülfenförmigen Halterung. Eisenteile sämtl. stark deformiert u. korrodiert. Bronzeblechunterteil dünnwandig, perforiert u. dunkelgrün patiniert; Mdm. 300–360 mm; Stab: Dm. 14 × 15 mm; Ringe: gr. erh. Dm. 98 u. 112 mm; Tülle: B. 24 mm; Wdst. (Bronzeblechreste): 0,2 mm; 135 g

HER.DAT.: ab Spätlatène – ?

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1505; Gaedke 1894, 92; Redlich 1980, 333; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 74, Taf. 6. 1

VERBL.: Mus. Salzwedel V 795

HERV.BR.: H: getrieben

U: als Urne benutzt

149/VII-10-11/1.1

FUNDORT: Kricheldorf/Salzwedel

FST.: Fdpl. 5

FST.-BESCHR.: Gelände des ehem. Exerzierplatzes, „... in der sog. Kricheldorfer Heide“, östlich vom Ort, nördlich der Straße Buchwitz – B 71 (Salzwedel – Gardelegen); spätktl. Brandgräberfeld (I)

FST.-LIT.: Lüdemann 1904, 249–251

BEF./FU.: Urnengrab

F.DAT.: um 1900

MAT.: Bronze/Eisen

TYP: Kessel mit eis. Rand (E 5)

F.BESCHR.: Bruchstücke, getriebenes dünnwandiges Bronzeblech vom Gefäßunterteil; perforiert, dunkelgrün patiniert. Daran anhaftend Teile des stark korrodierten Eisenrandes; erh. H. (Unterteil) 100 mm, Mdm. 310 mm, St. 0,4 mm; 285 g. „Als ich am 12. Mai 1900 wieder einmal die altheidnischen Friedhöfe besuchte, bemerkte ich auf dem nördlichen von beiden (Feld I) einige fingerdicke Eisenstücken, die auf der Erdoberfläche lagen. Bei dem nun vorgenommenen Nachgraben stellte es sich heraus, daß diese Bruchstücke von dem eisernen Rand eines flachen Beckens aus Bronze herrührten.“ (Nachtrag Bericht des Finders an Lüdemann (Lüdemann 1904, 253))

HER.DAT.: ab Spätlatène – ?

F.-LIT.: Lüdemann 1904, 253; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 75

VERBL.: Mus. Salzwedel V 548

HERV.BR.: U: als Urne benutzt („In dem Becken befanden sich Knochen ohne jede Beigabe“)

150/VII-10-15/1.9

FUNDORT: Rockenthin/Salzwedel

FST.: Fdpl. 5

FST.-BESCHR.: Waldgelände nnw vom Ort; ausgedehntes spätktl. Brandgräberfeld. S der Hauptfundstelle erwähnte Urnenbestattungen (F. Busch) deuten darauf hin, daß sich das im wesentl. zerstörte Grä-



berfeld bis dorthin erstreckte. Die Anzahl der vernichteten Bestattungen dürfte wohl bei mehreren hundert liegen

BEF./FU.: aus zerstörten Brandgräbern

F.DAT.: um 1860

MAT.: Glas/Bronze

TYP: Anhänger TM 384

F.BESCHR.: aquamarinfarbener Glasfluß in germ. Bronzedrahtfassung; erh. H.  $\approx$ 40 mm, err. Dm.  $\approx$ 35 mm

F.-LIT.: Laser und Leineweber 1991, 257 VII-10-16; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 79

VERBL.: ehem. Mus. Dt. Gesch. Berlin 77/24; jetzt MVF Berlin

HERV.BR.: G: Öse abgebrochen

K: Glasfluß in germ. Bronzedrahtfassung

B: branddeformiert

#### 151/VII-10-6/1.1

FUNDORT: Dahrenndorf/Dähre

FST.: Feldmark, FSt. unbekannt

FST.-BESCHR.: „nahe der Spitze eines Hügels“ (ehem. Acker Fölsche); spätkztl. Brandgräberfeld

BEF./FU.: wohl Urnengrab

F.DAT.: 1854

MAT.: Bronze

TYP: Fußbecken ( $\approx$ E 105–106 var.)

F.BESCHR.: Rand schwach gelippt, gerade abgestrichen, kurz trichterförmig ausladend, von steiler, zum Boden hin leicht einschwingender Wandung deutl. abgesetzt. Unter der an dieser Stelle etwas erhöhten Randlippe ein kreisrundes Loch (Dm. 4,5 mm). Bodenteil (Fußring?) angelötet, fehlt. Dunkelgrün metall. glänzend (restauriert); perforiert. H. 82 mm, Mdm. 252 mm, Wdst. 0,3 mm; 344 g

HER.DAT.: mittlere KZT

BEF.DAT.: C

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1503; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 73, Taf. 34

VERBL.: ehem. Slg. F. Busch, Bergen an der Dumme; danach (1905) Mus. f. Völkerkde. Leipzig Ug 13490; dann Mus. f. Dt. Gesch. Berlin 77/15; jetzt MVF Berlin

HERV.BR.: U: wohl als Urne benutzt

K: H: Innenverzinnung

#### 152/VII-10-12/1.1

FUNDORT: Mechau/Arendsee (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Waldgebiet s vom Ort. SO-Hang des Mühlberges, n der B 190 Salzwedel – Seehausen u. ö der Straße Mechau – Ritzleben, unmittelbar w des Mühlen-Grabens; ausgedehntes spätkztl. Urnengräberfeld

BEF./FU.: Urnengrab

F.DAT.: vor 1930

MAT.: Bronze

TYP: flachbodiges Becken ( $\approx$ E 82 bzw. 85)

F.BESCHR.: Wandung schwach ausladend; Rand gelippt, gerade; darunter u. in mittlerer Wandungshöhe Doppelhorizontalfurche. Attache oval mit spitz ausgezogenen Enden, das obere hakenförmig umgebogen. Boden leicht nach innen gedellt; Keine Brandspuren; dunkelgrün patiniert. Boden von Wandung sekundär getrennt. Mdm. 245, gr. erh. H. 6; Attache: L. 46 mm, B. 23,5 mm; 502 g

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte 3. Jh. (?)

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1541; Bohnstedt 1930, 115-116, Abb. 5; Kuchenbuch 1938, 51; Laser und Leineweber 1991, 250 VII-10-13, Abb. 2a.b, Taf. 16. 2; Leineweber 2002b, 161–162, Abb. 10; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 75, Taf. 58. 6

VERBL.: LDA Halle HK 34:489

HERV.BR.: H: im Zentrum Reitstockeindruck, daneben Herstellerstempel T\*TR\*CO, umgeben von drei konzent. Doppelkreisen in ungleichen Abständen

U: wohl als Urne benutzt

#### 153/VII-10-12/1.4 (a)

FUNDORT: Mechau/Arendsee (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Waldgebiet s vom Ort. SO-Hang des Mühlberges, n der B 190 Salzwedel – Seehausen u. ö der Straße Mechau – Ritzleben, unmittelbar w des Mühlen-Grabens; ausgedehntes spätkztl. Urnengräberfeld

BEF./FU.: Urnengrab

F.DAT.: zw. 1901 u. 1903

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefaß

F.BESCHR.: „Fensterurne“ mit am Boden eingesetzter Glasscherbe. „Unter den Mechauer Urnen befinden sich auch zwei Fensterurnen, eine mit römischen,

eine mit Marienglas im Boden“ (Brief von Prof. Fuhse, Braunschweig, vom 11.2. 1905 – Archiv LDA Halle)

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr 1543; Kuchenbuch 1938, 52, Taf. 37. 5; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 76

VERBL.: Mus. Braunschweig

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

#### 154/VII-10-12/1.4 (b)

FUNDORT: Mechau/Arendsee (Altmark)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Waldgebiet s vom Ort. SO-Hang des Mühlberges, n der B 190 Salzwedel – Seehausen u. ö der Straße Mechau – Ritzleben, unmittelbar w des Mühlen-Grabens; ausgedehntes spätkztl.

Urnengräberfeld

BEE./FU.: Urnengrab

F.DAT.: ZW. 1901 u. 1903

MAT.: Keramik/Marienglas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: „Fensterurne“ mit am Boden eingesetzter Glasscherbe. „Unter den Mechauer Urnen befinden sich auch zwei Fensterurnen, eine mit römischen, eine mit Marienglas im Boden“ (Brief von Prof. Fuhse, Braunschweig, vom 11.2. 1905 – Archiv LDA Halle)

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr 1543; Kuchenbuch 1938, 52, Taf. 37. 5; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 76

VERBL.: Mus. Braunschweig

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

#### *Ldkr. Anhalt-Bitterfeld*

#### 155/VII-17-1/1.1

FUNDORT: Deetz/Zerbst/Anhalt

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Feldmark s vom Ort, Hanglage zur Nuthe-Niederung, unmittelbar n der Straße Deetz – Dobritz; Gelände der Schweinemästerei. Von gleicher FSt. frühkztl. Urnengrab (B 1)

BEE./FU.: Grabfund? Wohl Totenbeigabe; sekundär geglüht (Leichenverbrennung), Bruchstücke dann verstreut (?)

F.DAT.: 1959

MAT.: Keramik

TYP: Terra sigillata-Reliefschale Drag. 29

F.BESCHR.: Schale des MODESTVS, La Graufesenque (Südgalien). Rand dreigliedrig, ausladend, schwach gelippt Mittelwulst u. Wulstleiste geriefelt (Rollrädchen), Unterteil flach, Standing niedrig. Oberes u. unteres Ornamentfeld von Perlstäben gesäumt, darinnen achtblättrige Rosetten zw. jeweils zwei übereinanderstehenden, flachrunden Erhebungen mit Punktkreismuster. Unteres Ornamentfeld mit dreizehnblättrigen Rosetten, im Wechsel mit dreiblättrigem, von je einem gleichartigem Punktkreismuster flankiertem Pflanzenornament. Äußere Bodenfläche drei Riefen. Aschiggrau-hellgelbbraun, rötl.graufleckig; ergänzt; H. 83 mm, Mdm. 192 mm, gr.Dm. 194 mm, Bdm. 66 mm, Wdst. 4,5–6 mm. Nachweis: dreizehnblättrige Rosette: Hermet 1934, ≈Taf. 15. 64; achtblättrige Rosette: Hermet 1934, ≈Taf. 15. 101; dreiteiliges gestieltes Blatt: Hermet 1934, ≈Taf. 14. 9 (bei Deetz größer); Kreisaugen: Hermet 1934, ≈Taf. 17. 3–4; Bodenstempel: Hermet 1934, 204, Taf. 112, Nr. 105 a; Oxé 1936, 388 Nr. 15

HER.DAT.: frühflav., 70 – 80

BEE.DAT.: B 1 (spät)/B 2 (etwa 2. H. 1. Jh.)

F.-LIT.: Voigt 1961, 26–30, Abb. 2, Taf. 6; Voigt 1962, 307–315, Taf. 37–38; Peschel 1968/69, 189–190; Laser 1976, 303, Taf. 29 c; Laser 1998, 59–60 VII-17-1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 137, Taf. 92. 17

VERBL.: LDA Halle HK 60:60a

HERV.BR.: H: Bodeninnenseite mit konzentrischen Kreisen, darinnen Töpferstempel OF MODEST VG: gleiche Formschüssel wie 156/VII-17-1/1.2 B: geglüht

#### 156/VII-17-1/1.2

FUNDORT: Deetz/Zerbst/Anhalt

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Feldmark s vom Ort, Hanglage zur Nuthe-Niederung, unmittelbar n der Straße Deetz – Dobritz; Gelände der Schweinemästerei. Von gleicher FSt. frühkztl. Urnengrab (B 1)

BEE./FU.: Grabfund? Wohl Totenbeigabe; sekundär geglüht (Leichenverbrennung), Bruchstücke dann verstreut (?)

F.DAT.: 1959

MAT.: Keramik

TYP: Terra sigillata-Reliefschale Drag. 29

F.BESCHR.: Schale des MODESTVS aus gleicher Formschüssel wie oben; weitgehend ident. kon-

zentr. Kreise auf der Gefäßinnenseite, jedoch kleiner. Ungestempelt (?). Hellgraubraun, röt.l.violett; zu 2/3 ergänzt; H. 85 mm, Mdm. 188 mm, gr. Dm. 190 mm, Bdm. 65 mm, Wdst. 4,5–6 mm.

HER.DAT.: frühflav., 70 – 80

BEF.DAT.: B 1 (spät)/B 2 (etwa 2. H. 1. Jh.)

F.-LIT.: Voigt 1961, 26–30, Abb. 2, Taf. 6; Voigt 1962, 307–315, Taf. 37–38; Peschel 1968/69, 189–190; Laser 1976, 303, Taf. 29 c; Laser 1998, 59–60 VII-17-1; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 137

VERBL.: LDA Halle HK 60:60b

HERV.BR.: VG: gleiche Formschüssel wie 155/VII-17-1/1.1

B: gegläht

#### 157/VIII-03-5/1.1

FUNDORT: Quetzdölsdorf/Zörbig

FST.: Fdpl. 16

FST.-BESCHR.: Auf dem Sportplatz zw. den Ortsteilen Quetz u. Dölsdorf, nō des Strengbaches, direkt neben einer germ. Siedlung der frühen RKZ

FST.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989; Horning 2001, 234

BEF./FU.: Körpergrab

F.DAT.: 1982

MAT.: Bronze

TYP: situlenförmiger Eimer mit Gesichtsattachen (E 25)

F.BESCHR.: langer Hals, betonte Schulter u. waagerechter, mit „laufendem Hund“-Muster verzierter Rand. Keine Lötspuren als Hinweis auf Füßchen. Palmettenförmige Attachen mit Kopf en face u. beidseits angesetztem stilisiertem Tierkopf; über dem Mittelscheitel profilierte Henkelöse. Henkel durch Längsriefen profiliert, letztes Viertel jeweils durch Querswulst abgesetzt, darunter blattförmiger Fortsatz, Enden als stilisierter Tierkopf. Auf der Henkelmitte Ringöse mit Ornament aus Halbkreisbögen. Attachen u. Henkel gegossen. Dunkel bronzefarben. H. 278 mm, gr. Dm. 288 mm, Mdm. 245 mm, Bdm. 182 mm; Attachen: H. 90/93 mm, B. 112/117 mm; Henkel: L. 303 mm; 1678 g, 270/289 g (Attachen), 415 g (Henkel)

HER.DAT.: flav. – antonin.

BEF.DAT.: B 1/B 2

F.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989, 74, Abb. 5, Taf. 15, 5, 6; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 153–154, Taf. 26; 130. 1

VERBL.: LDA Halle HK 87:1415c

HERV.BR.: H: gegossen, getrieben (Treibspuren vor allem im Gefäßmittelteil) u. abgedreht, Drehrillen am Hals bis zum Umbruch, kurz über u. auf dem Boden; Reitstockabdruck

#### 158/VIII-03-5/1.2

FUNDORT: Quetzdölsdorf/Zörbig

FST.: Fdpl. 16

FST.-BESCHR.: Auf dem Sportplatz zw. den Ortsteilen Quetz u. Dölsdorf, nō des Strengbaches, direkt neben einer germ. Siedlung der frühen RKZ

FST.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989; Horning 2001, 234

BEF./FU.: Körpergrab

F.DAT.: 1982

MAT.: Bronze

TYP: Kasserolle mit rundem Loch u. hohem Becken (E 142, Spätform)

F.BESCHR.: Boden flach. Griff mit randparallelen Kerben sowie runder Durchlochung u. Ornament aus umlaufenden Kerb- u. Punkteleisten am kreisförmigen Ende. Dunkel bronzefarben. Griff bei der Bergung abgebrochen. H. 94 mm, L. 268 mm, Mdm. 149 mm, Bdm. 85 mm; 329 g

HER.DAT.: 1. Jh.

BEF.DAT.: B 1/B 2

F.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989, 74, Abb. 6, 2, Taf. 16, 2; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 154, Taf. 20, 2; 130. 1

VERBL.: LDA Halle HK 87:1415d

HERV.BR.: H: gegossen, getrieben, abgedreht. Boden mit konzent. Drehrillen innen u. außen; Reitstockabdruck

H; K: innen u. am Randbereich außen verzinnt

VG: kleinere Kasserolle E 143, Spätform (159/VIII-03-5/1.3) paßt genau hinein

#### 159/VIII-03-5/1.3

FUNDORT: Quetzdölsdorf/Zörbig

FST.: Fdpl. 16

FST.-BESCHR.: Auf dem Sportplatz zw. den Ortsteilen Quetz u. Dölsdorf, nō des Strengbaches, direkt neben einer germ. Siedlung der frühen RKZ

FST.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989; Horning 2001, 234

BEF./FU.: Körpergrab

F.DAT.: 1982

MAT.: Bronze

TYP: Kasserolle mit rundem Loch u. niedrigem Becken (E 143, Spätform)

F.BESCHR.: flacher Boden. Leicht geschweiffter Griff mit randparallelen Kerben in scheibenförmigem, von perlartiger Kerbleiste begrenzten u. durchlochten Abschluß endend; dunkel bronzefarben. Griff bei der Bergung abgebrochen. H. 54 mm, L. 270 mm, Mdm. 144 mm, Bdm. 82 mm; 330 g

HER.DAT.: 1. Jh.

Bef.DAT.: B 1/B 2

F.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989, 74, Abb. 6. 1, Taf. 16. 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 154, Taf. 20. 1; 130. 1

VERBL.: LDA Halle HK 87:1415c

HERV.BR.: H: gegossen, getrieben u. abgedreht (Drehrillen im Randbereich außen); Boden mit konzent. Drehrillen u. Reitstockabdruck innen u. außen

H: K: innen u. im äußeren Randbereich verzinkt

VG: paßt genau in die größere Kasserolle E 142 (158/VIII-03-5/1.2)

#### 160/VIII-03-5/1.4

FUNDORT: Quetzdölsdorf/Zörbig

FST.: Fdpl. 16

FST.-BESCHR.: Auf dem Sportplatz zw. den Ortsteilen Quetz u. Dölsdorf, nördl. des Strengbaches, direkt neben einer germ. Siedlung der frühen RKZ

FST.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989; Horning 2001, 234

Bef./FU.: Körpergrab

F.DAT.: 1982

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur mit schmalschaftigem Griff u. halbkugeligem Boden (E 162, Var. Kempten)

F.BESCHR.: waagerechter, leicht verdickter Rand; Griff zum Ende verbreitend mit geradem Abschluß u. kleinem knopfförmigem Fortsatz. (a) Kelle: Boden außen mit zwei konzent. Rillen u. Reitstockeindruck. – (b) Sieb: Boden mit feinen Drehrillen u. Durchlochung aus radialen Bogenbändern, auf der Wandung Mäanderband, oben durch zwei waagerechte Lochreihen begrenzt. Gegossen, getrieben, abgedreht; Durchlochung von innen nach außen angebracht, mehrfach nur angedeutet, sauber überarbeitet. Dunkel bronzefarben.

Kelle: H. 53 mm, L. 280 mm, Mdm. 97 mm; 96 g.

Sieb: H. 50 mm, L. 280 mm, Mdm. 97 mm; 84 g

HER.DAT.: 2. H. 1. Jh.

Bef.DAT.: B 1/B 2

F.-LIT.: Nitzschke und Schröter 1989, 77–80, Abb. 5. 5, 6, Taf. 17; Perse und Petrovsky 1992, 415 Nr. 36; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 154, Taf. 20. 1; 130. 1

VERBL.: LDA Halle HK 87:1415f,g

HERV.BR.: H: (a) Boden mit zwei konzent. Rillen u. Reitstockeindruck; (b) Boden mit feinen Drehrillen; gegossen, getrieben, abgedreht

VG: Kelle und Sieb

#### 161/VIII-09-10/1.4

FUNDORT: Großbadegast/Südliches Anhalt

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: Trappenberg, Höhe 83,4, Kiesgrubengelände u. Ödland, ö vom Ort; ausgedehntes spätkztl. Brandgräberfeld

FST.-LIT.: B. Schmidt 1960; Laser 1965, 129–140

Bef./FU.: Brandgrab 45 (1 nach B. Schmidt 1960)

F.DAT.: 1958

MAT.: Kalk/Bronze

TYP: Anhänger aus Cypraea-Schnecke

F.BESCHR.: L. 37 mm, B. 16 mm

Bef.DAT.: C 1

F.-LIT.: B. Schmidt 1960, 257, Abb. 3b, Taf. 50a; Laser 1965, 138; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 172, Taf. 102. 10

VERBL.: Mus. Köthen EK 58/64

HERV.BR.: K: in aus schmalen Bronzebändern bestehendem Anhänger gefaßt. Hybrid aus Tier/Ding B: gegläht

#### 162/VIII-09-11/1.1

FUNDORT: Großpaschleben/Osternienburger Land

FST.: Kleingartengelände (ehedem Acker Busch)

FST.-BESCHR.: SW vom Ortsrand, s der B 185 (Köthen – Bernburg); spätkztl. Brand- u. Körperbestattungsort

FST.-LIT.: Laser 1965, 140–160

Bef./FU.: aus zerstörtem Urnengrab

F.DAT.: 1903–1910

MAT.: Bronze

TYP: Hemmoorer Eimer mit geschweiffter Dreieckstache (E 58)

F.BESCHR.: Bruchstücke; dunkelgrün oxidiert; 610 g

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.  
F.-LIT.: Laser 1965, 158, Taf. 48. 3; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 173, Taf. 44. 2  
VERBL.: Mus. Köthen EK 21/84  
HERV.BR.: VG: sehr kleine aquamarinfarbene Fragmente (163/VIII-09-11/1.2) in den Bruchstücken des Hemmoorer Eimers  
IB: offenbar zuvor gewaltsam zerbrochen  
B: branddeformiert

163/VIII-09-11/1.2

FUNDORT: Großspaschleben/Osternienburger Land  
FST.: Kleingartengelände (ehedem Acker Busch)  
FST.-BESCHR.: SW vom Ortsrand, s der B 185 (Köthen – Bernburg); spätkztl. Brand- u. Körperbestattungsort  
FST.-LIT.: Laser 1965, 140–160  
BEF./FU.: aus zerstörtem Urnengrab  
F.DAT.: 1903–1910  
MAT.: Glas  
TYP: Fragmente  
F.BESCHR.: sehr kleine aquamarinfarbene Fragmente  
F.-LIT.: Laser 1965, 158; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 173  
VERBL.: Mus. Köthen EK 21/84  
HERV.BR.: VG: in den Bruchstücken des Hemmoorer Eimers (162/VIII-09-11/1.1)

164/VIII-09-11/1.3

FUNDORT: Großspaschleben/Osternienburger Land  
FST.: Kleingartengelände (ehedem Acker Busch)  
FST.-BESCHR.: SW vom Ortsrand, s der B 185 (Köthen – Bernburg); spätkztl. Brand- u. Körperbestattungsort  
FST.-LIT.: Laser 1965, 140–160  
BEF./FU.: aus zerstörtem Urnengrab  
F.DAT.: 1903–1910  
MAT.: Bronze  
TYP: steilwandiger Teller mit waagerecht ausladendem Rand (E 119)  
F.BESCHR.: Bruchstück. Wandung leicht gewölbt. Randoberseite mit umlaufender Riefe. Dunkelgrün patiniert; H. 26 mm, gr. Dm. 250 mm, Wdst. 0,8 mm  
HER.DAT.: 3. Jh.  
F.-LIT.: Laser 1965, 157, Taf. 48. 2; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 173  
VERBL.: Mus. Köthen, Slg. Götze 10/113 b

HERV.BR.: H: Bodeninnenseite zwei konzent. Kreise (Dm. 20 u. 50 mm), Reitstockeindruck  
IB: gewaltsam zerbrochen  
B: nach Zerbrechen mitverbrannt

165/VIII-09-11/1.4

FUNDORT: Großspaschleben/Osternienburger Land  
FST.: Kleingartengelände (ehedem Acker Busch)  
FST.-BESCHR.: SW vom Ortsrand, s der B 185 (Köthen – Bernburg); spätkztl. Brand- u. Körperbestattungsort  
FST.-LIT.: Laser 1965, 140–160  
BEF./FU.: aus zerstörtem Urnengrab  
F.DAT.: 1903–1910  
MAT.: Bronze  
TYP: Kelle-Sieb-Garnitur mit ruderförmigem Griff u. flachbodigem Becken (E 161)  
F.BESCHR.: Griff fehlt. Dunkelgrün-schwarz oxidiert; 170 g  
HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.  
F.-LIT.: Laser 1965, 157, Taf. 48. 1; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 173, Taf. 22. 1  
VERBL.: Mus. Köthen, Slg. Götze 10/113a  
HERV.BR.: B: stark branddeformiert (miteinander verschmolzen)  
VG: Kelle und Sieb

166/VIII-09-11/1.6

FUNDORT: Großspaschleben/Osternienburger Land  
FST.: Kleingartengelände (ehedem Acker Busch)  
FST.-BESCHR.: SW vom Ortsrand, s der B 185 (Köthen – Bernburg); spätkztl. Brand- u. Körperbestattungsort  
FST.-LIT.: Laser 1965, 140–160  
BEF./FU.: Urnengrab 27  
F.DAT.: 1903–1910  
MAT.: Keramik/Glas/Harz  
TYP: Fenstergefäß  
F.BESCHR.: Schale mit steilem Hals, verzierter Schulter-Bauchung u. gewölbtem Unterteil mit drei eingekitteten gelbl. Glasscherben („Fenster“: Dm. ca. 10–12 mm); leicht eingezogener Boden mit kreisförmigem Loch (Dm. 42 mm)  
BEF.DAT.: C 2  
F.-LIT.: Laser 1965, 144, Taf. 30. 27; M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 173–174, Taf. 95. 2  
VERBL.: Mus. Köthen, Slg. Götze 05/28

HERV.BR.: H; K: mit Harz befestigtes Bodenteil eines gelbl., schwach irisierenden Glasgefäßes; Fenstergefäß

167/VIII-09-14/1.1

FUNDORT: Kleinpaschleben/Osternienburger Land

FST.: keine Angaben

FST.-BESCHR.: n Ortsausgang, aufgelassene Gemeindegiesgrube in der Straßengabel Kleinpaschleben – Drosa u. der B 185 (Köthen – Bernburg); Gelände des ausgedehnten, Ende des 19. Jh. zerstörten spätktl. Brand- u. Körpergräberfeldes

BEF./FU.: aus zerstörten Brandgräbern

F.DAT.: Ende 19. Jh.

MAT.: Bronze/Silber

TYP: kleiner, silberplattierter, flacher Teller mit waagrecht ausladendem Rand (Form fehlt bei Eggers)

F.BESCHR.: Rand gelippt, darauf von zwei schmalen unterbrochenen Kerbleisten gesäumtes Flechtbandmuster. Bodenteil deformiert. Grauschwarzsilberglänzend; H. 13 mm, gr. Dm. 112 mm; Rand: B. 12 mm; Wdst. 0,6–1,1 mm; 56 g

HER.DAT.: wohl 3. Jh.

F.-LIT.: Laser 1965, 161–162, Taf. 48. 6; Künzl 1993, 165 (irrt. „Grab 4“); M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 174, Taf. 71

VERBL.: Mus. Bernburg III/63/64

HERV.BR.: H; K: Silberplattierung (0,1 mm) auf der Vorderseite weitgehend erh.

B: Bodenteil abgeschmolzen

168/VIII-09-26/1.4

FUNDORT: Wulfen/Osternienburger Land

FST.: Fdpl. 7

FST.-BESCHR.: nw Feldmark, n der Straße Wulfen – Sachsendorf, unmittelbar ö vom Wörthgraben (Acker Marggraf); ausgedehntes spätktl. Brandgräberfeld sowie z. T. reich ausgestattete frühvwztl. Körpergräber. Gelände mit frühezt. (Hausurnenkultur) Vorbelegung

FST.-LIT.: Laser 1965, 177–183; B. Schmidt 1985, 279–280

BEF./FU.: Körpergrab IX

F.DAT.: 1931

MAT.: Keramik/Glas

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: Glasscherbe, gelbgrün, durchscheinend; L. 26 mm, B. 15 mm, St. 2 mm; als Bodeneinsatz in einer Tonschale

BEF.DAT.: D

F.-LIT.: B. Schmidt 1985, 293, Taf. 31. 3–5; Bemann 2003, 95, Abb. 10. 7; M. Becker, Bemann u. a.

2006b, 182–183

VERBL.: Mus. Köthen EK 31/137

HERV.BR.: K: Fenstergefäß

169/VIII-09-26/1.5

FUNDORT: Wulfen/Osternienburger Land

FST.: Fdpl. 7

FST.-BESCHR.: nw Feldmark, n der Straße Wulfen – Sachsendorf, unmittelbar ö vom Wörthgraben (Acker Marggraf); ausgedehntes spätktl. Brandgräberfeld sowie z. T. reich ausgestattete frühvwztl. Körpergräber. Gelände mit frühezt. (Hausurnenkultur) Vorbelegung

FST.-LIT.: Laser 1965, 177–183; B. Schmidt 1985, 279–280

BEF./FU.: Körpergrab II

F.DAT.: 1931

MAT.: Elfenbein

TYP: Armring

F.BESCHR.: mehrere aneinanderpassende Fragmente eines Elfenbeinarmreifes; Dm. ursprüngl. ≈96 mm, B. 10 mm, St. 8 mm

BEF.DAT.: D

F.-LIT.: B. Schmidt 1985, 285; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 183

VERBL.: Mus. Köthen EK 31/62 m

HERV.BR.: K: Hybrid aus Tier/Ding

170/VIII-09-15/1.1

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998

BEF./FU.: Urnengrab 96

F.DAT.: 1964

MAT.: Bronze/Eisen

TYP: situlenförmiger Eimer (E 18)

F.BESCHR.: wenig einziehendes Unterteil, fast waagerechte Schulter, ausladender Hals u. verdickter Rand. eis. vierkantiger Henkel. Boden mit konzent. Leisten, ursprüngl. drei Füßchen (verloren). H. 238 mm, Mdm. 176 mm, gr. Dm. 210 mm, Bdm. 136 mm; 1320,8 g  
HER.DAT.: spätere Republikan. – ?  
BEF.DAT.: A – B  
F.-LIT.: Pohl 1966; B. Schmidt 1967, Taf. 119; M. Schmidt 1998, 86 Nr. 96a, Taf. 48. 1; 101. 1–3; Kunow 1983, 138 K 131; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 175, Taf. 14  
VERBL.: LDA Halle HK 65:12a  
HERV.BR.: H: gegossen, getrieben, abgedreht  
AR: Lötspuren am Hals von ursprüngl. vorhandenen Delphinattachen  
RE: Flickstellen auf Hals u. Schulter  
RE; K: Delphinattachen alt ersetzt durch eis. Henkelösen  
U: als Urne benutzt

#### 171/VIII-09-15/1.4

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)  
FST.: Fdpl. 4  
FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981  
FST.-LIT.: M. Schmidt 1998  
BEF./FU.: Urnengrab 10  
F.DAT.: 1938  
MAT.: Glas/Bronze  
TYP: Anhänger TM 384 Var.  
F.BESCHR.: muschelartig geformtes grünweißes Glas, zerschmolzen, als ovaler Hänger in Bronzeband gefaßt; L. 23 mm  
BEF.DAT.: B 2  
F.-LIT.: M. Schmidt 1998, 66 Nr. 10k, Taf. 9. 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 175  
VERBL.: Mus. Köthen EK 38/57  
HERV.BR.: U; K: als Anhänger umgearbeitet

#### 172/VIII-09-15/1.8

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)  
FST.: Fdpl. 4  
FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ

– späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998  
BEF./FU.: Urnengrab 28  
F.DAT.: 1939  
MAT.: Bronze  
TYP: Kasserolle (E 139)  
F.BESCHR.: 15 Fragmente; Griff durchlocht u. mit Thyrsosstabmuster. H. ca. 100 mm, Mdm. ca. 135 mm, Bdm. 80 mm; Griff: L. 143 mm, B. 55 mm, St. 5 mm; 210 g  
HER.DAT.: 1. Jh.  
BEF.DAT.: B  
F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1524 (irrt. Inv.Nr. 39/48); Kunow 1983, 85; M. Schmidt 1998, 70 Nr. 280, Taf. 18. 2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 175–176, Taf. 18. 2  
VERBL.: Mus. Köthen EK 39/42  
HERV.BR.: H: auf der Abbildung (M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 18.2) Drehrillen u. Profilierung am Boden erkennbar  
B: z. T. angeschmolzen

#### 173/VIII-09-15/1.9

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)  
FST.: Fdpl. 4  
FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981  
FST.-LIT.: M. Schmidt 1998  
BEF./FU.: Urnengrab 28  
F.DAT.: 1939  
MAT.: Bronze  
TYP: Kasserolle (E 140)  
F.BESCHR.: zehn Fragmente; Rand umgebogen. B. 106 mm; Griff: L. 66 mm; 233 g  
HER.DAT.: 1. Jh.  
BEF.DAT.: B  
F.-LIT.: M. Schmidt 1998, 70 Nr. 28p, Taf. 18. 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 176, Taf. 19. 3  
VERBL.: Mus. Köthen EK 39/42  
HERV.BR.: H: unter dem Rand zwei Reihen Drehrillen; Boden mit scharfkantiger Profilierung u. Reiststockabdruck, innen Drehrillen

174/VIII-09-15/1.10

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998

BEE./FU.: Urnengrab 49/87

F.DAT.: 1940

MAT.: Bronze

TYP: Kasserolle (E 139)

F.BESCHR.: Reste; Griff mit rundem Loch u. Thyrsosstab; zerbrochen. B. 93 mm; Griff: L. 135 mm, B. 55 mm, St. 9 mm; 200 g

HER.DAT.: 1. Jh.

BEE.DAT.: B

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1528; M. Schmidt 1998, 75 Nr. 49d, Taf. 26. 4; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 176, Taf. 19. 4

VERBL.: Mus. Köthen EK 40/35

HERV.BR.: H: auf der Abbildung (M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, Taf. 19. 4) Drehrillen u. Profilierung am Boden erkennbar

B: branddeformiert

175/VIII-09-15/1.13

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998

BEE./FU.: Urnengrab 193

F.DAT.: 1980

MAT.: Bronze

TYP: Kasserolle (E 140–142)

F.BESCHR.: mit fast senkrechter Wandung, Rand umgebogen. Boden etwas verbreitert. Verdickte Ränder mit parallelen Kerbleisten am Griffansatz, Griff fehlt. H. 98 mm, Mdm. 136 mm, Bdm. 100 mm, Wdst. 1,5 mm; 710 g

HER.DAT.: 1. Jh.

BEE.DAT.: B

F.-LIT.: Schmidt-Thielbeer 1991, 109–113, Abb. S.

113; M. Schmidt 1998, 105 Nr. 193a, Taf. 74. 1; M.

Becker, Bemmman u. a. 2006b, 176, Taf. 21. 1

VERBL.: Mus. Köthen EK 93/19

HERV.BR.: H: unter dem Rand zwei Drehrillen; Boden mit scharfkantiger Profilierung, innen Drehrillen

176/VIII-09-15/1.18

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998

BEE./FU.: Urnengrab 109

F.DAT.: 1960

MAT.: Glas/Bronze

TYP: Anhänger TM 384 Var.

F.BESCHR.: Weißgrünes opakes Glas ovaler Form in Bronzedraht in rhomb. Form gefaßt; L. ca. 25 mm.

BEE.DAT.: B

F.-LIT.: M. Schmidt 1998, 89 Nr. 109e, Taf. 50. 4; M.

Becker, Bemmman u. a. 2006b, 177

VERBL.: LDA Halle HK 66:308 (Grab 109)

HERV.BR.: U; K: Anhänger in Bronze gefasst

177

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998

BEE./FU.: Urnengrab 103

F.DAT.: 1964

MAT.: Keramik

TYP: Gefäß

F.BESCHR.: gefeldertes Unterteil eines schwarzen Gefäßes; Scherben dazu

F.-LIT.: M. Schmidt 1998, 88 Nr. 103a, Taf. 49. 5;

Hegewisch 2005a, 320

VERBL.: LDA Halle HK 65:264



HERV.BR.: AS: der Boden besitzt mehrere Rillen, Imitation von Drehrillen wie bei Metallgefäßen

178

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998

BEF./FU.: Urnengrab 142

F.DAT.: 1964

MAT.: Keramik

TYP: Terrine

F.BESCHR.: Scherben zu einer schwarzglänzenden Terrine. Um Unterteil waren senkrechte Linien angebracht, die aus zweimal geführtem einzeiligem Rädchen gebildet sind. Das Schultermuster war ein breites Band, darin waren liegende Winkel in Rädchentechnik eingerollt. Von der Schulter ist der Hals durch eine Rille getrennt. Der schräge Rand war facettiert. Bdm. 78 mm

F.-LIT.: M. Schmidt 1998, 94 Nr. 142, Taf. 57. 4; Hegewisch 2005a, Abb. 18. 1

VERBL.: LDA Halle HK 67:168

HERV.BR.: AS: der Boden zeigt kreisförmige Rillen, Imitation von Drehrillen wie bei Metallgefäßen

179

FUNDORT: Kleinzerbst/Aken (Elbe)

FST.: Fdpl. 4

FST.-BESCHR.: w des Ortes auf fast ebenem Gelände am s Rand der Elbaue. Urnengräberfeld der MLTZ – späten RKZ (3. Jh.). Lesefunde seit 1900, systemat. Beobachtungen seit 1930, Ausgr. von 1965 bis 1981

FST.-LIT.: M. Schmidt 1998; Hegewisch 2005a, 320

BEF./FU.: Urnengrab 273

F.DAT.: 1961

MAT.: Keramik

TYP: Gefäß

F.BESCHR.: Schwarzes kugelbauchiges Gefäß mit nach außen schrägem Rand, der facettiert ist. Der Boden ist plattenförmig abgesetzt; auf der Schulter weitläufiger Mäander; am Unterteil in regelmäßigen Abständen senkrechte Reihen; das Muster ist

aus einzeiligem Rädchen hergestellt, das am Mäandermuster doppelt geführt ist. H. 177 mm, Bdm.

92 mm, gr. Dm. 246 mm, Mdm. ≈ 210 mm

F.-LIT.: M. Schmidt 1998, 118 Nr. 273, Taf. 93. 5

VERBL.: Privatsammlung Dr. Scherließ, Aken

HERV.BR.: AS: Boden zeigt drehrillenähnliche kreisförmige Einritzungen wie bei Metallgefäßen

### *Kreisfreie Stadt Magdeburg*

180/VII-18-4/1.3

FUNDORT: Salbke/Magdeburg

FST.: keine Angaben

FST.-BESCHR.: Kieswerk am Unterhorstweg nō vom Ortskern, w der heutigen Stromelbe; Baggerfund in mindestens 3, m T.

BEF./FU.: Baggerfund

F.DAT.: 1973

MAT.: Bronze/Eisen

TYP: Trense

F.BESCHR.: zwei Trensenseitenteile; massiv, gegossen. Mittelteil oval. Schaft zum nicht mehr erhaltenen (ausgerostetem) Mittelstück hin verbreitert, Q. quadrat-getrept (hohl), dem tellerförmigem Abschluß (mit zentralem Körnerschlag) ist ein schmales scheibenförmiges Zwischenstück vorgelagert. Einhängender Ring mit Mittelgrat, Außenseiten zurückgesetzt. Bronzefarben, blank; gr. L. 65/63,5; Schaft: gr. Dm. 14,5 × 15/15 × 13; Teller: gr. Dm. 39/40; Bohrung Mittelteil: 14 × 12/15 × 13; Ring: gr. Dm. 83/83,8; Stab: Dm. 9,5/9,5; St. 8,2/7,3; 207/225 g

HER.DAT.: wohl mittlere – späte KZT

F.-LIT.: Lies 1975, 5–6, Taf. 2A–D; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 141, Taf. 110. 1

VERBL.: Mus. Magdeburg 73:157

HERV.BR.: G: Bohrung unsymmetr.-oval (durch starken seitl. Zug ausgeschlagen)

AR: Lötspuren am Ansatz zum eis. Mittelteil

181/VII-18-4/1.4

FUNDORT: Salbke/Magdeburg

FST.: keine Angaben

FST.-BESCHR.: Kieswerk am Unterhorstweg nō vom Ortskern, w der heutigen Stromelbe; Baggerfund in mindestens 3 m T.

BEF./FU.: Baggerfund

F.DAT.: 1973

MAT.: Bronze

TYP.: Trense

F.BESCHR.: zwei Trensenseiteile; massiv, gegossen. Mittelteil rundoval. Schaft quadrat., durch umlaufende Linie abgesetzt. Eis. Mittelstück fehlt. Endplatte klein, mit Silber plattiert; Körnerloch. Einhängender Ring rundstabil, massiv. Bronze-farben, blank; gr. erh. L. 58/62 mm; Schaft: gr. Dm. 12,5 × 12,5/12 × 12 mm; Teller: Dm. 24/24 mm; Bohrung Mittelteil: 16/14 mm; Ring: gr. Dm. 95/95 mm; Stab: Dm. 10,3–11,5/11,5 mm; 295/302 g  
HER.DAT.: wohl mittlere – späte KZT  
F.-LIT.: Lies 1975, 5–6, Taf. 2A–D; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 141, Taf. 110. 2  
VERBL.: Mus. Magdeburg 78:339  
HERV.BR.: G: Bohrung rundoval, kaum ausgeschlagen

### *Ldkr. Salzlandkreis*

#### 182/VII-12-6/1.1

FUNDORT: Staßfurt

FST.: Fdpl. 15

FST.-BESCHR.: osö der Kirche von Staßfurt, auf nach S zur Bode leicht abfallendem Gelände

FST.-LIT.: Notbergung 1995 (A. Geisler, Mus. Egeln; B. Fritsch, LDA Halle)

BEE/FU.: Siedlung, Grubenhaus

F.DAT.: 1995

MAT.: Bronze

TYP.: Teller mit mitgegossenem Fuß (E 117) o. Schale mit nur schwach gewölbter Wandung/Spielbrett

F.BESCHR.: Boden eines Bronzetellers oder einer Bronzeschale mit nur schwach gewölbter Wandung, restauriert; Bdm. 97 mm; 104 g

HER.DAT.: 2./3. Jh.

BEE.DAT.: C 1

F.-LIT.: Fritsch 1995, 57–62, Abb. 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 90, Taf. 55. 1

VERBL.: LDA Halle HK 95:11951

HERV.BR.: H: je ein Reitstockeindruck im Zentrum der Innen- u. Außenseite, umlaufende Rille auf der Innenseite, durch Überdrehen entstanden  
U; IB: Nachträglich auf der Bodenunterseite nicht exakt rechtwinklig angebrachte kreuzförmige Ein-

ritzungen, die neun etwa gleichgroße Felder ergeben (Spielbrett für die sog. „Kleine Mühle“?)

#### 183/VIII-02-4/1.1

FUNDORT: Beesedau/Beesenlaubingen/Könnern

FST.: Saaleaue

FST.-BESCHR.: ö vom Fluß, Kiesgrubengelände zw. der Straße Neubeesen – Kustrena u. dem Fahrweg Beesedau – Kustrena; nahe der Höhe 63,5

BEE/FU.: Einzelfund (Baggerfund)

F.DAT.: 1993

MAT.: Bronze

TYP.: Östlandeimer (≈E 41)

F.BESCHR.: stark deformiert. Keine Henkelattachen.

Unterteil aufgerissen. Boden ohne Reitstockeindruck. Oberteil korrodiert; kupferfarben, Unterteil bronzefarben; gr. erh. H. 170 mm, gr. Bdm. 158 mm; angenietetes Bodenteil: H. 30 mm; Nietkopf: Dm. 4,5 mm; St.: Randbereich 1–1,4 mm, Wandung 0,3 mm, Boden 0,7–0,8 mm; 688 g

HER.DAT.: frühe – mittlere KZT

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 149, Taf. 35

VERBL.: Mus. Bernburg III/94/2a

HERV.BR.: K; RE: der ehem. kurze, trichterförmig ausladende Rand ist sekundär aufgefalt. Gesamtes Bodenteil mit 24 umlaufenden Kupfernieten (zwei Nieten in H. Unterteil – Wandung) angesetzt  
AR: Gefäßboden mit noch nicht genauer untersuchtem organ. schwarz-verkrustetem Inhalt. Im LDA Halle gesäubert

#### 184/VIII-02-8/1.1

FUNDORT: Großwirschleben

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: n vom Ort, Straße nach Plötzkau, etwa in mittlerer Entfernung zw. den Gemeinden Plötzkau u. Großwirschleben. Einschnitt der Straße in eine natürl. Bodenkuppe (8 m über NN), deren O-Hang zur Saale bis auf 6 m über NN abfällt

FST.-LIT.: M. Becker und Koiki 1995, 275–281

BEE/FU.: Urnengrab 21

F.DAT.: 1965

MAT.: Kalk

TYP.: Anhänger aus Cypraea-Schnecken

F.BESCHR.: 2 Stück, klein, hellgrau; erh. L. 20,8/17,5 mm

BEE.DAT.: C 2

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 150

VERBL.: LDA Halle HK 66:380k  
HERV.BR.: K: Hybrid aus Tier/Ding  
B: branddeformiert

185/VIII-02-8/1.2

FUNDORT: Großwirschleben  
EST.: Fdpl. 2  
EST.-BESCHR.: n vom Ort, Straße nach Plötzkau, etwa in mittlerer Entfernung zw. den Gemeinden Plötzkau u. Großwirschleben. Einschnitt der Straße in eine natürl. Bodenkuppe (8 m über NN), deren O-Hang zur Saale bis auf 6 m über NN abfällt  
EST.-LIT.: M. Becker und Koiki 1995, 275–281  
BEF./FU.: Urnengrab 21  
F.DAT.: 1965  
MAT.: Glas/Bronze  
TYP: Anhänger  
F.BESCHR.: „gebundener Stein“; opakweißer hellviolett geschichteter Glasfluß; erh. L.  $\approx$  21 mm  
BEF.DAT.: C 2  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 150  
VERBL.: LDA Halle HK 66:380i  
HERV.BR.: K: Glasfluß von kreuzförmigen Bronzeblechstreifen mit gewickelter Drahtöse gefaßt  
B: teilweise ineinander geschmolzen

186/VIII-02-17/1.1

FUNDORT: Wedlitz/Nienburg (Saale)  
EST.: Feldmark  
EST.-BESCHR.: genaue FSt. unbekannt, etwa zw. Weinberg u. Wüstung Lazze, osö vom Ort  
BEF./FU.: Einzelfund  
F.DAT.: 1986  
MAT.: Bronze  
TYP: Gefäß- und Blechfragment  
F.BESCHR.: Wandungsfragment. Außenseite mit in schmaler einzeliger Furche graviertem Doppelkreis; Volute mit Spitzoval im Zwickel; über die gesamte Breite verlaufendes Doppelkelchmuster (eine Seite nur im Ansatz erh.). Im Zentrum des Kreis- u. Kelchmusters zwei kleine Befestigungslöcher. Rs. Mit mehreren tiefen, kreisförmigen Punzeinschlägen (Dm. 1,5 mm). Flächige Korrosionsnarben. Hellkupferfarben (restauriert); 75  $\times$  61 mm, gr. St.  $\approx$  0,6 mm  
F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 153  
VERBL.: Mus. Bernburg III/94/3a

HERV.BR.: U: zu Beschlagteil (Kasten ?) sekundär umgearbeitet  
B: geglüht; rückseitig krakeleeartige Hitzerisse  
IB: Streck- u. Hammerspuren; stark verbogen

187

FUNDORT: Crüchern/Wohlsdorf/Bernburg (Saale)  
EST.: „Krähenberg“  
EST.-LIT.: Voigt 1940, 158–159  
BEF./FU.: Urnengräber  
F.DAT.: VOF 1925  
MAT.: Keramik  
TYP: Situlen  
F.BESCHR.: 2 schwarzglänzende (?) Situlen  
F.-LIT.: Voigt 1940, 158–159, Taf. 20. 4, 5; Hegewisch 2005a, 320  
VERBL.: Mus. Köthen  
HERV.BR.: mit drehrillenähnlichen Verzierungen am Boden wie bei Metallgefäßen

*Ldkr. Mansfeld-Südharz*

188/VIII-04-2/2.1

FUNDORT: Bösenburg/Rottelsdorf/Gerbstedt  
EST.: Fdpl. 18  
EST.-BESCHR.: nach N geneigte Hanglage, sw Ortsrand, dicht zw. den germ., z. T. gleichartigen Siedlungsstellen Fdpl. 26 im Tal („Leger“) u. 3 (Quellhorizont in gleicher Hanglage wie Fdpl. 18)  
BEF./FU.: Siedlungsfund  
F.DAT.: 1964  
MAT.: Bronze  
TYP: Nietsporn  
F.BESCHR.: der innere, kürzere Schenkel ist stärker gekrümmt als der längere äußere. Die Außenseiten des Sporns sind facettiert, die verbreiterten Nieten durch Kerben abgetrennt. Der äußere Niet ist profiliert, der innere ist flach. Der untere Fortsatz des senkrechten Mittelastes weist drei Kerben auf, während der obere Fortsatz zwei waagerechte strichverzierte Arme trägt u. in einem Haken endet. Dieser Haken ist durch mitgegossene plast. Augen zu einem Tierkopf ausgebildet. H. 32 mm, B. 83 mm; 28 g  
HER.DAT.: 3.–4. Jh.  
BEF.DAT.: C 1 – C 3

F.-LIT.: B. Schmidt 1966, 38–41; M. Becker 1996, 81 Nr. 34d; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 156, Taf. 108. 1; vgl. Jahn 1921, 78. Abb. 81 (FO Paris)  
VERBL.: LDA Halle HK 65:244  
HERV.BR.: G: der eis. Stachel ist ausgerostet  
RE: der Mittelniet ist durch einen nach außen umgebogenen Haken ersetzt worden

#### 189/VIII-06-6/1.1

FUNDORT: Helmsdorf/Heilgenthal/Gerbstedt  
FST.: Fdpl. „Communsandgrube“  
FST.-BESCHR.: nnw der Wüstung Nienstedt, ö des Weges von Helmsdorf nach Welfesholz, nw Helmsdorf  
FST.-LIT.: Schulz 1929, 60; Schulz 1933, 41, Anm. 6; B. Schmidt 1961, 192 Nr. 23  
BEF./FU.: Körpergrab (?)  
F.DAT.: 1876  
MAT.: Bronze/Silber  
TYP: Napf (E 112, Typ Schwolow)  
F.BESCHR.: mit wenig betonem Rand, außen schwarz patiniert, innen schwarze u. teilweise grüne Patina. H. 40 mm, Dm. 82 mm, Bdm. 37 mm, Wdst. 1 mm; noch 79 g (etwa 1/4 des Gefäßes ist weggebrochen)  
HER.DAT.: mittlere KZT  
BEF.DAT.: Funde vom gleichen Fdpl. Eggers D, 1. H. 5. Jh.  
F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1499 (unter „Gerbstedt“); Schulz 1933, 47 Nr. 13, Taf. 24. 12 („Gerbstedt“); M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 162  
VERBL.: LDA Halle 612 unter „Gerbstedt“  
HERV.BR.: H: gegossen u. abgedreht, trotz starker Patinierung Reitstockeindruck schwach wahrnehmbar  
K: das Metall ist entweder stark silberhaltig oder das Gefäß war silberplattiert

#### 190/VIII-04-6/1.1

FUNDORT: Helfta/Lutherstadt Eisleben  
FST.: „Frickes Garten“  
FST.-BESCHR.: neben Einzelfunden der LTZ auch: „in einer Aschenkulturschicht“  
BEF./FU.: Einzelfund, Geschenk von Fricke 1890;  
F.DAT.: vor 1890  
MAT.: Bronze  
TYP: Fibel ≈ Almgren 22 (Völling 18a)

F.BESCHR.: oval durchbrochener Ndh. u. leicht eingerollter Stützbalken, Bügelwulst; L. 66 mm, B. 16 mm

HER.DAT.: augusteisch

F.-LIT.: Voigt 1940, 144/187; M. Becker 1996, 82 Nr. 44; Völling 1994, 257 Nr. 18; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 157

VERBL.: Mus. Eisleben 784

HERV.BR.: AS: Zuordnung als „römisch“ unklar

#### 191/VIII-04-10/1.1

FUNDORT: Röblingen am See/Seegebiet Mansfelder Land  
FST.: Fdpl. 1  
FST.-BESCHR.: SW der Kirche, Körpergräberfeld der VWZ, von dem zwei Grabinventare überliefert sind  
BEF./FU.: Körpergrab 2  
F.DAT.: 1896 angekauft  
MAT.: Bronze  
TYP: Fußnapf (E 113) mit breitem, ausladendem Rand, hohem napfartigem Gefäßkörper u. hohem, mitgegossenem Standring  
F.BESCHR.: große Differenz Herstellungs- und Niederlegungszeitraum (mittlere KZT/späte VWZ Stufe IIa). Grün patiniert. H. 42 mm, Dm. 110 mm; noch 105 g  
HER.DAT.: mittlere KZT  
BEF.DAT.: späte VWZ Stufe IIa  
F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1583; Götze, Höfer und Zschesche 1909, 41; B. Schmidt 1976, 71–72, Taf. 53. 3b; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 157  
VERBL.: LDA Halle 718  
HERV.BR.: H: gegossen u. abgedreht  
RE: mit groben Flickstellen

#### 192/VIII-04-12/1.1

FUNDORT: Wansleben/Seegebiet Mansfelder Land  
FST.: Ziegeleigrundstück der Firma Menkel u. Co.  
FST.-BESCHR.: am nördl. Ortsrand; Gräberfeld der späten RKZ, von dem Beobachtungen u. Funde von drei Körpergräbern vorliegen  
FST.-LIT.: Götze, Höfer und Zschesche 1909, 42; B. Schmidt 1962/63, 484–497  
BEF./FU.: Körpergrab 2  
F.DAT.: 1886/1888  
MAT.: Silber/(?)  
TYP: Gefäß- und Blechfragment

F.BESCHR.: Blechstück mit einer aufgelöteten Blechschlaufe (Form?). Nach dem Einlieferungsbericht „Deckel einer ovalen Dose von dünnem Silberblech mit langem Öhr“ L. 116,6 mm, B. noch 77,2 mm, St. 0,7 mm; 13,8 g

HER.DAT.: augusteisch – tiber.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1586 (dort unter „Wanzleben“); B. Schmidt 1962/63, 486, 489, Abb. 4. 2; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 157–158

VERBL.: LDA Halle 5934

HERV.BR.: RE: aufgelötete Blechschlaufe

### 193/VIII-04-12/1.2

FUNDORT: Wansleben/Seegebiet Mansfelder Land  
FST.: Ziegeleigrundstück der Firma Menkel u. Co.  
FST.-BESCHR.: am nördl. Ortsrand; Gräberfeld der späten RKZ, von dem Beobachtungen u. Funde von drei Körpergräbern vorliegen

FST.-LIT.: Götze, Höfer und Zschiesche 1909, 42; B. Schmidt 1962/63, 484–497

BEF./FU.: Körpergrab 2

F.DAT.: 1886/1888

MAT.: Bronze/Silber

TYP: vasenartiges Gefäß mit bauchigem Unterteil, stark einziehender Schulter, fast senkrechtem Hals u. ausladendem Rand

F.BESCHR.: Fragmente vom Unterteil, Schulter, Hals u. Mündung. Oberteil silberglänzend, Unterteil grün patiniert. Mdm. 55–57 mm, H. mind. 90 mm, Dm. ≈ 100 mm

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: B. Schmidt 1962/63, 486, 489, Abb. 4. 1; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 158, Taf. 70. 1

VERBL.: LDA Halle 5935 u. 5936

HERV.BR.: K: das Gefäß bestand aus gegossenem u. getriebenem, dünnem Bronzeblech u. einem in Schulter-Halsteil darübergelegten Silberblech, das den Mündungsabschluß bildet

### 194/VIII-04-12/1.3

FUNDORT: Wansleben/Seegebiet Mansfelder Land  
FST.: Ziegeleigrundstück der Firma Menkel u. Co.  
FST.-BESCHR.: am nördl. Ortsrand; Gräberfeld der späten RKZ, von dem Beobachtungen u. Funde von drei Körpergräbern vorliegen

FST.-LIT.: Götze, Höfer und Zschiesche 1909, 42; B. Schmidt 1962/63, 484–497

BEF./FU.: Körpergrab 2

F.DAT.: 1886/1888

MAT.: Bronze/Zinn (?)

TYP: Teller (E 118)

F.BESCHR.: waagerechter Rand u. angelöteter, wulstförmiger Fußring (Fragment): Oberfläche innen gelbl.-braun (konserviert), außen: hell-glänzend. H. 38 mm, Dm. noch 270 mm, rek. ca. 300 mm; Standring: Dm. 108 mm; Rand: B. 17 mm, St. 2,5 mm; Wdst. 1 mm; 612 g

HER.DAT.: 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2, spätes 3. Jh. bis um 300

F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1586 (versehntl. unter Typ 117 aufgeführt); Schulz 1953, 26, Taf. 22; B. Schmidt 1957, 478, Abb. 78; B. Schmidt 1962/63, 486, 489, Abb. 4. 3; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 158, Taf. 76. 2

VERBL.: LDA Halle 5933

HERV.BR.: H: gegossen, abgedreht, außen verzinnt.

Im Zentrum des Bodens befinden sich auf der Ober- u. Us. je eine Zentriergrube, auf der Oberseite u. auf dem Tellerrand sind mehrere konzentrische Drehspuren erkennbar

AR: dunkelbraune Flecken und geringe Gewebereste

### 195/VIII-06-4/1.2

FUNDORT: Großörner/Mansfeld

FST.: Fdpl. 5

FST.-BESCHR.: Gebäude der Gottesbelohnungshütte, beim Bau der B 86 Hettstedt-Großörner, s der Mündung des Stockbaches in die Wipper, nördl. der Ortsmitte, ≈ 20 m w eines Gräberfeldes des 5./6. Jh.  
FST.-LIT.: Größler 1902, 182–186; Ziegel 1936, 295; B. Schmidt 1961, 45–87

BEF./FU.: Körpergrab 1

F.DAT.: 1844

MAT.: Gold/Gemme

TYP: aufwendig verzierter Ring mit Omphale-Gemme (Beckmann Form 17a)

F.BESCHR.: Die sehr große Schauffläche (≈ 30 × 23 mm) ist mit einem ovalen, im Zentrum schwach gedellten Onyx (≈ 23 × 16 mm) belegt. Eingeschnitten ist eine nach re. schreitende Omphale mit über dem Körper herabhängendem Löwenfell u. geschulterter, stockartig-schlanker Keule. Unter der Figur Bodenlinie

HER.DAT.: Gemme wohl 2. Jh., Ring spätes 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 133 Nr. 1509; Größler 1902, 182–183, Taf. 21. 1; Schulz 1933, 35, 49, Taf. 22. 1; Beckmann 1969, 35 Nr. 664; Laser 1985, 150, Taf. 7. 5; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 160, Taf. 103. 8  
VERBL.: ehem. Slg. Bergrat Plümicke Nr. 1, dann Mus. Eisleben (Nachkriegsverlust)  
HERV.BR.: K: „röm.“ Gemme mit „germ.“ Ring

196/VIII-06-8/1.1

FUNDORT: Hettstedt

FST.: „Nähe Kupferhammerhütte“

BEF./FU.: Einzelfund (aus Körpergrab?)

F.DAT.: VOF 1926

MAT.: Bronze

TYP: steilwandiges Becken (E 77)

F.BESCHR.: waagrecht nach außen gebogener Rand, darauf eine Rille, außen unterhalb des Randes zwei umlaufende breite Rillen, von innen herausgetriebene Verzierung, eine Hälfte der Wandung mit linearen Girlanden verziert, die andere mit von einem Zickzackband begrenzten Rillen, die über den Boden auf die zentrale zungenförmig gestaltete Girlande zulaufen. H. 85 mm, Mdm. 294–305 mm; Gew. 663,7 g

HER.DAT.: mittlere KZT

BEF.DAT.: C 1 (?)

F.-LIT.: Mildenberger 1939, Teil II Anlagen, 11 Nr. 36; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 163, Taf. 59

VERBL.: Mus. Eisleben 2240

HERV.BR.: H: der nach innen gewölbte Boden besitzt einen Reitstockabdruck u. am Übergang zum flachen Boden drei konzent. Rillen, Bodenaußenseite im Zentrum mit Reitstockabdruck u. innerhalb des gewölbten Abschnitts mit einer einzelnen u. einem Paar konzent. Rillen, außerhalb der Wölbung mit einer z. T. verschliffenen konzent. Rille  
G: am Übergang vom Boden zur Wandung mehrere Fehlstellen u. Risse. Die gegenständig angelöteten Attachen fehlen, auf der einen Seite durch zwei silbrig glänzende runde Flächen von 30 bis 35 mm Dm. u. auf der gegenüberliegenden Seite durch zwei ähnl. große Flächen mit Lotresten, in denen sich Abdrücke der Attachenkontur befinden, nachgewiesen

RE: neben der silbrig glänzenden Fläche eine antike langovale Reparatur vom Hersteller, da die umlaufenden Rillen über sie hinweglaufen

IB: ca. 1/5 von Boden u. Wandung modern u. gewaltsam abgetrennt

197/VIII-17-12/1.5

FUNDORT: Riethnordhausen/Wallhausen

FST.: FSt. 3

FST.-BESCHR.: s des Ortes, sanft geneigter W-Hang; Siedlung u. Gräberfeld der jüngeren VREZ u. RKZ, Ausgr. des LDA Halle

FST.-LIT.: Kanter 1997

BEF./FU.: Brandgrab Befund 644

F.DAT.: 1996/1997

MAT.: Keramik

TYP: Terra sigillata-Kragenschüssel Drag. 38

F.BESCHR.: Randscherbe u. Wandscherbe

BEF.DAT.: C

F.-LIT.: Kanter 1997, 241; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 228

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: G: starke Abriebspuren

198

FUNDORT: Hohlstedt/Wallhausen

FST.: TK 25-4533

FST.-BESCHR.: ö des Dorfes

BEF./FU.: Leseefunde, Sicherstellung, Grimm 1930

F.DAT.: VOF 1930

MAT.: Keramik

TYP: Becher ≈ Drag. 33/ Gose 76–80, 85–86

F.BESCHR.: Bruchstück von Gefäß mit geradem, abgesetztem Standboden, mäßig, fast gerade ansteigendem Unterteil, steiler, gerader, kaum ausladender Wandung, Randlippe; schwarz, H. 69 mm, Bdm. 45 mm, gDm. 67 mm, Mdm. 90 mm

F.-LIT.: M. Becker 1996, 119, Taf. 93. 1; Hegewisch 2005a, 330

VERBL.: LDA Halle HK 30:271

HERV.BR.: AS: Nachbildung eines TS-Bechers (Drag. 33/Gose 76–80, 85–86)

199

FUNDORT: Niederröbblingen (Helme)/Allstedt

FST.: Autobahnanbindung Südharz, A 71

FST.-BESCHR.: Trassenschnitt

FST.-LIT.: Hubensack 2011

BEF./FU.: Körpergrab in Grube (Befund 3651)

F.DAT.: 2006

MAT.: Bronze

TYP: muschelförmiger Beschlag  
 F.BESCHR.: ca. 3 cm breiter, unverzierter Beschlag in Muschelform mit 2 Nieten auf der Rückseite,  
 HER.DAT.: 150–250  
 BEF.DAT.: 280–300  
 F.-LIT.: Hubensack 2011, 166, Abb. 8  
 VERBL.: LDA Halle  
 HERV.BR.: K: wahrscheinlich auf Stoff o. Leder befestigt  
 U: statt Waffen-/Pferdegeschirr wohl Trachtbestandteil

200

FUNDORT: Oberröblingen/Sangerhausen  
 FST.: Sandgrube „Ottlie“  
 FST.-LIT.: Größler 1907, 8–9  
 BEF./FU.: Grabfund (nähere Angaben fehlen)  
 F.DAT.: 1889  
 MAT.: Keramik  
 TYP: Becher ≈ Drag. 33/Gose 76–80, 85–86  
 F.BESCHR.: der Rand ist verdickt, der konische Hals durch eine Riefe von der Schulter getrennt und mit 2 feinen Rillen versehen. Der Unterteil trägt senkrechte Dellen, der niedrige Fuß ist leicht eingedellt. Bräunlich-dunkelgrauer Ton. H. 132 mm  
 F.-LIT.: Mildenerger 1970, 143, Taf. 56. 6 (Skizze im Archiv der RGK, Unterlagen von Uslar o. Nr.); Hegewisch 2005a, 320, Abb. 42. 1  
 VERBL.: LDA Halle 724  
 HERV.BR.: AS: Nachbildung eines TS-Bechers (Drag. 33/Gose 76–80, 85–86)

201

FUNDORT: Sangerhausen  
 FST.: TK 25-4533  
 FST.-BESCHR.: Hüttenmühle  
 BEF./FU.: „beim Straßenbau gefunden“  
 F.DAT.: 1958  
 MAT.: Keramik  
 TYP: Becher ≈ Drag. 33/Gose 76–80, 85–86  
 F.BESCHR.: Gefäß mit innen gewölbtem, hohlem, leicht konischem Standfuß, weit ausladendem, geradem Unterteil, das deutlich in die fast senkrechte, gerade Wandung übergeht; schmutzig-graubraun; H. 95 mm, Bdm. 55 mm, Mdm. 110 mm  
 F.-LIT.: M. Becker 1996, 119, Taf. 94. 1; Hegewisch 2005a, 320, Abb. 42. 2  
 VERBL.: Mus. Sangerhausen IV/1003/58

HERV.BR.: AS: Nachbildung eines TS-Bechers (Drag. 33/Gose 76–80, 85–86)

### *Ldkr. Burgenlandkreis*

202/VIII-07-8/1.1

FUNDORT: Wildschütz/Deuben/Teuchern  
 FST.: Fdpl. 2  
 FST.-BESCHR.: n Ortsausgang, gegenüber dem Neubau des Braunkohleweskes „Erich Weinert“  
 FST.-LIT.: B. Schmidt 1956, 206–210  
 BEF./FU.: Körpergrab 1  
 F.DAT.: 1955  
 MAT.: Silber/Glas  
 TYP: Schildfibelpaar Almgren VI, 180 mit gleichbreitem Bügel  
 F.BESCHR.: Bügelplatte: Dm. 21 mm; Glasmugel: Dm. 16/14 mm, H. 3/4 mm; Fußplatte: Dm. 18,5 mm; Glasmugel: Dm. 13 mm, H. 3 mm  
 HER.DAT.: 3. Jh.  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: B. Schmidt 1956, 206–210; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 165–166  
 VERBL.: Mus. Zeitz III/56/217 c  
 HERV.BR.: K: oben auf dem Bügel u. auf dem Fußende ist je eine Silberscheibe mit einer runden, scheibenförmigen, mugeligen, blau opaken Glasauflage, die sich kuppelförmig über der flachen U. erhebt, angelötet. Die Glasauflagen werden von je einem gezackten Silberring gehalten. Glasauflagen auf ,germ.: Fibelform

203/VIII-11-5/1.1

FUNDORT: Großjena/Naumburg (Saale)  
 FST.: Fdpl. 2  
 FST.-BESCHR.: „auf der Lache“, Feldstück ö der Unstrut, s der neuen Straße. Großflächige Siedlung, nach Ausweis der bislang bekannten Lesefunde in der Linienbandkeramik, der LTZ, der RKZ, der VWZ u. im MA genutzt. Älteres Fundmaterial befindet sich in der Slg. des Mus. Freyburg u. im LDA Halle an die unter Freyburg „Lache“ geführte FSt. anschließend. Die Fdpl. Großjena 2; 13 u. 31, Kleinjena 8 u. 23 sowie Freyburg 13 u. 72 bilden eine zusammenhängende, ca. 0,6–1 km<sup>2</sup> große FSt., deren innere Struktur unklar ist.

FST.-LIT.: Bicker 1936; Eggers 1951, 133 Nr. 1506; B. Schmidt 1967, 43; B. Schmidt und Schröter 1990, 197

BEF./FU.: Siedlungsfund

F.DAT.: 1935 Ausgr. des LDA Halle

MAT.: Bronze

TYP: Gefäß- und Blechfragment

F.BESCHR.: Fragment, bronzeblechartig mit nach außen umgebördeltem Rand

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: M. Becker 1996, 100 Nr. 134e; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 201–202

VERBL.: LDA Halle HK 35:545a

HERV.BR.: RE: antik mit Bronzenieten aufgesetztem Flicker

IB; W: zur Unkenntlichkeit zusammengepreßt. Es könnte sich bei den Bronzegefäßresten u. U. auch um Bronzeblechreste eines Holzimers handeln, was aber wegen des aufgesetzten Flickens unwahrscheinl. ist. Die Bronzegefäßreste, die stark beschädigte Bronzefibel sowie der Bronzerest aus Quadrat 2 könnten als Rohmaterial zum Einschmelzen thesauriert worden sein

#### 204/VIII-11-5/1.10

FUNDORT: Großjena/Naumburg (Saale)

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: „auf der Lache“, Feldstück ö der Unstrut, s der neuen Straße. Großflächige Siedlung, nach Ausweis der bislang bekannten Lesefunde in der Linienbandkeramik, der LTZ, der RKZ, der VWZ u. im MA genutzt. Älteres Fundmaterial befindet sich in der Slg. des Mus. Freyburg u. im LDA Halle an die unter Freyburg „Lache“ geführte FSt. anschließend. Die Fdpl. Großjena 2; 13 u. 31, Kleinjena 8 u. 23 sowie Freyburg 13 u. 72 bilden eine zusammenhängende, ca. 0,6–1 km<sup>2</sup> große FSt., deren innere Struktur unklar ist.

FST.-LIT.: Bicker 1936; Eggers 1951, 133 Nr. 1506; B. Schmidt 1967, 43; B. Schmidt und Schröter 1990, 197

BEF./FU.: Siedlungsfund

F.DAT.: 1932/1935

MAT.: Bronze (?)

TYP: Münze/kräftige Scheibe, AE (?)

F.BESCHR.: kräftige Scheibe

BEF.DAT.: RKZ

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 203

VERBL.: LDA Halle HK 35:570

HERV.BR.: IB; U: an zwei gegenüberliegenden Seiten geradkantig beschnitten

#### 205/VIII-11-5/1.12

FUNDORT: Großjena/Naumburg (Saale)

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: „auf der Lache“, Feldstück ö der Unstrut, s der neuen Straße. Großflächige Siedlung, nach Ausweis der bislang bekannten Lesefunde in der Linienbandkeramik, der LTZ, der RKZ, der VWZ u. im MA genutzt. Älteres Fundmaterial befindet sich in der Slg. des Mus. Freyburg u. im LDA Halle an die unter Freyburg „Lache“ geführte FSt. anschließend. Die Fdpl. Großjena 2; 13 u. 31, Kleinjena 8 u. 23 sowie Freyburg 13 u. 72 bilden eine zusammenhängende, ca. 0,6–1 km<sup>2</sup> große FSt., deren innere Struktur unklar ist.

FST.-LIT.: Bicker 1936; Eggers 1951, 133 Nr. 1506; B. Schmidt 1967, 43; B. Schmidt und Schröter 1990, 197

BEF./FU.: Siedlung, Lesefund (unter Einsatz eines Metallsuchgerätes)

F.DAT.: 1999–2002, D. Krumbholz, H. Stelzer, M. Kamm (2002; LDA Halle)

MAT.: Bronze

TYP: Attache

F.BESCHR.: Frauenkopf von Blatt eingerahmt, Öse randbegleitend mit Kreisverzierung u. nach außen weisenden Halbbögen, verm. zu Eimer E 27 oder E 34. Erh. H. 80 mm, erh. B. 55 mm; 105,2 g

HER.DAT.: frühe – mittlere KZT

BEF.DAT.: RKZ

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 203, Taf. 30. 2

VERBL.: LDA Halle, HK 2002:1870d

HERV.BR.: G: Ösenauge deutl. abgenutzt

#### 206/VIII-11-5/1.16

FUNDORT: Großjena/Naumburg (Saale)

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: „auf der Lache“, Feldstück ö der Unstrut, s der neuen Straße. Großflächige Siedlung, nach Ausweis der bislang bekannten Lesefunde in der Linienbandkeramik, der LTZ, der RKZ, der VWZ u. im MA genutzt. Älteres Fundmaterial befindet sich in der Slg. des Mus. Freyburg u. im LDA Halle an die unter Freyburg „Lache“ geführte



FSt. anschließend. Die Fdpl. Großjena 2; 13 u. 31, Kleinjena 8 u. 23 sowie Freyburg 13 u. 72 bilden eine zusammenhängende, ca. 0,6–1 km<sup>2</sup> große FSt., deren innere Struktur unklar ist.

FST.-LIT.: Bicker 1936; Eggers 1951, 133 Nr. 1506; B. Schmidt 1967, 43; B. Schmidt und Schröter 1990, 197

BEF./FU.: Siedlung, Lesefund

F.DAT.: 1999–2002, D. Krumbholz, H. Stelzer, M. Klammer (2002; LDA Halle)

MAT.: Buntmetall

TYP.: ovales Tablett (E 121)

F.BESCHR.: Bruchstück eines ovalen Tablett (E 121), Buntmetall. Randbruchstück des Griffes. L. 31 mm, B. 30 mm; 4,9 g

HER.DAT.: späte KZT

BEF.DAT.: RKZ

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 203, Taf. 53. 12

VERBL.: LDA Halle, HK 2002:5123t (unter Kleinjena)

HERV.BR.: IB; W: augenscheinl. mit Schnittspuren

#### 207/VIII-11-6/1.3

FUNDORT: Kleinjena/Naumburg (Saale)

FST.: Fdpl. 23

FST.-BESCHR.: Lauscheberg, Hanglage n des Ortes Kleinjena. Ausgedehntes Siedlungsgelände, nach Ausweis der bislang bekannten Lesefunde in der Linienbandkeramik, der LTZ, der RKZ, der VWZ u. im MA genutzt. Fundmaterial in der Slg. des Mus. Freyburg u. im LDA Halle

BEF./FU.: Siedlung, Lesefund

F.DAT.: Winter 2001/2002, D. Krumbholz

MAT.: Bronze

TYP.: Attache

F.BESCHR.: Frauenkopf, Blätter hinter den Haaren, Zöpfe an den Seiten, zipfelförmiger Abschluß unter dem Kinn. Erh. H. 78 mm, B. 67 mm; 155,8 g

HER.DAT.: frühe – mittlere KZT

BEF.DAT.: RKZ

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 207, Taf. 30. 1

VERBL.: LDA Halle HK 2002:1521a

HERV.BR.: G: Öse durch Abnutzung durchgeschuert

#### 208

FUNDORT: Crölpa-Löbschütz/Naumburg (Saale)

FST.: „Rudelsburg“

FST.-BESCHR.: an der rechten Flanke des Saaletales, 3 km südlich von Bad Kösen und knapp 9 km südwestlich von Naumburg

FST.-LIT.: Simon 1991, 59–62

BEF./FU.: Siedlungsfund

F.DAT.: 1930

MAT.: Keramik

TYP.: Faltenbecher

F.BESCHR.: Wandscherbe eines Faltenbechers; mittelgrau, außen glatt, Glättstriche, innen Drehspuren, Bruch hellgrau, sehr fein, H. 40–50 mm

F.-LIT.: Simon 1991, 66, 104, Abb. 14. 3; Hegewisch 2005a, 328, Abb. 38

VERBL.: LDA Halle HK 30:427

HERV.BR.: AS: Assoziation zu röm. Faltenbechern

#### 209/VIII-12-2/1.13

FUNDORT: Freyburg (Unstrut)

FST.: FSt. 13

FST.-BESCHR.: SW des Ortes, zw. Unstrut u. der Straße Freyburg – Großjena

FST.-LIT.: B. W. Bahn 2001; Küchenmeister 2002

BEF./FU.: Urnengrab Befund 230

F.DAT.: 1997–2000

MAT.: Keramik

TYP.: durchbohrtes Rasiermesser

F.BESCHR.: durchbohrtes Rasiermesser, sekundär aus einer Terra sigillata-Scherbe gefertigt, ursprüngl. Gefäßform nicht mehr erschließbar. Mit rezenten Scharten. L. 106 mm, B. bis 22 mm, St. bis 5 mm; Bohrung: Dm. 4 mm

BEF.DAT.: mittlere KZT

F.-LIT.: Gerhardt 1999, 275 Nr. 119; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 211, Taf. 132. 2

VERBL.: LDA Halle (Fundnr. 169)

HERV.BR.: H: Klinge einseitig dünn ausgeschliffen

U: sekundär aus einer Terra sigillata-Scherbe gefertigt

#### 210/VIII-12-5/1.3

FUNDORT: Nebra (Unstrut)

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: n vom Ort, Flurstück „Auf der Altenburg“, Grundstück Ether; spätkztl. Brandgräberfeld

BEF./FU.: Leichenbrandhäufchen 21

F.DAT.: 1936

MAT.: Achat

**Typ:** Skyphos/Leichenbrandhäufchen  
**F.BESCHR.:** drei Bruchstücke vom Rand- u. Henkelbereich, innen umlaufende Rille knapp unter dem Rand, auf dem Henkelbereich deutet Rille die Wanddicke an, gegläht, jetzt weiß, grau u. schwarz; erh. H. 19 mm, rek. Dm.  $\approx 120$  mm  
**BEF.DAT.:** C  
**F.-LIT.:** M. Becker 1991, 185–186; 1996, 108 Nr. 160 (21); 2014; M. Becker, H. Breuer und Schafberg 2003, 135–139; M. Becker 2006, 212, Taf. 121. 2  
**VERBL.:** LDA Halle HK 36:302a  
**HERV.BR.:** AR: Silberabdrücke am Leichenbrand  
**VG:** Leichenbrandhäufchen als Assemblage  
**B:** gegläht

#### 211/VIII-18-7/1.1

**FUNDORT:** Uichteritz/Weißenfels  
**FST.:** Fdpl. 3  
**FST.-BESCHR.:** Gröbitz-Berg, n Ortsflur, ö des Verbindungsweges Uichteritz – Storkau, ssw der Höhe 134. Hanglage zur Saaleniederung, Gelände eines vvwzt. Reihengräberfeldes des 6. Jh.  
**BEF./FU.:** Körpergrab 3  
**F.DAT.:** 1964  
**MAT.:** Keramik  
**Typ:** spätes Schalengefäß  $\approx$  Drag. 37 (?)  
**F.BESCHR.:** Randscherbe wohl von spätem Schalengefäß etwa Drag. 37 (?). Lippe flach, Hals leicht gewölbt. Stark abweichende Herstellungs- und Niederlegungsphase. Orange-hellrötlichbraun; 43  $\times$  30 mm, Wdst. 6 mm; err. Mdm. 140 mm  
**HER.DAT.:** wohl späte KZT?  
**BEF.DAT.:** späte VWZ Stufe IIa  
**F.-LIT.:** Nitzschke 1967, 46–47; B. Schmidt 1976, 127, Taf. 109. 3d; Laser 1998, 64 VIII-17-3, Taf. 3. 5; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 231, Taf. 92. 9  
**VERBL.:** LDA Halle HK 65:200d  
**HERV.BR.:** G: Glanztonschicht mehlig-stumpf, teilweise abgerieben  
**U:** Flickloch zur Aufhängung als Zierrat verwendet  
**RE:** unter der Randlippe kreisrundes Flickloch (Dm. 3,5 mm)

#### 212/VIII-18-8/1.3

**FUNDORT:** Weißenfels  
**FST.:** Fdpl. 23/27 „Beufeld“  
**FST.-BESCHR.:** ausgedehntes Flurstück w des Ortes u. s der Beuditzvorstadt, auf dem Hochufer u. der

Höhe re. der Saale in leichter n Hanglage. Beide Fdpl. gehen ineinander über. Großes birituelles Gräberfeld oder mehrere kleine Gräberfelder mit einer Gesamtausdehnung von etwa 80 m in WNW–OSO Richtung u. etwa 20 m in NO–SW Richtung. Brandgräber der SLTZ, der frühen RKZ (u. ein Körpergrab?), vor allem Brand- u. Körpergräber der späten RKZ (acht Schädel erh.), ein Körpergrab des frühen 6. Jh. (untersucht 1965). Im Zuge des großflächigen Kiesabbaus wurden in den Jahren 1872/73–1908 nur zwei komplette Inv. zweier Körpergräber der späten RKZ sichergestellt. Die überaus stattliche Zahl von Einzelfunden stammt aus zahlreichen zerstörten Brand- u. Körpergräbern. Die älteren Funde wurden 1971 vom Mus. Weißenfels dem LDA Halle übergeben. Aus mehreren Kiesgruben, die einen langen Teil des Saalehangs begleiten, wurden vor allem Funde der späten RKZ aus Körper- u. Brandgräbern besonders von Fdpl. 27 eingeliefert; aus Brandgräbern mehr, wenn nicht gar ausschließlich von Fdpl. 23, dem ö Teil des Beufeldes  
**FST.-LIT.:** Götze, Höfer und Zschiesche 1909, 366; Wilcke und Mötefindt 1914, 378–380; Schulz 1925a, 47–52; Schulz 1931, 84, 86; Uslar 1938, 247; B. Schmidt 1961, 193 Nr. 92; B. Schmidt 1976, 130–131; Nitzschke 1967, 48–52; Mildnerberger 1970, 157; R. Müller 1985, 171 Nr. 621; M. Becker 1988, 102–103  
**BEF./FU.:** aus einem zerstörten Körpergrab, von Arbeiterinnen geborgen  
**F.DAT.:** zw. 1875 u. 1907/1908  
**MAT.:** Bronze  
**Typ:** Kelle-Sieb-Garnitur (E 161) mit ruderförmigem Griff u. flachbodigem Becken  
**F.BESCHR.:** Sieblöcher im Boden als Radialmuster, von flachen Bögen begrenzt, im Wandteil Wellenlinienmuster, oben u. unten von je einer Punktreihe begrenzt. Z. T. bronzefarben, z. T. dunkelgrün patiniert. Kelle: H. 46 mm, Mdm. 105 mm, L. 220 mm; Griff: L. 112 mm, Wdst. 1 mm, Gew. jetzt 190 g (nach der Bergung wegen Bruchigkeit fest mit dünnem Bronzeblech ausgekleidet). Sieb: H. 40 mm, Mdm. 104 mm, L. 220 mm, 137 g  
**HER.DAT.:** spätes 2. – Mitte 3. Jh.  
**F.-LIT.:** Eggers 1951, 135 Nr. 1589; M. Becker 1996, 126 Nr. 228dv; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 232, Taf. 52. 3, 4

VERBL.: LDA Halle HK 17:426a,b

HERV.BR.: H: gegossen u. abgedreht. Reitstockabdruck im Zentrum der Innen- u. Außenseite des Bodens der Kelle u. des Siebes. Die Sieblöcher sind von innen nach außen geschlagen, aber gut geglättet

VG: Sieb in Rand- u. Griffform genau in die Kelle eingepaßt

## 213/VIII-18-8/1.7

FUNDORT: Weißenfels

FST.: Fdpl. 23/27 „Beudefeld“

FST.-BESCHR.: ausgedehntes Flurstück w des Ortes u. s der Beuditzvorstadt, auf dem Hochufer u. der Höhe re. der Saale in leichter n Hanglage. Beide Fdpl. gehen ineinander über. Großes birituelles Gräberfeld oder mehrere kleine Gräberfelder mit einer Gesamtausdehnung von etwa 80 m in WNW–OSO Richtung u. etwa 20 m in NO–SW Richtung. Brandgräber der SLTZ, der frühen RKZ (u. ein Körpergrab?), vor allem Brand- u. Körpergräber der späten RKZ (acht Schädel erh.), ein Körpergrab des frühen 6. Jh. (untersucht 1965). Im Zuge des großflächigen Kiesabbaus wurden in den Jahren 1872/73–1908 nur zwei komplette Inv. zweier Körpergräber der späten RKZ sichergestellt. Die überaus stattliche Zahl von Einzelfunden stammt aus zahlreichen zerstörten Brand- u. Körpergräbern. Die älteren Funde wurden 1971 vom Mus. Weißenfels dem LDA Halle übergeben. Aus mehreren Kiesgruben, die einen langen Teil des Saalehangs begleiten, wurden vor allem Funde der späten RKZ aus Körper- u. Brandgräbern besonders von Fdpl. 27 eingeliefert; aus Brandgräbern mehr, wenn nicht gar ausschließlich von Fdpl. 23, dem ö Teil des Beudefeldes

FST.-LIT.: Götze, Höfer und Zschiesche 1909, 366; Wilcke und Mötelfindt 1914, 378–380; Schulz 1925a, 47–52; Schulz 1931, 84, 86; Uslar 1938, 247; B. Schmidt 1961, 193 Nr. 92; B. Schmidt 1976, 130–131; Nitzschke 1967, 48–52; Mildnerberger 1970, 157; R. Müller 1985, 171 Nr. 621; M. Becker 1988, 102–103

BEF./FU.: Körpergrab 2

F.DAT.: 1884 oder früher

MAT.: Glas

TYP: Besatz auf silb. Armbrustfibel Almgr. VI,2, 179

F.BESCHR.: Fußschild verm. erst nachträgl. angesetzt (Us. des Schildes zeigt dreieckigen Fußabschluß einer Elbefibel), gesäumt von einem glatten u. einem feingerippten Draht, im Zentrum ein halbkugliger, dunkelviolettblauer Glasstein. L. 60,5 mm; Bügel: L. 27 mm, B. (ohne Blechauflage) 7 mm; Fuß: L. 32 mm; Schild: Dm. 22,4 mm; 18,6 g

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Behm-Blancke 1973, 338, Abb. 17; M. Becker 1996, 124 Nr. 228bd; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 233

VERBL.: LDA Halle HK 9559

HERV.BR.: K: ,röm.' Glasstein auf ,germ.' Fibel

## 214/VIII-18-8/3.1

FUNDORT: Weißenfels

FST.: unbekannt; möglicherweise vom Gräberfeld Weißenfels-Beudefeld, Mus. Weißenfels

FST.-BESCHR.: möglicherweise vom Gräberfeld Weißenfels-Beudefeld, Mus. Weißenfels

BEF./FU.: Fundumstände unbekannt

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur

F.BESCHR.: wenige zerschmolzene Reste, zweimal Randbruchstück vom Sieb, oberste Lochreihe z. T. erh., Stielbruchstück mit Wandansatz von Kelle, Reste der Weißmetallaufgabe, innen viermal Doppelrille, Stiel: B. 25 mm. – Dreimal unbestimmbare Reste

F.-LIT.: M. Becker 1996, 127 Nr. 230g, Taf. III. I, 4; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 236, Taf. 53. 6, 16  
VERBL.: Mus. Weißenfels Inv.-Nr. III/78/143

HERV.BR.: VG: Kelle und Sieb

## 215

FUNDORT: Weißenfels

FST.: Fdpl. 23/27 „Beudefeld“

FST.-BESCHR.: ausgedehntes Flurstück w des Ortes u. s der Beuditzvorstadt, auf dem Hochufer u. der Höhe re. der Saale in leichter n Hanglage. Beide Fdpl. gehen ineinander über. Großes birituelles Gräberfeld oder mehrere kleine Gräberfelder mit einer Gesamtausdehnung von etwa 80 m in WNW–OSO Richtung u. etwa 20 m in NO–SW Richtung. Brandgräber der SLTZ, der frühen RKZ (u. ein Körpergrab?), vor allem Brand- u. Körpergräber der späten RKZ (acht Schädel erh.), ein Körpergrab des frühen 6. Jh. (untersucht 1965). Im Zuge

des großflächigen Kiesabbaus wurden in den Jahren 1872/73–1908 nur zwei komplette Inv. zweier Körpergräber der späten RKZ sichergestellt. Die überaus stattliche Zahl von Einzelfunden stammt aus zahlreichen zerstörten Brand- u. Körpergräbern. Die älteren Funde wurden 1971 vom Mus. Weißenfels dem LDA Halle übergeben. Aus mehreren Kiesgruben, die einen langen Teil des Saalehangs begleiten, wurden vor allem Funde der späten RKZ aus Körper- u. Brandgräbern besonders von Fdpl. 27 eingeliefert; aus Brandgräbern mehr, wenn nicht gar ausschließlich von Fdpl. 23, dem ö Teil des Beudefeldes

FST.-LIT.: Götze, Höfer und Zschiesche 1909, 366; Wilcke und Mötefindt 1914, 378–380; Schulz 1925a, 47–52; Schulz 1931, 84, 86; Uslar 1938, 247; B. Schmidt 1961, 193 Nr. 92; B. Schmidt 1976, 130–131; Nitzschke 1967, 48–52; Mildenerberger 1970, 157; R. Müller 1985, 171 Nr. 621; M. Becker 1988, 102–103

BEE./FU.: Grabfunde aus zerstörten Körpergräbern

F.DAT.: ZW. 1875 u. 1907/1908

MAT.: Keramik

TYP.: Faltenbecher

F.BESCHR.: handgeformt; H. 154 mm, gDm. 115 mm

F.-LIT.: M. Becker 1996, 123 Nr. 228j, Taf. 100. 2;

Hegewisch 2005a, 326, Abb. 33. 24

VERBL.: LDA Halle HK 9558

HERV.BR.: AS: Assoziation zu röm. Faltenbechern

## 216

FUNDORT: Weißenfels

FST.: Fdpl. 23/27 „Beudefeld“

FST.-BESCHR.: ausgedehntes Flurstück w des Ortes u. s der Beuditzvorstadt, auf dem Hochufer u. der Höhe re. der Saale in leichter n Hanglage. Beide Fdpl. gehen ineinander über. Großes birituelles Gräberfeld oder mehrere kleine Gräberfelder mit einer Gesamtausdehnung von etwa 80 m in WNW–OSO Richtung u. etwa 20 m in NO–SW Richtung. Brandgräber der SLTZ, der frühen RKZ (u. ein Körpergrab?), vor allem Brand- u. Körpergräber der späten RKZ (acht Schädel erh.), ein Körpergrab des frühen 6. Jh. (untersucht 1965). Im Zuge des großflächigen Kiesabbaus wurden in den Jahren 1872/73–1908 nur zwei komplette Inv. zweier Körpergräber der späten RKZ sichergestellt. Die überaus stattliche Zahl von Einzelfunden stammt

aus zahlreichen zerstörten Brand- u. Körpergräbern. Die älteren Funde wurden 1971 vom Mus. Weißenfels dem LDA Halle übergeben. Aus mehreren Kiesgruben, die einen langen Teil des Saalehangs begleiten, wurden vor allem Funde der späten RKZ aus Körper- u. Brandgräbern besonders von Fdpl. 27 eingeliefert; aus Brandgräbern mehr, wenn nicht gar ausschließlich von Fdpl. 23, dem ö Teil des Beudefeldes

FST.-LIT.: Götze, Höfer und Zschiesche 1909, 366; Wilcke und Mötefindt 1914, 378–380; Schulz 1925a, 47–52; Schulz 1931, 84, 86; Uslar 1938, 247; B. Schmidt 1961, 193 Nr. 92; B. Schmidt 1976, 130–131; Nitzschke 1967, 48–52; Mildenerberger 1970, 157; R. Müller 1985, 171 Nr. 621; M. Becker 1988, 102–103

BEE./FU.: Grabfunde aus zerstörten Körpergräbern

F.DAT.: ZW. 1875 u. 1907/1908

MAT.: Keramik

TYP.: Faltenbecher

F.BESCHR.: handgeformt, abgesetzter Standring, fünf

Dellen; fleckig mausgrau, etwas schief, Halsansatz mit flüchtiger Ritzlinie betont; H. 211 mm, Bdm.

92 mm, gDm. 148 mm bei 128 mm; Mdm. 112 mm

F.-LIT.: M. Becker 1996, 123 Nr. 228k, Taf. 99.4; Hegewisch 2005a, 325, Abb. 33. 3

VERBL.: LDA Halle HK 17:404

HERV.BR.: AS: Assoziation zu röm. Faltenbechern

## 217/VIII-20-1/1.1

FUNDORT: Bornitz/Elsteraue

FST.: Fdpl. 1

FST.-BESCHR.: w Feldmark nw von Zeitz, kleine Anhöhe am Floß-Graben auf dem w Hochufer der Weißen Elster; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ

FST.-LIT.: Brunn 1940; Voigt 1975

BEE./FU.: Urnengrab FK 29

F.DAT.: 1940

MAT.: Bronze/Eisen

TYP.: Kessel mit eis. Rand (E 8)

F.BESCHR.: Boden- u. Halsteil aus zwei Rohlingen dünnwandig getrieben u. mit dichtem Perlnietkranz auf Schulter verbunden. Als Abschluß des dünnen Blechrandes vierkantiger, hochkant gelegter massiver Eisenring. Reste der ehemals genieteten Attachen am oberen Kesselrand. Stark fragmentiert. H. ≈175 mm, Mdm. 312 mm

HER.DAT.: Spätlatène – ?

BEEF.DAT.: B I

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1476; Brunn 1940, 252–253, Taf. 58, 59; Drescher 1959, 169; Voigt 1975, 327, Abb. 22a; M. Becker 1988, 109, Taf. 4a; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 237, Taf. 6. 2

VERBL.: LDA Halle HK 40:46a

HERV.BR.: H; RE: Vor Fertigstellung viermal, während des Gebrauchs achtmal geflickt

#### 218/VIII-20-1/1.2

FUNDORT: Bornitz/Elsteraue

FST.: Fdpl. I

FST.-BESCHR.: w Feldmark nw von Zeitz, kleine Anhöhe am Floß-Graben auf dem w Hochufer der Weißen Elster; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ

FST.-LIT.: Brunn 1940; Voigt 1975

BEEF./FU.: Urnengrab FK 29

F.DAT.: 1940

MAT.: Bronze

TYP: Kasserolle (E 131)

F.BESCHR.: Eingepunzte Doppelhalbbögen an Griffbasis. An den Griffändern je eine Furche. Am Griffansatz drei Kreise in einer Reihe, auf der Mittelachse des Griffes drei weitere einzelne Kreisstempel u. beidseits am Griffende nochmals je ein Kreisstempel eingepunzt. H. 64 mm; Griff: L. 122 mm; 126,5 g

HER.DAT.: frühe KZT

BEEF.DAT.: B I

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1476; Brunn 1940, 252–253; Voigt 1975, 328–329, Abb. 29c; 30b; 34b; M. Becker 1988, 111, Taf. 4d; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 237–238, Taf. 17. 5

VERBL.: LDA Halle HK 40:46c

HERV.BR.: G: stark defekt

RE: mehrfach alt geflickt

#### 219/VIII-20-1/1.3

FUNDORT: Bornitz/Elsteraue

FST.: Fdpl. I

FST.-BESCHR.: w Feldmark nw von Zeitz, kleine Anhöhe am Floß-Graben auf dem w Hochufer der Weißen Elster; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ

FST.-LIT.: Brunn 1940; Voigt 1975

BEEF./FU.: Urnengrab FK 29

F.DAT.: 1940

MAT.: Bronze/Silber

TYP: Kasserolle mit flachem Boden (E 132)

F.BESCHR.: H. 105 mm, L. 358 mm, Mdm. 192 mm, Bdm. 130 mm; Griff: L. 118 mm, gr. B. 55 mm; Stempel: L. 17 mm, B. 3 mm; 654,4 g

HER.DAT.: frühe KZT

BEEF.DAT.: B I

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1476; Brunn 1940, 251–253; Drescher 1959, 149; Voigt 1975, 328, Abb. 29b; 30a; 31–32; M. Becker 1988, 110, Taf. 4c; Petrovsky 1993, 288 P.07.07, Taf. 23; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 238, Taf. 15

VERBL.: LDA Halle HK 40:46b

HERV.BR.: H: Drehrillen unterhalb des Randes. Fabrikantenstempel MPLINIDIÖGEN am oberen Griffteil. Griffoberseite mit schmal ausgemeißelter Vertiefung. Darin eingeschmolzenes rotbraunes Email, in das vor dem Einschmelzen eine gewickelte Spirale aus Silberdraht gelegt wurde. Nach Einschmelzen dieser Einlage wurden Email/Silber mit der Griffoberfläche bündig geschliffen, somit sind jetzt entlang der Nute in regelmäßigen Abständen kleine silb. Stege sichtbar.

G; RE: Griffende alt abgebrochen, mit Hilfe von zwei Ringverbänden neuer Griffbügel angebracht

#### 220/VIII-20-1/1.4

FUNDORT: Bornitz/Elsteraue

FST.: Fdpl. I

FST.-BESCHR.: w Feldmark nw von Zeitz, kleine Anhöhe am Floß-Graben auf dem w Hochufer der Weißen Elster; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ

FST.-LIT.: Brunn 1940; Voigt 1975

BEEF./FU.: Urnengrab FK 21

F.DAT.: 1939

MAT.: Bronze

TYP: Eimer (E 24)

F.BESCHR.: Auf dem Rand ein Flechtband. Zwei gegossene Attachen mit Mänadenkopf, doppelter Halsreif, Kopf von Punktreihe umgeben. Re. u. li. in Stirnhöhe stilisierte Tierköpfchen. Die Öse überragt den Eimerrand. Kompakt gegossener Henkel, durch drei tiefe Längsfurchen profiliert, diese beidseits durch Scheiben u. Knoten begrenzt, in der Mitte eine Öse. Enden des Henkels rückläufig als Schwanenköpfchen geformt. Am Boden

Spuren von ehemals angelöteten Eimerfüßchen. H. 355 mm, Mdm. ≈250 mm, Bdm. ≈260 mm

HER.DAT.: frühe KZT

Bef.DAT.: B I

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1474; Brunn 1940, 251–253; Voigt 1940, 123–127; 1975, Abb. 15; 16; Kunow 1983, 152 Nr. 1474; M. Becker 1988, 107, Taf. 1a; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 238, Taf. 28

VERBL.: Mus. Zeitz III/52/550 a

HERV.BR.: H: Wandung aus Gußrohling zu einem dünnen einteiligen Bronzeblechkörper getrieben. Auf dem Hals innen u. außen feine Drehrillen. Boden gegossen, Reistockeindruck  
U: als Urne benutzt (adult, weibl. ?)

#### 221/VIII-20-I/1.6

FUNDORT: Bornitz/Elsteraue

FST.: Fdpl. I

FST.-BESCHR.: w Feldmark nw von Zeitz, kleine Anhöhe am Floß-Graben auf dem w Hochufer der Weißen Elster; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ

FST.-LIT.: Brunn 1940; Voigt 1975

Bef./FU.: wohl Urnengrab; FK I

F.DAT.: um 1870

MAT.: Bronze

TYP.: Eimer (E 25)

F.BESCHR.: fragmentar. erh. Eimer (E 25); H. 260 mm; Bdm. 175 mm; Henkel: Spannweite bis 220 mm; Füßchen: L. 65 mm; Attache: H. 85 mm  
HER.DAT.: flav. – antonin.

Bef.DAT.: B

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1473; Amende 1919, 168–169; Voigt 1975, 205, 322–323, Abb. 8; 10; Kunow 1983, 152 Nr. 1473; M. Becker 1988, 106, Taf. 15a; Poulsen 1991, 229 Nr. 1.3.2.04; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 238–239, Taf. 27. 1

VERBL.: Mus. Altenburg 1792/93

HERV.BR.: H: Wandung aus gegossenem Rohling, einteilig zu ≈2 mm dünnem Blech getrieben. Gegossener Boden, konzent. gerillt, unvollständig. Sichelförmige, gegossene Füßschenscheibe, ursprüngl. mit Weichlot angelötet. Gegossene Gesichtsattache, gegossener Henkel. Am Hals u. am Boden des Eimers eingeschnittene Zierkerben, wahrscheinl. mit Hilfe von Drehbank  
U: wahrscheinl. als Urne benutzt

#### 222/VIII-20-I/1.7

FUNDORT: Bornitz/Elsteraue

FST.: Fdpl. I

FST.-BESCHR.: w Feldmark nw von Zeitz, kleine Anhöhe am Floß-Graben auf dem w Hochufer der Weißen Elster; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ

FST.-LIT.: Brunn 1940; Voigt 1975

Bef./FU.: wohl Urnengrab; FK I

F.DAT.: um 1870

MAT.: Bronze

TYP.: Kasserolle (E 137–138)

F.BESCHR.: Fragmente; zentrales Bodenteil. Bodendrand abgebrochen (erh. Dm. ≈70 mm). Grifffragment mit zwei eingepunzten Punktkreisen; Gefäßwandfragmente

HER.DAT.: frühe KZT

Bef.DAT.: B

F.-LIT.: Eggers 1951, 132 Nr. 1473; Voigt 1975, 322, Abb. 9i.k; Kunow 1983, 152; M. Becker 1988, 107, Taf. 15d; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 239

VERBL.: Mus. Altenburg 1799, 1800

HERV.BR.: H: Bodenteil konzent. gerippt u. gerillt um erhabene Kleeblattrosette

B: starke Schmelzspuren

K: am gleichen Stück: eis. u. br. Teile eines Schildes; Buckelfragmente, Niet auf Buckelrandteil

#### *Ldkr. Saalekreis*

#### 223/VIII-10-12/1.1

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

Bef./FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Silber

TYP.: Schale (E 179) mit nach außen geneigtem Rand  
F.BESCHR.: Oberhalb des Bodens u. unterhalb des Randes Reihen von Punkt- u. Stricheinschlägen, ebenso zw. den zwei Dellenreihen eine Punktreihe. Die Dellen der oberen wie auch der unteren Reihe durch senkrechte Stricheinschläge, die oben u. unten durch Punktgruppen in Dreieckform

abgeschlossen werden, getrennt. H. 70 mm, Dm. 105 mm, Wdst. 1 mm; 101 g

HER.DAT.: 3. Jh.

Bef.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1536, Taf. 14; 179; Schulz 1953, 16, Taf. 5. 1; B. Schmidt 1982, Bl. 9. 18; M. Becker 2001, 112; Niemeyer 2004, 59–60, Abb. 6; 27; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 187, Taf. 1. 2

VERBL.: LDA Halle HK 17:452n

HERV.BR.: VG: Schalenpaar mit 232/VIII-10-12/1.9, trotz anderen Grabes

AS: Nachahmung einer Glasschale (ähnlich etwa zu 226/VIII-10-12/1.4). Die dort eingeschlifenen Rundflächen hier als von außen eingepreßte flache Dellen mit Mittelgrübchen u. Ringumrandung wiedergegeben

#### 224/VIII-10-12/1.2

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

Bef./FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Bronze/Zinn (?)

TYP: Teller (E 117, Typ Balenthin)

F.BESCHR.: breiter, wenig nach oben weisender Rand u. mitgegossener Fuß (Standring), oberhalb der Umbiegung zum Tellerrand u. auf dem Rand je eine zarte Rille. Dunkelgrün patiniert. H. 42 mm, Mdm. 300 mm, Bdm. 110 mm, Wdst. 2 mm; 706 g

HER.DAT.: 3. Jh.

Bef.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schulz 1953, 16, Abb. 18, Taf. 7. 1; B. Schmidt 1957, 476–478, Abb. 7d.f; Künzl 1993, 168 Nr. 20; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 187, Taf. 74

VERBL.: LDA Halle HK 17:452k

HERV.BR.: H: gegossen u. abgedreht, Reitstockeindruck auf der Us.

K: innen verzinkt

#### 225/VIII-10-12/1.3

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

Bef./FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 161) mit ruderförmigem Griff u. flach nach außen gewölbtem Boden

F.BESCHR.: Sieblöcher im Boden als Radialmuster von flachen Bögen begrenzt, im Wandteil Wellenlinienmuster, unten von einer, oben von zwei Punktreihen begrenzt, Patina entfernt. Kelle: H. 55 mm; Rand: Dm. 110 mm; L. 225 mm; davon Griff: L. 115 mm; Wdst. 1–2 mm; Kelle 145 g; Sieb 109 g

HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.

Bef.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1536; Schulz 1953, 16, Abb. 17, Taf. 6; B. Schmidt 1982, Bl. 9. 4, 5; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 187, Taf. 51. 3, 4

VERBL.: LDA Halle HK 17:452o.p

HERV.BR.: H: gegossen u. abgedreht. Reitstockeindruck in der Mitte der Innen- u. Außenseite der Kelle u. des Siebes. Die Sieblöcher im Sieb von innen nach außen geschlagen  
VG: Sieb in Rand- u. Griffform genau auf die Kelle eingepaßt

#### 226/VIII-10-12/1.4

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

Bef./FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Glas

TYP: Schale (E 205–206)

F.BESCHR.: fragmentiert, bauchig-becherförmig mit waagerecht ausladendem Rand u. senkrechten Rippen auf dem Umbruch, Glas jetzt schmutzigmilchig, ursprüngl. wohl farblos klar; H. ≈60 mm; Rand: Dm. ≈120 mm

HER.DAT.: 3. Jh.

Bef.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schulz 1953, 16, Abb. 15, Taf. 5. 2; B. Schmidt 1982, Bl. 9. 17; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 187, Taf. 88. 7

VERBL.: LDA Halle HK 17:452qu  
HERV.BR.: AS: Glasschale ähnlich etwa zur Metall-  
schale 223/VIII-10-12/1.1 (?)

227/VIII-10-12/1.5

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des  
alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEE/FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Silber/Bronze/Gold

TYP: gegossene Scharnierfibel (Almgren 187; Kel-  
ler 1A)

F.BESCHR.: fazettiert, mit langen Scharnierarmen,  
halbkreisförmigem Bügel, drei Kopfköpfen aus  
vergold. Br. u. Röhrenfuß. Bügel u. Fuß nielliert  
mit Dreieckreihen u. S-förmigen Ranken. Die  
Knöpfe sind gesondert gegossen u. eingezapft. Na-  
del vergold. L. 52 mm; 21,95 g

HER.DAT.: 2. – 3. Drittel 3. Jh.

BEE.DAT.: C 2

F.-LIT.: Almgren 1923, 88–89; Schulz 1953, 13–14,  
Abb. 16, Taf. 2. 1; B. Schmidt 1982, Bl. 9. 3; Pröttel  
1988, 352 (Typ 1A); Werner 1989, 124–129, Abb. 2.  
1; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 187–188, Taf.  
101. 2

VERBL.: LDA Halle HK 17:452j

HERV.BR.: H: um den Bügelabschluß ist mehrfach  
vergold. Bronzedraht gewunden, der oben mit  
einem silb., gekerbten Drahttring abschließt  
K: verschiedene Metalle, Niello-Technik, Vergol-  
dung (?)

228/VIII-10-12/1.6

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des  
alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEE/FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Gold/Gemme

TYP: Ring mit Merkur-Gemme (Beckmann  
Form 17a)

F.BESCHR.: die außerordentl. grobe Gravur zeigt Mer-  
kur mit Reischut, Flügelschuhen u. Chlamys nach

li. stehend; über der li. Schulter Caduceus, in der  
Rechten dreizipfeliger Geldbeutel; gr. Dm. (außen)  
20,5 mm, lichte Weite 18 × 16,7 mm; Platte: 19,5 ×  
15 mm; Reif: B. 3,1 mm; 6,2 g

HER.DAT.: Gemme 3. Jh., Ring spätes 3. Jh.

BEE.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1536; Schulz 1922, 96;  
Schulz 1933, 49, Taf. 22. 4; Schulz 1953, 14, 52, Taf.  
2. 2; Beckmann 1969, 35, Abb. 7 Nr. 668; Laser  
1979, Taf. 22; Laser 1985, 150–151, Taf. 7. 6a; M.  
Becker, Bemann u. a. 2006b, 188, Taf. 103. 7

VERBL.: LDA Halle HK 17:452e

HERV.BR.: K: Ring ,germ.; Gemme ,röm.“

229/VIII-10-12/1.7 (i)

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des  
alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEE/FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Glas/Bronze

TYP: Kugel mit Nadel

F.BESCHR.: Glaskugel, grünl. durchscheinend, mit  
dem Rest einer eingelassenen Bronzenadel. Dm. 13.  
Reste einer im Q. runden Bronzenadel von noch  
55 mm L. scheinen zur Glaskugel zu gehören

BEE.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schulz 1953, 14, Taf. 2. 4; B. Schmidt 1982,  
Bl. 9. 6, 8; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 188,  
Taf. 133. 2

VERBL.: LDA Halle HK 17:452i

HERV.BR.: K: Verbindung von Nadel und Kugel

230/VIII-10-12/1.7 (x)

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des  
alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEE/FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Glas/Eisen

TYP: Kugel mit Nadel

F.BESCHR.: Glaskugel, grünl. durchscheinend, mit  
dem Rest einer eingelassenen Eisennadel. Dm.



11 mm. Die Zugehörigkeit der Glaskugel zum Grab 2/1917 ist nicht ganz sicher

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schulz 1953, 14, Taf. 2. 4; B. Schmidt 1982, Bl. 9. 6, 8; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 188

VERBL.: LDA Halle HK 17:452x

HERV.BR.: K: Verbindung von Nadel und Kugel

#### 231/VIII-10-12/1.8

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 2/1917

F.DAT.: 1917

MAT.: Gold

TYP: Münze Aureus

F.BESCHR.: Tetricus I. (271–274)

HER.DAT.: 271–274

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1536; Schulz 1953, 14, Taf. 2. 3; Laser 1980, 224; Laser und D. Ludwig 2003, 1227; B. Schmidt 1982, Bl. 9. 1; Bemann 2005, 43 Nr. 118; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 188

VERBL.: LDA Halle HK 17:452d

HERV.BR.: U: in Mundlage

#### 232/VIII-10-12/1.9

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 3/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Silber

TYP: Schale mit kleiner Standfläche u. nach außen geneigtem Rand (E 179)

F.BESCHR.: oberhalb des Bodens u. unterhalb des Randes Reihen von Punkt- u. Stricheinschlägen, ebenso zw. den zwei Dellenreihen eine Punktreihe. Die einzelnen Dellen der oberen u. unteren Reihe durch senkrechte Stricheinschläge, die oben u. unten durch Punktgruppen in Dreiecksform abgeschlossen werden, getrennt. H. 80 mm, Mdm. 125 mm; 114 g

HER.DAT.: 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1539, Taf. 14; 179; Schulz 1953, 27, Taf. 25. 1; M. Becker 2001, 112; Niemeyer 2004, 60–61, Abb. 6; 28; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 188, Taf. 1. 1; 131. 2

VERBL.: LDA Halle HK 26:670n

HERV.BR.: VG: Schalenpaar mit 223/VIII-10-12/1.1, trotz anderen Grabes

AS: Nachahmung einer Glasschale (ähnlich etwa zu 226/VIII-10-12/1.4). Die auf den Glasschalen eingeschliffenen Rundflächen hier als von außen eingepreßte Dellen mit Mittelgrübchen u. Ringumrandung wiedergegeben

#### 233/VIII-10-12/1.10

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 3/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Bronze/Holz

TYP: steilwandiges Becken mit Perlrand (E 89)

F.BESCHR.: Rand nach außen umgelegt, Standing eingepreßt, außen unterhalb des Randes gegenständig je zwei blattförmige Attachen mit eingehängten Ringen, von denen noch drei Attachen u. ein Ring erh. sind. H. 76 mm, gr. Dm. 300 mm; Standing: Dm. 110 mm; 668 g

HER.DAT.: mittlere – späte KZT

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1539, 168, Taf. 9; 89; Schulz 1953, 26–27, Abb. 50, Taf. 24; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 188, Taf. 62; 131. 2

VERBL.: LDA Halle HK 26:670j

HERV.BR.: H: Reitstockeindruck in der Mitte der Innenseite; gegossen, getrieben u. abgedreht  
AR; K: An der Stelle der vierten Attache stark aufgetragene Lötmasse; rundl. Holzreste deuten auf eine Holzeinlage im Gefäß hin

#### 234/VIII-10-12/1.13

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 3/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Bronze

TYP.: Kelle-Sieb-Garnitur (E 161)

F.BESCHR.: mit ruderförmigem Griff, seilt. Fortsätzen, verbreitertem Abschluß u. flachbodigem Becken. Die Löcher des Siebbodens bilden eine Rosette, die des Wandteils ein Band, bestehend aus zwei waagerechten Lochreihen, zw. denen je drei Löcher in senkrechter Reihe, abwechselnd mit Einzellöchern, angeordnet sind, dunkelbronzefarben konserviert. Griffende des Siebes abgebrochen. H. 37 mm, gr. Dm. 100 mm, L. mit Griff 210 mm; Kelle 86 g, Sieb 62,5 g

HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1539, Taf. 13; 161; Schulz 1953, 26, Abb. 52, Taf. 23. 2; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 189, Taf. 52. 1, 2; 131. 2

VERBL.: LDA Halle HK 26:670m

HERV.BR.: H: Reitstockeindruck auf Innen- u. Us. der Kelle sowie auf der Innenseite des Siebes, Drehrillen auf der Kelle

VG: Kelle und Sieb

#### 235/VIII-10-12/1.15

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 3/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Glas

TYP.: Schale (E 222)

F.BESCHR.: glockenförmig, hell durchscheinendes dünnes Glas mit eingeschliffenen Dreiecken u. Ovalen. Das Ornament auf der Gefäßwand besteht aus einer umlaufenden Reihe senkrecht stehender, von Furchen umgebener Ovale, die von senkrechten Furchen getrennt sind. Diese münden oben u. unten in gegitterte Dreiecke. Auf dem Gefäßunterteil befindet sich eine entsprechende umlaufende Reihe von Kreisen, am Boden eine von einer Furche eingefasste Kreisdelle. H. 105 mm; Mdm. 105 mm

HER.DAT.: 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1539, 180, Taf. 15; 222; Schulz 1953, 27, Abb. 54, Taf. 25. 2; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 189, Taf. 85. 1; 131. 2; vgl.

Fremersdorf 1967, 83, Taf. 60

VERBL.: LDA Halle HK 26:670Aa

HERV.BR.: AS: Glasschale ähnlich etwa zur Metallschale 232/VIII-10-12/1.9 (?)

#### 236/VIII-10-12/1.18 (a)

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 3/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Glas

TYP.: Spielsteine

F.BESCHR.: 59 runde Glasspielsteine, flachgewölbt, verschieden in Farbe, Größe u. Gewicht, der größte hat einen Dm. von 26, der kleinste von 15 mm. Von den 27 schwarzen Steinen bestehen 25 aus undurchsichtigem Glasfluß, zwei aus dunklem Glas, das sehr schwach bläul. durchscheint. 30 sind undurchsichtig milchigweiß. Ein Stein ist schwach durchsichtig braun, ein weiterer Stein ist zersetzt u. bildet eine ockerfarbige Masse. Gesamtgewicht aller Spielsteine 248 g, das Gewicht aller weißen Steine 125 g, der schwarzen 117 g. Das Gewicht der weißen Steine schwankt zw. 2 u. 6 g, beträgt aber bei den meisten 3 g, das der schwarzen schwankt zw. 2,5 u. 5 g, bei der Mehrzahl 3–4 g

HER.DAT.: 3./4. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schulz 1953, 28–29, Abb. 56, Taf. 27; Meller 2001a; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 189–190, Taf. 128. 2; 131. 2

VERBL.: LDA Halle HK 26:670w

HERV.BR.: VG: Spielsteinset und Spielbrett

#### 237/VIII-10-12/1.18 (b)

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 3/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Holz/Bronze

TYP: Spielbrett für duodecim scripta

F.BESCHR.: Fragment des hölzernen Spielbrettes mit eingeleger Rosette aus Bronzefäden für *duodecim scripta*

HER.DAT.: 3./4. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schulz 1953, 28–29, Abb. 56, Taf. 27; Meller 2001a; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 189–190, Taf. 129. 1

VERBL.: LDA Halle HK 26:670w

HERV.BR.: VG: Spielsteinset und Spielbrett

### 238/VIII-10-12/1.19

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 3/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Elfenbein/Silber

TYP: Kästchen

F.BESCHR.: Elfenbeinkästchen, rechteckig, aus einem Stück gefertigt, im Profil Längsseiten u. eine Schmalseite nach außen gewölbt, oben längsseits zwei Falze für einen Schiebedeckel, letzterer nicht erh., Innenraum durch einen Steg in ein quadr. u. ein rechteckiges Fach geteilt, an der glatten Schmalseite Vorrichtung, die das Herausgleiten des Deckels verhindert, bestehend aus einem flach zum Kästchen hin gewölbten runden Silberplättchen, das mit drei kleinen Nägeln am Kästchen befestigt ist u. eine Achse aufnimmt, die durch die Schmalseite des Kästchens in das Innere reicht. An der Achse ist außen eine längl. Handhabe befestigt, die beim Drehen über das Silberplättchen gleitet u. eine Zunge an der Innenseite des Kästchens bewegt u. bei aufrechter Stellung in eine Querkerbe des Deckels eingreift u. damit das Herausgleiten des Deckels verhindert. L. 73 mm; B. 33 mm

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Schulz 1953, 28, Abb. 55, Taf. 26. 3; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 190, Taf. 119

VERBL.: LDA Halle HK 26:670

HERV.BR.: K: Tier/Ding-Hybrid aus Elfenbein und Silber

### 239/VIII-10-12/1.20

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab von 1834

F.DAT.: 1834 (?)

MAT.: Bronze

TYP: Kelle-Sieb-Garnitur (E 161)

F.BESCHR.: Kelle flachbodig Rand rechtwinklig abgebogen; ruderförmiger Griff; abgebrochen. perforiert. Bronzefarben, innenseitig spangrün patiniert; H. 50 mm, gr. erh. L. 174 mm; Rand: gr. Dm. 120 mm; Gefäß: Dm. 114 mm; Griff: gr. erh. L. 61 mm, B. 41 mm; 122,54 g. – Sieb, Rand waagerecht ausladend; flachbodig-leicht gewölbt. Lochung palmettenförmig (eine Seite jeweils vier Löcher kürzer), darüber, zum Gefäßkörper hin, zwei horizontale Lochreihen, Hängebogenmuster, nach oben von zwei horizontalen Lochreihen abgeschlossen. Bronzefarben. H. 43 mm, gr. erh. L. 179 mm; Rand: gr. Dm. 118 mm; Gefäß: Dm. 105 mm, Wdst. 0,3 mm; 122,46 g

HER.DAT.: spätes 2. – Mitte 3. Jh.

BEF.DAT.: C 2

F.-LIT.: Eggers 1951, 134 Nr. 1535; Schulz 1953, 33, 60, Taf. 31. 2; Laser 1993, 314, Abb. 6. 1, 2; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 190

VERBL.: British Mus. London, Slade, Esq., 1867, 1868 M & LA 67,7–4, 1–20

HERV.BR.: H: Kelle mit schwachem Reitstockeindruck u. konzent. Kreismuster aus drei einfachen u. drei Doppellinien, Treib- u. Drehspuren; Sieb mit Reitstockeindruck u. Treibspuren

G: Griff an gleicher Stelle wie bei der Kelle abgebrochen

VG: Kelle und Sieb

### 240/VIII-10-12/1.29

FUNDORT: Leuna

FST.: Ortslage

FST.-BESCHR.: auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen

FST.-LIT.: Schulz 1953, 9–10

BEF./FU.: Körpergrab 5/1926

F.DAT.: 1926

MAT.: Buntmetall/Gold

**TYP:** schmaler vergold. Ring (Henkel Form IV.2.v.; Beckmann Form 22a)  
**F.BESCHR.:** Von der fließend in die schräg abfallende, gewölbte Schulter übergehenden Schaumseite hebt sich die nur wenig erhöhte, ovale, randseitig korrodierte Mittelplatte ab. Die dünne, im mittleren Teil gerundete u. nur 1,2 mm starke Ringschiene erweitert sich zum Schulteransatz auf 2,8 mm, so daß ihre Außenlinie kantig erscheint. Gr. Dm. (außen) 25 mm; lichte Weite 19,3 × 19,3 mm; Ring: B. 6,3 mm; 2,9 g  
**HER.DAT.:** 3. Jh.  
**BEF.DAT.:** C 2  
**F.-LIT.:** Schulz 1933, 49; Schulz 1953, 30, 52, Taf. 29. 3; Beckmann 1969, 39 Nr. 670; Laser 1985, 151, Abb. 2. 3; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 192, Taf. 103. 5  
**VERBL.:** LDA Halle HK 26:672c  
**HERV.BR.:** IB: Schaumseite zeigt eine primitiv ausgeführte, schwer zu deutende Strichgravur. Mit allem Vorbehalt könnte ein stark stilisierter Vogel oder ein Adorant dargestellt sein, jedoch kaum eine Buchstabenligatur  
 K: möglicherweise sind Gravur u. Vergoldung eine spätere germ. Zutat

241

**FUNDORT:** Leuna  
**FST.:** Ortslage  
**FST.-BESCHR.:** auf dem li. Hochufer der Saale, w des alten Dorfes gelegen  
**FST.-LIT.:** Schulz 1953, 9–10  
**BEF./FU.:** Grab 1/1917  
**F.DAT.:** 1917  
**MAT.:** Keramik  
**TYP:** Faltenbecher  
**F.BESCHR.:** Außen bis zur Innenseite des Randteiles schwarzglänzend geglättet, die Innenwandung grau, Tonmasse hellbräunlichgrau, 5 langgezogene Dellen. H. 265 mm, Randdm. 100 mm, Bdm. 70 mm  
**F.-LIT.:** Schulz 1953, 11, 59, Taf. 1. 1; Hegewisch 2005a, 281, 290, Abb. 33. 4  
**VERBL.:** LDA Halle (?)  
**HERV.BR.:** H: Drehscheibenarbeit  
 AS: Assoziation zu provinzialrömischen Faltenbechern

242/VIII-10-21/1.1

**FUNDORT:** Schkopau  
**FST.:** Fdpl. 6 „Suevenhoek“  
**FST.-BESCHR.:** n der Kirche des Ortes; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ mit ≈500 Bestattungen auf u. s eines großen, wohl neolith. Grabhügels  
**FST.-LIT.:** B. Schmidt und Nitzschke 1989; Kunow 1983, 137 K 114  
**BEF./FU.:** Urnengrab 220  
**F.DAT.:** Funde seit 1821 bekannt, 1974 Ausgr. des LDA Halle  
**MAT.:** Bronze/Eisen  
**TYP:** Kessel mit eis. Oberteil (E 6)  
**F.BESCHR.:** H. 240 mm, Mdm. 360 mm, Dm. 392 mm  
**HER.DAT.:** Spätlatène – ?  
**BEF.DAT.:** A; Gräberfeldhorizont 2: hochaugusteische Zeit kurz v. u. Z.  
**F.-LIT.:** B. Schmidt und Nitzschke 1989, 28, 82, Taf. 57; 115; 116; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 197, Taf. 4  
**VERBL.:** LDA Halle HK 80:705a  
**HERV.BR.:** H: getriebenes Unterteil  
 G: Kessel ehemals mit zwei eis. bewegl. Trageringen, einer noch vorhanden  
 RE: mehrere Flickstellen auf Unterteil; die Ausbesserung erfolgte durch Unterlegen von Bronzeblech, das mit den Rand begleitenden Punzschlägen versehen wurde u. dann von innen auf die mit einer Dichtungsmasse versehene desolante Kesselwand aufgelegt u. mit dieser vernietet wurde  
 U: als Urne benutzt

243/VIII-10-21/1.5

**FUNDORT:** Schkopau  
**FST.:** Fdpl. 6 „Suevenhoek“  
**FST.-BESCHR.:** n der Kirche des Ortes; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ mit ≈500 Bestattungen auf u. s eines großen, wohl neolith. Grabhügels  
**FST.-LIT.:** B. Schmidt und Nitzschke 1989; Kunow 1983, 137 K 114  
**BEF./FU.:** Urnengrab 50  
**F.DAT.:** 1974  
**MAT.:** Bronze/Eisen  
**TYP:** Kessel mit eis. Rand (E 8)  
**F.BESCHR.:** Oberteil am Hals-Schulterknick mit dem Unterteil zusammengesetzt u. durch Bronzenieten

im Abstand von jeweils 15 mm miteinander verbunden. H. 237 mm, Mdm. 370 mm, Dm. 400 mm  
HER.DAT.: Spätlatène – ?

BEEF.DAT.: A; Gräberfeldhorizont 2: hochaugusteische Zeit kurz v. u. Z.

F.-LIT.: B. Schmidt und Nitzschke 1989, 58, Taf. 14; Keil 2014; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 197, Taf. 3

VERBL.: LDA Halle HK 80:535

HERV.BR.: H: Unterteil getrieben

U: als Urne benutzt

#### 244/VIII-10-21/1.7

FUNDORT: Schkopau

FST.: Fdpl. 6 „Suevenhoek“

FST.-BESCHR.: n der Kirche des Ortes; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ mit ≈500 Bestattungen auf u. s eines großen, wohl neolith. Grabhügels

FST.-LIT.: B. Schmidt und Nitzschke 1989; Kunow 1983, 137 K 114

BEEF./FU.: Urnengrab 168

F.DAT.: 1974

MAT.: Bronze/Eisen

TYP: Kessel mit eis. Rand (E 8)

F.BESCHR.: mit flachem, getriebenem Unterteil u. leicht kon. Oberteil, nur dünnwandiges, stark korrodiertes Bronzeblech erh.; Dm. noch ≈250 mm, ursprüngl. ≈340 mm

HER.DAT.: Spätlatène – ?

BEEF.DAT.: A; Gräberfeldhorizont 2: hochaugusteische Zeit kurz v. u. Z.

F.-LIT.: B. Schmidt und Nitzschke 1989, 28, 73, Taf. 40; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 197–198

VERBL.: LDA Halle HK 80:653

HERV.BR.: H: getriebenes Unterteil

U: als Urne benutzt

#### 245/VIII-10-21/1.9

FUNDORT: Schkopau

FST.: Fdpl. 6 „Suevenhoek“

FST.-BESCHR.: n der Kirche des Ortes; Brandgräberfeld der späten LTZ u. frühen RKZ mit ≈500 Bestattungen auf u. s eines großen, wohl neolith. Grabhügels

FST.-LIT.: B. Schmidt und Nitzschke 1989; Kunow 1983, 137 K 114

BEEF./FU.: Urnengrab 36

F.DAT.: 1974

MAT.: Bronze

TYP: kleiner Eimer (E 16)

F.BESCHR.: von fast zylindr., nach unten nur wenig enger werdender Form mit rechtwinklig umgebenem Rand, auf dem der eis. Henkel mit ungleichmäßig angebrachten, eingebohrten Löchern befestigt ist. H. 140 mm, Mdm. 168 mm, Dm. 138 mm, Bdm. 130 mm; Henkel: H. 103 mm

HER.DAT.: spätrepublikan. – frühe KZT

BEEF.DAT.: A; Gräberfeldhorizont 1 oder 2: v. u. Z.

F.-LIT.: B. Schmidt und Nitzschke 1989, 29, 55, Taf. 8; 118; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 198, Taf. 7, 1

VERBL.: LDA Halle HK 80:521

HERV.BR.: U: als Urne benutzt (infans I)

#### *Ldkr. Wittenberg*

#### 246/VIII-15-2/1.4

FUNDORT: Coswig (Anhalt)

FST.: Fdpl. 14

FST.-BESCHR.: leicht nach S – zum Hochufer über der Elbniederung hin – abfallende Terrasse; spätkaiser-/vwztl. Bestattungsplatz (Brand- u. Körpergräber), Ausgr. des LDA Halle

FST.-LIT.: Schunke 1998a; Schunke 1998b

BEEF./FU.: alt beraubtes Körpergrab (Grab 4), Ausgr., Befund 170/1994

F.DAT.: 1994

MAT.: Glas/Keramik

TYP: Fenstergefäß

F.BESCHR.: in den Boden u. das Unterteil einer Schale sind fünf Glasscherben eines dickwandigen glockenförmigen Glasbechers mit Fadenaufgabe vom Typ „Snartemo“ eingelassen. Farbe: gelbl. grünoliv. 1 Randscherbe: 46 × 21 mm; 1 WS: ca. 40 × 20 mm; 1 WS: 26 × 29 mm; 1 WS: 37 × 26 mm; 1 WS: 33 × 32 mm

HER.DAT.: um 400 – 1. H. 5. Jh.

BEEF.DAT.: Mitte 5. Jh.

F.-LIT.: Schunke 1998a, 193–194, Abb. 9; Schunke 1998b, 125–128; Abb. 5; 6; Schunke 2001, 264–265; M. Becker, Bemmman u. a. 2006b, 220, Taf. 90; 125

VERBL.: LDA Halle HK 96:6103

HERV.BR.: G: Glasscherben abgeschliffen

K: Fenstergefäß

247/VIII-15-2/1.6

FUNDORT: Coswig (Anhalt)

FST.: Fdpl. 14

FST.-BESCHR.: leicht nach S – zum Hochufer über der Elbniederung hin – abfallende Terrasse; spätkaiser-/vwztl. Bestattungsplatz (Brand- u. Körpergräber), Ausgr. des LDA Halle

FST.-LIT.: Schunke 1998a; Schunke 1998b

BEEF./FU.: alt beraubtes Körpergrab, Ausgr., Befund 72A

F.DAT.: 2001

MAT.: Keramik

TYP: Anhänger

F.BESCHR.: Terra sigillata-Anhänger, unverzierte Wandungsscherbe, gleichschenkelig dreieckig, an den Kanten abgeschliffen, zwei Durchbohrungen an der Hypotenuse. B. 39 mm, H. 27 mm

HER.DAT.: KZT

BEEF.DAT.: 5. Jh. (?)

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 220

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: U; IB; W: als Anhänger umgearbeitet

248/VIII-15-2/1.8 (00)

FUNDORT: Coswig (Anhalt)

FST.: Fdpl. 14

FST.-BESCHR.: leicht nach S – zum Hochufer über der Elbniederung hin – abfallende Terrasse; spätkaiser-/vwztl. Bestattungsplatz (Brand- u. Körpergräber), Ausgr. des LDA Halle

FST.-LIT.: Schunke 1998a; Schunke 1998b

BEEF./FU.: Körpergrab Befund 23A

F.DAT.: 2000/2001

MAT.: Glas/Metall

TYP: Kugel mit Draht TM 384 Var.

F.BESCHR.: tropfenförmige Glaskugel, türkis, an eingegossenem Metalldraht; Dm. 14 mm

BEEF.DAT.: C 2 – D

F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 220–221

VERBL.: LDA Halle

HERV.BR.: K: zum Anhänger zusammengefügt

249/VIII-16-14/1.2

FUNDORT: Trebitz/Bad Schmiedeberg

FST.: Fdpl. T-3

FST.-BESCHR.: „In der Sandgrube auf der alten Dorfstätte Trebitz, 100 m östlich der jetzigen“. Gemeint ist die Wüstung Zeperkau in der Saaleaue ö von

Trebitz. Die FSt. ist wahrscheinl. ident. mit der unter T-5 aufgeführten, die nicht ganz genauen Lageangaben für beide „Fundplätze“ differieren nur um 40 m

FST.-LIT.: Götze, Höfer und Zschiesche 1909, 40; Eggers 1951, 135 Nr. 1581/2; B. Schmidt 1961, 110, 118, 192

BEEF./FU.: Einzelfund, wohl aus einem zerstörten Körpergrab

F.DAT.: 1896 oder davor; Geschenk des Gutsbesitzers Otto Brand, Trebitz

MAT.: Bronze

TYP: Becken (E 102)

F.BESCHR.: mit angelöteten, massiven Griffen u. mitgegossenem ringförmigem Standfuß, , gegenständig waren zwei Henkel angelötet, deren Enden jeweils als Vorderteil einer Seedogge (pferdeartig) mit Flügeln ausgeformt sind; dunkelbronzefarben mit grünen Patinaflecken. H. 137–142 mm, Mdm. 342–355 mm, Bdm. 97,6 mm, Rst. 7 mm; Attachen: B. (rekonstr.) 174 mm; Attachen: noch 288,8 g; Gew. gesamt 2101 g

HER.DAT.: frühe u. mittlere KZT

BEEF.DAT.: C 2 – D

F.-LIT.: Eggers 1951, 135 Nr. 1581; Behm-Blanke 1973, 340, Abb. 35; Bender Jørgensen 1988, 92, 101; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 223, Taf. 32

VERBL.: LDA Halle 5959

HERV.BR.: H: gegossen u. abgedreht, das Mittelteil zu dünnem Blech ausgetrieben, am Rand u. auf dem Boden Drehrillen

AR: unter dem Rand Textilabdruck, 40 × 30 mm. Leinwandbindung, wahrscheinlich Leinen

250/VII-19-2/1.1

FUNDORT: Zahna/Zahna-Elster

FST.: Fdpl. 2

FST.-BESCHR.: Onö vom Ort, Sandgrubengelände ö vom „Kleinen Weinberg“; Brandgräberfeld vorwiegend der mittleren zur späten KZT übergehend

FST.-LIT.: Schulz 1931, 78

BEEF./FU.: Brandgrab

F.DAT.: 1926

MAT.: Bronze

TYP: Attachen von Hemmoorer Eimer

F.BESCHR.: zwei Fragmente (Paßstücke). Dunkelgrün, fleckig oxidiert. Gr. erh. L. (beide Teile) 75 mm, gr. H. 48 mm, St. 1,8 mm; Loch: Dm. 5,3 mm; 32 g

HER.DAT.: Mitte 2. – Mitte (?) 3. Jh.  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 236  
 VERBL.: Mus. Wittenberg 1827 f (ehedem Schulsig, Zahna)  
 HERV.BR.: H: Kalt aufgebogen u. plan gerichtet.  
 Unter dem ehem. Randsaum Horizontalfurchen.  
 Lochung unrund (von außen nach innen durchgeschlagen)

#### 251/VII-19-2/1.2

FUNDORT: Zahna/Zahna-Elster  
 FST.: Fdpl. 2  
 FST.-BESCHR.: onö vom Ort, Sandgrubengelände ö vom „Kleinen Weinberg“; Brandgräberfeld vorwiegend der mittleren zur späten KZT übergehend  
 FST.-LIT.: Schulz 1931, 78  
 BEF./FU.: Brandgrab  
 F.DAT.: 1926  
 MAT.: Glas  
 TYP: Anhänger  
 F.BESCHR.: Glasfuß, kugelig-gedrunken, von „gebundenem Stein“, hellgelb-grün. Gr. erh. H. 29 mm, gr. Dm. 36,5 mm; 47,5 g  
 BEF.DAT.: C 2  
 F.-LIT.: M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 236  
 VERBL.: Mus. Wittenberg 1827 b (ehedem Schulsig, Zahna)  
 HERV.BR.: B: branddeformiert  
 K: Unterseite mit kreuzförmigen Abdrücken der nicht erh. Anhängerbindung

#### *Kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau*

#### 252/VIII-21-1/1.8

FUNDORT: Großkühnau/Dessau-Roßlau  
 FST.: Fdpl. 10  
 FST.-BESCHR.: s Ortsrand, Flurstück „Eiskeller“, O-W gerichtete Bodenwelle (Sandgrube, Acker- u. Gartenland); Gelände des ausgedehnten, im wesentl. 1935 untersuchten spätkztl. Brandgräberfeldes  
 FST.-LIT.: Laser 1965, 50–92  
 BEF./FU.: Brandgrab 194  
 F.DAT.: 1935  
 MAT.: Eisen  
 TYP: Kettenpanzer

F.BESCHR.: Reste eines aus kleinen Eisenringen (Dm. ≈7 mm) bestehenden Panzers  
 BEF.DAT.: C I  
 F.-LIT.: Laser 1965, 89; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 242  
 VERBL.: Mus. Dessau V 166  
 HERV.BR.: VG; K: Eisenringe

#### 253

FUNDORT: Großkühnau/Dessau-Roßlau  
 FST.: Fdpl. 10  
 FST.-BESCHR.: s Ortsrand, Flurstück „Eiskeller“, O-W gerichtete Bodenwelle (Sandgrube, Acker- u. Gartenland); Gelände des ausgedehnten, im wesentl. 1935 untersuchten spätkztl. Brandgräberfeldes  
 FST.-LIT.: Laser 1965, 50–92  
 BEF./FU.: Brandgrab 205  
 F.DAT.: 1935  
 MAT.: Keramik  
 TYP: Schalenurne  
 F.BESCHR.: Randlippe abgefast. Hals hoch, konisch abgesetzt. Bauchung-Unterteil kalottenförmig. Standfläche klein, gedellt. Unverziert. Dunkelgrau-braun, gefleckt. H. 135 mm; M. 175 mm; gr. D. 195 mm; B. 55 mm  
 F.-LIT.: Laser 1965, 91, Taf. 26; Hegewisch 2005a, Abb. 8  
 VERBL.: Mus. Dessau V 181  
 HERV.BR.: AS: Buntmetallgefäßnachahmung

#### *Kreisfreie Stadt Halle (Saale)*

#### 254/VIII-22-8/1.1

FUNDORT: Ost-Halle (Saale)  
 FST.: „Kiesgrube an der Bahnlinie Halle – Leipzig, westlich der Höhe 97,0“  
 BEF./FU.: Körpergrab  
 MAT.: Silber  
 TYP: Münze Denar  
 F.BESCHR.: Commodus (186/187)  
 F.-LIT.: Laser 1980, 250; Laser und D. Ludwig 2003, 1319; Bemann 2005, 43 Nr. 115; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, 246  
 VERBL.: keine Angaben  
 HERV.BR.: U: Obulus

## C Bibliographie

### Abbeele 1992

Georges van den Abbeele. *Travel as Metaphor. From Montaigne to Rousseau*. Minneapolis und Oxford: University of Minnesota Press, 1992.

### Abegg-Wigg und N. Lau 2014

Angelika Abegg-Wigg und Nina Lau, Hrsg. *Kammergräber im Barbaricum: Zu Einflüssen und Übergangsphänomenen von der vorrömischen Eisenzeit bis in die Völkerwanderungszeit: Internationale Tagung, Schleswig 25.–27. November 2010*. Schriften des Archäologischen Landesmuseums. Ergänzungsreihe, 9. Neumünster: Wachholtz, 2014.

### Abegg-Wigg und Rau 2008

Angelika Abegg-Wigg und Andreas Rau, Hrsg. *Aktuelle Forschungen zu Kriegsbeuteopfern und Fürstengräbern im Barbaricum: Internationales Kolloquium, Schleswig 15.–18. Juni 2006*. Schriften des Archäologischen Landesmuseums. Ergänzungsreihe 4. Neumünster: Wachholtz, 2008.

### Adey 2006

Peter Adey. „If Mobility is Everything Then it is Nothing: Towards a Relational Politics of (Im)mobilities“. *Mobilities* 1 (2006), 75–94.

### Agamben 2008

Giorgio Agamben. *Was ist ein Dispositiv?* Zürich und Berlin: Diaphanes, 2008.

### Ahmed 2008

Sara Ahmed. „Open Forum Imaginary Prohibitions: Some Preliminary Remarks on the Founding Gestures of the ‘New Materialism’“. *European Journal of Women’s Studies* 15 (2008), 23–39.

### Akrich und Latour 2006

Madeleine Akrich und Bruno Latour. „Zusammenfassung einer zweckmäßigen Terminologie für die Semiotik menschlicher und nicht-menschlicher Konstellationen“. In *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 399–405.

### Alaimo 2008

Stacy Alaimo. „Trans-Corporeal Feminisms and the Ethical Space of Nature“. In *Material Feminisms*. Hrsg. von S. Alaimo und S. Hekman. Bloomington und Indianapolis: Indiana University Press, 2008, 237–264.

### Alaimo 2010

Stacy Alaimo. *Bodily Natures. Science, Environment, and the Material Self*. Bloomington: Indiana University Press, 2010.

### Alaimo und Hekman 2008

Stacy Alaimo und Susan Hekman, Hrsg. *Material Feminisms*. Bloomington und Indianapolis: Indiana University Press, 2008.

### Alberti 2005

Benjamin Alberti. „Bodies in Prehistory. Beyond the Sex/Gender Split“. In *Global Archaeological Theory*. Hrsg. von Pedro P. A. Funari, A. Zarankin und E. M. Stovel. New York u. a.: Kluwer Academic, 2005, 107–120.

### Alberti 2013

Benjamin Alberti. „Relational Ontologies“. In *Archaeology after Interpretation*. Hrsg. von B. Alberti, Andrew M. Jones und J. Pollard. Walnut Creek, CA: Left Coast Press, 2013, 37–42.

### Alberti 2016

Benjamin Alberti. „Archaeologies of Ontology“. *Annual Review of Anthropology* 45 (2016), 163–179.

### Alberti und Bray 2009

Benjamin Alberti und Tamara L. Bray. „Animating Archaeology: Of Subjects, Objects and Alternative Ontologies. Introduction“. *Cambridge Archaeological Journal* 19.3 (2009), 337–343.

### Alberti, Fowles u. a. 2011

Benjamin Alberti, Severin Fowles, Martin Holbraad, Yvonne Marshall und Christopher L. Witmore. „‘Worlds Otherwise’: Archaeology, Anthropology, and Ontological Difference“. *Current Anthropology* 52.6 (2011), 896–912.



**Alberti und Marshall 2009**

Benjamin Alberti und Yvonne Marshall. „Animating Archaeology. Local Theories and Conceptually Open-ended Methodologies“. *Cambridge Archaeological Journal* 19.3 (2009), 344–356.

**Albes 1999**

Claudia Albes. *Der Spaziergang als Erzählmodell. Studien zu Jean-Jacques Rousseau, Adalbert Stifter, Robert Walser und Thomas Bernhard*. Tübingen: Francke, 1999.

**Almgren 1923**

Oscar Almgren. *Studien über nordeuropäische Fibel-formen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte: Mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und süd-russischen Formen*. 2. Aufl. Mannus-Bibliothek 32. Leipzig: Kabitzsch, 1923.

**Althusser 2010**

Louis Althusser, Hrsg. *Materialismus der Begegnung. Späte Schriften*. Zürich: Diaphanes, 2010.

**Amende 1919**

Ernst Amende. „Führer durch die vorgeschichtliche Sammlung des Altenburger Heimatmuseums, zugleich eine Vorgeschichte des Altenburger Landes“. *Mitteilungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes* 13 (1919), 107–184.

**Anderson 2005**

Benedict Anderson. *Die Erfindung der Nation: Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts*. 2. Aufl. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 2005.

**Andresen 1996**

Marc Andresen. „Akkulturation am Bestimmungsort einer Migration. Bemerkungen zum methodologischen Ansatz ihrer Erforschung“. *Archäologische Informationen* 19 (1996), 23–37.

**Appadurai 2003 [1996]**

Arjun Appadurai. *Modernity at Large. Cultural Dimensions of Globalization*. Minneapolis und London: University of Minnesota Press, 2003 [1996].

**Appadurai 1986a**

Arjun Appadurai. „Introduction: Commodities and the Politics of Value“. In *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective*. Hrsg. von A. Appadurai. Cambridge: Cambridge University Press, 1986, 3–63.

**Appadurai 1986b**

Arjun Appadurai, Hrsg. *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective*. Cambridge: Cambridge University Press, 1986.

**Appadurai 1991**

Arjun Appadurai. „Global Ethnoscapes. Notes and Queries for a Transnational Anthropology“. In *Re-capturing Anthropology. Working in the Present*. Hrsg. von R. G. Fox. Santa Fe, NM: School of American Research Press, 1991, 191–210.

**Arne 1921**

Ture Johnsson Arne. „Wiberg, Karl Fredrik“. In *Nordisk Familjebok*. Hrsg. von B. Meijer. Konversationslexikon och Realencyklopedi 32. Stockholm: Nordisk Familjeboks, 1921, 201. URL: <http://runeberg.org/nfcl/0117.html> (besucht am 14. 11. 2017).

**Askin u. a. 2014**

Ridvan Askin, Paul J. Ennis, Andreas Hägler und Philipp Schweighauser, Hrsg. *Speculations V. Aesthetics in the 21st Century*. New York: Punctum Books, 2014.

**Atzbach 1993**

Rainer Atzbach. „Vom Nutzen und Nachteil der Archäologie. Ein Aufruf zur Theoriediskussion“. *Archäologisches Nachrichtenblatt* 3 (1993), 3–5.

**Auerbach 1938**

Erich Auerbach. „Figura“. *Archivum Romanicum* 22 (1938), 436–489.

**Aufderhaar 2009**

Iris Aufderhaar. „Zu Entwicklungen in der Vergoldungstechnik im germanischen Raum während des 1. Jahrtausends nach Christus“. *Restaurierung und Archäologie* 2 (2009), 31–46.

**Austin, Ennis, Gironi und Gokey 2011**

Michael Austin, Paul J. Ennis, Fabio Gironi und Thomas Gokey, Hrsg. *Speculations II*. New York: Punctum Books, 2011.

**Austin, Ennis, Gironi, Gokey und R. Jackson 2012**

Michael Austin, Paul J. Ennis, Fabio Gironi, Thomas Gokey und Robert Jackson, Hrsg. *Speculations III*. New York: Punctum Books, 2012.

- Austin, Ennis, Gironi, Gokey und R. Jackson 2013  
Michael Austin, Paul J. Ennis, Fabio Gironi, Thomas Gokey und Robert Jackson, Hrsg. *Speculations IV*. New York: Punctum Books, 2013.
- Avanessian 2013  
Armen Avanessian, Hrsg. *Realismus Jetzt. Spekulative Philosophie und Metaphysik für das 21. Jahrhundert*. Berlin: Merve, 2013.
- Avanessian, Cox u. a. 2015  
Armen Avanessian, Christoph Cox, Jenny Jaskey und Suhail Malik, Hrsg. *Realismus | Materialismus | Kunst*. Berlin: Merve, 2015.
- Avanessian und Hester 2015  
Armen Avanessian und Helen Hester, Hrsg. *dea ex machina*. Berlin: Merve, 2015.
- Bachmann-Medick 2007  
Doris Bachmann-Medick. *Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*. 2. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2007.
- Bachmann-Medick 2012  
Doris Bachmann-Medick. „Translation – A Concept and Model for the Study of Culture“. In *Travelling Concepts for the Study of Culture*. Hrsg. von B. Neumann und A. Nünning. Concepts for the study of culture 2. Berlin und Boston: De Gruyter, 2012, 23–43.
- Bachmann-Medick 2014  
Doris Bachmann-Medick. „From Hybridity to Translation. Reflections on Travelling Concepts“. In *The Trans/National Study of Culture. A Translational Perspective*. Hrsg. von D. Bachmann-Medick. Concepts for the Study of Culture 4. Berlin und Boston: De Gruyter, 2014, 119–136.
- Bachmann-Medick 2017  
Doris Bachmann-Medick. „Übersetzung zwischen den Zeiten – ein travelling concept?“ *Saeculum* 67 (2017), 19–41.
- B. W. Bahn 2001  
Bernd W. Bahn. „Freyburg an der Unstrut als geschichtlicher Ort“. *Archäologie in Sachsen-Anhalt* 10 (2001), 17–27.
- Bakker 1993  
Lothar Bakker. „Raetien unter Postumus. Das Siegesdenkmal einer Juthungenschlacht im Jahre 260 n. Chr. aus Augsburg“. *Germania* 71 (1993), 369–386.
- Bakker 2002  
Lothar Bakker. „Zeugnisse des Handels. Neues aus der rätischen Hauptstadt AELIA AVGUSTA (Augsburg)“. In *Menschen, Zeiten, Räume. Archäologie in Deutschland. Eine Ausstellung des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz und des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland. Begleitband zur Ausstellung „Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie in Deutschland“, Martin-Gropius-Bau, Berlin, 6. Dezember 2002 bis 31. März 2003; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 9. Mai 2003 bis 24. August 2003*. Hrsg. von W. Menghin und D. Planck. Stuttgart: Theiss, 2002, 262–264.
- Bal 2002  
Mieke Bal. *Travelling Concepts in the Humanities. A Rough Guide*. Toronto, Buffalo und London: University of Toronto Press, 2002.
- Bal 2011  
Mieke Bal. „Interdisciplinarity. Working with Concepts“. *Philologist* 3 (2011), 11–28.
- Baltrusch u. a. 2012  
Ernst Baltrusch, Morten Hegewisch, Michael Meyer, Uwe Puschner und Christian Wendt, Hrsg. *2000 Jahre Varusschlacht: Geschichte – Archäologie – Legenden*. Topoi. Berlin Studies of the Ancient World 7. Berlin und Boston: De Gruyter, 2012.
- Barad 2003  
Karen Barad. „Posthumanist Performativity. Toward an Understanding of How Matter Comes to Matter“. *Signs* 28.3 (2003), 801–831.
- Barad 2007  
Karen Barad. *Meeting the Universe Halfway. Quantum Physics and the Entanglement of Matter and Meaning*. Durham und London: Duke University Press, 2007.

**Barad 2012a**

Karen Barad. *Agentieller Realismus. Über die Bedeutung materiell-diskursiver Praktiken*. Berlin: Suhrkamp, 2012.

**Barad 2012b**

Karen Barad. *What Is the Measure of Nothingness? Infinity, Virtuality, Justice / Was ist das Maß des Nichts? Unendlichkeit, Virtualität, Gerechtigkeit*. DOCUMENTA (100 Notes – 100 Thoughts / 100 Notizen – 100 Gedanken) 99. Ostfildern: Hatje Cantz, 2012.

**Barad 2015a**

Karen Barad. „Quantenverschränkungen und hantologische Erbschaftsbeziehungen: Dis/Kontinuitäten, RaumZeit-Entfaltungen und kommende Gerechtigkeit“. In *Verschränkungen*. Hrsg. von K. Barad. Berlin: Merve, 2015, 71–113.

**Barad 2015b**

Karen Barad, Hrsg. *Verschränkungen*. Berlin: Merve, 2015.

**Barnard und Wendrich 2008**

Hans Barnard und Willeke Wendrich, Hrsg. *The Archaeology of Mobility. Old World and New World Nomadism*. Los Angeles: Cotsen Institute of Archaeology, 2008.

**Barrett 1997**

John C. Barrett. „Romanization: a Critical Comment“. In *Dialogues in Roman Imperialism. Power, Discourse, and Discrepant Experience in the Roman Empire*. Hrsg. von D. J. Mattingly und S. E. Alcock. Portsmouth, RI: Journal of Roman Archaeology, 1997, 51–64.

**Barrett 2001**

John C. Barrett. „Agency, the Duality of Structure, and the Problem of the Archaeological Record“. In *Archaeological Theory Today*. Hrsg. von I. Hodder. Cambridge: Polity, 2001, 141–164.

**Bartsch, M. Becker und Schreiter 2010**

Tatjana Bartsch, Marcus Becker und Charlotte Schreiter. „Das Originale der Kopie. Eine Einführung“. In *Das Originale der Kopie. Kopien als Produkte und Medien der Transformation von Antike*. Hrsg. von T. Bartsch, M. Becker, H. Bredekamp und C. Schreiter. Transformationen der Antike 17. Berlin: De Gruyter, 2010, 1–21.

**Bastian 2006**

Michelle Bastian. „Haraway's Lost Cyborg and the Possibilities of Transversalism“. *Signs* 31 (2006), 1027–1049.

**Baumeister 2003**

Martin Baumeister. „Die Germanen und der Schrott“. In *Müll – Facetten von der Steinzeit bis zum Gelben Sack. Begleitschrift zur Sonderausstellung Müll – Facetten von der Steinzeit bis zum Gelben Sack vom 06. September bis 30. November 2003 in Oldenburg anschließend in Hanau*. Hrsg. von M. Fansa und S. Wolfram. Schriftenreihe des Landesmuseums für Natur und Mensch 27. Mainz: Philipp von Zabern, 2003, 55–65.

**Baumeister 2004**

Martin Baumeister. *Metallrecycling in der Frühgeschichte. Untersuchungen zur technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rolle sekundärer Metallverwertung im 1. Jahrtausend n. Chr.* Würzburger Arbeiten zur Prähistorischen Archäologie 3. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2004.

**H. Beck 1986**

Heinrich Beck, Hrsg. *Germanenprobleme in heutiger Sicht*. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 1. Berlin und New York: De Gruyter, 1986.

**H. Beck, Geuenich u. a. 2004**

Heinrich Beck, Dieter Geuenich, Dietrich Hakelberg und Heiko Steuer, Hrsg. *Zur Geschichte der Gleichung „germanisch – deutsch“. Sprache und Namen, Geschichte und Institutionen*. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 34. Berlin: De Gruyter, 2004.

**H. Beck, Steuer und Timpe 1998**

Heinrich Beck, Heiko Steuer und Dieter Timpe. „Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich, H. Steuer und R. Müller. Berlin und New York: De Gruyter, 1998, 181–438.

**U. Beck 2007 [1997]**

Ulrich Beck. *Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus – Antworten auf Globalisierung*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2007 [1997].

U. Beck 2002

Ulrich Beck. *Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter: Neue weltpolitische Ökonomie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2002.

U. Beck, Bonß und C. Lau 2004

Ulrich Beck, Wolfgang Bonß und Christoph Lau. „Entgrenzung erzwingt Entscheidung: Was ist neu an der Theorie reflexiver Modernisierung?“ In *Entgrenzung und Entscheidung*. Hrsg. von U. Beck und C. Lau. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2004, 13–62.

A. Becker und Rasbach 2003

Armin Becker und Gabriele Rasbach. „Die spätaugusteische Stadtgründung in Lahnau-Waldgirmes. Archäologische, architektonische und naturwissenschaftliche Untersuchungen“. *Germania* 81 (2003), 147–199.

A. Becker und Rasbach 2015

Armin Becker und Gabriele Rasbach. *Waldgirmes. Die Ausgrabungen in der spätaugusteischen Siedlung von Lahnau-Waldgirmes (1993–2009)*. 1. Befunde und Funde. Römisch-Germanische Forschungen 71. Darmstadt: Philipp von Zabern, 2015.

M. Becker 1988

Matthias Becker. *Römischer Import aus den Brandgräbern der römischen Kaiserzeit im Gebiet zwischen mittlerer Unstrut und mittlerer Weißer Elster*. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Berlin, 1988.

M. Becker 1991

Matthias Becker. „Ein Achatgefäß von Nebra (Unstrut)“. *Ausgrabungen und Funde* 36 (1991), 185–187.

M. Becker 1996

Matthias Becker. *Untersuchungen zur römischen Kaiserzeit zwischen südlichem Harzrand, Thüringer Becken und Weißer Elster*. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 48. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 1996.

M. Becker 1998

Matthias Becker. „Das „Fürstengrab“ von Gommern – Eine Übersicht zum Bearbeitungsstand“. *Archäologische Berichte aus Sachsen-Anhalt* 1 (1998), 83–99.

M. Becker 2000a

Matthias Becker. „Fazit – Der Tote von Gommern, ein mitteldeutscher ‚Fürst‘ des 3. Jh. n. Chr.“ In *Gold für die Ewigkeit. Das germanische Fürstengrab von Gommern*. Hrsg. von S. Fröhlich. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2000, 204–214.

M. Becker 2000b

Matthias Becker. „Fundmeldung und Bergung“. In *Gold für die Ewigkeit. Das germanische Fürstengrab von Gommern*. Hrsg. von S. Fröhlich. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2000, 108–113.

M. Becker 2001

Matthias Becker. „Luxus für das Jenseits. Römische Silberfunde aus Gräbern von Leuna, Lkr. Merseburg-Querfurt“. In *Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung vom 11. Dezember 2001 bis 28. April 2002 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle*. Hrsg. von H. Meller. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2001, 112–115.

M. Becker 2003

Matthias Becker. „Klasse und Masse – Überlegungen zu römischem Sachgut im germanischen Milieu“. *Germania* 81.1 (2003), 277–288.

M. Becker 2006

Matthias Becker. „Zur Interpretation römischer Funde aus Siedlungen, Brand- und Körpergräbern“. In *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland Band 6: Land Sachsen-Anhalt*. Hrsg. von M. Becker, J. Bemmman, R. Laser, R. Leineweber, B. Schmidt, E. Schmidt-Thielbeer und I. Wetzel. Bonn: Habelt, 2006, 15–25.

M. Becker 2008

Matthias Becker. „Römischer Import auf Siedlungsplätzen bei Freyburg/Unstrut (Sachsen-Anhalt) – reiche Siedlungen als Basis für die ‚Fürstengräber‘“. In *Vom Gold der Germanen zum Salz der Hanse. Früher Fernhandel am Hellweg und in Nordwestdeutschland*. Hrsg. von G. Eggenstein. Bönen: Kettler, 2008, 102–108.

**M. Becker 2010a**

Matthias Becker. „Auswertung“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 333–402.

**M. Becker 2010b**

Matthias Becker. „Das Brettspiel“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2, Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 191–193.

**M. Becker 2010c**

Matthias Becker, Hrsg. *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010.

**M. Becker 2010d**

Matthias Becker. „Das Grab von Gommern im Vergleich“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 393–402.

**M. Becker 2010e**

Matthias Becker. „Der Schild“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 105–115.

**M. Becker 2011**

Matthias Becker. „Verborgener römischer Import“. In *Das Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander von Kulturen. Zur Archäologie und Geschichte wechselseitiger Beziehungen im 1. Jahrtausend n. Chr.* Hrsg. von B. Ludowici und H. Pöppelmann. Neue Studien zur Sachsenforschung 2. Stuttgart: Theiss, 2011, 51–56.

**M. Becker, Bemann u. a. 2006b**

Matthias Becker, Jan Bemann, Rudolf Laser, Rosemarie Leineweber, Berthold Schmidt, Erika Schmidt-Thielbeer und Ingrid Wetzell, Hrsg. *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland Band 6: Land Sachsen-Anhalt*. Bonn: Habelt, 2006b.

**M. Becker, H. Breuer und Schafberg 2003**

Matthias Becker, Heiko Breuer und Renate Schafberg. „Diagnostik an Brandgräbern der römischen Kaiserzeit“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 86 (2003), 133–165.

**M. Becker, Fütting, Hammer u. a. 2003**

Matthias Becker, Manfred Fütting, Peter Hammer und Ulrich Sieblist. „Reine Diffusionsbindung: Rekonstruktion einer antiken Vergoldungstechnik und ihrer Anwendungsbereiche im damaligen Metallhandwerk“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 86 (2003), 167–190.

**M. Becker, Fütting und Schnarr 1996**

Matthias Becker, Manfred Fütting und Holger Schnarr. „Mikroskopische und mikroanalytische Untersuchungen an Fundstücken aus dem ‚Fürstengrab‘ von Gommern, Lkr. Jerichower Land. Zweiter Teil“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 78 (1996), 37–62.

**M. Becker und Koiki 1995**

Matthias Becker und Thomas Koiki. „Brandgräber der römischen Kaiserzeit von Großwirschleben, Ldkr. Bernburg“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 77 (1995), 275–294.

**M. Becker und Leineweber 2006**

Matthias Becker und Rosemarie Leineweber. „Römische Funde im Land Sachsen-Anhalt“. In *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland Band 6: Land Sachsen-Anhalt*. Hrsg. von M. Becker, J. Bemmman, R. Laser, R. Leineweber, B. Schmidt, E. Schmidt-Thielbeer und I. Wetzell. Bonn: Habelt, 2006, 8–14.

**M. Becker, Schnarr und Fütting 1996**

Matthias Becker, Holger Schnarr und Manfred Fütting. „Vergoldete Silberpressbleche der römischen Kaiserzeit aus materialkundlicher und technologischer Sicht“. In *Terra et Praehistoria. Festschrift für Klaus-Dieter Jäger*. Hrsg. von S. Ostritz und R. Einicke. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 9. Wilkau-Hasslau: Beier & Beran, 1996, 99–106.

**M. Becker und Wunderlich 2000**

Matthias Becker und Christian Heinrich Wunderlich. „Ein rotes Tuch? Die chemische Analytik von Farbstoffresten aus dem Fürstengrab zu Gommern“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 83 (2000), 191–205.

**Beckmann 1969**

Christamaria Beckmann. „Metallfingerringe der römischen Kaiserzeit im freien Germanien“. *Saalebürg. Jahrbuch* 26 (1969), 5–106.

**Bedorf 2003**

Thomas Bedorf. *Dimensionen des Dritten. Sozialphilosophische Modelle zwischen Ethischem und Politischem. Phänomenologische Untersuchungen* 16. München: Fink, 2003.

**Bedorf, Fischer und Lindemann 2010**

Thomas Bedorf, Joachim Fischer und Gesa Lindemann, Hrsg. *Theorien des Dritten: Innovationen in Soziologie und Sozialphilosophie. Übergänge. Texte und Studien zu Handlung, Sprache und Lebenswelt* 58. München: Fink, 2010.

**Beer 2008**

Bettina Beer. „‘Methode’, ‘Methodik’ und ‘Methodologie’ in der Ethnologie“. *Ethnoscripts. Zeitschrift für aktuelle ethnologische Studien* 10.2 (2008), 8–23.

**Behm-Blancke 1973**

Günter Behm-Blancke. *Gesellschaft und Kunst der Germanen. Die Thüringer und ihre Welt*. Dresden: Verlag der Kunst, 1973.

**Behm-Blancke 1979**

Günter Behm-Blancke. „Keltische und germanische ‚Herrensitze‘ in Thüringen“. *Burg und Stadt in Geschichte und Gegenwart* 28 (1979), 325–348.

**Behrens 1951**

Hermann Behrens. „Einige Bemerkungen zur vergleichenden geographisch-kartographischen Methode in der Urgeschichtsforschung“. *Archaeologia Geographica* 2.3/4 (1951), 97–98.

**Belliger und Krieger 2006a**

Andréa Belliger und David J. Krieger, Hrsg. *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006.

**Belliger und Krieger 2006b**

Andréa Belliger und David J. Krieger. „Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie“. In *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 13–50.

**Bemmann 1999**

Jan Bemmann. *Mitteldeutschland in der jüngeren Römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit – eine von den Körperbestattungen ausgehende Studie*. Unveröffentlichte Habilitationsschrift. Jena, 1999.

**Bemmann 2000a**

Jan Bemmann. „Fundplätze und Fundverbreitung in Mitteldeutschland“. In *Gold für die Ewigkeit. Das germanische Fürstengrab von Gommern*. Hrsg. von S. Fröhlich. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2000, 32–38.

**Bemmann 2000b**

Jan Bemmann. „Zum Totenritual im 3. Jahrhundert n. Chr.“ In *Gold für die Ewigkeit. Das germanische Fürstengrab von Gommern*. Hrsg. von S. Fröhlich. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2000, 58–73.

**Bemmann 2003**

Jan Bemmann. „Romanisierte Barbaren oder erfolgreiche Plünderer? Anmerkungen zur Intensität, Form und Dauer des provinzialrömischen Einflusses auf Mitteldeutschland während der jüngeren Römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit“. In *Antyk i Barbarzyńcy. Księga dedykowana Profesorowi Jerzemu Kolendo w siedemdziesiątą rocznicę urodzin*. Hrsg. von A. Bursche und R. Ciolek. Warszawa: Instytut Archeologii Uniwersytetu Warszawskiego, 2003, 53–108.

**Bemmann 2005**

Jan Bemmann. „Zur Münz- und Münzersatzbeigabe in Gräbern der Römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit des mittel- und nordeuropäischen Barbaricums“. In *Neue Forschungsergebnisse zur nordwesteuropäischen Frühgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der altsächsischen Kultur im heutigen Niedersachsen*. Hrsg. von H. Häßler. Studien zur Sachsenforschung 15. Oldenburg: Isensee, 2005, 1–62.

**Bemmann 2008a**

Jan Bemmann. *Körperbestattungen der jüngeren Römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit Mitteldeutschlands. Katalog*. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 61. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2008.

**Bemmann 2008b**

Jan Bemmann. „Opferplätze und -funde im mittel- und nordeuropäischen Barbaricum“. In *Rom und die Barbaren. 22. August bis 7. Dezember 2008 in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn*. Hrsg. von J. Frings und H. Wilinghöfer. München: Hirmer, 2008, 95–97.

**Bemmann 2014**

Jan Bemmann. „Mitteldeutschland und das Galische Sonderreich 260–274: eine liebgewonnene These auf dem Prüfstand“. *Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte* 47 (2014), 179–213.

**Bemmann u. a. 2011**

Jan Bemmann, Morten Hegewisch, Michael Meyer und Michael Schmauder, Hrsg. *Drehscheibentöpferei im Barbaricum. Technologietransfer und Professionalisierung eines Handwerks am Rande des Römischen Reichs. Akten der Internationalen Tagung in Bonn vom 11. bis 14. Juni 2009*. Bonner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 13. Bonn: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 2011.

**Bender Jørgensen 1988**

Lise Bender Jørgensen. „Textilfunde aus dem Mittelbe-Saale-Gebiet (Eisenzeit bis frühes Mittelalter)“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 71 (1988), 91–123.

**Benecke 1994**

Norbert Benecke. *Archäozoologische Studien zur Entwicklung der Haustierhaltung in Mitteleuropa und Skandinavien von den Anfängen bis zum ausgehenden Mittelalter*. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 46. Berlin: Akademie Verlag, 1994.

**Benecke 2000**

Norbert Benecke. „Archäozoologische Befunde zur Nahrungswirtschaft und Praxis der Tierhaltung in eisen- und kaiserzeitlichen Siedlungen der rechtsrheinischen Mittelgebirgszone“. In *Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Akten des Internationalen Kolloquiums zum DFG-Schwerpunktprogramm „Romanisierung“ in Trier vom 28. bis 30. September 1998*. Hrsg. von A. Haffner und S. v. Schnurbein. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 5. Bonn: Habelt, 2000, 243–255.

**Benecke u. a. 2003**

Norbert Benecke, Peter Donat, Eike Gringmuth-Dallmer und Ulrich Willerding. *Frühgeschichte der Landwirtschaft in Deutschland*. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 14. Langenweissbach: Beier & Beran, 2003.

**Bennett 2004**

Jane Bennett. „The Force of Things: Steps toward an Ecology of Matter“. *Political Theory* 32.3 (2004), 347–372.

**Bennett 2010a**

Jane Bennett. „A Vitalist Stopover on the Way to a New Materialism“. In *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics*. Hrsg. von D. Coole und S. Frost. Durham und London: Duke University Press, 2010, 47–69.

**Bennett 2010b**

Jane Bennett. *Vibrant Matter. A Political Ecology of Things*. Durham und London: Duke University Press, 2010.

**Bennett 2012**

Jane Bennett. „Powers of the Hoard. Further Notes on Material Agency“. In *Animal, Vegetable, Mineral. Ethics and Objects*. Hrsg. von J. J. Cohen. Washington, DC: Oliphaunt, 2012, 237–269.

**Berger und Getzinger 2009**

Wilhelm Berger und Günter Getzinger, Hrsg. *Das Tätigsein der Dinge. Beiträge zur Handlungsträgerschaft von Technik. Technik- und Wissenschaftsforschung* 58. München und Wien: Profil, 2009.

**Bergson 2013 [1907]**

Henri Bergson. *Schöpferische Evolution*. Hamburg: Meiner, 2013 [1907].

**Bergson 2014 [1934]**

Henri Bergson. *Denken und schöpferisches Werden. Aufsätze und Vorträge*. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft, 2014 [1934].

**Berke 1990**

Stephan Berke. *Römische Bronzegefäße und Terra sigillata in der Germania libera Boreas Beihefte*. Münster: Archäologisches Seminar der Universität Münster, 1990.

**Berke 2009**

Stephan Berke. *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland Band 7: Land Nordrhein-Westfalen, Landesteile Westfalen und Lippe*. Bonn: Habelt, 2009.

**Bernbeck 2003**

Reinhard Bernbeck. „Der grüne Punkt im Alten Orient“. In *Müll – Facetten von der Steinzeit bis zum Gelben Sack. Begleitschrift zur Sonderausstellung Müll – Facetten von der Steinzeit bis zum Gelben Sack vom 06. September bis 30. November 2003 in Oldenburg anschließend in Hanau*. Hrsg. von M. Fansa und S. Wolfram. Schriftenreihe des Landesmuseums für Natur und Mensch 27. Mainz: Philipp von Zabern, 2003, 35–46.

**Bernbeck 2009**

Reinhard Bernbeck. „Wertschöpfungstheorien von Marx und Mauss zu Baudrillard und Bourdieu“. In *Der Wert der Dinge – Güter im Prestigediskurs*. Hrsg. von B. Hildebrandt und C. Veit. Formen von Prestige in Kulturen des Altertums. Graduiertenkolleg der DFG an der Ludwig-Maximilians-Universität München. München: Utz, 2009, 29–71.

**Bernbeck 2016**

Reinhard Bernbeck. „Akkumulation ist eine Suchtkrankheit, und Archäologie ist ihr Symptom“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 71–92.

**Bhabha 1994**

Homi K. Bhabha. *The Location of Culture*. London und New York: Routledge, 1994.

**Bhatti 2011**

Anil Bhatti. „Ähnlichkeit bedeutet nicht, daß unsere Hemden gleich sind; Ähnlichkeit und Differenz in Kultur und Kulturtheorie. Interview mit Anil Bhatti“. *Zeitschrift für Kulturphilosophie* 5.2 (2011), 343–356.

**Bhatti und Kimmich 2015**

Anil Bhatti und Dorothee Kimmich, Hrsg. *Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Paradigma*. Konstanz: Konstanz University Press, 2015.

**Bicker 1936**

Friedrich Karl Bicker. „Germanisches Dorf des 3. u. 4. Jahrh. n. d. Z. bei Großjena, Kr. Weißenfels (chem. Kr. Naumburg)“. *Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit* 12 (1936), 294–295.



**Bienert 2007**

Bernd Bienert. *Die römischen Bronzegefäße im Rheinischen Landesmuseum Trier*. Trierer Zeitschrift Beiheft 31. Trier: Rheinisches Landesmuseum Trier, 2007.

**Bierbrauer 2004**

Volker Bierbrauer. „Zur ethnischen Interpretation in der frühgeschichtlichen Archäologie“. In *Die Suche nach den Ursprüngen. Von der Bedeutung des frühen Mittelalters*. Hrsg. von W. Pohl. Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 8. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2004, 45–84.

**Blamberger und Boschung 2010**

Günter Blamberger und Dietrich Boschung. „Das Projekt ‚Morphomata‘“. *Internationales Kolleg Morphomata. Jahresbericht* 2009 (2010), 6–15.

**Blankenfeldt und Klingenberg 2011**

Ruth Blankenfeldt und Susanne Klingenberg. „The Hoby Project“. In *Arkaeologi i Slesvig/Archäologie in Schleswig. Det 61. Internationale Sachsensymposium 2010 Haderslev, Danmark*. Hrsg. von L. Boye, P. Ethelberg, L. Heidemann-Lutz, S. Kleingärtner, P. Kruse, L. Matthes und A. B. Sörensen. Neumünster: Wachholtz, 2011, 187–198.

**Bock 2013**

Jan Bock. „Der kaiser- und völkerwanderungszeitliche Siedlungsplatz Groß Meckelsen, Ldkr. Rotenburg (Wümme) – Bedeutung und Perspektiven seiner Erforschung“. In *„Landschaft, Besiedlung und Siedlung“*. *Archäologische Studien im nordeuropäischen Kontext. Festschrift für Karl-Heinz Willroth zu seinem 65. Geburtstag*. Hrsg. von I. Heske, H.-J. Nüsse und J. Schneeweiß. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 33. Neumünster und Hamburg: Wachholtz, 2013, 209–216.

**Boehm, Brandstetter und A. v. Müller 2007**

Gottfried Boehm, Gabriele Brandstetter und Achatz von Müller, Hrsg. *Figur und Figuration: Studien zu Wahrnehmung und Wissen*. Bild und Text. München: Wilhelm Fink, 2007.

**Bogost 2012**

Ian Bogost. *Alien Phenomenology, or What It's Like to Be a Thing*. Posthumanities 20. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2012.

**A. Böhme 1972**

Astrid Böhme. „Die Fibeln der Kastelle Saalburg und Zugmantel“. *Saalburg Jahrbuch* 29 (1972), 5–112.

**H. Böhme 2004**

Hartmut Böhme. „Stufen der Reflexion: Die Kulturwissenschaften in der Kultur“. In *Handbuch der Kulturwissenschaften. Band 2. Paradigmen und Disziplinen*. Hrsg. von F. Jaeger und J. Straub. Stuttgart und Weimar: Metzler, 2004, 1–15.

**Bohnstedt 1930**

Franz Bohnstedt. „Museumsbericht“. *Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel* 46/47 (1930), 103–117.

**Bongaerts 2007**

Gregor Bongaerts. „Soziale Praxis und Verhalten – Überlegungen zum Practice Turn in Social Theory“. *Zeitschrift für Soziologie* 36.4 (2007), 246–260.

**G. C. Boon 1974**

George C. Boon. „Counterfeit Coins in Roman Britain“. In *Coins and the Archaeologist*. Hrsg. von J. Casey und R. Reece. British Archaeological Reports, British Series 4. Oxford: British Archaeological Reports, 1974, 95–171.

**M. Boon 2010**

Marcus Boon. *In Praise of Copying*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2010.

**Boschung, Kreuz und Kienlin 2015**

Dietrich Boschung, Patric-Alexander Kreuz und Tobias L. Kienlin, Hrsg. *Biography of Objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts*. Morphomata 31. Paderborn: Fink, 2015.

**Boslaugh 2011**

Sarah Boslaugh. „Boundary Objects“. In *Green Technology. An A-to-Z Guide*. Hrsg. von D. Mulvaney. Thousand Oaks: Sage, 2011, 73–75.

**Bourdieu 2009 [1972]**

Pierre Bourdieu. *Entwurf einer Theorie der Praxis. Auf der ethnologischen Grundlage der kabylischen Gesellschaft*. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2009 [1972].

**Bourdieu 1987 [1980]**

Pierre Bourdieu. *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1987 [1980].

**Bourdieu 1983**

Pierre Bourdieu. „Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital“. In *Soziale Ungleichheiten*. Hrsg. von R. Kreckel. Soziale Welt: Sonderband 2. Göttingen: Schwartz, 1983, 183–198.

**Bowker und Star 1999**

Geoffrey C. Bowker und Susan Leigh Star. *Sorting Things Out. Classification and Its Consequences*. Cambridge, MA und London: MIT Press, 1999.

**Boye 2002**

Linda Boye. „Glasskår i munden – en upågtet gravskik i yngre romersk jernalder“. In *Drik – og du vil leve skønt. Festschrift til Ulla Lund Hansen på 60-årsdagen 18 august 2002*. Hrsg. von John Pind, Anne Nørgård Jørgensen, Lars Jørgensen, Birger Storgaard, Per Ole Rindel und Jørgen Ilkjær. Publications from the National Museum, Studies in Archaeology & History 7. København: National Museum of Denmark, 2002, 203–209.

**Braidotti 1994**

Rosi Braidotti. *Nomadic Subjects. Embodiment and Sexual Difference in Contemporary Feminist Theory*. New York: Columbia University Press, 1994.

**Braidotti 2002**

Rosi Braidotti. *Metamorphoses. Towards a Materialist Theory of Becoming*. Malden, MA: Polity Press, 2002.

**Braidotti 2005**

Rosi Braidotti. „A Critical Cartography of Feminist Post-postmodernism“. *Australian Feminist Studies* 20.47 (2005), 169–180.

**Braidotti 2006**

Rosi Braidotti. *Transpositions. On Nomadic Ethics*. Cambridge und Malden, MA: Polity Press, 2006.

**Braidotti 2014**

Rosi Braidotti. *Posthumanismus. Leben jenseits des Menschen*. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 2014.

**Brandl-Risi, Ernst und M. Wagner 2000**

Bettina Brandl-Risi, Wolf-Dieter Ernst und Meike Wagner, Hrsg. *Figuration. Beiträge zum Wandel der Betrachtung ästhetischer Gefüge*. Intervisionen 2. München: Epodium, 2000.

**Brandstetter und Peters 2002a**

Gabriele Brandstetter und Sibylle Peters, Hrsg. *De figura. Rhetorik – Bewegung – Gestalt*. München: Fink, 2002.

**Brandstetter und Peters 2002b**

Gabriele Brandstetter und Sibylle Peters. „Einleitung“. In *De figura. Rhetorik – Bewegung – Gestalt*. Hrsg. von G. Brandstetter und S. Peters. München: Fink, 2002, 7–30.

**Brassier u. a. 2007**

Ray Brassier, Iain Hamilton Grant, Graham Harman und Quentin Meillassoux. „Speculative Realism“. In *Collapse. Philosophical Research and Development. Volume III: Unknown Deleuze [+Speculative Realism]*. Hrsg. von R. Mackay. Falmouth: Urbanomic, 2007, 307–449.

**Brather 2004**

Sebastian Brather. *Ethnische Interpretationen in der frühgeschichtlichen Archäologie. Geschichte, Grundlagen und Alternativen*. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 42. Berlin und New York: De Gruyter, 2004.

**Brather 2012**

Sebastian Brather. „Völker, Stämme und gentes im RGA. Archäologische Interpretationen und ethnische Identitäten“. In *Altertumskunde – Altertumswissenschaft – Kulturwissenschaft. Erträge und Perspektiven nach 40 Jahren Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 77. Berlin: De Gruyter, 2012, 401–428.

**Breger und Döring 1998**

Claudia Breger und Tobias Döring, Hrsg. *Figuren der/des Dritten. Erkundungen kultureller Zwischenräume*. Internationale Forschungen zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft 30. Amsterdam, Atlanta, GA: Rodopi, 1998.

**Brenner 1999**

Neil Brenner. „Beyond State-Centrism? Space, Territoriality, and Geographical Scale in Globalization Studies“. *Theory and Society* 28.1 (1999), 39–78.

**F. Breuer 2010**

Franz Breuer. *Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

**Brink-Kloke 2007**

Henriette Brink-Kloke. „Blei auf dem Hellweg? – Der Forschungsstand zur römischen Kaiserzeit in Dortmund“. In *Bleibergbau und Bleiverarbeitung während der römischen Kaiserzeit im rechtsrheinischen Barbaricum*. Hrsg. von W. Melzer und T. Capelle. Soester Beiträge zur Archäologie 8. Soest: Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, 2007, 135–139.

**Brittain und Harris 2010**

Marcus Brittain und Oliver J. T. Harris. „Enchaining arguments and fragmenting assumptions: reconsidering the fragmentation debate in archaeology“. *World Archaeology* 42.4 (2010), 581–594.

**Brittain und Overton 2013**

Marcus Brittain und Nick J. Overton. „The Significance of Others: A Prehistory of Rhythm and Interspecies Participation“. *Society & Animals* 21 (2013), 134–149.

**Brown 2001**

Bill Brown. „Thing Theory“. *Critical Inquiry* 28.1 (2001), 1–22.

**Brunn 1940**

Wilhelm Albert von Brunn. „Neue Germanenfunde von Bornitz, Kr. Zeitz“. *Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit* 16 (1940), 251–253.

**Brunner, Conze und Koselleck 2004**

Otto Brunner, Werner Conze und Reinhart Koselleck. *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*. Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.

**Bryant 2011a**

Levi R. Bryant. „A Logic of Multiplicities: Deleuze, Immanence, and Onticology“. *Analecta Hermeneutica* 3 (2011), 1–20. URL: <http://journals.library.mun.ca/ojs/index.php/analecta/article/view/328/202> (besucht am 22. 09. 2016).

**Bryant 2011b**

Levi R. Bryant. *The Democracy of Objects*. New Metaphysics. Ann Arbor: Open Humanities Press, 2011.

**Bryant 2011c**

Levi R. Bryant. „The Ontic Principle: Outline of an Object-Oriented Ontology“. In *The Speculative Turn. Continental Materialism and Realism*. Hrsg. von L. R. Bryant, N. Srnicek und G. Harman. Melbourne: re.press, 2011, 261–278.

**Bryant 2014**

Levi R. Bryant. *Onto-Cartography. An Ontology of Machines and Media*. Speculative Realism. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2014.

**Bryant, Srnicek und Harman 2011a**

Levi R. Bryant, Nick Srnicek und Graham Harman, Hrsg. *The Speculative Turn. Continental Materialism and Realism*. Melbourne: re.press, 2011.

**Bryant, Srnicek und Harman 2011b**

Levi R. Bryant, Nick Srnicek und Graham Harman. „Towards a Speculative Philosophy“. In *The Speculative Turn. Continental Materialism and Realism*. Hrsg. von L. R. Bryant, N. Srnicek und G. Harman. Melbourne: re.press, 2011, 1–18.

**Buchanan 2015**

Ian Buchanan. „Assemblage Theory and Its Discontents“. *Deleuze Studies* 9.3 (2015), 382–392.

**Burke 2010**

Peter Burke. *Cultural Hybridity*. 2. Aufl. Cambridge: Polity, 2010.

**Burmeister 1996**

Stefan Burmeister. „Migration und ihre archäologische Nachweisbarkeit“. *Archäologische Informationen* 19 (1996), 13–21.

**Burmeister 1998**

Stefan Burmeister. „Ursachen und Verlauf von Migrationen – Anregungen für die Untersuchung prähistorischer Wanderungen“. *Studien zur Sachsenforschung* 11 (1998), 19–41.

**Burmeister 2000**

Stefan Burmeister. *Geschlecht, Alter und Herrschaft in der Späthallstattzeit Württembergs*. Tübinger Schriften zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie 4. Münster u. a.: Waxmann, 2000.

**Burmeister 2012a**

Stefan Burmeister. „Homo migrans. Migration und die plurale Gesellschaft, eine Herausforderung für die archäologischen Museen“. *Museumskunde* 77.2 (2012), 30–37.

**Burmeister 2012b**

Stefan Burmeister. „Nach dem Post-“. *Forum Kritische Archäologie* 1 (2012), 45–51. URL: [http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2012\\_1\\_07\\_Burmeister.pdf](http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2012_1_07_Burmeister.pdf) (besucht am 26.06.2012).

**Burmeister 2013**

Stefan Burmeister. „Migration und Ethnizität: Zur Konzeptualisierung von Mobilität und Identität“. In *Theorie in der Archäologie: Zur jüngeren Diskussion in Deutschland*. Hrsg. von Manfred K. H. Eggert und Ulrich Veit. Tübinger Archäologische Taschenbücher 10. Münster u. a.: Waxmann, 2013, 229–267.

**Burmeister 2014**

Stefan Burmeister. „Kulturwandel“. In *Schlüsselbegriffe der Prähistorischen Archäologie*. Hrsg. von D. Mölders und S. Wolfram. Tübinger Archäologische Taschenbücher 11. Münster u. a.: Waxmann, 2014, 157–160.

**Burmeister und Wendowski-Schünemann 2006**

Stefan Burmeister und Andreas Wendowski-Schünemann. „Der ‚Herrenhof‘ der Feddersen Wierde – Anmerkungen zu einem sozialgeschichtlichen Konzept“. In *Grundlegungen. Beiträge zur europäischen und afrikanischen Archäologie für Manfred K. H. Eggert*. Hrsg. von H.-P. Wotzka. Tübingen: Francke, 2006, 109–131.

**Bursche 1996**

Aleksander Bursche. *Later Roman – Barbarian Contacts in Central Europe. Numismatic Evidence. Spätromische Münzfunde aus Mitteleuropa. Ein Beitrag zur Geschichte der Beziehungen zwischen Rom und den [sic!] Barbaricum im 3. und 4. Jh. n. Chr.* Studien zu Fundmünzen der Antike 1. Berlin: Mann, 1996.

**Bursche 2008a**

Aleksander Bursche. „Die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Rom und den Barbaren“. In *Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung. 22. August bis 7. Dezember 2008 in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn*. Hrsg. von J. Frings und H. Willinghöfer. München: Hirmer, 2008, 98–104.

**Bursche 2008b**

Aleksander Bursche. „Function of Roman coins in Barbaricum of Later Antiquity. An anthropological essay“. In *Roman Coins Outside the Empire: Proceedings of the ESF/SCH Exploratory Workshop, Radziwiłł Palace, Nieborów (Poland), 3-6 September 2005*. Hrsg. von A. Bursche, R. Ciołek und R. Wolters. Collection Moneta 82. Wetteren: Moneta, 2008, 395–416.

**Bursche 2011**

Aleksander Bursche. *Illerup Ådal 14. Die Münzen*. Jutland Archaeological Society Publications 25. Århus: Århus University Press, 2011.

**Burström 2014**

Nanouschka M. Burström. „Things in the Eye of the Beholder: A Humanistic Perspective on Archaeological Object Biographies“. *Norwegian Archaeological Review* 47.1 (2014), 65–82.

**Butler 1991**

Judith Butler. *Das Unbehagen der Geschlechter*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1991.

**Butler 1993**

Judith Butler. *Bodies that Matter. On the Discursive Limits of „Sex“*. New York und London: Routledge, 1993.

**Buttel-Reepen 1925**

Hugo Berthold von Buttel-Reepen. „Über Fensterurnen“. *Oldenburger Jahrbuch des Vereins für Altertumskunde* (1925), 328–400.

**Callon 2004**

Michel Callon. „Europe wrestling with technology“. *Economy and Society* 33.1 (2004), 121–134.

**Callon 2006a**

Michel Callon. „Die Soziologie eines Akteur-Netzwerkes: Der Fall des Elektrofahrzeugs“. In *ANTHology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 175–193.

**Callon 2006b**

Michel Callon. „Die Sozio-Logik der Übersetzung: Auseinandersetzungen und Verhandlungen zur Bestimmung von Problematischem und Unproblematischem“. In *ANTHology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 51–74.

**Callon 2006c**

Michel Callon. „Einige Elemente einer Soziologie der Übersetzung: Die Domestikation der Kammuscheln und der Fischer der St. Brieuc-Bucht“. In *ANTHology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 135–174.

**Callon und Latour 2006**

Michel Callon und Bruno Latour. „Die Demontage des großen Leviathans: Wie Akteure die Makrostruktur der Realität bestimmen und Soziologen ihnen dabei helfen“. In *ANTHology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 75–101.

**Carnap-Bornheim 1997**

Claus von Carnap-Bornheim. „Neue Forschungen zu den beiden Zierscheiben aus dem Thorsberger Moorfund“. *Germania* 75.1 (1997), 69–99.

**Carnap-Bornheim 2001**

Claus von Carnap-Bornheim. „Hans Jürgen Eggers und der Weg aus der Sackgasse der ethnischen Deutung“. In *Eine hervorragend nationale Wissenschaft. Ein Symposium vom 2.–3. Juli 1999 im Rahmen des Sonderforschungsbereiches 541 „Identitäten und Alteritäten, die Funktion von Alterität für die Konstitution und Konstruktion von Identität“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Teilprojekt C4: „Ethnische Einbeiten im frühgeschichtlichen Europa, archäologische Forschung und ihre politische Instrumentalisierung“*. Hrsg. von H. Steuer. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 29. Berlin und New York: De Gruyter, 2001, 173–197.

**Carnap-Bornheim 2004**

Claus von Carnap-Bornheim. „Römische Militaria aus dem Thorsberger Moor. Fundzusammensetzung, Kontext, Interpretation“. In *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum*. Hrsg. von M. Erdrich und C. v. Carnap-Bornheim. Deutschland Band 5: Freie und Hansestadt Hamburg und Land Schleswig-Holstein. Bonn: Habelt, 2004, 15–24.

**Carnap-Bornheim und Ilkjær 1996**

Claus von Carnap-Bornheim und Jørgen Ilkjær. *Illerup Ådal 5: Die Prachtausrüstungen. Textband*. Jutland Archaeological Society Publications 25. Århus: Århus University Press, 1996.

**Carnap-Bornheim, Krauß und Wesse 2006**

Claus von Carnap-Bornheim, Dirk Krauß und Anke Wesse, Hrsg. *Herrschaft, Tod, Bestattung. Zu den vor- und frühgeschichtlichen Prunkgräbern als archäologisch-historische Quelle. Internationale Fachkonferenz Kiel 16.–19. Oktober 2003*. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 139. Bonn: Habelt, 2006.

**Carrier 1991**

James G. Carrier. „Gifts, Commodities, and Social Relations: A Maussian View of Exchange“. *Sociological Forum* 6.1 (1991), 119–136.

**Carrier 1995**

James G. Carrier. *Gifts and Commodities. Exchange and Western Capitalism since 1700*. London, New York: Routledge, 1995.

- Casey 1993**  
Edward S. Casey. *Getting Back into Place. Toward a Renewed Understanding of the Place-World*. Bloomington: Indiana University Press, 1993.
- Certeau 1988**  
Michel de Certeau. *Kunst des Handelns*. Berlin: Merve, 1988.
- Chadwick und Gibson 2015**  
Adrian M. Chadwick und Catriona Gibson. *Blurring Boundaries and Celebrating Transience: a Movement towards Archaeologies of In-Betweenness. Paper presented at the European Association of Archaeology conference, University of Glasgow, 5th September 2015; in the Session "Lost in Space, or the Inbetweeners: Theorising Movement, Meshworks and Materialities in the Past"*. 2015. URL: [https://www.academia.edu/16938665/Chadwick\\_A.M.\\_and\\_Gibson\\_C.D.\\_2015.\\_Blurring\\_boundaries\\_and\\_celebrating\\_transience\\_a\\_movement\\_towards\\_archaeologies\\_of\\_in-betweenness](https://www.academia.edu/16938665/Chadwick_A.M._and_Gibson_C.D._2015._Blurring_boundaries_and_celebrating_transience_a_movement_towards_archaeologies_of_in-betweenness) (besucht am 12.01.2016).
- Chakrabarty 2000**  
Dipesh Chakrabarty. *Provincializing Europe. Postcolonial Thought and Historical Difference*. Princeton, NJ und Oxford: Princeton University Press, 2000.
- Charmaz 2006**  
Kathy Charmaz. *Constructing Grounded Theory. A Practical Guide through Qualitative Analysis*. London und Thousand Oaks: Sage, 2006.
- Chiew 2014**  
Florence Chiew. „Posthuman Ethics with Cary Wolfe and Karen Barad: Animal Compassion as Trans-Species Entanglement“. *Theory, Culture & Society* 31.4 (2014), 51–69.
- Clarke 2005**  
Adele E. Clarke. *Situational Analysis. Grounded Theory After the Postmodern Turn*. Thousand Oaks, London und New Delhi: Sage, 2005.
- Clifford 1989**  
James Clifford. „Notes on Travel and Theory“. *Inscriptions* 5 (1989). URL: [http://culturalstudies.ucsc.edu/PUBS/Inscriptions/vol\\_5/clifford.html](http://culturalstudies.ucsc.edu/PUBS/Inscriptions/vol_5/clifford.html) (besucht am 23.07.2015).
- Clifford 1992**  
James Clifford. „Traveling Cultures“. In *Cultural studies*. Hrsg. von L. Grossberg, C. Nelson und P. A. Treichler. London und New York: Routledge, 1992, 96–116.
- Clifford 1994**  
James Clifford. „Diasporas“. *Cultural Anthropology* 9.3 (1994), 302–338.
- Clifford 1997**  
James Clifford. *Routes. Travel and Translation in the Late Twentieth Century*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 1997.
- Colley March 1889**  
Henry Colley March. „The Meaning of Ornament; Or its Archaeology and its Psychology“. *Transactions of the Lancashire and Cheshire Antiquarian Society* 7 (1889), 161–192.
- Collinge 2006**  
Chris Collinge. „Flat Ontology and the Deconstruction of Scale: a Response to Marston, Jones and Woodward“. *Transactions of the Institute of British Geographers N.S.* 31 (2006), 244–251.
- Conneller 2013**  
Chantal Conneller. „Deception and (Mis)representation: Skeuomorphs, Materials, and Form“. In *Archaeology after Interpretation. Returning Materials to Archaeological Theory*. Hrsg. von B. Alberti, A. M. Jones und J. Pollard. Walnut Creek, CA: Left Coast Press, 2013, 119–133.
- Conrad und Randeria 2002**  
Sebastian Conrad und Shalini Randeria, Hrsg. *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Campus, 2002.
- Coole und Frost 2010a**  
Diana Coole und Samantha Frost. „Introducing the New Materialisms“. In *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics*. Hrsg. von D. Coole und S. Frost. Durham und London: Duke University Press, 2010, 1–43.
- Coole und Frost 2010b**  
Diana Coole und Samantha Frost, Hrsg. *New Materialisms. Ontology, Agency, and Politics*. Durham, London: Duke University Press, 2010.

**Cooper 2012**

Frederick Cooper. *Kolonialismus denken. Konzepte und Theorien in kritischer Perspektive*. Globalgeschichte 2. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 2012.

**Curta 2007**

Florin Curta. „The Amber Trail in Early Medieval Eastern Europe“. In *Paradigms and Methods in Early Medieval Studies*. Hrsg. von C. Chazelle und F. Lifshitz. New York: Palgrave Macmillan, 2007, 61–79.

**Curta 2014**

Florin Curta. „Ethnic Identity and Archaeology“. In *Encyclopedia of Global Archaeology*. Hrsg. von C. Smith. New York: Springer, 2014, 2507–2514.

**Daszkiewicz und G. Schneider 2011**

Małgorzata Daszkiewicz und Gerwulf Schneider. „Archäokeramologische Klassifizierung am Beispiel kaiserzeitlicher Drehscheibenkeramik aus Brandenburg“. In *Drehscheibentöpferei im Barbaricum. Technologietransfer und Professionalisierung eines Handwerks am Rande des Römischen Reichs. Akten der Internationalen Tagung in Bonn vom 11. bis 14. Juni 2009*. Hrsg. von J. Bemmman, M. Hegewisch, M. Meyer und M. Schmauder. Bonner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 13. Bonn: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 2011, 17–33.

**Davidovic 2009**

Antonia Davidovic. *Praktiken archäologischer Wissensproduktion. Eine kulturanthropologische Wissenschaftsforschung*. Altertumskunde des Vorderen Orients 13. Münster: Ugarit, 2009.

**Davidovic-Walther 2011**

Tonia Davidovic-Walther. „Die Herstellung archäologischen Wissens. Praxen und Interaktionen“. *Zeitschrift für Volkskunde* 107.1 (2011), 49–64.

**DeBoer 1983**

Warren R. DeBoer. „The Archaeological Record as Preserved Death Assemblage“. In *Archaeological Hammers and Theories*. Hrsg. von J. A. Moore und A. S. Keene. New York: Academic Press, 1983, 19–36.

**DeLanda 1997**

Manuel DeLanda. *A Thousand Years of Nonlinear History*. New York: Zone Books, 1997.

**DeLanda 2002**

Manuel DeLanda. *Intensive Science and Virtual Philosophy*. London und New York: Continuum, 2002.

**DeLanda 2006**

Manuel DeLanda. *A New Philosophy of Society. Assemblage Theory and Social Complexity*. London und New York: Continuum, 2006.

**DeLanda 2016**

Manuel DeLanda. *Assemblage Theory*. Speculative Realism. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2016.

**Deleuze 2005**

Gilles Deleuze. „Was ist ein Dispositiv?“ In *Schizophrenie und Gesellschaft. Texte und Gespräche von 1975 bis 1995*. Hrsg. von G. Deleuze und D. Lapoujade. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2005, 322–331.

**Deleuze und Guattari 1992 [1980]**

Gilles Deleuze und Félix Guattari. *Tausend Plateaus Kapitalismus und Schizophrenie II*. Berlin: Merve, 1992 [1980].

**Deleuze und Guattari 1987 [1980]**

Gilles Deleuze und Félix Guattari. *A Thousand Plateaus. Capitalism and Schizophrenia*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 1987 [1980].

**Deleuze und Guattari 1977 [1976]**

Gilles Deleuze und Félix Guattari. *Rhizom*. Berlin: Merve, 1977 [1976].

**Deleuze und Guattari 1981**

Gilles Deleuze und Félix Guattari. „Rhizome“. *Ideology and Consciousness* 8 (1981), 49–71.

**Deleuze und Guattari 2000**

Gilles Deleuze und Félix Guattari. *Was ist Philosophie?* Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2000.

**Deleuze und Parnet 2007 [1977]**

Gilles Deleuze und Claire Parnet. *Dialogues II*. 2. Aufl. New York: Columbia University Press, 2007 [1977].

**Deleuze und Parnet 1980 [1977]**

Gilles Deleuze und Claire Parnet. *Dialoge*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1980 [1977].

- Delitz 2008**  
Heike Delitz. „Architektur, Artefakt, Kreativität. Herausforderungen soziologischer Theorie“. In *Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungsband des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel* 2006. Hrsg. von K.-S. Rehberg. Frankfurt a. M.: Campus, 2008, 5827–5836 (CD-Rom).
- Demandt 2007**  
Alexander Demandt. *Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian, 284–565 n. Chr.* 2. Aufl. München: Beck, 2007.
- DeMarrais 2004**  
Elizabeth DeMarrais. „The Materialization of Culture“. In *Rethinking Materiality: The Engagement of Mind with the Material World*. Hrsg. von E. DeMarrais, C. Gosden und C. Renfrew. Cambridge: McDonald Institute for Archaeological Research, 2004, 11–22.
- Deppmeyer 2005**  
Korana Deppmeyer. „Das Akkulturationsmodell“. In *Romanisierung – Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele*. Hrsg. von G. Schörner. Oxford: Archaeopress, 2005, 57–63.
- Derrida 1988 [1972]**  
Jacques Derrida. „Die weiße Mythologie. Die Metapher im philosophischen Text“. In *Randgänge der Philosophie*. Hrsg. von J. Derrida. Wien: Passagen, 1988 [1972], 205–258.
- Descartes 2009 [1641]**  
René Descartes. *Meditationen. Mit sämtlichen Einwänden und Er widerungen*. Hamburg: Meiner, 2009 [1641].
- Descola 2011 [2005]**  
Philippe Descola. *Jenseits von Natur und Kultur*. Berlin: Suhrkamp, 2011 [2005].
- Dickers und Schlegel 2003**  
Aurelia Dickers und Oliver Schlegel. „Ein birituelles Gräberfeld der späten römischen Kaiserzeit bei Wedderstedt, Ldkr. Quedlinburg“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 87 (2003), 55–80.
- Dietler 2010**  
Michael Dietler. *Archaeologies of Colonialism. Consumption, Entanglement, and Violence in Ancient Mediterranean France*. Berkeley: University of California Press, 2010.
- Dobres 2000**  
Marcia-Anne Dobres. *Technology and Social Agency: Outlining a Practice Framework for Archaeology*. Blackwell, 2000.
- Dobres und J. E. Robb 2000**  
Marcia-Anne Dobres und John E. Robb, Hrsg. *Agency in Archaeology*. London und New York: Routledge, 2000.
- Dolphijn und Tuin 2012**  
Rick Dolphijn und Iris van der Tuin. *New Materialism: Interview & Cartographies*. New Metaphysics. Ann Arbor: Open Humanities Press, 2012.
- Domańska 2010**  
Ewa Domańska. „Beyond Anthropocentrism in Historical Studies“. *Historein* 10 (2010), 118–130.
- Domańska 2014**  
Ewa Domańska. „Archaeological Theory: Paradigm Shift“. In *Encyclopedia of Global Archaeology*. Hrsg. von C. Smith. New York: Springer, 2014, 375–379.
- Dommelen 2014**  
Peter van Dommelen. „Moving On: Archaeological Perspectives on Mobility and Migration“. *World Archaeology* 46.4 (2014), 477–483.
- Doran 2013**  
Robert Doran, Hrsg. *Philosophy of History After Hayden White*. Bloomsbury Studies in American Philosophy. London und New York: Bloomsbury Academic, 2013.
- Dragendorff 1895**  
Hans Dragendorff. „Terra sigillata. Ein Beitrag zur Geschichte der griechischen und römischen Keramik“. *Bonner Jahrbücher* 96/97 (1895), 18–163.
- Drescher 1959**  
Hans Drescher. „Untersuchungen zur römischen Löttechnik“. *Technische Beiträge zur Archäologie* 1 (1959), 65–77.
- Drinkwater 1996**  
John F. Drinkwater. „The Germanic Threat on the Rhine Frontier: A Romano-Gallic Artefact?“. In *Shifting Frontiers in Late Antiquity. Papers from the First Interdisciplinary Conferences on Late Antiquity, the University of Kansas, March, 1995*. Hrsg. von R. W. Mathisen und H. S. Sivan. Aldershot: Variorum, 1996, 20–30.



**Droberjar 2007**

Eduard Droberjar. „Neue Erkenntnisse zu den Fürstengräbern der Gruppe Haßleben-Leuna-Gommern in Böhmen. Nové poznatky k bohatým kostrovým hrobům skupiny Haßleben-Leuna-Gommern v Čechách“. *Přehled výzkumů* 48 (2007), 93–103.

**Dübner 2015**

Daniel Dübner. *Untersuchungen zur Entwicklung und Struktur der frühgeschichtlichen Siedlung Flögel im Elbe-Weser-Dreieck*. Studien zur Landschafts- und Siedlungsgeschichte im südlichen Nordseegebiet 6. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2015.

**Düllo 2010**

Thomas Düllo. „Der Flaneur“. In *Diven, Hacker, Spekulant. Sozialfiguren der Gegenwart*. Hrsg. von S. Moebius und M. Schroer. Berlin: Suhrkamp, 2010, 119–131.

**Dušek 1984**

Sigrid Dušek. „Die Produktion römischer Drehscheibenkeramik in Thüringen – Technologie, ökonomische und gesellschaftliche Konsequenzen“. In *Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbarikum. Symposium „Die Keramikproduktion in den ersten Jahrhunderten u. Z. in Mitteleuropa und ihre Bedeutung für den Fortschritt der Produktivkraftentwicklung“ vom 21. bis 25. Mai 1984 in Weimar, auf Veste Wachsenburg und in Haarhausen*. Hrsg. von Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens Weimar. Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte 11. Weimar: Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens, 1984, 5–18.

**Dušek 1992**

Sigrid Dušek. *Römische Handwerker im germanischen Thüringen. Ergebnisse der Ausgrabungen in Haarhausen, Kreis Arnstadt*. Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte 27. Stuttgart: Thüringisches Landesamt für Archäologische Denkmalpflege und Theiss, 1992.

**Dušek 2001**

Sigrid Dušek. *Das germanische Gräberfeld von Schlotheim, Unstrut-Hainich-Kreis*. Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte 36. Stuttgart: Theiss, 2001.

**Düwel u. a. 1985**

Klaus Düwel, Herbert Jankuhn, Harald Siems und Dieter Timpe, Hrsg. *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil 1. Methodische Grundlagen und Darstellungen zum Handel in vorgeschichtlicher Zeit und in der Antike. Berichte über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1980 bis 1983*. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge 143. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1985.

**Dyhrfeld-Johnson 2007**

Mads Drevs Dyhrfeld-Johnson. „Roman Ideological Influences“. In *Beyond the Roman Frontier. Roman Influences on the Northern Barbaricum*. Hrsg. von T. Grane. *Analecta Romana Instituti Danici Supplementum* 39. Roma: Quasar, 2007, 67–82.

**Dyke und Bernbeck 2015**

Ruth M. Van Dyke und Reinhard Bernbeck, Hrsg. *Subjects and Narratives in Archaeology*. Boulder: University Press of Colorado, 2015.

**Eberhardt 2012**

Gisela Eberhardt. *Deutsche Ausgrabungen im „langen“ 19. Jahrhundert. Eine problemorientierte Untersuchung zur archäologischen Praxis*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012.

**Eckardt 2010**

Hella Eckardt, Hrsg. *Roman Diasporas. Archaeological Approaches to Mobility and Diversity in the Roman Empire*. JRA Supplementary Series 78. Portsmouth, RI: Journal of Roman Archaeology, 2010.

**Edensor 2011**

Tim Edensor. „Entangled Agencies, Material Networks and Repair in a Building Assemblage: the Mutable stone of St Ann’s Church, Manchester“. *Transactions of the Institute of British Geographers N.S.* 36 (2011), 238–252.

**Edgeworth 2012**

Matt Edgeworth. „Follow the Cut, Follow the Rhythm, Follow the Material“. *Norwegian Archaeological Review* 45.1 (2012), 76–92.

#### Edgeworth 2013

Matt Edgeworth. „The Clearing. Archaeology's Way of Opening the World“. In *Reclaiming Archaeology. Beyond the Tropes of Modernity*. Hrsg. von A. González-Ruibal. Archaeological Orientations 1. London und New York: Routledge, 2013, 33–43.

#### Edgeworth 2016

Matt Edgeworth. „Grounded Objects. Archaeology and Speculative Realism“. *Archaeological Dialogues* 23.1 (2016), 93–113.

#### Egbers [i. Dr.]

Vera Egbers. „A Biography of Building 10 in Monjukli Depe“. In *Looking Closely. Excavations at Monjukli Depe, Turkmenistan, 2010–2014*. Hrsg. von S. Pollock und R. Bernbeck. Leiden: Sidestone Press, [i. Dr.].

#### Egg und Quast 2009

Markus Egg und Dieter Quast, Hrsg. *Aufstieg und Untergang. Zwischenbilanz des Forschungsschwerpunktes „Studien zu Genese und Struktur von Eliten in vor- und frühgeschichtlichen Gesellschaften“*. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 82. Mainz: Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, 2009.

#### Eggenstein 2008

Georg Eggenstein. „Der Hellweg als Handelsroute schon bei den Germanen“. In *Vom Gold der Germanen zum Salz der Hanse. Früher Fernhandel am Hellweg und in Nordwestdeutschland*. Hrsg. von G. Eggenstein. Bönen: Kettler, 2008, 71–75.

#### Eggers 1949/1950 [1953]

Hans Jürgen Eggers. „Lübsow, ein germanischer Fürstensitz der älteren Kaiserzeit“. *Prähistorische Zeitschrift* 34/35 (1949/1950 [1953]), 58–111.

#### Eggers 1932

Hans Jürgen Eggers. „Ein frühkaiserzeitlicher Grabfund von Pogendorf, Kreis Grimmen, Vorpommern“. *Prähistorische Zeitschrift* 23.3–4 (1932), 248–260.

#### Eggers 1936

Hans Jürgen Eggers. „Besprechung: zu den Schriften Gunnar Ekholms über römischen Import in Skandinavien“. *Germania* 20 (1936), 146–150.

#### Eggers 1939

Hans Jürgen Eggers. *Natürliche Erkenntnisgrenzen bei vorgeschichtlichen und volkskundlichen Fundarten*. Beiheft zum Erwerbungs- und Forschungsbericht 1939, Pommersches Landesmuseum Stettin 1. Greifswald: Bamberg, 1939.

#### Eggers 1940

Hans Jürgen Eggers. „Das römische Einfuhrgut in Pommern“. *Baltische Studien N. F.* 42 (1940), 1–35.

#### Eggers 1950a

Hans Jürgen Eggers. „Das Problem der ethnischen Deutung in der Frühgeschichte“. In *Ur- und Frühgeschichte als historische Wissenschaft. Festschrift zum 60. Geburtstag von Ernst Wahle*. Hrsg. von A. Dauber und H. Kirchner. Heidelberg: Winter, 1950, 49–59.

#### Eggers 1950b

Hans Jürgen Eggers. „Die vergleichende geographisch-kartographische Methode in der Urgeschichtsforschung“. *Archaeologia Geographica* 1 (1950), 1–3.

#### Eggers 1951

Hans Jürgen Eggers. *Der römische Import im freien Germanien*. Atlas der Urgeschichte 1. Hamburg: Museum für Völkerkunde und Vorgeschichte, 1951.

#### Eggers 1955

Hans Jürgen Eggers. „Zur absoluten Chronologie der römischen Kaiserzeit im freien Germanien“. *Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz* 2 (1955), 196–244.

#### Eggers 1959

Hans Jürgen Eggers. *Einführung in die Vorgeschichte*. München: Piper, 1959.

#### Eggert 1991

Manfred K. H. Eggert. „Prestigegüter und Sozialstruktur in der Späthallstattzeit: Eine kulturanthropologische Perspektive“. *Saeculum* 42 (1991), 1–28.

#### Eggert 2007

Manfred K. H. Eggert. „Wirtschaft und Gesellschaft im früheisenzeitlichen Mitteleuropa: Überlegungen zum ‚Fürstensitzphänomen‘“. *Fundberichte aus Baden-Württemberg* 29 (2007), 255–302.

**Eggert 2008**

Manfred K. H. Eggert. *Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden. Mit Beiträgen von Nils Müller-Scheeßel und Stefanie Samida*. 3. Aufl. Tübingen und Basel: Francke, 2008.

**Eggert 2011**

Manfred K. H. Eggert. „Über archäologische Quellen“. In *Fluchtpunkt Geschichte. Archäologie und Geschichtswissenschaft im Dialog*. Hrsg. von S. Burmeister und N. Müller-Scheeßel. Tübinger Archäologische Taschenbücher 9. Münster u. a.: Waxmann, 2011, 23–44.

**Eggert und Samida 2013**

Manfred K. H. Eggert und Stefanie Samida. *Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie*. 2. Aufl. Tübingen und Basel: Francke, 2013.

**Eggert und Samida 2016a**

Manfred K. H. Eggert und Stefanie Samida. „Menschen und Dinge: Anmerkungen zum Materialitätsdiskurs“. In *Materialität. Herausforderungen für die Sozial- und Kulturwissenschaften*. Hrsg. von H. Kalthoff, T. Cress und T. Röhl. Paderborn: Fink, 2016, 123–140.

**Eggert und Samida 2016b**

Manfred K. H. Eggert und Stefanie Samida. „Zum historischen Potential des Materiellen. Schriftliches Interview von Doreen Mölders (AG TidA)“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 197–214.

**Ekengren 2009**

Fredrik Ekengren. *Ritualization – Hybridization – Fragmentation. The Mutability of Roman Vessels in Germania Magna AD 1 – 400*. Acta Archaeologica Lundensia, Series in Prima 4° 28. Lund: Lund University, 2009.

**Ekholm 1935**

Gunnar Ekholm. „Zur Geschichte des römisch-germanischen Handels“. *Acta Archaeologica* 6 (1935), 49–98.

**Ekholm 1937**

Gunnar Ekholm. „Bornholms fynd av romerska importvaror“. *Bornholmske Samlinger* 25 (1937), 333–343.

**Ekholm 1943**

Gunnar Ekholm. „Einige klassische Einfuhrwaren in Skandinavien“. *Acta Archaeologica* 14 (1943), 105–119.

**Elias 1939**

Norbert Elias. *Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Band 2: Wandlungen der Gesellschaft: Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation*. Basel: Haus zum Falken, 1939.

**Englisch 2005**

Brigitte Englisch. „Der Hellweg zwischen Mythos und Realität“. *Soester Zeitschrift* 117 (2005), 45–75.

**Ennis 2010**

Paul J. Ennis, Hrsg. *Speculations I*. Dublin: Punctum Books, 2010.

**Erdrich 2001a**

Michael Erdrich. *Rom und die Barbaren. Das Verhältnis zwischen dem Imperium Romanum und den germanischen Stämmen vor seiner Nordwestgrenze von der späten römischen Republik bis zum Gallischen Sonderreich*. Germanische Forschungen 58. Bonn: Philip von Zabern, 2001.

**Erdrich 2001b**

Michael Erdrich. „Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Germania inferior und dem germanischen Vorland – ein Wunschbild“. In *Germania inferior. Besiedlung, Gesellschaft und Wirtschaft an der Grenze der römisch-germanischen Welt*. Hrsg. von T. Grünwald. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 28. Berlin: De Gruyter, 2001, 306–335.

**Escobar 2007**

Arturo Escobar. „The ‘Ontological Turn’ in Social Theory. A Commentary on ‘Human Geography Without Scale’ by Sallie Marston, John Paul Jones II and Keith Woodward“. *Transactions of the Institute of British Geographers N.S.* 32 (2007), 106–111.

**Eßlinger u. a. 2010**

Eva Eßlinger, Tobias Schlechtriemen, Doris Schweitzer und Alexander Zons, Hrsg. *Die Figur des Dritten. Ein kulturwissenschaftliches Paradigma*. Berlin: Suhrkamp, 2010.

**Fahlander und Oestigaard 2004**

Fredrik Fahlander und Terje Oestigaard, Hrsg. *Material Culture and Other Things. Post-disciplinary Studies in the 21st Century*. Gotharc Series C 61. Gothenburg: University of Gothenburg, Department of Archaeology, 2004.

**Fehr 2008**

Hubert Fehr. „Germanische Einwanderung oder kulturelle Neuorientierung? Zu den Anfängen des Reihengräberhorizontes“. In *Zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Archäologie des 4. bis 7. Jahrhunderts im Westen*. Hrsg. von S. Brather. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 57. Berlin und New York: De Gruyter, 2008, 67–102.

**Fehr 2010**

Hubert Fehr. *Germanen und Romanen im Merowingerreich. Frühgeschichtliche Archäologie zwischen Wissenschaft und Zeitgeschehen*. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 68. Berlin und New York: De Gruyter, 2010.

**Fehrman u. a. 2004**

Gisela Fehrman, Erika Linz, Eckhard Schumacher und Brigitte Weingart, Hrsg. *Originalkopie. Praktiken des Sekundären*. Mediologie 11. Köln: DuMont, 2004.

**Feig Vishnia 2002**

Rachel Feig Vishnia. „The Shadow Army: The Lixae and the Roman Legions“. *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 139 (2002), 265–272.

**Felgenhauer 2007**

Tilo Felgenhauer. *Geographie als Argument. Eine Untersuchung regionalisierender Begründungspraxis am Beispiel „Mitteldeutschland“*. Sozialgeographische Bibliothek 9. Stuttgart: Franz Steiner, 2007.

**Felsberg 1929**

Otto Felsberg. *Die römische Kaiser- und Völkerwanderungszeit im Elbhavelland*. Mannus Ergänzungsband 7. Leipzig: Kabitzsch, 1929.

**Fernández-Götz 2013**

Manuel Fernández-Götz. „Ethnische Interpretationen und archäologische Forschung: Entwicklung, Probleme, Lösungsansätze“. *TÜVA Mitteilungen* 14 (2013), 59–76.

**Ferraris 2014a**

Maurizio Ferraris. *Manifesto of New Realism*. Albany: State University of New York Press, 2014.

**Ferraris 2014b**

Maurizio Ferraris. „Was ist der Neue Realismus?“ In *Der Neue Realismus*. Hrsg. von M. Gabriel. Berlin: Suhrkamp, 2014, 52–75.

**Feustel 1984**

Rudolf Feustel, Hrsg. *Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbarikum. Symposium „Die Keramikproduktion in den ersten Jahrhunderten u. Z. in Mitteleuropa und ihre Bedeutung für den Fortschritt der Produktivkraftentwicklung“ vom 21. bis 25. Mai 1984 in Weimar, auf Veste Wachsenburg und in Haarhausen*. Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte 11. Weimar: Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens, 1984.

**Folkers 2013**

Andreas Folkers. „Was ist neu am neuen Materialismus? Von der Praxis zum Ereignis“. In *Critical Matter*. Hrsg. von T. Goll, D. Keil und T. Telios. kritik\_praxis 2. Münster: Edition Assemblage, 2013, 17–34.

**Folkers 2015**

Andreas Folkers. „Paradigma oder Parasit? Der New Materialism, die Soziologie und die post-humanistische Herausforderung“. In *Routinen der Krise – Krise der Routinen*. Hrsg. von S. Lessenich. Frankfurt a. M.: Campus, 2015, 1758–1768.

**Forsdick 2001**

Charles Forsdick. „Travelling Concepts: Postcolonial Approaches to Exoticism“. *Paragraph* 24.3 (2001), 12–29.

**Foucault 1992 [1969]**

Michel Foucault. *Archäologie des Wissens*. 5. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1992 [1969].

**Foucault 1971**

Michel Foucault. *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1971.

**Foucault 1978**

Michel Foucault. *Dispositive der Macht. Über Sexualität, Wissen und Wahrheit*. Berlin: Merve, 1978.

**Fowler 2005**

Chris Fowler. *The Archaeology of Personhood. An anthropological approach*. Themes in Archaeology 1. London und New York: Routledge, 2005.

**Fowler 2010**

Chris Fowler. „Relational Personhood as a Subject of Anthropology and Archaeology: Comparative and Complementary Analyses“. In *Archaeology and Anthropology. Understanding Similarity, Exploring Difference*. Hrsg. von D. Garrow und T. Yarrow. Oxford: Oxbow Books, 2010, 137–159.

**Fowler 2013a**

Chris Fowler. „Dynamic Assemblages, or the Past Is What Endures: Change and the Duration of Relations“. In *Archaeology after Interpretation. Returning Materials to Archaeological Theory*. Hrsg. von B. Alberti, A. M. Jones und J. Pollard. Walnut Creek, CA: Left Coast Press, 2013, 235–256.

**Fowler 2013b**

Chris Fowler. *The Emergent Past. A Relational Realist Archaeology of Early Bronze Age Mortuary Practices*. Oxford: Oxford University Press, 2013.

**Fowler und Harris 2015**

Chris Fowler und Oliver J. T. Harris. „Enduring Relations: Exploring a Paradox of New Materialism“. *Journal of Material Culture* 20.2 (2015), 127–148.

**Frank 2006**

Michael C. Frank. *Kulturelle Einflussangst. Inszenierungen der Grenze in der Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts*. Bielefeld: Transcript, 2006.

**Frank 2009**

Michael C. Frank. „Imaginative Geography as a Travelling Concept. Foucault, Said and the Spatial Turn“. *European Journal of English Studies* 13.1 (2009), 61–77.

**Frateantonio und Öhlenbach 2008**

Christa Frateantonio und Melanie Öhlenbach. „Prestige, Präention, Präsenz: Zu ‚Königs- und Fürstengräbern‘ der Roma in Offenbach und Amsterdam“. In *Körperinszenierung – Objektsammlung – Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Archäologische Quellen in kulturwissenschaftlicher Perspektive*. Hrsg. von C. Kümmel, B. Schweizer und U. Veit. Tübinger Archäologische Taschenbücher 6. Münster u. a.: Waxmann, 2008, 319–333.

**Freeman 1997**

Philip W. M. Freeman. „Mommisen through to Haverfield: the origins of Romanization studies in late 19th-c. Britain“. In *Dialogues in Roman Imperialism. Power, Discourse, and Discrepant Experience in the Roman Empire*. Hrsg. von D. J. Mattingly und S. E. Alcock. Portsmouth, RI: Journal of Roman Archaeology, 1997, 27–50.

**Fremersdorf 1967**

Fritz Fremersdorf. *Die römischen Gläser mit Schliff, Bemalung und Goldauflagen aus Köln*. Die Denkmäler des römischen Köln 8. Köln: Verlag der Löwe und Reykers, 1967.

**Frerichs 1981**

Klaus Frerichs. *Begriffsbildung und Begriffsanwendung in der Vor- und Frühgeschichte. Zur logischen Analyse archäologischer Aussagen*. Arbeiten zur Urgeschichte des Menschen 5. Frankfurt a. M. und Bern: Lang, 1981.

**Frers 2004**

Lars Frers. *Zum begrifflichen Instrumentarium – Dinge und Materialität, Praxis und Performativität*. 2004. URL: <http://userpage.fu-berlin.de/~frers/begriffe.html> (besucht am 22.01.2016).

**Freud 1917**

Sigmund Freud. „Eine Schwierigkeit der Psychoanalyse“. *Imago. Zeitschrift für Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften* 5 (1917), 1–7.

**Fried 1996**

Johannes Fried. „Wissenschaft und Phantasie. Das Beispiel der Geschichte“. *Historische Zeitschrift* 263.2 (1996), 291–316.

**Friedman 1992**

Jonathan Friedman. „From Roots to Routes. Tropes for Trippers“. *Anthropological Theory* 2.1 (1992), 21–36.

**Friedrich 2011**

Alexander Friedrich. „Bericht zur Tagung ‚Was sind Denkfiguren? Figurationen unbegrifflichen Denkens in Metaphern, Diagrammen und Kritzeleien‘. Workshop, veranstaltet vom Graduiertenkolleg ‚Schriftbildlichkeit‘ in Kooperation mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture, Freie Universität Berlin, 25.–26. Februar 2011“. *KULT\_online* 27 (2011). URL: <http://kult-online.uni-giessen.de/archiv/veranstaltungsberichte/bericht-zur-tagung-was-sind-denkfiguren-figurationen-unbegrifflichen-denkens-in-metaphern-diagrammen-und-kritzeleien> (besucht am 08.09.2016).

**Friedrich 2012**

Alexander Friedrich. „Meta-Metaphorologische Perspektiven: Zur technotropischen Geschichte des Metaphernbegriffs“. *Forum Interdisziplinäre Begriffsgeschichte* 1 (2012), 1–18. URL: [http://www.zfl-berlin.org/tl\\_files/zfl/downloads/publikationen/forum\\_begriffsgeschichte/ZfL\\_FIB\\_1\\_2012\\_1\\_Friedrich\\_Meta-Metaphorologie.pdf](http://www.zfl-berlin.org/tl_files/zfl/downloads/publikationen/forum_begriffsgeschichte/ZfL_FIB_1_2012_1_Friedrich_Meta-Metaphorologie.pdf) (besucht am 05.11.2015).

**Frieman 2012**

Catherine Frieman. *Innovation and Imitation. Stone Skeuomorphs of Metal from 4th–2nd Millennia BC Northwest Europe*. B.A.R. International Series 2356. Oxford: Archaeopress, 2012.

**Fritsch 1995**

Barbara Fritsch. „Ein Importfund der römischen Kaiserzeit aus Staßfurt, Ldkr. Aschersleben-Staßfurt“. *Archäologische Berichte aus Sachsen-Anhalt* 2 (1995), 57–62.

**Frobenius 1898**

Leo Frobenius. *Der Ursprung der afrikanischen Kulturen*. Berlin: Borntraeger, 1898.

**Fröhlich 1998**

Siegfried Fröhlich, Hrsg. *Gefährdet – geborgen – gerettet. Archäologische Ausgrabungen in Sachsen-Anhalt von 1991 bis 1997. Begleitband zur Sonderausstellung 1998 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)*. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 1998.

**Fröhlich 2000**

Siegfried Fröhlich, Hrsg. *Gold für die Ewigkeit. Das germanische Fürstengrab von Gommern*. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2000.

**Frommer 2007**

Sören Frommer. *Historische Archäologie. Ein Versuch der methodologischen Grundlegung der Archäologie als Geschichtswissenschaft*. Tübinger Forschungen zur historischen Archäologie 2. Büchenbach: Faustus, 2007.

**Frommhagen 2002**

Ulf Frommhagen. „Auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Ein Urnenfriedhof der spätrömischen Kaiserzeit von Seethen-Lotsche, Altmarkkreis Salzwedel“. In *Hünengräber – Siedlungen – Gräberfelder. Archäologie in der Altmark. Band 1: Von der Altsteinzeit bis zum Frühmittelalter*. Hrsg. von H. Bock. Beiträge zur Kulturgeschichte der Altmark und ihrer Randgebiete. Oschersleben: Ziethen, 2002, 165–173.

**Füting 2010**

Manfred Füting. „Archäometrie an den Funden aus dem Fürstengrab Gommern“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 und 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 197–216.

**Gabriel 2013**

Markus Gabriel. *Warum es die Welt nicht gibt*. Berlin: Ullstein, 2013.

**Gabriel 2014**

Markus Gabriel, Hrsg. *Der Neue Realismus*. Berlin: Suhrkamp, 2014.

**Gabriel 2016**

Markus Gabriel. *Sinn und Existenz. Eine realistische Ontologie*. Berlin: Suhrkamp, 2016.

**Gaedke 1894**

Karl Gaedke. „Fundberichte“. *Jahresbericht des Altmarkischen Vereins für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel* 24.1 (1894), 81–104.

**Gall 2012**

Fabian Gall. *Siedlungen der Römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit in der westlichen Altmark. Ausgehend von den Siedlungen bei Benkendorf, Chüttlitz, Klötze und Stappenbeck*. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 65. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2012.

**Ganslmeier 2011**

Robert Ganslmeier. „Luxus oder Dekadenz? Römischer Import bei den germanischen Barbaren“. In *Kultur in Schichten. Archäologie am Autobahndreieck Südharz (A71)*. Hrsg. von H. Meller und S. Friedrich. Archäologie in Sachsen-Anhalt, Sonderband 14. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2011, 168.

**Gardner 2008**

Andrew Gardner. „Agency“. In *Handbook of Archaeological Theories*. Hrsg. von R. A. Bentley, H. D. G. Maschner und C. Chippindale. Lanham, MD: AltaMira, 2008, 95–108.

**Gardner 2012**

Andrew Gardner. „Time and Empire in the Roman World“. *Journal of Social Archaeology* 12.2 (2012), 145–166.

**Gardner 2013**

Andrew Gardner. „Thinking about Roman Imperialism: Postcolonialism, Globalisation and Beyond?“. *Britannia* 44 (2013), 1–25.

**Geary 1988**

Patrick J. Geary. *Before France and Germany. The Creation and Transformation of the Merovingian World*. New York und Oxford: Oxford University Press, 1988.

**Gebühr 1974**

Michael Gebühr. „Zur Definition älterkaiserzeitlicher Fürstengräber vom Lübsow-Typ“. *Prähistorische Zeitschrift* 49 (1974), 82–128.

**Gebühr 1998**

Michael Gebühr. „Fürstengräber. § 4: Römische Kaiserzeit“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 10*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. Berlin und New York: De Gruyter, 1998, 185–195.

**Geisler 1990**

Horst Geisler. „Die Neuaufnahme des römischen Imports im Bezirk Potsdam“. *Ausgrabungen und Funde* 35.2 (1990), 82–86.

**Gell 1998**

Alfred Gell. *Art and Agency. An Anthropological Theory*. Oxford: Clarendon, 1998.

**Gellhaus, Moser und H. J. Schneider 2007**

Axel Gellhaus, Christian Moser und Helmut J. Schneider, Hrsg. *Kopflandschaften, Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs*. Köln: Böhlau, 2007.

**Geoffrey und Sibley 2007**

Christine Geoffrey und Richard Sibley, Hrsg. *Going Abroad: Travel, Tourism, and Migration. Cross-Cultural Perspectives on Mobility*. Newcastle: Cambridge Scholars Pub, 2007.

**Gerhardt 1999**

Ines Gerhardt. „Freyburg / Unstrut, Ldkr. Burgenlandkreis, 13. Archäologische Fundchronik des Landes Sachsen-Anhalt 1998“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 82 (1999), 275.

**Geringer u. a. 2013**

Sandra Geringer, Frauke von der Haar, Uta Halle, Dirk Maharski und Karin Walter, Hrsg. *Graben für Germanien. Archäologie unterm Hakenkreuz*. Stuttgart und Bremen: Theiss und Focke-Museum, 2013.

**Giddens 1997 [1984]**

Anthony Giddens. *Die Konstitution der Gesellschaft. Grundzüge einer Theorie der Strukturierung*. 3. Aufl. Theorie und Gesellschaft 1. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 1997 [1984].

**Giddens 1979**

Anthony Giddens. *Central Problems in Social Theory. Action, Structure and Contradiction in Social Analysis*. Contemporary Social Theory. Basingstoke: Macmillan, 1979.

**Giersch 1984**

Ulrich Giersch. „Der gemessene Schritt als Sinn des Körpers“. In *Das Schwinden der Sinne*. Hrsg. von D. Kamper und C. Wulf. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1984, 261–273.

**Gießmann 2014**

Sebastian Gießmann. *Die Verbundenheit der Dinge. Eine Kulturgeschichte der Netze und Netzwerke*. Berlin: Kadmos, 2014.

**Ginters 1936**

Valdemars Ginters. „Romas imports Latvija“. *Senatne un māksla* 2 (1936), 47–61.

**Gironi, Austin und R. Jackson 2015**

Fabio Gironi, Michael Austin und Robert Jackson, Hrsg. *Speculations VI*. New York: Punctum Books, 2015.

**Glaser 1978**

Barney G. Glaser. *Theoretical Sensitivity. Advances in the Methodology of Grounded Theory*. Mill Valley, CA: Sociology Press, 1978.

**Glaser und Strauss 1967**

Barney G. Glaser und Anselm L. Strauss. *The Discovery of Grounded Theory. Strategies for Qualitative Research*. New York: Aldine und De Gruyter, 1967.

**Glick Schiller 2010**

Nina Glick Schiller. „A Global Perspective on Transnational Migration: Theorising Migration without Methodological Nationalism“. In *Diaspora and Transnationalism. Concepts, Theories and Methods*. Hrsg. von R. Bauböck und T. Faist. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2010, 109–129.

**Glick Schiller 2013**

Nina Glick Schiller. „The Transnational Migration Paradigm. Global Perspectives on Migration Research“. In *Migration and Organized Civil Society*. Hrsg. von D. Halm und Z. Sezgin. Routledge/ECPR Studies in European Political Science 80. New York: Routledge, 2013, 25–43.

**Glick Schiller und Salazar 2013**

Nina Glick Schiller und Noel B. Salazar. „Regimes of Mobility Across the Globe“. *Journal of Ethnic and Migration Studies* 39.2 (2013), 183–200.

**Godłowski 1985**

Kazimierz Godłowski. „Der römische Handel in die Germania libera aufgrund der archäologischen Quellen“. In *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil 1. Methodische Grundlagen und Darstellungen zum Handel in vorgeschichtlicher Zeit und in der Antike. Berichte über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1980 bis 1983*. Hrsg. von K. Düwel, H. Jankuhn, H. Siems und D. Timpe. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge 143. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1985, 337–366.

**González-Ruibal 2010**

Alfredo González-Ruibal. „Colonialism and European Archaeology“. In *Handbook of Postcolonial Archaeology*. Hrsg. von J. Lydon und U. Z. Rizvi. World Archaeological Congress Research Handbooks in Archaeology 3. Walnut Creek: Left Coast Press, 2010, 39–50.

**González-Ruibal 2016**

Alfredo González-Ruibal. „Archaeology and the Time of Modernity“. *Historical Archaeology* 50 (2016), 144–164.

**Gosden und Marshall 1999**

Chris Gosden und Yvonne Marshall. „The Cultural Biography of Objects“. *World Archaeology* 31.2 (1999), 169–178.

**Gose 1950**

Erich Gose. *Gefäßtypen der römischen Keramik im Rheinland*. Beihefte der Bonner Jahrbücher 1. Kevelaer: Butzon & Bercker, 1950.

**Gotter 2000**

Ulrich Gotter. „‘Akkulturation’ als Methodenproblem der historischen Wissenschaften“. In *wir / ihr / sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode*. Hrsg. von W. Eßbach. Identitäten und Alteritäten 2. Würzburg: Ergon, 2000, 373–406.



**Götze, Höfer und Zschesche 1909**

Alfred Götze, Paul Höfer und Paul Zschesche. *Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Thüringens*. Würzburg: Kabitzsch, 1909.

**Graebner 1911**

Fritz Graebner. *Methode der Ethnologie*. Heidelberg: Winter, 1911.

**Gräf 2008**

Julia Gräf. „Die Lederfunde aus dem Thorsberger Moor“. In *Aktuelle Forschungen zu Kriegsbeuteopfern und Fürstengräbern im Barbaricum*. Internationales Kolloquium, Schleswig 15. – 18. Juni 2006. Hrsg. von A. Abegg-Wigg und A. Rau. Schriften des Archäologischen Landesmuseums. Ergänzungsreihe 4. Neumünster: Wachholtz, 2008, 215–229.

**Grane 2007**

Thomas Grane, Hrsg. *Beyond the Roman Frontier. Roman Influences on the Northern Barbaricum*. *Analecta Romana Instituti Danici Supplementum* 39. Roma: Quasar, 2007.

**Grane 2013**

Thomas Grane. „Roman imports in Scandinavia: Their Purpose and Meaning?“ In *Rome Beyond its Frontiers. Imports, Attitudes and Practices*. Hrsg. von P. S. Wells. JRA Supplementary Series 94. Portsmouth, RI: Journal of Roman Archaeology, 2013, 29–44.

**Gräslund 1965/66**

Anne-Sofie Gräslund. „Charonsmynt i vikingatida gravar?“ *Tor* 11 (1965/66), 168–197.

**Gratton 2014**

Peter Gratton. *Speculative Realism. Problems and Prospects*. London u. a.: Bloomsbury, 2014.

**Greenblatt 2010**

Stephen Greenblatt, Hrsg. *Cultural Mobility. A Manifesto*. Cambridge und New York: Cambridge University Press, 2010.

**Greene 1995**

Kevin Greene. *Archaeology. An Introduction. The History, Principles, and Methods of Modern Archaeology*. 3. Aufl. London und New York: Routledge, 1995.

**Greimas 1971**

Algirdas Julien Greimas. *Strukturelle Semantik. Methodologische Untersuchungen*. Wissenschaftstheorie, Wissenschaft und Philosophie 4. Braunschweig: Vieweg, 1971.

**Gronenborn 2009**

Detlef Gronenborn. „Zur Repräsentation von Eliten im Grabbrauch. Probleme und Aussage-möglichkeiten historischer und ethnographischer Quellen aus Westafrika“. In *Aufstieg und Untergang. Zwischenbilanz des Forschungsschwerpunktes „Studien zu Genese und Struktur von Eliten in vor- und frühgeschichtlichen Gesellschaften“*. Hrsg. von M. Egg und D. Quast. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 82. Mainz: Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, 2009, 217–245.

**Gross 2010**

Peter Gross. „Der Nomade“. In *Diven, Hacker, Spekulant. Sozialfiguren der Gegenwart*. Hrsg. von S. Moebius und M. Schroer. Berlin: Suhrkamp, 2010, 316–325.

**Größler 1902**

Hermann Größler. „Geschlossene vorgeschichtliche Funde aus den Kreisen Mansfeld (Gebirge und See), Querfurt und Sangerhausen“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 1 (1902), 125–244.

**Größler 1907**

Hermann Größler. „Das Fürstengrab im großen Galgenhügel am Paulsschachte bei Helmsdorf (im Mansfelder Seekreis)“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 6 (1907), 1–87.

**Grünewald und S. Hartmann 2014**

Martin Grünewald und Sonngard Hartmann. „Glass Workshops in Northern Gaul and the Rhineland in the First Millennium AD as Hints of a Changing Land Use – Including Some Results of the Chemical Analyses of Glass from Mayen“. In *Neighbours and Successors of Rome. Traditions of Glass Production and Use in Europe and the Middle East in the later 1st millennium AD*. Hrsg. von D. Keller, J. Price und C. Jackson. Oxford und Philadelphia: Oxbow Books, 2014, 43–57.

#### Grünewald und S. Hartmann 2015

Martin Grünewald und Sonngard Hartmann. „Überlegungen zum Glasrecycling in der Antike im Bereich des heutigen Deutschland“. In *Non solum ... sed etiam. Festschrift für Thomas Fischer zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von P. Henrich, C. Miks, J. Obmann und M. Wieland. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2015, 153–164.

#### Grunwald [i. Dr.]

Susanne Grunwald. „Bedenkliche Karten. Zur Frage der „Westausbreitung der Slawen“ in der deutschsprachigen archäologischen Kartographie zwischen 1850 und 1950“. In *Mapping Ancient Identities. Kartographische Identitätskonstruktionen in den Altertumswissenschaften. Tagung vom 26.-28. Mai 2014 in Berlin*. Hrsg. von K. P. Hofmann und F. Wiedemann. Berlin Studies of the Ancient World 55. Berlin: Edition Topoi, [i. Dr.].

#### Grunwald 2010

Susanne Grunwald. „Die geschriebene und die ungeschriebene Geschichte der deutschen Prähistorischen Archäologie“. *Archäologisches Nachrichtenblatt* 15.3 (2010), 334–344.

#### Grunwald 2011

Susanne Grunwald. „Fachgeschichte als kollektive Erinnerungspraxis. Schwerpunkte in der Historiografiegeschichte der deutschen Prähistorischen Archäologie“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 52.1 (2011), 15–33.

#### Grunwald 2012

Susanne Grunwald. „„Das ergab aber ein so buntes und wenig eindrucksvolles Bild! Zu den Anfängen der archäologischen Kartographie in Deutschland (1870–1914)“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 53.1/2 (2012), 5–34.

#### Grunwald 2014

Susanne Grunwald. „Forschungsgeschichte“. In *Schlüsselbegriffe der Prähistorischen Archäologie*. Hrsg. von D. Mölders und S. Wolfram. Tübinger Archäologische Taschenbücher 11. Münster u. a.: Waxmann, 2014, 105–109.

#### Grunwald 2016a

Susanne Grunwald. „Archäologischer Raum ist politischer Raum. Neue Perspektiven auf die Archäologische Kartographie“. *Forum Kritische Archäologie* 5 (2016), 50–75.

#### Grunwald 2016b

Susanne Grunwald. „„Riskante Zwischenschritte! Archäologische Kartographie in Deutschland zwischen 1870 und 1900“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 111–142.

#### Grunwald 2017

Susanne Grunwald. „Metaphern – Punkte – Linien. Zur sprachlichen und kartographischen Semantik vor- und frühgeschichtlicher Wanderungsnarrative bei Gustaf Kossinna“. In *Vom Wandern der Völker. Migrationserzählungen in den Altertumswissenschaften*. Hrsg. von F. Wiedemann, K. P. Hofmann und H.-J. Gehrke. Berlin Studies of the Ancient World 41. Berlin: Edition Topoi, 2017, 285–323.

#### Grunwald u. a. [i. Dr.]

Susanne Grunwald, Kerstin P. Hofmann, Daniel Werning und Felix Wiedemann, Hrsg. *Mapping Ancient Identities. Methodisch-kritische Reflexionen zu Kartierungspraktiken*. Berlin Studies of the Ancient World 55. Berlin: Edition Topoi, [i. Dr.].

#### Gumbrecht 2006

Hans Ulrich Gumbrecht. *Dimensionen und Grenzen der Begriffsgeschichte*. München: Fink, 2006.

#### Gumbrecht 2011

Hans Ulrich Gumbrecht. „Wozu Morphomata? Über die historischen Bedingungen und epistemologischen Möglichkeiten der Frage nach verkörperter Form“. In *Morphomata. Kulturelle Figuren: Genese, Dynamik und Medialität*. Hrsg. von G. Blamberger und D. Boschung. Morphomata 1. München: Fink, 2011, 113–129.

#### Gustavs 1988

Sven Gustavs. „Zur Ausgrabung der spätkaiser- / frühvölkerwanderungszeitlichen Siedlung bei Klein Körös, Ot. von Groß Körös, Kr. Königs Wusterhausen“. *Ausgrabungen und Funde* 33 (1988), 75–81.

#### Gustavs 1989

Sven Gustavs. „Werkabfälle eines germanischen Feinschmiedes von Klein-Körös, Kr. Königs Wusterhausen“. *Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam* 23 (1989), 147–180.

#### Gustavs 1992

Sven Gustavs. „Römisches aus der spätkaiserfrühvölkerwanderungszeitlichen Siedlung bei Klein Köris, Ot. von Groß Köris, Kr. Königs Wusterhausen“. *Ausgrabungen und Funde* 37 (1992), 75–81.

#### Gustavs 1994

Sven Gustavs. „Germanisches Handwerk/Feinschmiedehandwerk von Klein-Köris. Ein Bericht mit Blick auf Gudme-Lundeborg“. In *The Archaeology of Gudme and Lundeborg. Papers Presented at a Conference at Svendborg, October 1991*. Hrsg. von P.-O. Nielsen, K. Randsborg und H. Thrane. Arkäologiske studier 10. Copenhagen: Akademisk Forlag, 1994, 118–126.

#### Haarnagel 1979

Werner Haarnagel. *Die Grabung Feddersen Wierde. Methode, Hausbau, Siedlungs- und Wirtschaftsformen sowie Sozialstruktur*. Feddersen Wierde 2. Wiesbaden: Franz Steiner, 1979.

#### Hachmann 1950

Rolf Hachmann. „Studien zur Geschichte Mitteldeutschlands während der älteren Latènezeit“. *Archaeologia Geographica* 1 (1950), 33–48.

#### Haffner und Schnurbein 2000

Alfred Haffner und Siegmund Schnurbein, Hrsg. *Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Akten des Internationalen Kolloquiums zum DFG-Schwerpunktprogramm „Romanisierung“ in Trier vom 28. bis 30. September 1998*. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 5. Bonn: Habelt, 2000.

#### Hahn 2003

Hans Peter Hahn. „Dinge als Zeichen – eine unscharfe Beziehung“. In *Spuren und Botschaften. Interpretationen materieller Kultur*. Hrsg. von U. Veit, T. L. Kienlin, C. Kümmel und S. Schmidt. Tübinger Archäologische Taschenbücher 4. Münster u. a.: Waxmann, 2003, 29–51.

#### Hahn 2004a

Hans Peter Hahn. „Die Aneignung des Fahrrads“. In *Blick nach vorn. Festgabe für Gerd Spittler zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von K. Beck, T. Förster und H. P. Hahn. Köln: Köppe, 2004, 264–280.

#### Hahn 2004b

Hans Peter Hahn. „Global Goods and the Process of Appropriation“. In *Between Resistance and Expansion. Explorations of Local Vitality in Africa*. Hrsg. von P. Probst und G. Spittler. Beiträge zur Afrikaforschung 18. Münster: LIT Verlag, 2004, 211–229.

#### Hahn 2005a

Hans Peter Hahn. „Dinge des Alltags – Umgang und Bedeutungen. Eine ethnologische Perspektive“. In *Alltagsdinge. Erkundungen der materiellen Kultur*. Hrsg. von G. M. König. Studien und Materialien des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen 27. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde, 2005, 63–79.

#### Hahn 2005b

Hans Peter Hahn. *Materielle Kultur. Eine Einführung*. Berlin: Reimer, 2005.

#### Hahn 2008

Hans Peter Hahn. „Appropriation, Alienation and Syncretization. Lessons from the Field“. In *Unpacking the New. Critical Perspectives on Cultural Syncretization in Africa and Beyond*. Hrsg. von A. Adogame, M. Echtler und U. Vierke. Beiträge zur Afrikaforschung 36. Wien und London: LIT-Verlag, 2008, 71–92.

#### Hahn 2011

Hans Peter Hahn. „Antinomien kultureller Aneignung. Einführung“. *Zeitschrift für Ethnologie* 136.1 (2011), 11–26.

#### Hahn 2013

Hans Peter Hahn. „Vom Eigensinn der Dinge“. *Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde* (2013), 13–22.

#### Hahn 2014

Hans Peter Hahn. „Widerständigkeit und Eigensinn des Materiellen. Modelle der Wahrnehmung der dinglichen Welt“. In *Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung*. Hrsg. von R. Bielfeldt. Akademie-Konferenzen 16. Heidelberg: Winter, 2014, 67–88.

#### Hahn 2015a

Hans Peter Hahn. „Der Eigensinn der Dinge – Einleitung“. In *Vom Eigensinn der Dinge. Für eine neue Perspektive auf die Welt des Materiellen*. Hrsg. von H. P. Hahn. Berlin: Neofelis, 2015, 9–56.

**Hahn 2015b**

Hans Peter Hahn. „Geliebt, geschätzt, verachtet. Zur Dynamik der Be- und Umwertung materieller Dinge“. *Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich* 31 (2015), 9–16.

**Hahn 2016a**

Hans Peter Hahn. „Aneignung und Domestikation. Handlungsräume der Konsumenten und die Macht des Alltäglichen“. In *Konsum und Kreativität*. Hrsg. von D. Hohnsträter. Bielefeld: Transcript, 2016, 43–60.

**Hahn 2016b**

Hans Peter Hahn. „Things in the back mirror...'. Über Wechselwirkungen zwischen ‚Arten zu sehen‘ und Vorstellungen von Dingen“. *Jahrbuch der a.r.t.e.s Graduate School for the Humanities Cologne* 2015/16 (2016), 76–87.

**Hahn und Weiss 2013a**

Hans Peter Hahn und Hadas Weiss. „Introduction: Biographies, Travels and Itineraries of Things“. In *Mobility, Meaning and the Transformations of Things. Shifting Contexts of Material Culture Through Time and Space*. Hrsg. von H. P. Hahn und H. Weiss. Oxford: Oxbow Books, 2013, 1–14.

**Hahn und Weiss 2013b**

Hans Peter Hahn und Hadas Weiss, Hrsg. *Mobility, Meaning and the Transformations of Things. Shifting Contexts of Material Culture Through Time and Space*. Oxford: Oxbow Books, 2013.

**Hakelberg 1996**

Dietrich Hakelberg. „Materielle Kultur: Zu Überlieferung und Interpretation“. In *Realienforschung und historische Quellen. Ein Symposium im Staatlichen Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Oldenburg vom 30. Juni bis zum 1. Juli 1995. Festschrift zum 65. Geburtstag von Helmut Ottenjann am 15. Mai 1996*. Hrsg. von M. Fansa. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland Beiheft 15. Oldenburg: Isensee, 1996, 101–114.

**E. Hall 1989**

Edith Hall. *Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy*. Oxford und New York: Clarendon Press, 1989.

**K. Hall 2013**

Karyn Hall. „Hayden White's Hope, or the Politics of Prefiguration“. In *Hayden White's Hope, or the Politics of Prefiguration*. Hrsg. von R. Doran. Bloomsbury Studies in American Philosophy. London und New York: Bloomsbury Academic, 2013, 89–107.

**M. Hall 1999**

Martin Hall. „Subaltern Voices? Finding the Spaces between Things and Words“. In *Historical Archaeology. Back from the Edge*. Hrsg. von P. P. A. Funari, M. Hall und S. Jones. *One World Archaeology* 31. London und New York: Routledge, 1999, 193–203.

**S. Hall 1992**

Stuart Hall. „The West and the Rest. Discourse and Power“. In *Formations of Modernity*. Hrsg. von S. Hall und B. Gieben. *Understanding Modern Societies* 1. Cambridge: Polity Press, 1992, 184–227.

**Halle 2009**

Uta Halle. „Ideologisierung und Politisierung. Die Vereinnahmung der prähistorischen Archäologie durch Ideologie und Politik im 19. und 20. Jahrhundert“. In *2000 Jahre Varusschlacht. Mythos*. Hrsg. von Landesverband Lippe. Stuttgart: Theiss, 2009.

**Halsall 2014**

Guy Halsall. „Two Worlds Become One: A 'Counter-Intuitive' View of the Roman Empire and 'Germanic' Migration“. *German History* 32.4 (2014), 515–532.

**Hamilakis 2011**

Yannis Hamilakis. „Archaeological Ethnography: A Multitemporal Meeting Ground for Archaeology and Anthropology“. *Annual Review of Anthropology* 40 (2011), 399–414.

**Hamilakis 2012**

Yannis Hamilakis. „From Ontology to Ontogeny: A New Undisciplined Discipline“. *Current Swedish Archaeology* 20 (2012), 47–55.

**Hamilakis und Overton 2013**

Yannis Hamilakis und Nick J. Overton. „A Multi-Species Archaeology“. *Archaeological Dialogues* 20.2 (2013), 159–173.

#### Hamilakis und Theou 2013

Yannis Hamilakis und Efthimis Theou. „Enacted Multi-Temporality. The Archaeological Site as a Shared, Performative Space“. In *Reclaiming Archaeology. Beyond the Tropes of Modernity*. Hrsg. von A. González-Ruibal. New York: Routledge, 2013, 181–194.

#### Hanks und Severi 2015

William F. Hanks und Carlo Severi, Hrsg. *Translating Worlds. The Epistemological Space of Translation*. Special issues in ethnographic theory series 1. Chicago: HAU Books, 2015.

#### Hannam, Sheller und Urry 2006

Kevin Hannam, Mimi Sheller und John Urry. „Editorial: Mobilities, Immobilities and Moorings“. *Mobilities* 1.1 (2006), 1–22.

#### Haraway 1985

Donna Haraway. „A Manifesto for Cyborgs: Science, Technology, and Socialist Feminism in the 1980's“. *Socialist Review* 80 (1985), 65–108.

#### Haraway 1988

Donna Haraway. „Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“. *Feminist Studies* 14.3 (1988), 575–599.

#### Haraway 1989

Donna Haraway. *Primate Visions. Gender, Race, and Nature in the World of Modern Science*. New York: Routledge, 1989.

#### Haraway 1995a

Donna Haraway. „Die Biopolitik postmoderner Körper. Konstitutionen des Selbst im Diskurs des Immunsystems“. In *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Hrsg. von D. Haraway. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 1995, 160–199.

#### Haraway 1995b

Donna Haraway, Hrsg. *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 1995.

#### Haraway 1995c

Donna Haraway. „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“. In *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Hrsg. von D. Haraway. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 1995, 33–72.

#### Haraway 1995d

Donna Haraway. *Monströse Versprechen. Coyote-Geschichten zu Feminismus und Technowissenschaft*. Hamburg und Berlin: Argument, 1995.

#### Haraway 1995e

Donna Haraway. „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“. In *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Hrsg. von D. Haraway. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 1995, 73–97.

#### Haraway 1997

Donna Haraway. *Modest\_Witness@Second\_Millennium.FemaleMan\_Meets\_OncoMouse. Feminism and Technoscience*. New York: Routledge, 1997.

#### Haraway 2000

Donna Haraway. *How Like a Leaf. An Interview with Thyrza Nichols Goodeve*. New York: Routledge, 2000.

#### Haraway 2003

Donna Haraway. *The Companion Species Manifesto. Dogs, People, and Significant Otherness*. Bd. 8. Paradigm. Chicago: Prickly Paradigm Press, 2003.

#### Haraway 2008

Donna Haraway. *When Species Meet*. Posthumanities 3. Minneapolis und London: University of Minnesota Press, 2008.

#### Hardt und Heinrich-Tamáska 2013

Matthias Hardt und Orsolya Heinrich-Tamáska, Hrsg. *Macht des Goldes, Gold der Macht. Herrschafts- und Jenseitsrepräsentation zwischen Antike und Frühmittelalter im mittleren Donauraum. Akten des 23. Internationalen Symposiums der Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donauraum, Tengelic, 16.-19.11.2011*. Forschungen zu Spätantike und Mittelalter 2. Weinstadt: Greiner, 2013.

**Harman 2002**

Graham Harman. *Tool-Being. Heidegger and the Metaphysics of Objects*. Chicago und La Salle: Open Court, 2002.

**Harman 2005**

Graham Harman. *Guerrilla Metaphysics. Phenomenology and the Carpentry of Things*. Chicago und La Salle: Open Court, 2005.

**Harman 2008**

Graham Harman. „DeLanda's Ontology: Assemblage and Realism“. *Continental Philosophy Review* 41.41 (2008), 367–383.

**Harman 2009**

Graham Harman. *Prince of Networks. Bruno Latour and Metaphysics*. Melbourne: re.press, 2009.

**Harman 2010**

Graham Harman. „I Am Also of the Opinion That Materialism Must Be Destroyed“. *Environment and Planning D: Society and Space* 28 (2010), 772–790.

**Harman 2011a**

Graham Harman. „On the Undermining of Objects: Grant, Bruno, and Radical Philosophy“. In *The Speculative Turn*. Hrsg. von L. R. Bryant, N. Srnicek und G. Harman. Melbourne: re.press, 2011, 21–40.

**Harman 2011b**

Graham Harman. *Quentin Meillassoux. Philosophy in the Making. Speculative Realism*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2011.

**Harman 2013**

Graham Harman. „Undermining, Overmining, and Duomining: A Critique“. In *Add Metaphysics. Essays and Assignments*. Hrsg. von J. Sutela. Aalto: Aalto University Digital Design Laboratory, 2013, 40–51.

**Harman 2014a**

Graham Harman. „Entanglement and Relation: A Response to Bruno Latour and Ian Hodder“. *New Literary History* 45.1 (2014), 37–49.

**Harman 2014b**

Graham Harman. „Materialism is Not the Solution. On Matter, Form, and Mimesis“. *The Nordic Journal of Aesthetics* 47 (2014), 94–110.

**Harman 2015**

Graham Harman. *Vierfaches Objekt*. Berlin: Merve, 2015.

**Harootunian 2013**

Harry Harootunian. „Uneven Temporalities/Untimely Pasts: Hayden White and the Question of Temporal Form“. In *Philosophy of History After Hayden White*. Hrsg. von R. Doran. Bloomsbury Studies in American Philosophy. London und New York: Bloomsbury Academic, 2013, 119–149.

**Harrasser 2006**

Karin Harrasser. „Donna Haraway: Natur-Kulturen und die Faktizität der Figuration“. In *Kultur. Theorien der Gegenwart*. Hrsg. von S. Moebius und D. Quadflieg. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006, 580–594.

**Harris 2013**

Oliver J. T. Harris. „Relational Communities in Prehistoric Britain“. In *Relational Archaeologies. Humans, Animals, Things*. Hrsg. von C. Watts. London und New York: Routledge, 2013, 173–189.

**Harris 2014**

Oliver J. T. Harris. „(Re)assembling Communities“. *Journal of Archaeological Method and Theory* 21 (2014), 76–97.

**Harris und J. Robb 2012**

Oliver J. T. Harris und John Robb. „Multiple Ontologies and the Problem of the Body in History“. *American Anthropologist* 114.4 (2012), 668–679.

**Harrison 2011**

Rodney Harrison. „Archaeologies 'Now'. Creative Interventions in the Present for the Future“. *Archaeological Dialogues* 18.2 (2011), 180–196.

**U. Hartmann 2001**

Udo Hartmann. *Das palmyrenische Teilreich. Oriens et occident 2*. Stuttgart: Franz Steiner, 2001.

**Häßler 1994**

Hans-Jürgen Häßler. „Fenstergefäße“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 8*. Hrsg. von Heinrich Beck, Herbert Jankuhn, Heiko Steuer, Dieter Timpe und Reinhard Wenskus. 2. Aufl. Berlin und New York: De Gruyter, 1994, 376–382.

#### Haverfield 1912

Francis J. Haverfield. *The Romanization of Roman Britain. Second edition, greatly enlarged.* Oxford: Clarendon Press, 1912.

#### Heald 2001

Andrew Heald. „Knobbed Spearbutts of the British and Irish Iron Age: New Examples and New Thoughts“. *Antiquity* 75 (2001), 689–696.

#### Hedeager 1978

Lotte Hedeager. „A Quantitative Analysis of Roman Imports in Europe North of the Limes (0–400 A.D.), and the Question of Roman-Germanic Exchange“. In *New Directions in Scandinavian Archaeology*. Hrsg. von K. Kristiansen und C. Paludan-Müller. Studies in Scandinavian Prehistory and Early History 1. Lyngby und København: The National Museum of Denmark, 1978, 191–216.

#### Hedeager 2001

Lotte Hedeager. „Asgard reconstructed? Gudme – a Central Place in the North“. In *Topographies of Power in the Early Middle Ages*. Hrsg. von M. d. Jong, F. Theuvs und C. v. Rhijn. The Transformation of the Roman World 6. Leiden, Boston und Köln: Brill, 2001, 467–507.

#### Hegewisch 2001

Morten Hegewisch. „Bodenlose Siebgeräte – Zur Deutung einer Gerätegattung“. *Veröffentlichungen zur brandenburgischen Landesarchäologie* 35 (2001), 73–83.

#### Hegewisch 2005a

Morten Hegewisch. „Germanische Adaptionen römischer Importgefäße“. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 86 (2005), 197–348.

#### Hegewisch 2005b

Morten Hegewisch. „Germanische Nachahmungen römischer Metall-, Glas- und Keramikgefäße – eine kurze Übersicht“. *Památky Archeologické* 96 (2005), 79–104.

#### Hegewisch 2009

Morten Hegewisch. „Gedanken zur Zukunft der kaiserzeitlichen Keramikforschung in Deutschland. Zugleich eine Skizze zu ausgewählten Zielen für die Forschung an und mit germanischer Keramik“. In *Barbaricum Tom 8*. Hrsg. von B. Kontny, A. Szela und J. Kleemann. Światowit Supplement Series B: Barbaricum 8. Warszawa: Instytut Archeologii Uniwersytetu Warszawskiego, 2009, 77–105.

#### Hegewisch 2011

Morten Hegewisch. „Zur Drehscheibenkeramik im Westen der Germania Magna. Anfänge, Weiterentwicklung und Verbreitung“. In *Drehscheibentöpferei im Barbaricum. Technologietransfer und Professionalisierung eines Handwerks am Rande des Römischen Reichs. Akten der Internationalen Tagung in Bonn vom 11. bis 14. Juni 2009*. Hrsg. von J. Bemmman, M. Hegewisch, M. Meyer und M. Schmauder. Bonner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 13. Bonn: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 2011, 119–174.

#### Hegewisch und Meyer 2011

Morten Hegewisch und Michael Meyer. „Naturwissenschaftliche Analysen kaiserzeitlicher Drehscheibenkeramik aus Brandenburg. Archäologischer Kommentar“. In *Drehscheibentöpferei im Barbaricum. Technologietransfer und Professionalisierung eines Handwerks am Rande des Römischen Reichs. Akten der Internationalen Tagung in Bonn vom 11. bis 14. Juni 2009*. Hrsg. von J. Bemmman, M. Hegewisch, M. Meyer und M. Schmauder. Bonner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 13. Bonn: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 2011, 35–41.

#### Heidegger 2000

Martin Heidegger. „Das Ding (1950)“. In *Gesamtausgabe. Vorträge und Aufsätze*. Hrsg. von M. Heidegger. Martin Heidegger Gesamtausgabe I.7. Frankfurt a. M.: Klostermann, 2000, 165–187.

**Hellmund 2000**

Monika Hellmund. „Zum ‚Wohle‘ des ‚Fürsten‘ – Pollenanalysen an Gefäßinhalten aus Gommern“. In *Gold für die Ewigkeit*. Hrsg. von S. Fröhlich. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2000, 168–172.

**Hellmund 2010**

Monika Hellmund. „Honigreste in einem Eibenholzeimer aus dem Fürstengrab von Gommern“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 247–261.

**Hemprich 1934**

August Hemprich. „Aus mitteldeutschen Heimatmuseen I. Regierungsbezirk Magdeburg. Halberstadt Städtisches Museum“. *Mitteldeutsche Vorzeit* 1 (1934), 2–17.

**Henkel 1913**

Friedrich Henkel. *Die römischen Fingerringe der Rheinlande und der benachbarten Gebiete*. Berlin: Reimer, 1913.

**Herausgeber\_Innen-Kollektiv des FKA 2012**

Herausgeber\_Innen-Kollektiv des FKA. „Jenseits des Affirmativismus. Perspektiven für kritische Archäologien. Beyond Affirmation: Perspectives for Critical Archaeologies“. *Forum Kritische Archäologie* 1 (2012), 167–196. URL: [http://www.kritischearchaeologie.de/repository/fka/2012\\_1\\_22\\_Kommentar\\_der\\_Herausgeber\\_Innen.pdf](http://www.kritischearchaeologie.de/repository/fka/2012_1_22_Kommentar_der_Herausgeber_Innen.pdf) (besucht am 30. 11. 2017).

**Herbrechter 2009**

Stefan Herbrechter. *Posthumanismus. Eine kritische Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2009.

**Herder 1787**

Johann Gottfried Herder. *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. Dritter Theil*. Riga und Leipzig: Hartknoch, 1787.

**Hermet 1934**

Frédéric Hermet. *La Graufesenque*. Paris: Leroux, 1934.

**Herrmann und Donat 1973–1985**

Joachim Herrmann und Peter Donat, Hrsg. *Corpus archäologischer Quellen zur Frühgeschichte auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik (7. bis 12. Jahrhundert)*. 1.–4. Lieferung. Berlin: Akademie Verlag, 1973–1985.

**Herskovits 1938**

Melville J. Herskovits. *Acculturation: the Study of Culture Contact*. Gloucester, MA: Augustin, 1938.

**Hicks 2010**

Dan Hicks. „The Material-Cultural Turn. Event and Effect“. In *The Oxford Handbook of Material Culture Studies*. Hrsg. von D. Hicks und M. C. Beaudry. Oxford: Oxford University Press, 2010, 25–98.

**Hill 2013**

Erica Hill. „Archaeology and Animal Persons. Toward a Prehistory of Human-Animal Relations“. *Environment and Society. Advances in Research* 4 (2013), 117–136.

**Hingley 2005**

Richard Hingley. *Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire*. London und New York: Routledge, 2005.

**Hingley 2008**

Richard Hingley. „Not so Romanized? Tradition, Reinvention or Discovery in the Study of Roman Britain“. *World Archaeology* 40.3 (2008), 427–443.

**Hingley 2011**

Richard Hingley. „Globalization and the Roman Empire: The Genealogy of Empire“. *Semata: Ciencias Sociais e Humanidades* 23 (2011), 99–113.

**Hird 2004**

Myra J. Hird. „Feminist Matters. New Materialist Considerations of Sexual Difference“. *Feminist Theory* 5.2 (2004), 223–232.

**Hird 2009**

Myra J. Hird. „Feminist Engagements with Matter“. *Feminist Studies* 35.2 (2009), 329–346.



**Hirschauer 2014**

Stefan Hirschauer. „Verhalten, Handeln, Interagieren. Zu den mikrosoziologischen Grundlagen der Praxistheorie“. In *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Hrsg. von H. Schäfer. Bielefeld: Transcript, 2014, 45–67.

**Hirschfeld 1878**

Otto Hirschfeld. *Lyon in der Römerzeit. Vortrag gehalten zu Gunsten des Lesevereins der Deutschen Studenten Wiens am 8. März 1878*. Wien: Verlag des Lesevereins der deutschen Studenten Wiens, 1878.

**Hobsbawm 2004**

Eric Hobsbawm. *Das imperiale Zeitalter 1875–1914*. Frankfurt a. M.: Fischer, 2004.

**Höcker 2006**

Arne Höcker. „Die Figur des Dritten. Einleitung“. In *Wissen, Erzählen. Narrative der Humanwissenschaften*. Hrsg. von Arne Höcker, Jeannie Moser und Philippe Weber. Bielefeld: Transcript, 2006, 153–158.

**Hodder 1982**

Ian Hodder. *Symbols in Action. Ethnoarchaeological Studies of Material Culture*. Cambridge: Cambridge University Press, 1982.

**Hodder 1991**

Ian Hodder. *Reading the Past. Current Approaches to Interpretation in Archaeology*. 2. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press, 1991.

**Hodder 2000**

Ian Hodder. „Developing a Reflexive Method in Archaeology“. In *Towards reflexive method in archaeology. The example at Çatalhöyük*. Hrsg. von I. Hodder. Cambridge: McDonald Institute for Archaeological Research, 2000, 3–14.

**Hodder 2012**

Ian Hodder. *Entangled. An Archaeology of the Relationships between Humans and Things*. Malden, MA: Wiley-Blackwell, 2012.

**Hodder 2014a**

Ian Hodder. „Dis-entangling Entanglement: A Response to my Critics“. *Forum Kritische Archäologie* 3 (2014), 162–170. URL: [http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2014\\_3\\_12\\_Hodder.pdf](http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2014_3_12_Hodder.pdf) (besucht am 30.11.2017).

**Hodder 2014b**

Ian Hodder. „The Entanglements of Humans and Things: A Long-Term View“. *New Literary History* 45.1 (2014), 19–36.

**Hodder 2016**

Ian Hodder. *Studies in Human-Thing Entanglement*. Stanford, CA, 2016. URL: <http://www.ian-hodder.com/books/studies-human-thing-entanglement> (besucht am 11.03.2016).

**Hoernes 1892**

Moriz Hoernes. *Die Urgeschichte des Menschen nach dem heutigen Stande der Wissenschaft*. Wien, Pest und Leipzig: Hartleben, 1892.

**Hoernes 1893**

Moriz Hoernes. „Grundlinien einer Systematik der prähistorischen Archäologie“. *Zeitschrift für Ethnologie* 25 (1893), 49–70.

**Höfer 1904**

Paul Höfer. „Umfang und Stärke des römischen Kultureinflusses in Mitteldeutschland“. *Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine* 52.2 (1904), 72–78.

**Hoffmann 1951**

Wilhelm Hoffmann. „Vorgeschichtliche Neufunde im Lande Sachsen-Anhalt, die wichtigsten Neufunde des Jahres 1950“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 35 (1951), 212–228.

**Hoffmann 1966**

Wilhelm Hoffmann. „Ausgewählte Neufunde aus den Jahren 1963 bis 1964“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 50 (1966), 325–344.

**Hoffmann und Richter 1961/62**

Wilhelm Hoffmann und Gerhard Richter. „Neufunde aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit der Altmark“. *Jahresgabe Altmärkisches Museum Stendal* 15/16 (1961/62), 3–25.

**Hofmann 2014/2015**

Kerstin P. Hofmann. „(Post)Moderne Raumkonzepte und die Erforschung des Altertums“. *Geographia Antiqua* 23/24 (2014/2015), 25–42.

#### Hofmann 2008

Kerstin P. Hofmann. *Der rituelle Umgang mit dem Tod. Untersuchungen zu bronze- und früheisenzeitlichen Brandbestattungen im Elbe-Weser-Dreieck*. Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden 14. Oldenburg: Isensee, 2008.

#### Hofmann 2009

Kerstin P. Hofmann. „Der akkulturierte Tod. Bestattungsrituale Südostsiziens unter den Einflüssen der Griechen“. In *Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorie. Tagungsbeiträge der 3. Linzer Gespräche zur Interpretativen Eisenzeitarchäologie*. Hrsg. von R. Karl und J. Leskovaar. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 22. Linz: Land Oberösterreich/Oberösterreichisches Landesmuseum, 2009, 27–44.

#### Hofmann 2013a

Kerstin P. Hofmann. „Gräber und Totenrituale. Zu aktuellen Theorien und Forschungsansätzen“. In *Theorie in der Archäologie: Zur jüngeren Diskussion in Deutschland*. Hrsg. von M. K. H. Eggert und U. Veit. Tübinger Archäologische Taschenbücher 10. Münster u. a.: Waxmann, 2013, 269–298.

#### Hofmann 2013b

Kerstin P. Hofmann. „Hogbacks – Zeichen akkulturierter Migranten?“ In *Mobilität und Wissenstransfer in diachroner und interdisziplinärer Perspektive*. Hrsg. von E. Kaiser und W. Schier. Topoi. Berlin Studies of the Ancient World 9. Berlin und Boston: De Gruyter, 2013, 173–208.

#### Hofmann 2015

Kerstin P. Hofmann. „In Geschichten verstrickt... Menschen, Dinge, Identitäten“. In *Biography of Objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts*. Hrsg. von D. Boschung, P.-A. Kreuz und T. L. Kienlin. Morphomata 31. Paderborn: Fink, 2015, 87–123.

#### Hofmann 2016a

Kerstin P. Hofmann. „Dinge als historische Quellen in Revision: Materialität, Spuren und Geschichten“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 283–308.

#### Hofmann 2016b

Kerstin P. Hofmann. „Fundverbreitungen, archäologische Grenzziehungen und Identitätsräume. Zum methodologischen Territorialismus der Bronzezeitforschung“. In *50 Jahre Prähistorische Bronzefunde – Bilanz und Perspektiven. Beiträge zum internationalen Kolloquium vom 24. bis 26. September 2014 in Mainz*. Hrsg. von A. Jockenhövel und U. Dietz. Prähistorische Bronzefunde (Abteilung 20) 14. Stuttgart: Franz Steiner, 2016, 207–226.

#### Hofmann und Schreiber 2011

Kerstin P. Hofmann und Stefan Schreiber. „Mit Lanzetten durch den practical turn. Zum Wechselspiel zwischen Mensch und Ding aus archäologischer Perspektive“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 52.2 (2011), 163–187.

#### Hofmann und Schreiber 2014

Kerstin P. Hofmann und Stefan Schreiber. „Materielle Kultur“. In *Schlüsselbegriffe der Prähistorischen Archäologie*. Hrsg. von D. Möders und S. Wolfgram. Tübinger Archäologische Taschenbücher 11. Münster u. a.: Waxmann, 2014, 179–183.

#### Hofmann und Schreiber 2015

Kerstin P. Hofmann und Stefan Schreiber. „Raumwissen und Wissensräume. Vielfältige Figurationen eines weiten Forschungsfeldes für die Altertumswissenschaften“. In *Raumwissen und Wissensräume. Beiträge des interdisziplinären Theorie-Workshops für Nachwuchswissenschaftler\_innen*. Hrsg. von K. P. Hofmann und S. Schreiber. eTopoi. Journal for Ancient Studies. Special Volume 5. Berlin, 2015, 9–38.

#### Holbraad 2015

Martin Holbraad. „Das ‚Wilde Denken‘ in Dingen: Ethnologie und Pragmatologie“. In *Lost in Things. Fragen an die Welt des Materiellen*. Hrsg. von P. W. Stockhammer und H. P. Hahn. Tübinger Archäologische Taschenbücher 12. Münster und New York: Waxmann, 2015, 65–80.

#### Holliger und Holliger 1984

Christian Holliger und Claudia Holliger. „Bronzegefäße aus Vindonissa“. *Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa* (1984), 47–70. URL: <http://dx.doi.org/10.5169/seals-278497> (besucht am 08.08.2016).

**Hollmann 1885**

Max Hollmann. „(Beschreibung eines) ausgebes-  
serten Bronzegefäßes von Tangermünde“. *Verhand-  
lungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie,  
Ethnologie und Urgeschichte* 17 (1885), 335–336.

**Holtorf 2002**

Cornelius Holtorf. „Notes on the Life History of a  
Pot Sherd“. *Journal of Material Culture* 7 (2002), 49–  
71.

**Holtorf und Veit 2006**

Cornelius Holtorf und Ulrich Veit. „Über archäologisches Wissen. Mit Kommentar von U. Veit und Antwort des Verfassers“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 47.3 (2006), 349–370.

**Horning 2001**

Cornelius Horning. „Ein Fürst aus Quetzdölsdorf. Ein reiches germanisches Grab aus Quetzdölsdorf“. In *Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung vom 11. Dezember 2001 bis 28. April 2002 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle*. Hrsg. von H. Meller. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2001, 234–235.

**Hörning 2001**

Karl H. Hörning. *Experten des Alltags. Die Wiederentdeckung des praktischen Wissens*. Weilerswist: Velbrück, 2001.

**Hörning und J. Reuter 2004**

Karl H. Hörning und Julia Reuter, Hrsg. *Doing Culture. Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis*. Bielefeld: Transcript, 2004.

**Hoskins 1998**

Janet Hoskins. *Biographical Objects. How Things Tell the Stories of People's Lives*. New York und London: Routledge, 1998.

**Hubensack 2011**

Vera Hubensack. „Die Geheimnisse der Bernstein-Prinzessin: Ein reich ausgestattetes Frauengrab der späten Römischen Kaiserzeit“. In *Kultur in Schichten. Archäologie am Autobahndreieck Südharz (A71)*. Hrsg. von H. Meller und S. Friedrich. Archäologie in Sachsen-Anhalt, Sonderband 14. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2011, 162–167.

**Hudson 2014**

Mark James Hudson. „Dark Artifacts: Hyperobjects and the Archaeology of the Anthropocene“. *Journal of Contemporary Archaeology* 1.1 (2014), 82–86.

**Hulme 1986**

Peter Hulme. *Colonial Encounters. Europe and the Native Caribbean, 1492–1797*. London: Methuen, 1986.

**Humer 2006**

Franz Humer, Hrsg. *Legionsadler und Druidenstab. Vom Legionslager zur Donaumetropole. Katalogband*. St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Kultur und Wiss., 2006.

**Hummel 2007**

Volker Georg Hummel. *Die narrative Performanz des Gehens. Peter Handkes „Mein Jahr in der Niemandsbucht“ und „Der Bildverlust“ als Spaziergängertexte*. Bielefeld: Transcript, 2007.

**Huvila u. a. 2014**

Isto Huvila, Theresa Dirndorfer Anderson, Eva Hourihan Jansen, Pam McKenzie, Lynn Westbrook und Adam Worrall. „Boundary Objects in Information Science Research. An Approach for Explicating Connections Between Collections, Cultures and Communities“. *Proceedings of the American Society for Information Science and Technology* 51.1 (2014), 1–4. DOI: 10.1002/meet.2014.14505101003.

**Ingold 2007a**

Tim Ingold. *Lines. A Brief History*. London und New York: Routledge, 2007.

**Ingold 2007b**

Tim Ingold. „Materials against Materiality“. *Archaeological Dialogues* 14 (2007), 1–16.

#### Ingold 2008

Tim Ingold. „When ANT meets SPIDER: Social theory for arthropods“. In *Material Agency. Towards a Non-Anthropocentric Approach*. Hrsg. von C. Knappe und L. Malafouris. New York: Springer Science+Business Media LLC, 2008, 209–215.

#### Ingold 2009a

Tim Ingold. „Against Space: Place, Movement, Knowledge“. In *Boundless Worlds. An Anthropological Approach to Movement*. Hrsg. von P. W. Kirby. New York: Berghahn Books, 2009, 29–43.

#### Ingold 2009b

Tim Ingold. „Stories Against Classification. Transport, Wayfaring and the Integration of Knowledge“. In *Kinship and Beyond. The Genealogical Model Reconsidered*. Hrsg. von S. C. Bamford und J. Leach. Fertility, Reproduction and Sexuality 15. Oxford und New York: Berghahn Books, 2009, 193–213.

#### Ingold 2010

Tim Ingold. „Bringing Things to Life: Creative Entanglements in a World of Materials“. *National Centre for Research Methods Working Paper Series* 5.15 (2010), 1–14.

#### Ingold 2011

Tim Ingold. *Being Alive. Essays on Movement, Knowledge and Description*. London und New York: Routledge, 2011.

#### Ingold 2012

Tim Ingold. „Toward an Ecology of Materials“. *Annual Review of Anthropology* 41 (2012), 427–442.

#### Ingold 2014a

Tim Ingold. „Eine Ökologie der Materialien“. In *Macht des Materials – Politik der Materialität*. Hrsg. von S. Witzgall und K. Stakemeier. Schriftenreihe des cx centrum für interdisziplinäre Studien der Akademie der Bildenden Künste München. Zürich und Berlin: Diaphanes, 2014, 65–73.

#### Ingold 2014b

Tim Ingold. „Is There Life Amidst the Ruins?“. *Journal of Contemporary Archaeology* 1.2 (2014), 231–235.

#### Insoll 2015

Timothy Insoll. *Material Explorations in African Archaeology*. Oxford: Oxford University Press, 2015.

#### M. D. Jackson u. a. 2013

Marie D. Jackson, Juhyuk Moon, Emanuele Gotti, Rae Taylor, Sejung R. Chae, Martin Kunz, Abdul-Hamid Emwas, Cagla Meral, Peter Guttman, Pierre Levitz, Hans-Rudolf Wenk und Paulo J. Monteiro. „Material and Elastic Properties of Al-Tobermorite in Ancient Roman Seawater Concrete“. *Journal of the American Ceramic Society* 96.8 (2013), 2598–2606.

#### Jacob-Friesen 1928

Karl Hermann Jacob-Friesen. *Grundfragen der Urgeschichtsforschung. Stand und Kritik der Forschung über Rassen, Völker und Kulturen in urgeschichtlicher Zeit. Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens des Provinzial-Museums*. Veröffentlichungen der Urgeschichtlichen Sammlung des Landesmuseums zu Hannover 1. Hannover: Helwing, 1928.

#### Jäger 2004

Siegfried Jäger. *Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung*. 4. Aufl. Münster: Unrast, 2004.

#### Jahn 1916

Martin Jahn. *Die Bewaffnung der Germanen in der älteren Eisenzeit etwa von 700 v. Chr. bis 200 n. Chr.* Mannus-Bibliothek 16. Würzburg: Kabitzsch, 1916.

#### Jahn 1921

Martin Jahn. *Der Reitersporn, seine Entstehung und früheste Entwicklung*. Mannus-Bibliothek 21. Leipzig: Kabitzsch, 1921.

#### Jarnut 2004

Jörg Jarnut. „Germanisch. Plädoyer für die Abschaffung eines obsoleten Zentralbegriffes der Frühmittelalterforschung“. In *Die Suche nach den Ursprüngen. Von der Bedeutung des frühen Mittelalters*. Hrsg. von W. Pohl. Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 8. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2004, 107–113.

#### Jarnut 2012

Jörg Jarnut. „Zum „Germanen“-Begriff der Historiker“. In *Altertumskunde – Altertumswissenschaft – Kulturwissenschaft. Erträge und Perspektiven nach 40 Jahren Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 77. Berlin: De Gruyter, 2012, 391–400.

#### Jervis 2011

Ben Jervis. „A Patchwork of People, Pots and Places: Material Engagements and the Construction of 'the Social' in Hamwic (Anglo-Saxon Southampton), UK“. *Journal of Social Archaeology* 11.3 (2011), 239–265.

#### John 2001

Jürgen John, Hrsg. „Mitteldeutschland“. *Begriff, Geschichte, Konstrukt*. Rudolstadt: Hain, 2001.

#### M. H. Johnson 1989

Matthew H. Johnson. „Conceptions of Agency in Archaeological Interpretation“. *Journal of Anthropological Archaeology* 8 (1989), 189–211.

#### J. P. I. Jones, Woodward und Marston 2007

John Paul III Jones, Keith Woodward und Sallie A. Marston. „Situating Flatness“. *Transactions of the Institute of British Geographers N.S.* 32 (2007), 264–276.

#### S. Jones 1997

Siân Jones. *The Archaeology of Ethnicity. Constructing Identities in the Past and Present*. London und New York: Routledge, 1997.

#### S. Jones 2008

Siân Jones. „Ethnicity: Theoretical Approaches, Methodological Implications“. In *Handbook of Archaeological Theories*. Hrsg. von R. Alexander Bentley, Herbert D. G. Maschner und Christopher Chippindale. Lanham, MD: AltaMira, 2008, 321–333.

#### Jørgensen, Pauli Jensen und Lund Hansen 2003

Lars Jørgensen, Xenia Pauli Jensen und Ulla Lund Hansen. „Das germanische Heer. Krieger, Soldaten und Offiziere“. In *Sieg und Triumph. Der Norden im Schatten des Römischen Reiches*. Hrsg. von L. Jørgensen, B. Storgaard und L. Gebauer Thomsen. København: Nationalmuseet, 2003, 310–328.

#### Joy 2009

Jody Joy. „Reinvigorating Object Biography: Reproducing the Drama of Object Lives“. *World Archaeology* 41.4 (2009), 540–556.

#### Joyce 2012

Rosemary A. Joyce. „From Place to Place: Provenience, Provenance, and Archaeology“. In *Provenance. An Alternate History of Art*. Hrsg. von G. Feigenbaum und I. Reist. Los Angeles: Getty Research Institute, 2012, 48–60.

#### Joyce und Gillespie 2015

Rosemary A. Joyce und Susan D. Gillespie. „Making Things out of Objects That Move“. In *Things in Motion. Object Itineraries in Anthropological Practice*. Hrsg. von R. A. Joyce und S. D. Gillespie. Santa Fe, NM: School for Advanced Research Press, 2015, 3–19.

#### Joyce und Pollard 2010

Rosemary A. Joyce und Joshua Pollard. „Archaeological Assemblages and Practices of Deposition“. In *The Oxford Handbook of Material Culture Studies*. Hrsg. von D. Hicks und M. C. Beaudry. Oxford: Oxford University Press, 2010, 291–309.

#### Jung 2010

Matthias Jung. „Hofberichterstattung. Zur Wirkmächtigkeit des narrativen Ideals in der Hallstattforschung“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 51.1/2 (2010), 151–172.

#### Jung 2012

Matthias Jung. „„Objektbiographie“ oder „Verwirklichung objektiver Möglichkeiten“? Zur Nutzung und Umnutzung eines Steinbeiles aus der Côte d'Ivoire“. In *Hunde – Menschen – Artefakte. Gedenkschrift für Gretel Gallay*. Hrsg. von B. Ramming und H. Lasch. Internationale Archäologie – Studia honoraria 32. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2012, 375–383.

#### Jung 2015

Matthias Jung. „Das Konzept der Objektbiographie im Lichte einer Hermeneutik materieller Kultur“. In *Biography of Objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts*. Hrsg. von D. Boschung, P.-A. Kreuz und T. L. Kienlin. Morphomata 31. Paderborn: Fink, 2015, 36–65.

#### Jung 2016

Matthias Jung. „Krüge und Katheder. Ein ‚material turn‘ in der deutschen Philosophie des frühen 20. Jahrhunderts und seine Bedeutung für eine Hermeneutik materieller Kultur“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 215–240.

#### Junge 2010

Matthias Junge, Hrsg. *Metaphern in Wissenskulturen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

#### Jungklaus 1924

Ernst Jungklaus. *Römische Funde in Pommern*. Greifswald: Bamberg, 1924.

#### Kaffenberger 1998

Helmut Kaffenberger. „Denkbilder des Dritten Raums? Walter Benjamins Theorie des Ähnlichen“. In *Figuren der/des Dritten. Erkundungen kultureller Zwischenräume*. Hrsg. von C. Breger und T. Döring. Internationale Forschungen zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft 30. Amsterdam und Atlanta, GA: Rodopi, 1998, 39–64.

#### A. M. Kaiser 2012a

Anna Maria Kaiser. „Die Fahndung nach Deserteuren im spätantiken Ägypten“. In *Actes du 26e Congrès international de papyrologie. Genève, 16–21 août 2010*. Hrsg. von P. Schubert. Recherches et Recontres. Publications de la Faculté des Lettres de l'Université de Genève 30. Genève: Librairie Droz, 2012, 381–390.

#### A. M. Kaiser 2012b

Anna Maria Kaiser. „Rekrutierungspraxis im spätantiken Ägypten“. In *Le métier de soldat dans le monde romain. Actes du cinquième Congrès de Lyon (23 – 25 septembre 2010)*. Hrsg. von C. Wolff. Collection du Centre d'Études et de Recherches sur l'Occident Romain 42. Lyon: De Boccard, 2012, 99–125.

#### E. Kaiser und Schier 2013

Elke Kaiser und Wolfram Schier, Hrsg. *Mobilität und Wissenstransfer in diachroner und interdisziplinärer Perspektive*. Topoi. Berlin Studies of the Ancient World 9. Berlin und Boston: De Gruyter, 2013.

#### Kalthoff, Hirschauer und Lindemann 2008

Herbert Kalthoff, Stefan Hirschauer und Gesa Lindemann, Hrsg. *Theoretische Empirie. Zur Relevanz qualitativer Forschung*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2008.

#### Kanter 1997

Harald Kanter. „Siedlung und Gräberfeld der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit aus Riethnordhausen, Ldkr. Sangerhausen“. *Archäologische Berichte aus Sachsen-Anhalt* 1 (1997), 239–244.

#### Karentzos, Kittner und J. Reuter 2010

Alexandra Karentzos, Alma-Elisa Kittner und Julia Reuter, Hrsg. *Topologien des Reisens. Tourismus – Imagination – Migration. Topologies of Travel. Tourism – Imagination – Migration*. Trier: Universitätsbibliothek Trier, 2010. URL: [http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2010/565/pdf/Topologien\\_des\\_Reisens.pdf](http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2010/565/pdf/Topologien_des_Reisens.pdf) (besucht am 14. 11. 2017).

#### Karl 2010

Raimund Karl. *Macht und Ohnmacht des positivistischen Denkens. Der Positivismus in der deutschsprachigen Ur- und Frühgeschichte unter besonderer Berücksichtigung des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien*. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 58. Langenweißbach: Beier & Beran, 2010.

#### Kaschuba 2013

Wolfgang Kaschuba. „Turns‘ und ‚Tunes‘: Zur Historizität ethnologischen Wissens“. *Zeitschrift für Volkskunde* 109.1 (2013), 1–27.

#### Keil 2014

Vera Keil. *Neurestauration des Bronzekessels aus Schkopau*. 2014. URL: [http://www.lida-lsa.de/landesmuseum\\_fuer\\_vorgeschichte/fund\\_des\\_monats/2014/august/](http://www.lida-lsa.de/landesmuseum_fuer_vorgeschichte/fund_des_monats/2014/august/) (besucht am 07. 07. 2016).

#### Keiling 1989

Horst Keiling. „Zur rheinischen Welle des frühen römischen Imports im freien Germanien“. *Zeitschrift für Archäologie* 23 (1989), 201–209.

#### Kelle 2005

Udo Kelle. „‘Emergence‘ vs. ‘Forcing‘ of Empirical Data? A Crucial Problem of ‘Grounded Theory‘ Reconsidered“. *Forum Qualitative Sozialforschung* 6.2 (2005), Art. 27. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqso502275> (besucht am 31. 08. 2016).

**Kelle 2008**

Udo Kelle. „Strukturen begrenzter Reichweite und empirisch begründete Theoriebildung. Überlegungen zum Theoriebezug qualitativer Methodologie“. In *Theoretische Empirie. Zur Relevanz qualitativer Forschung*. Hrsg. von H. Kalthoff, S. Hirschauer und G. Lindemann. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2008.

**C. Keller und Winger 2017**

Christin Keller und Katja Winger, Hrsg. *Frauen an der Macht? Neue interdisziplinäre Ansätze zur Frauen- und Geschlechterforschung für die Eisenzeit Mitteleuropas*. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 299. Bonn: Habelt, 2017.

**E. Keller 1971**

Erwin Keller. *Die spätrömischen Grabfunde in Südbayern*. Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 14. München: Beck, 1971.

**R. Keller 2004**

Reiner Keller. *Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen*. Qualitative Sozialforschung 14. Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2004.

**R. Keller 2007**

Reiner Keller. „Diskurs/Diskurstheorien“. In *Handbuch Wissenssoziologie und Wissensforschung*. Hrsg. von R. Schützeichel. Erfahrung – Wissen – Imagination. Schriften zur Wissenssoziologie 15. Konstanz: UVK, 2007, 199–213.

**Keßeler 2013**

Arnica Keßeler. *Dinge namens Spinnwirtel: Die „Spinnwirtel“ aus Monjukli Depe, Turkmenistan der Kampagnen 2010 & 2011*. Unveröffentlichte Masterarbeit. Berlin, 2013.

**Kienlin 2013**

Tobias L. Kienlin. „(Technisches) Handeln und Materialität: Ein Kommentar aus der Perspektive der prähistorischen Archäologie“. *Erwägen Wissen Ethik* 24.4 (2013), 561–564.

**Kienlin 2015**

Tobias L. Kienlin. „Fremdheit – Perspektiven auf das Andere. Zur Einführung“. In *Fremdheit – Perspektiven auf das Andere*. Hrsg. von T. L. Kienlin. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 264. Bonn: Habelt, 2015, 1–8.

**Kienlin und Kreuz 2015**

Tobias L. Kienlin und Patric-Alexander Kreuz. „(Objekt-)Biographien und Rekontextualisierung“. In *Biography of Objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts*. Hrsg. von D. Boschung, P.-A. Kreuz und T. L. Kienlin. Morphomata 31. Paderborn: Fink, 2015, 67–85.

**Kienlin und Widura 2014**

Tobias L. Kienlin und Anne Widura. „Dinge als Zeichen“. In *Handbuch Materielle Kultur. Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen*. Hrsg. von S. Samida, M. K. H. Eggert und H. P. Hahn. Stuttgart und Weimar: Metzler, 2014, 32–38.

**Kimmig 1969**

Wolfgang Kimmig. „Zum Problem späthallstädtischer Adelssitze“. In *Siedlung, Burg und Stadt. Studien zu ihren Anfängen. Festschrift Paul Grimm*. Hrsg. von K.-H. Otto und J. Herrmann. Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte 25. Berlin: Akademie Verlag, 1969, 95–113.

**Kimmig 1983**

Wolfgang Kimmig. „Die griechische Kolonisation im westlichen Mittelmeergebiet und ihre Wirkung auf die Landschaften des westlichen Mitteleuropa“. *Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz* 30 (1983), 5–78.

**Kleemann 2003**

Jörg Kleemann. „Römischer Import‘ um die Zeitenwende im Niederelbegebiet“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 44 (2003), 523–537.

**Klemet 2005**

Jacqueline Klemet. *Buntmetallverarbeitung in der jünger-kaiserzeitlichen Siedlung von Neunheilingen, Unstrut-Hainich-Kreis*. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Jena, 2005.

**Kliem 1974**

Ottmar Kliem. „Akkulturation als Konzept des kulturellen Wandels. Eine kleine Übersicht über die Geschichte dieses kontroversen Begriffes“. *Zeitschrift für Kulturaustausch* 24 (1974), 4–9.

**Klingenberg 2011**

Susanne Klingenberg. „Hoby – a Chieftain's Residence from the Centuries around the Birth of Christ“. In *The Iron Age on Zealand. Status and Perspectives, Nordiske Fortidsminder*. Hrsg. von L. Boye. Nordiske Fortidsminder, Series C 8. København: The Royal Society of Northern Antiquaries, 2011, 31–41.

**Kluge 2011**

Friedrich Kluge. *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. 25. Aufl. Berlin und Boston: De Gruyter, 2011.

**Knappett 2002**

Carl Knappett. „Photographs, Skeuomorphs and Marionettes. Some Thoughts on Mind, Agency and Object“. *Journal of Material Culture* 7 (2002), 97–117.

**Knappett und Malafouris 2008**

Carl Knappett und Lambros Malafouris, Hrsg. *Material Agency. Towards a Non-Anthropocentric Approach*. New York: Springer Science+Business Media LLC, 2008.

**Knorr 2001**

Hartmann Knorr. *Die Chronologie der Römischen Kaiserzeit in Mitteleuropa. Grundlagen, Quellenkritik und Folgen für die Geschichtsschreibung*. Hamburg: Books on Demand, 2001.

**Kobialka 2009**

Dawid Kobialka. „Rethinking Face-urns through Heidegger, Lévy-Bruhl and... Jim Carrey“. *Analecta Archaeologica Ressorviensia* 4:303–323 (2009), 303–323.

**J. K. Koch und Mertens 2002**

Julia K. Koch und Eva-Maria Mertens, Hrsg. *Eine Dame zwischen 500 Herren. Johanna Mestorf, Werk und Wirkung. Frauen, Forschung, Archäologie* 4. Münster und New York: Waxmann, 2002.

**U. Koch 1989**

Ursula Koch. „Spätromisch-frühfränkische hohe konische Glasbecher“. *Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte* 22 (1989), 193–203.

**Kohák 1996**

Erazim Kohák. „Of Dwelling and Wayfaring: A Quest for Metaphors“. In *The Longing for Home*. Hrsg. von L. S. Rouner. Notre Dame, IN: University of Notre Dame Press, 1996, 30–46.

**Köhler 1985**

Ulrich Köhler. „Formen des Handels in ethnologischer Sicht“. In *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil 1. Methodische Grundlagen und Darstellungen zum Handel in vorgeschichtlicher Zeit und in der Antike. Berichte über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1980 bis 1983*. Hrsg. von K. Düwel, H. Jankuhn, H. Siems und D. Timpe. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge 143. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1985, 13–55.

**Komoróczy 2008**

Balázs Komoróczy. „Hradisko (Burgstall) u Mušova ve světle výzkumů v letech 1994–2007“. In *Barbarská sídliště*. Hrsg. von E. Droberjar, B. Komoróczy und D. Vachútová. Spisy Archeologického ústavu AV ČR Brno 37. Brno: Archeologický ústav AV ČR Brno, 2008, 391–437.

**Komoróczy 2009**

Balázs Komoróczy. „Marcomannia. Der Militärschlag gegen die Markomannen und Quaden – ein archäologischer Survey“. In *2000 Jahre Varusschlacht. Konflikt*. Hrsg. von Varusschlacht im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese. Stuttgart: Theiss, 2009, 114–125.

**König 1996**

Gudrun M. König. *Eine Kulturgeschichte des Spazierganges. Spuren einer bürgerlichen Praktik 1780–1850*. Kulturstudien. Sonderband 20. Wien: Böhlau, 1996.

**Kopytoff 1986**

Igor Kopytoff. „The Cultural Biography of Things: Commoditization as Process“. In *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective*. Hrsg. von A. Appadurai. Cambridge: Cambridge University Press, 1986, 64–91.



**Korhonen 2015**

Arvi Korhonen. „Vergangenheit als Wissensraum: Zur Konstruktion von Wissensräumen am Beispiel des altägyptischen Hauses H72 von Elephantine“. In *Raumwissen und Wissensräume. Beiträge des interdisziplinären Theorie-Workshops für Nachwuchswissenschaftler\_innen*. Hrsg. von K. P. Hofmann und S. Schreiber. eTopoi. Journal for Ancient Studies. Special Volume 5. Berlin, 2015, 169–194.

**Koselleck 1979**

Reinhart Koselleck. *Vergangene Zukunft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1979.

**Koselleck 2002**

Reinhart Koselleck. „Begriffsgeschichte“. In *Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe*. Hrsg. von S. Jordan. Stuttgart: Reclam, 2002, 40–44.

**Kossack 1974**

Georg Kossack. „Prunkgräber. Bemerkungen zu Eigenschaften und Aussagewert“. In *Studien zur Vor- und Frühgeschichte Archäologie. Festschrift für Joachim Werner zum 65. Geburtstag. Teil 1 Allgemeines, Vorgeschichte, Römerzeit*. Hrsg. von G. Kossack und G. Ulbert. München: Beck, 1974, 3–33.

**Kossack und Baessler 2001**

Georg Kossack und Hans Baessler. „Ein Speicherbau aus römischer Verwandtschaft in Archsum (Sylt)“. In „...trans Albim fluvium“. *Forschungen zur vorrömischen kaiserzeitlichen und mittelalterlichen Archäologie. Festschrift für Achim Leube zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von M. Meyer. Internationale Archäologie – Studia honoraria 10. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2001, 327–335.

**Kossinna 1902**

Gustaf Kossinna. „Die indogermanische Frage archäologisch beantwortet“. *Zeitschrift für Ethnologie* 34 (1902), 161–222.

**Kossinna 1905**

Gustaf Kossinna. „Über verzierte Eisenlanzenspitzen als Kennzeichen der Ostgermanen“. *Zeitschrift für Ethnologie* 37.2/3 (1905), 369–407.

**Kossinna 1911**

Gustaf Kossinna. *Die Herkunft der Germanen. Zur Methode der Siedlungsarchäologie*. Mannus-Bibliothek 6. Würzburg: Kabitzsch, 1911.

**Kossinna 1914**

Gustaf Kossinna. *Die deutsche Vorgeschichte, eine hervorragend nationale Wissenschaft*. 2. Aufl. Mannus-Bibliothek 9. Würzburg: Kabitzsch, 1914.

**Kossinna 1922**

Gustaf Kossinna. „Das Reitergrab von Kommerau in Westpreußen und die germanischen Trinkhörner, Spielsteine und goldenen Schlangenkopfarmspiralen der Kaiserzeit“. *Mannus. Zeitschrift für Deutsche Vorgeschichte* 14 (1922), 110–140.

**Kostrzewski 1919**

Józef Kostrzewski. *Die ostgermanische Kultur der Spätlatènezeit. I. Teil*. Mannus-Bibliothek 18. Leipzig und Würzburg: Kabitzsch, 1919.

**Krauße 1996a**

Dirk Krauße. *Hochdorf III. Das Trink- und Speiseservice aus dem späthallstattzeitlichen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf (Kr. Ludwigsburg)*. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 64. Stuttgart: Kommissionsverlag und Theiss, 1996.

**Krauße 1996b**

Dirk Krauße. „Internationale Romanisierungsforschung im Vergleich. Perspektiven für das Schwerpunktprogramm ‚Romanisierung‘ der Deutschen Forschungsgemeinschaft“. *Archäologisches Nachrichtenblatt* 1 (1996), 258–273.

**Krauße 2006**

Dirk Krauße. *Eisenzeitlicher Kulturwandel und Romanisierung im Mosel-Eifel-Raum die keltisch-römische Siedlung von Wallendorf und ihr archäologisches Umfeld. Die keltisch-römische Siedlung von Wallendorf und ihr archäologisches Umfeld*. Römisch-Germanische Forschungen 63. Mainz: Philipp von Zabern, 2006.

**Krone 1935**

Otto Krone. „Zwei germanische Gräberfelder der Spät-La-Tène-Zeit im Lande Braunschweig“. *Mannus. Zeitschrift für Deutsche Vorgeschichte* 27 (1935), 407–423.

**Krüger 1982**

Thomas Krüger. „Das Brett- und Würfelspiel der Spätlatènezeit und römischen Kaiserzeit im freien Germanien“. *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* 15 (1982), 135–324.

#### Kuchenbuch 1938

Freidank Kuchenbuch. *Die altmärkisch-ostthannöverschen Schalenurnenfelder der spätrömischen Zeit*. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 27. Halle (Saale): Gebauer-Schwetschke, 1938.

#### Küchenmeister 2002

Ralf Küchenmeister. „Die Ergebnisse der Grabungen entlang der Ortsumfahrung Freyburg, Burgenlandkreis“. *Archäologie in Sachsen-Anhalt* N. F. 1 (2002), 223–227.

#### Kühlborn u. a. 2008

Johann-Sebastian Kühlborn, Armin Becker, Alois Stuppner, Jaroslav Tejral, Balázs Komoróczy, Bettina Tremmel, Ján Rajtár, Phil Mason, Dieter Timpe, Reinhard Wolters, Peter Kehne, Heinrich Konen und Klaus Grote, Hrsg. *Rom auf dem Weg nach Germanien: Geostrategie, Vormarschtrassen und Logistik: Internationales Kolloquium in Delbrück-Anreppen vom 4. bis 6. November 2004*. Bodenaltertümer Westfalens 45. Mainz: Philipp von Zabern, 2008.

#### Kümmel 2009

Christoph Kümmel. *Ur- und frühgeschichtlicher Grabraub. Archäologische Interpretation und kulturanthropologische Erklärung*. Tübinger Schriften zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie 9. Münster, München und Berlin: Waxmann, 2009.

#### Kunkel 1927

Otto Kunkel. „Vorläufige Mitteilungen über neue kaiserzeitliche Funde in Pommern“. *Mannus Ergänzungsband* 5 (1927), 119–126.

#### Kunkel 1931

Otto Kunkel. „Einfuhrgut im vor- und frühgeschichtlichen Pommern“. In *Congressus Secundus Archaeologorum Balticorum, Rigae, 19.–23. VIII. 1930*. Hrsg. von Congressus Archaeologorum Balticorum. Raksti. Filologijas un filosofijas fakultātes serijs 1,1. Riga: Latvijas Universitātes Raksti, 1931, 175–186.

#### Kunow 1980

Jürgen Kunow. *Negotiator et Vectura. Händler und Transport im freien Germanien*. Kleine Schriften aus dem Vorgeschichtlichen Seminar Marburg 6. Marburg: Vorgeschichtliches Seminar der Philipps-Universität Marburg, 1980.

#### Kunow 1983

Jürgen Kunow. *Der römische Import in der Germania libera bis zu den Markomannenkriegen*. Studien zu Bronze- und Glasgefäßen. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 21. Neumünster: Wachholtz, 1983.

#### Kunow 1985

Jürgen Kunow. „Zum Handel mit römischen Importen in der Germania libera“. In *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil 1. Methodische Grundlagen und Darstellungen zum Handel in vorgeschichtlicher Zeit und in der Antike. Berichte über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1980 bis 1983*. Hrsg. von K. Düwel, H. Jankuhn, H. Siems und D. Timpe. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge 143. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1985, 430–450.

#### Kunow 1989

Jürgen Kunow. „Kontaktströme zwischen dem Imperium Romanum und der Germania Libera“. *Münstersche Beiträge zur antiken Handelsgeschichte* 8.1 (1989), 65–72.

#### Künzl 1993

Ernst Künzl. *Die Alamannenbeute aus dem Rhein bei Neupotz. Teil 1: Untersuchungen*. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 34, 1. Mainz: Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, 1993.

#### Künzl 2010

Ernst Künzl. „Römische Metallobjekte“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010.

#### Kupka 1908

Paul L. B. Kupka. „Bronzen von Gross-Möringen“. *Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark* 2 (1908), 275–276.

**Kupka 1910a**

Paul L. B. Kupka. „Altmärkische Fibeln“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 9 (1910), 1–34.

**Kupka 1910b**

Paul L. B. Kupka. „Zur Kenntnis der nachchristlichen, germanischen Altertümer der Altmark“. *Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark* 3 (1910), 24–42.

**Kupka 1925**

Paul L. B. Kupka. „Ein späteisenzeitlicher Urnenfriedhof bei Schäplitz im Kreise Stendal“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 11 (1925), 69–75.

**Kupka 1927**

Paul L. B. Kupka. „Späte swebische Tonware aus der Altmark“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 15 (1927), 65–82.

**Kupka 1933a**

Paul L. B. Kupka. „Fundberichte“. *Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark* 6 (1933), 243–252, 350–363.

**Kupka 1933b**

Paul L. B. Kupka. „Über einige Urnengräber des dritten Jahrhunderts von Borstel im Kr. Stendal und die gleichzeitigen Bewohner der Altmark“. *Die Kunde* 10 (1933), 221–239.

**Kupka 1938**

Paul L. B. Kupka. „Neue und unbekannte ältere Funde aus der Altmark“. *Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark* 7 (1938), 73–95.

**Kupka 1952a**

Paul L. B. Kupka. „6. Geschlossene Funde aus dem Urnenfriedhofe Borstel“. *Jahresgabe Altmärkisches Museum Stendal* 6 (1952), 68–69.

**Kupka 1952b**

Paul L. B. Kupka. „8. Rotmetallgefäße der frühgeschichtlichen Zeit aus dem Elbtale“. *Jahresgabe Altmärkisches Museum Stendal* 6 (1952), 70–72.

**Laguens 2013**

Andrés Gustavo Laguens. „Unstable Contexts: Relational Ontologies and Domestic Settings in Andean Northwest Argentina“. In *Archaeology after Interpretation. Returning Materials to Archaeological Theory*. Hrsg. von B. Alberti, A. M. Jones und J. Pollard. Walnut Creek, CA: Left Coast Press, 2013, 97–114.

**Lakoff und M. Johnson 2004 [1980]**

George Lakoff und Mark Johnson. *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. 4. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme, 2004 [1980].

**Langthaler 2013**

Ernst Langthaler. *Orte in Beziehung. Mikrogeschichte nach dem Spatial Turn*. 2013. URL: <http://www.ruralhistory.at/de/publikationen/rhwp/RHWP16.pdf> (besucht am 22.09.2016).

**Laser 1965**

Rudolf Laser. *Die Brandgräber der spätrömischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteleuropa. Mit einer Zusammenstellung der römischen Fundmünzen des 1. bis 4. Jahrhunderts u. Z.* Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte 7. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1965.

**Laser 1976**

Rudolf Laser. „Wirtschaftliche Auswirkungen der römisch-germanischen Beziehungen“. In *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa. Ein Handbuch. Band 1. Von den Anfängen bis zum 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung*. Hrsg. von B. Krüger und J. Herrmann. Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 4/I. Berlin: Akademie Verlag, 1976, 311–317.

**Laser 1979**

Rudolf Laser. *Römische Funde zwischen Thüringer Wald und Ostsee*. Leipzig: Insel, 1979.

**Laser 1980**

Rudolf Laser. *Die römischen und frühbyzantinischen Fundmünzen auf dem Gebiet der DDR*. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 28. Berlin: Akademie Verlag, 1980.

#### Laser 1982

Rudolf Laser. „Hinweise auf Glasverarbeitung in der spätkaiserzeitlichen Siedlung von Mühlberg (Kr. Gotha)“. In *Produktivkräfte und Gesellschaftsformationen in vorkapitalistischer Zeit*. Hrsg. von J. Herrmann und I. Sellnow. Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 12. Berlin: Akademie Verlag, 1982, 479–485.

#### Laser 1985

Rudolf Laser. „Die römischen Fingerringe und Gemmen auf dem Gebiet der DDR“. *Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege* 29 (1985), 133–158.

#### Laser 1986

Rudolf Laser. „Römische Steingefäße auf dem Gebiet der DDR“. *Zeitschrift für Archäologie* 20.2 (1986), 171–180.

#### Laser 1993

Rudolf Laser. „Einige Bemerkungen zum spätkaiserzeitlichen Körpergrab von Leuna, 1834“. In *Kulturen zwischen Ost und West. Das Ost-West-Verhältnis in vor- und frühgeschichtlicher Zeit und sein Einfluß auf Werden und Wandel des Kulturraums Mitteleuropa. Georg Kossack zum 70. Geburtstag am 25. Juni 1993*. Hrsg. von A. Lang, H. Parzinger und H. Küster. Berlin: Akademie Verlag, 1993, 309–326.

#### Laser 1998

Rudolf Laser. *Terra Sigillata-Funde aus den östlichen Bundesländern*. Materialien zur römisch-germanischen Keramik 13. Bonn: Habelt, 1998.

#### Laser 2010

Rudolf Laser. „Münzen und ‚Münzabschläge‘“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 117–118.

#### Laser und Leineweber 1991

Rudolf Laser und Rosemarie Leineweber. „Die römischen Importfunde der Altmark“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 74 (1991), 191–282.

#### Laser und D. Ludwig 2003

Rudolf Laser und Dietmar Ludwig. „Ein Augustus-As mit Gegenstempel des Varus von Sanne, Ldkr. Stendal“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 87 (2003), 47–54.

#### Laser und Stribrny 2003

Rudolf Laser und Karlhorst Stribrny. *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland. Abteilung X Sachsen-Anhalt. Abteilung XIII Thüringen*. Mainz: Philipp von Zabern, 2003.

#### Laser und H.-U. Voß 1994

Rudolf Laser und Hans-Ulrich Voß, Hrsg. *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland Band 1: Bundesländer Brandenburg und Berlin*. Bonn: Habelt, 1994.

#### Lässig 2012

Simone Lässig. „Übersetzungen in der Geschichte – Geschichte als Übersetzung? Überlegungen zu einem analytischen Konzept und Forschungsgegenstand für die Geschichtswissenschaft“. *Geschichte und Gesellschaft* 38.2 (2012), 189–216.

#### Latour 2008 [1991]

Bruno Latour. *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2008 [1991].

#### Latour 1987

Bruno Latour. *Science in Action. How to Follow Scientists and Engineers Through Society*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 1987.

#### Latour 1988

Bruno Latour. *The Pasteurization of France*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 1988.

#### Latour 1993

Bruno Latour. *We Have Never Been Modern*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 1993.

#### Latour 1996a

Bruno Latour. *Der Berliner Schlüssel. Erkundungen eines Liebhabers der Wissenschaften*. Berlin: Akademie Verlag, 1996.

#### Latour 1996b

Bruno Latour. „On Actor-Network Theory. A Few Clarifications Plus More Than a Few Complications“. *Soziale Welt* 47.4 (1996), 369–381.

**Latour 2001**

Bruno Latour. *Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2001.

**Latour 2002**

Bruno Latour. *Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2002.

**Latour 2004**

Bruno Latour. „Why Has Critique Run out of Steam? From Matters of Fact to Matters of Concern“. *Critical Inquiry* 30 (2004), 225–248.

**Latour 2005**

Bruno Latour. *Reassembling the Social. An Introduction to Actor-Network-Theory*. Oxford und New York: Oxford University Press, 2005.

**Latour 2006a**

Bruno Latour. „Die Macht der Assoziation“. In *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 195–212.

**Latour 2006b**

Bruno Latour. „Technik ist stabilisierte Gesellschaft“. In *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 369–397.

**Latour 2006c**

Bruno Latour. „Über den Rückruf der ANT“. In *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 561–572.

**Latour 2006d**

Bruno Latour. „Über technische Vermittlung: Philosophie, Soziologie und Genealogie“. In *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 483–528.

**Latour 2007**

Bruno Latour. „Can We Get Our Materialism Back, Please?“ *Isis: A Journal of the History of Science* 98 (2007), 138–142.

**Latour 2010a**

Bruno Latour. „An Attempt at a ‘Compositionist Manifesto’“. *New Literary History* 41 (2010), 471–490.

**Latour 2010b**

Bruno Latour. *Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2010.

**Latour 2011**

Bruno Latour. „Reflections on Etienne Souriau’s Les différents modes d’existence“. In *The Speculative Turn. Continental Materialism and Realism*. Hrsg. von L. R. Bryant, N. Snicek und G. Harman. Melbourne: re.press, 2011, 304–333.

**Latour 2013**

Bruno Latour. *An Inquiry into Modes of Existence. An Anthropology of the Moderns*. Cambridge, MA und London: Harvard University Press, 2013.

**Latour 2014**

Bruno Latour. *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen*. Berlin: Suhrkamp, 2014.

**Latour, Harman und Erdélyi 2011**

Bruno Latour, Graham Harman und Peter Erdélyi. *The Prince and the Wolf. Latour and Harman at the LSE*. Winchester und Washington: Zero Books, 2011.

**Latour und Woolgar 1986**

Bruno Latour und Steve Woolgar. *Laboratory Life. The Construction of Scientific Facts*. Princeton, NJ: Princeton University Press, 1986.

**Laux 2014a**

Henning Laux. „Soziologie der Existenzweisen: Bruno Latour“. In *Handbuch der Soziologie*. Hrsg. von J. Lamla, H. Laux H. and Rosa und D. Strecker. Konstanz: UVK, 2014, 261–279.

**Laux 2014b**

Henning Laux. *Soziologie im Zeitalter der Komposition. Koordinaten einer relational-dynamischen Netzwerktheorie*. Weilerswist: Velbrück, 2014.

**Lave und Wenger 1991**

Jean Lave und Etienne Wenger. *Situated Learning. Legitimate Peripheral Participation*. Cambridge und New York: Cambridge University Press, 1991.

#### Law 1992

John Law. „Notes on the Theory of the Actor-Network: Ordering, Strategy, and Heterogeneity“. *System Practice* 5.4 (1992), 379–393.

#### Law 2006

John Law. „Notizen zur Akteur-Netzwerk-Theorie: Ordnung, Strategie und Heterogenität“. In *ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie*. Hrsg. von A. Belliger und D. J. Krieger. Science Studies. Bielefeld: Transcript, 2006, 429–446.

#### Law 2009

John Law. „Actor Network Theory and Material Semiotics“. In *The New Blackwell Companion to Social Theory*. Hrsg. von B. S. Turner. Chichester, UK und Malden, MA: Wiley-Blackwell, 2009, 141–158.

#### Law 2011

John Law. „Akteur-Netzwerk-Theorie und materielle Semiotik“. In *Strukturentstehung durch Verflechtung. Akteur-Netzwerk-Theorie(n) und Automatismen*. Hrsg. von T. Conradi, H. Derwanz und F. Muhle. Paderborn: Fink, 2011, 21–48.

#### Law und Hassard 1999

John Law und John Hassard, Hrsg. *Actor Network Theory and After*. Oxford und Malden, MA: Blackwell/Sociological Review, 1999.

#### Leary 2014

Jim Leary, Hrsg. *Past Mobilities. Archaeological Approaches to Movement and Mobility*. Farnham und Burlington, VT: Ashgate, 2014.

#### Lee 2007

Charlotte P. Lee. „Boundary Negotiating Artifacts. Unbinding the Routine of Boundary Objects and Embracing Chaos in Collaborative Work“. *Computer Supported Cooperative Work* 16 (2007), 307–339. DOI: 10.1007/s10606-007-9044-5.

#### Lefebvre 1997 [1974]

Henri Lefebvre. *The Production of Space*. Malden, MA: Blackwell, 1997 [1974].

#### Legewie und Schervier-Legewie 2004

Heiner Legewie und Barbara Schervier-Legewie. „„Forschung ist harte Arbeit, es ist immer ein Stück Leiden damit verbunden. Deshalb muss es auf der anderen Seite Spaß machen“. Anselm Strauss im Interview mit Heiner Legewie und Barbara Schervier-Legewie“. *Forum Qualitative Sozialforschung* 5.3, Art. 22 (2004). URL: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/562/1218> (besucht am 17.05.2016).

#### Legg 2011

Stephen Legg. „Assemblage/Apparatus: Using Deleuze and Foucault“. *Area* 43.2 (2011), 128–133.

#### Leineweber 1997

Rosemarie Leineweber. *Die Altmark in spätrömischer Zeit*. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 50. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 1997.

#### Leineweber 2001

Rosemarie Leineweber. „Der Blick der Medusa. Eine Gesichtsattasche aus Bösenburg“. In *Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung vom 11. Dezember 2001 bis 28. April 2002 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle*. Hrsg. von H. Meller. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2001, 218–219.

#### Leineweber 2002a

Rosemarie Leineweber. „Beute oder Handelsgut? Römische Funde in der Altmark“. In *Hünengräber – Siedlungen – Gräberfelder. Archäologie in der Altmark. Band 1: Von der Altsteinzeit bis zum Frühmittelalter*. Hrsg. von H. Bock. Beiträge zur Kulturgeschichte der Altmark und ihrer Randgebiete. Oschersleben: Ziethen, 2002, 187–190.

**Leineweber 2002b**

Rosemarie Leineweber. „Es saßen die alten Germanen... Die Altmark während der ersten nachchristlichen Jahrhunderte“. In *Hünengräber – Siedlungen – Gräberfelder. Archäologie in der Altmark. Band 1: Von der Altsteinzeit bis zum Frühmittelalter*. Hrsg. von H. Bock. Beiträge zur Kulturgeschichte der Altmark und ihrer Randgebiete. Oschersleben: Ziethen, 2002, 152–164.

**Leineweber und Willerding 2000**

Rosemarie Leineweber und Ulrich Willerding. „Ein kaiserzeitlicher Kastenbrunnen aus Klötze, Altmarkkreis Salzwedel: archäologische und paläo-ethnobotanische Befunde“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 83 (2000), 141–189.

**Leitner und B. Miller 2007**

Helga Leitner und Byron Miller. „Scale and the Limitations of Ontological Debate: a Commentary on Marston, Jones and Woodward“. *Transactions of the Institute of British Geographers N.S.* 32 (2007), 116–125.

**Lemonnier 1992**

Pierre Lemonnier. *Elements for an Anthropology of Technology*. Anthropological Papers. Museum of Anthropology, University of Michigan 88. Ann Arbor: University of Michigan Museum of Anthropology, 1992.

**Lies 1966**

Hans Lies. „Beiträge zur Besiedlungsgeschichte der Elbaue durch Fundbergungen in Kieswerken bei Magdeburg“. *Ausgrabungen und Funde* 11 (1966), 1–6.

**Lies 1975**

Hans Lies. „Weitere Baggerfunde aus dem Elbekieswerk Magdeburg-Salbke“. *Ausgrabungen und Funde* 20 (1975), 2–8.

**Ligt und Tacoma 2016**

Luuk de Ligt und Laurens Ernst Tacoma, Hrsg. *Migration and Mobility in the Early Roman Empire*. Studies in Global Migration History 7. Leiden und Boston: Brill, 2016.

**Lindemann 2009**

Gesa Lindemann. *Das Soziale von seinen Grenzen her denken*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, 2009.

**Link 1983**

Jürgen Link. „Was ist und was bringt Diskurstaktik“. *kultuRRevolution* 2 (1983), 60–66.

**Link 1992**

Jürgen Link. „Die Analyse der symbolischen Komponenten realer Ereignisse. Ein Beitrag der Diskurstheorie zur Analyse neorassistischer Äußerungen“. *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie* 46 (1992), 37–54.

**Link 1995**

Jürgen Link. „Diskurstheorie“. In *Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus. Bd. 2*. Hrsg. von W. F. Haug, F. Haug und P. Jehle. Hamburg: Argument, 1995, 744–748.

**Little 1993**

Daniel Little. „On the Scope and Limits of Generalizations in the Social Sciences“. *Synthese* 97 (1993), 183–207.

**Little 2010**

Daniel Little. *New Contributions to the Philosophy of History*. Methodos Series 6. Dordrecht: Springer, 2010.

**Löbbling 2015a**

Jan-Pieter Löbbling. „Offene Glasgefäße der frühen römischen Kaiserzeit. Untersuchungen zu Vorbildern und Imitationen in der Keramik und Toreutik“. *Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte* 48 (2015), 19–42.

**Löbbling 2015b**

Jan-Pieter Löbbling. „The Concept of Skeuomorphism and the Spread of Glass Vessels in the Augustan Period“. In *Tarraco Biennal. Actes: 20<sup>on</sup> Congrès Internacional d'Arqueologia i M n Antic. August i les prov ncies occidentals. 2000 aniversari de la mort d'August*. Tarragona, 26–29 de novembre de 2014. Hrsg. von J. L pez Vilar. Tarragona: Fundaci  Privada M tua Catalana, 2015, 105–111.

**Lorenz 1997**

Chris Lorenz. *Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie*. Beiträge zur Geschichtskultur 13. Köln: Böhlau, 1997.

**Losemann 2009**

Volker Losemann. „Die „Kulturhöhe“ der Germanen. Spuren der NS-Germanenideologie“. In 2000 *Jahre Varusschlacht. Mythos*. Hrsg. von Landesverband Lippe. Stuttgart: Theiss, 2009, 234–242.

**Lubbock 1865**

John Lubbock. *Pre-Historic Times. As Illustrated by Ancient Remains, and the Manners and Customs of Modern Savages*. London: Williams & Norgate, 1865.

**Lubbock 1870**

John Lubbock. *The Origin of Civilisation and the Primitive Condition of Man*. London: Longmans, Green & Co., 1870.

**Lucas 2012**

Gavin Lucas. *Understanding the Archaeological Record*. Cambridge und New York: Cambridge University Press, 2012.

**Lucas 2013**

Gavin Lucas. „Afterword: Archaeology and the Science of New Objects“. In *Archaeology after Interpretation. Returning Materials to Archaeological Theory*. Hrsg. von B. Alberti, A. M. Jones und J. Pollard. Walnut Creek, CA: Left Coast Press, 2013, 369–380.

**Lüdemann 1904**

Karl Lüdemann. „Das Gräberfeld von Kricheldorf, Kr. Salzwedel, Provinz Sachsen“. *Archiv für Anthropologie* N. F. 1.4 (1904), 236–254.

**E. Ludwig 1932**

Emil Ludwig. *Schliemann. Geschichte eines Goldsuchers*. Berlin: Zsolnay, 1932.

**Luik 1994**

Martin Luik. „Ein Körpergrab mit Spielsteinbeigabe aus Köngen, Kreis Esslingen“. *Fundberichte aus Baden-Württemberg* 19.1 (1994), 357–381.

**Luik 2002**

Martin Luik. *Die Ökonomie des Imperium Romanum. Strukturen, Modelle und Wertungen im Spannungsfeld von Modernismus und Neoprimitivismus*. Pharos 17. St. Katharinen: Scripta Mercaturae, 2002.

**Lull u. a. 2015**

Vicente Lull, Rafael Micó, Cristina Rihuete Herada und Roberto Risch. „What is an Event?“ In 2200 BC – Ein Klimasturz als Ursache für den Zerfall der Alten Welt? 7. Mitteldeutscher Archäologentag von 23. bis 26. Oktober 2014 in Halle (Saale). 2200 BC – A climatic breakdown as a cause for the collapse of the old world? 7th Archaeological Conference of Central Germany October 23–26, 2014 in Halle (Saale). Hrsg. von H. Meller, H. W. Arz, R. Jung und R. Risch. Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle 12/I. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2015, 25–31.

**Lund Hansen 1987**

Ulla Lund Hansen. *Römischer Import im Norden: Warenaustausch zwischen dem Römischen Reich und dem freien Germanien während der Kaiserzeit unter Berücksichtigung Nordeuropas*. Nordiske Fortidsminder, Series B, 10. København: Det Kongelige Nordiske Oldskriftselskab, 1987.

**Lund Hansen 1989**

Ulla Lund Hansen. „Römischer Glasexport in das Freie Germanien“. *Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte* 22 (1989), 177–185.

**Lund Hansen 2003**

Ulla Lund Hansen. „Römische Kaiserzeit“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. Hrsg. von Heinrich Beck, Dieter Geuenich und Heiko Steuer. Berlin und New York: De Gruyter, 2003, 90–108.

**Lund Hansen 2016**

Ulla Lund Hansen. „Kasserollen und Kelle-/Sieb-Garnituren als Indikatoren für Einsicht in den Übergang von der Älteren zur Jüngeren Römischen Kaiserzeit im Barbaricum“. In *Archäologie zwischen Römern und Barbaren. Zur Datierung und Verbreitung römischer Metallarbeiten des 2. und 3. Jahrhunderts n. Chr. im Reich und im Barbaricum – ausgewählte Beispiele* (Gefäße, Fibeln, Bestandteile militärischer Ausrüstung, Kleingerät, Münzen). *Internationales Kolloquium Frankfurt am Main*, 19.–21. März 2009. Hrsg. von H.-U. Voß und N. Müller-Scheeßel. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 22,1. Frankfurt a. M.: Habelt, 2016, 229–244.



- Madyda-Legutko und Zagórska-Telega 2000**  
Renata Madyda-Legutko und Joanna Zagórska-Telega. „Einige Bemerkungen über die Spielsteine aus dem Gebiet der Przeworsk-Kultur am Beispiel des Fundmaterials aus dem Gräberfeld von Opatów, Woiw. Śląskie“. *Śląskie, Sborník Národného muzea v Praze, řada A – Historie* 54.1-4 (2000), 107–122.
- Mannermaa 2013**  
Kristiina Mannermaa. „On Whooper Swans, Social Zooarchaeology and Traditional Zooarchaeology’s weight“. *Archaeological Dialogues* 20.2 (2013), 152–155.
- Maran und Stockhammer 2012**  
Joseph Maran und Philipp W. Stockhammer, Hrsg. *Materiality and Social Practice. Transformative Capacities of Intercultural Encounters*. Oxford: Oxbow Books, 2012.
- Marshall und Alberti 2014**  
Yvonne Marshall und Benjamin Alberti. „A Matter of Difference: Karen Barad, Ontology and Archaeological Bodies“. *Cambridge Archaeological Journal* 24.1 (2014), 19–36.
- Marston, J. P. I. Jones und Woodward 2005**  
Sallie A. Marston, John Paul III Jones und Keith Woodward. „Human Geography without Scale“. *Transactions of the Institute of British Geographers N.S.* 30 (2005), 416–432.
- Martins 1974**  
Herminio Martins. „Time and Theory in Sociology“. In *Approaches to Sociology*. Hrsg. von J. Rex. London: Routledge und Kegan Paul, 1974, 246–294.
- Matschoss 2007**  
Anne Matschoss. „Kaiserzeitliche Beigaben von Brettspielobjekten im Barbaricum“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 48 (2007), 465–498.
- D. J. Mattingly 2004**  
David J. Mattingly. „Being Roman: Expressing Identity in a Provincial Setting“. *Journal of Roman Archaeology* 17 (2004), 5–25.
- H. Mattingly, A. Sydenham und Sutherland 1938**  
Harold Mattingly, Angela Sydenham und Carol H. V. Sutherland. *The Roman Imperial Coinage. 4, 2, Macrinus to Pupienus*. London: Spink, 1938.
- H. Mattingly und E. A. Sydenham 1930**  
Harold Mattingly und Edward A. Sydenham. *The Roman Imperial Coinage. 3, Antoninus Pius to Commodus*. London: Spink, 1930.
- Mauss 1994 [1950]**  
Marcel Mauss. *Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften*. Mit einem Vorwort von E. E. Evans-Pritchard. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1994 [1950].
- Mauss 2010**  
Marcel Mauss. „Die Techniken des Körpers“. In *Soziologie und Anthropologie. Bd. 2: Gabentausch – Todesvorstellung – Körpertechniken*. Hrsg. von M. Mauss. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010, 197–220.
- McGee 1898**  
William J. McGee. „Piratical Acculturation“. *American Anthropologist* 11 (1898), 243–249.
- McKim 1976**  
Marriot McKim. „Hindu Transactions: Diversity without Dualism“. In *Transaction and Meaning: Directions in the Anthropology of Human Issues*. Hrsg. von B. Kapferer. ASA Essays in Anthropology 1. Philadelphia: ISHI Publications, 1976, 109–111.
- McPherson u. a. 2013**  
Annika McPherson, Barbara Paul, Sylvia Pritsch, Melanie Unseld und Wenk Silke, Hrsg. *Wanderungen. Migrationen und Transformationen aus geschlechterwissenschaftlichen Perspektiven*. Studien interdisziplinäre Geschlechterforschung 8. Bielefeld: Transcript, 2013.
- M. Meier 2004**  
Michael Meier. „Bourdieu’s Theorie der Praxis – eine ‚Theorie sozialer Praktiken‘?“ In *Doing Culture. Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis*. Hrsg. von K. H. Hörning und J. Reuter. Bielefeld: Transcript, 2004, 55–69.
- T. Meier 2002**  
Thomas Meier. *Die Archäologie des mittelalterlichen Königsgrabes im christlichen Europa*. Mittelalter-Forschungen 8. Stuttgart: Thorbecke, 2002.

**T. Meier 2016**

Thomas Meier. „Dingelesen. (Zu) kurze Anmerkungen zu phänomenologischen Ding-Theorien“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 241–282.

**Meillassoux 2008**

Quentin Meillassoux. *Nach der Endlichkeit. Versuch über die Notwendigkeit der Kontingenz*. Zürich und Berlin: Diaphanes, 2008.

**Meller 2001a**

Harald Meller. „Der spielende Fürst“. In *Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung vom 11. Dezember 2001 bis 28. April 2002 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle*. Hrsg. von H. Meller. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2001, 132–133.

**Meller 2001b**

Harald Meller, Hrsg. *Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung vom 11. Dezember 2001 bis 28. April 2002 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle*. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2001.

**Merkel 2009**

Angela Merkel. „Grußwort“. In *2000 Jahre Varusschlacht. Mythos*. Hrsg. von Landesverband Lippe. Stuttgart: Theiss, 2009, 10.

**Merryweather und Prag 2003**

Andrew D. Merryweather und Jonathan R. W. Prag, Hrsg. *‘Romanization’? Proceedings of a Post-Graduate Colloquium. The Institute of Classical Studies, University of London, 15 November 2002. Digressus – Supplement 1. 2003*. URL: <http://www.digressus.org/articles/romanization.pdf> (besucht am 10.07.2013).

**Meskel 2004**

Lynn Meskel. *Object Worlds in Ancient Egypt. Material Biographies Past and Present*. Oxford und New York: Berg, 2004.

**Mestorf 1874**

Johanna Mestorf. „Fensterurnen“. *Correspondenzblatt der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte* 3 (1874), 24.

**Mey und Mruck 2011**

Günter Mey und Katja Mruck, Hrsg. *Grounded Theory Reader*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011.

**Meyer 2007**

Marion Meyer. „Akkulturationsprozesse – Versuch einer Differenzierung“. In *Neue Zeiten – Neue Sitten. Zur Rezeption und Integration römischen und italienischen Kulturgutes in Kleinasien*. Hrsg. von M. Meyer. Wiener Forschungen zur Archäologie 12. Wien: Phoibos, 2007, 9–18.

**Meyer 1999**

Michael Meyer. „Rez.: Z. Woźniak (Red.), Kontakte längs der Bernsteinstraße (zwischen Caput Adriae und den Ostseegebieten) in der Zeit um Christi Geburt. Materialien des Symposiums Kraków 26.–29. April 1995 (Kraków 1996)“. *Germania* 77 (1999), 808–813.

**Meyer 2013**

Michael Meyer. „Romanisierung? Überlegungen zum römischen Einfluss auf die kaiserzeitliche Germania Magna“. In *Imperium und Romanisierung. Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich*. Hrsg. von A. Rubel. SAGA – Studien zur Archäologie und Geschichte des Altertums 1. Konstanz: Hartung-Gorre, 2013, 57–72.

**Meyer 2015**

Michael Meyer. „Roman Cultural Influence in Western Germania Magna“. In *The Oxford Handbook of the Archaeology of Roman Germany*. Hrsg. von S. James und S. Krmnicek. Oxford: Oxford University Press, 2015. DOI: 10.1093/oxfordhb/9780199665730.013.8.

**Miklautz 1996**

Elfie Miklautz. *Kristallisierter Sinn. Ein Beitrag zur soziologischen Theorie des Artefakts*. Technik- und Wissenschaftsforschung 27. München: Profil, 1996.

**Mildenberger 1939**

Gerhard Mildenberger. *Die Brandgräber der spätrömischen Zeit im südlichen Mitteldeutschland*. Dissertation Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg. Halle (Saale), 1939.

**Mildenberger 1950**

Gerhard Mildenberger. „Neue Funde vom Friedhof Borstel“. *Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgeschichte Magdeburg* 8.2 (1950), 107–114.

**Mildenberger 1970**

Gerhard Mildenberger. *Die thüringischen Brandgräber der spätrömischen Zeit*. Mitteldeutsche Forschungen 60. Köln und Wien: Böhlau, 1970.

**D. Miller 1987**

Daniel Miller. *Material Culture and Mass Consumption*. Oxford: Blackwell, 1987.

**D. Miller 2005**

Daniel Miller. „Materiality: An Introduction“. In *Materiality*. Hrsg. von D. Miller. Durham und London: Duke University Press, 2005, 1–50.

**Mol 2011**

Annemarie Mol. „Actor-Network Theory: Sensitive Terms and Enduring Tensions“. In *Soziologische Theorie kontrovers*. Hrsg. von G. Albert und S. Sigmund. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 50/2010. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011, 253–269.

**Mölders 2013**

Doreen Mölders. „Vom gallischen Marktplatz zum neoliberalen Handelszentrum. Das Thema Wirtschaft im Diskurs der Oppidaforschung“. Dissertation Universität Leipzig. Leipzig, 2013.

**Möller-Wiering 2008**

Susan Möller-Wiering. „Die Textilien aus Illerup Ådal – erste Ergebnisse“. In *Aktuelle Forschungen zu Kriegsbeuteopfern und Fürstengräbern im Barbaricum*. Internationales Kolloquium, Schleswig 15. – 18. Juni 2006. Hrsg. von A. Abegg-Wigg und A. Rau. Schriften des Archäologischen Landesmuseums. Ergänzungssreihe 4. Neumünster: Wachholtz, 2008, 209–214.

**Mommsen 1885**

Theodor Mommsen. *Römische Geschichte. Fünfter Band. Die Provinzen von Caesar bis Diocletian*. Berlin: Weidmann, 1885.

**Montelius 1903**

Oscar Montelius. *Die älteren Kulturperioden im Orient und in Europa. I. Die Methode*. Stockholm: Selbstverlag, 1903.

**Montelius 1911**

Oscar Montelius. „Der Handel in der Vorzeit. Mit besonderer Hinsicht auf Skandinavien und die Zeit vor Christi Geburt“. *Prähistorische Zeitschrift* 2.4 (1911), 249–291.

**Morton 2007**

Timothy Morton. *Ecology without Nature. Rethinking Environmental Aesthetics*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2007.

**Morton 2010**

Timothy Morton. *The Ecological Thought*. Cambridge, MA und London: Harvard University Press, 2010.

**Morton 2011**

Timothy Morton. „Zero Landscapes in the Time of Hyperobjects“. *Graz Architectural Magazine* 7 (2011), 78–87.

**Morton 2013**

Timothy Morton. *Hyperobjects. Philosophy and Ecology after the End of the World*. Posthumanities 27. Minneapolis und London: University of Minnesota Press, 2013.

**Muecke und Felski 2016**

Stephen Muecke und Rita Felski, Hrsg. *Recomposing the Humanities – with Bruno Latour*. New Literary History 47, 2/3. Baltimore: Johns Hopkins University Press, 2016.

**Müller Nielaba, Schumacher und Steier 2011a**

Daniel Müller Nielaba, Yves Schumacher und Christoph Steier, Hrsg. *Figur, Figura, Figuration. E.T.A. Hoffmann*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2011.

**Müller Nielaba, Schumacher und Steier 2011b**

Daniel Müller Nielaba, Yves Schumacher und Christoph Steier. „Figur/a/tion. Möglichkeiten einer Figurologie im Zeichen E.T.A. Hoffmanns“. In *Figur, Figura, Figuration. E.T.A. Hoffmann*. Hrsg. von D. Müller Nielaba, Y. Schumacher und C. Steier. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2011, 7–14.

**E. Müller 2005**

Ernst Müller. „Begriffsgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive“. In *Begriffsgeschichte im Umbruch?* Hrsg. von E. Müller. Archiv für Begriffsgeschichte. Sonderheft 2004. Hamburg: Meiner, 2005, 9–20.

**E. Müller 2013**

Ernst Müller. „Denkfigur“. In *Literatur und Wissen. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Hrsg. von R. Borgards, H. Neumeyer, N. Pethes und Y. Wübben. Stuttgart und Weimar: Metzler, 2013, 28–32.

**M. Müller 2015**

Martin Müller. „Assemblages and Actor-networks: Rethinking Social-material Power, Politics and Space“. *Geography Compass* 9.1 (2015), 27–41.

**M. Müller und Schurr 2016**

Martin Müller und Carolin Schurr. „Assemblage Thinking and Actor-Network Theory: Conjunctions, Disjunctions, Cross-Fertilisations“. *Transactions of the Institute of British Geographers* 41 (2016), 217–229.

**R. Müller 1985**

Rosemarie Müller. *Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelbe*. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 30. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1985.

**Munksgaard 1974**

Elisabeth Munksgaard. *Oldtidsdragter*. København: Nationalmuseet, 1974.

**Musil 1978**

Robert Musil. „Das hilflose Europa oder die Reise vom Hundertsten ins Tausendste“. In *Robert Musil. Gesammelte Werke. Bd. 2, Prosa und Stücke, Kleine Prosa, Aphorismen, Autobiographisches, Essays und Reden, Kritik*. Hrsg. von A. Frisé. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1978, 1075–1094.

**Mutz 1972**

Alfred Mutz. *Die Kunst des Metalledrehens bei den Römern. Interpretationen antiker Arbeitsverfahren auf Grund von Werkspuren*. Basel: Birkhäuser, 1972.

**Nagel 2007**

Jürgen G. Nagel. *Abenteuer Fernhandel. Die Ostindienkompanien*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2007.

**Nativ 2014**

Assaf Nativ. „Anthropocentricity and the Archaeological Record: Towards a Sociology of Things“. *Norwegian Archaeological Review* 47.2 (2014), 180–195.

**Naumann 1995**

Hans-Joachim Naumann. „Der Dreifuß aus dem „Fürstengrab“ von Gommern – Restaurierung und technologische Erkenntnisse“. *Arbeitsblätter für Restauratoren* 28.2, Gruppe 2 (1995), 281–288.

**Naumann 2010**

Hans-Joachim Naumann. „Der Dreifuß“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 267–279.

**Neumaier 1997**

Helmut Neumaier. „„Freies Germanien“/„Germania libera“ – Zur Genese eines historischen Begriffs“. *Germania* 75.1 (1997), 53–67.

**Neumann und A. Nünning 2012**

Birgit Neumann und Ansgar Nünning, Hrsg. *Travelling Concepts for the Study of Culture. Concepts for the Study of Culture 2*. Berlin und Boston, MA: De Gruyter, 2012.

**Neustupný 1993**

Evžen Neustupný. *Archaeological Method*. Cambridge: Cambridge University Press, 1993.

**Neville und Villeneuve 2002**

Brian Neville und Johanne Villeneuve, Hrsg. *Waste-Site Stories. The Recycling of Memory*. Albany: State University of New York Press, 2002.

**Niedersächs. Inst. f. hist. Küstenforschung 2010**

Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung, Hrsg. *Gedächtnis-Kolloquium Werner Haarnagel (1907–1984). Herrenhöfe und die Hierarchie der Macht im Raum südlich und östlich der Nordsee von der vorrömischen Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter und zur Wikingerzeit.* 11.–13. Oktober 2007, Burg Bederkesa in Bad Bederkesa. Siedlungs- und Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 33. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2010.

**Niemeyer 2004**

Barbara Niemeyer. *Die silbernen Halbkugelbecher vom Typ Leuna. Fundkomplexe und Interpretationen, Herstellungstechnik und Datierung.* B.A.R. International Series 1250. Oxford: Archaeopress, 2004.

**Niethammer 1808**

Friedrich Immanuel Niethammer. *Der Streit des Philanthropinismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unsrer Zeit.* Jena: Frommann, 1808.

**Nieves Zedeño 2009**

María Nieves Zedeño. „Animating by Association: Index Objects and Relational Taxonomies“. *Cambridge Archaeological Journal* 19.3 (2009), 407–417.

**Nitzschke 1967**

Waldemar Nitzschke. „Neue völkerwanderungszeitliche Gräber aus dem Kreis Weißenfels“. *Ausgrabungen und Funde* 12.1 (1967), 46–52.

**Nitzschke und Schröter 1989**

Waldemar Nitzschke und Erhard Schröter. „Ein Adelsgrab der frühen römischen Kaiserzeit von Quetzdölsdorf, Kr. Bitterfeld“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 72 (1989), 71–83.

**Nørgård Jørgensen 2003**

Anne Nørgård Jørgensen. „Befestigungsanlagen und Verkehrskontrolle auf dem Land- und Wasserweg in der vorrömischen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit“. In *Sieg und Triumph. Der Norden im Schatten des Römischen Reiches.* Hrsg. von L. Jørgensen, B. Storgaard und L. Gebauer Thomsen. København: Nationalmuseet, 2003, 194–209.

**Norling-Christensen 1938**

Hans Norling-Christensen. „Skrøbeshave-Fundet. Et gravfund fra romers Jernalder med romersk Importgods“. In *Winther-Festschrift. Til Købmand Jens Winther paa 75 – Aarsdagen 1863 – 16. December – 1938.* Hrsg. von H. Norling-Christensen und P. V. Glob. København: Munksgaard, 1938, 117–161.

**Normark 2006**

Johan Normark. *The Roads in-between. Causeways and Polyagentive Networks at Ichmul and Yo'okop, Coahuah Region, Mexico.* Gotharc Series B 45. Göteborg: Göteborg University, 2006.

**Normark 2010a**

Johan Normark. „Face/Off: A Neomaterialistic Study of the Face“. In *Making Sense of Things. Archaeologies of Sensory Perception.* Hrsg. von F. Fahlander und A. Kjellström. Stockholm Studies in Archaeology 53. Stockholm: Department of Archaeology and Classical Studies, Stockholm University, 2010, 69–82.

**Normark 2010b**

Johan Normark. „Involutions of Materiality. Operationalizing a Neo-materialist Perspective through the Causeways at Ichmul and Yo'okop“. *Journal of Archaeological Method and Theory* 17 (2010), 132–173.

**Normark 2014**

Johan Normark. „Water as a Hyperfact“. *Current Swedish Archaeology* 22 (2014), 183–206.

**V. Nünning 2013**

Vera Nünning. „Narrativität als interdisziplinäre Schlüsselkategorie“. *Forum Marsilius-Kolleg* 6.6 (2013), 1–17.

**Nüsse 2012**

Hans-Jörg Nüsse. „Marwedel – Neue Ergebnisse zu den Ausgrabungen eines kaiserzeitlichen „Fürsitzes“. *TÜVA Mitteilungen* 13.13 (2012), 69–83.

**Nüsse 2014**

Hans-Jörg Nüsse. *Haus, Gehöft und Siedlung im Norden und Westen der Germania magna.* Berliner archäologische Forschungen 13. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2014.

- Oelmann 1914**  
 Franz Oelmann. *Die Keramik des Kastells Niederbieber*. Materialien zur römisch-germanischen Keramik 1. Frankfurt a. M.: Baer, 1914.
- Oldenstein 1976**  
 Jürgen Oldenstein. „Zur Ausrüstung römischer Auxiliareinheiten. Studien zu Beschlägen und Zierat an der Ausrüstung der römischen Auxiliareinheiten des obergermanisch-raetischen Limesgebietes aus dem zweiten und dritten Jahrhundert n. Chr.“ *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 57 (1976), 49–284.
- Olsen 2003**  
 Bjørnar Olsen. „Material Culture after Text: Remembering Things“. *Norwegian Archaeological Review* 36.2 (2003), 87–104.
- Olsen 2010**  
 Bjørnar Olsen. *In Defense of Things. Archaeology and the Ontology of Objects*. Lanham u. a.: AltaMira, 2010.
- Olsen 2012**  
 Bjørnar Olsen. „After Interpretation: Remembering Archaeology“. *Current Swedish Archaeology* 20 (2012), 11–34.
- Olsen 2015**  
 Bjørnar Olsen. „Die Abkehr vom Sinn? Wunder, Halldors Kipplaster und der Trugschluss der Interpretation“. In *Lost in Things. Fragen an die Welt des Materiellen*. Hrsg. von P. W. Stockhammer und H. P. Hahn. Tübinger Archäologische Taschenbücher 12. Münster und New York: Waxmann, 2015, 181–192.
- Olsen, Shanks u. a. 2012**  
 Bjørnar Olsen, Michael Shanks, Timothy Webmoor und Christopher L. Witmore. *Archaeology. The Discipline of Things*. Berkeley, Los Angeles und London: University of California Press, 2012.
- Olsen und Witmore 2015**  
 Bjørnar Olsen und Christopher L. Witmore. „Archaeology, Symmetry and the Ontology of Things. A Response to Critics“. *Archaeological Dialogues* 22.2 (2015), 187–197.
- Onions, Burchfield und Friedrichsen 1966**  
 Charles Talbot Onions, Robert William Burchfield und George Washington Salisbury Friedrichsen. *The Oxford Dictionary of English Etymology*. Oxford: Clarendon, 1966.
- Onuki und Pekar 2006**  
 Atsuko Onuki und Thomas Pekar, Hrsg. *Figuration – Defiguration. Beiträge zur transkulturellen Forschung*. The Humanities Series 2. München: Iudicium, 2006.
- Ophir 2012**  
 Adi Ophir. „Begriff“. *Forum Interdisziplinäre Begriffsgeschichte* 1.1 (2012), 1–24. URL: [http://www.zfl-berlin.org/tl\\_files/zfl/downloads/publikationen/forum\\_begriffsgeschichte/ZfL\\_FIB\\_1\\_2012\\_1\\_Ophir\\_Begriff.pdf](http://www.zfl-berlin.org/tl_files/zfl/downloads/publikationen/forum_begriffsgeschichte/ZfL_FIB_1_2012_1_Ophir_Begriff.pdf) (besucht am 08.09.2016).
- Opitz 2012**  
 Helmut Opitz. *Müllers Großes Deutsches Ortsbuch 2012. Vollständiges Ortslexikon*. 33. Aufl. Berlin und Boston: De Gruyter Saur, 2012.
- Osterhammel 1995**  
 Jürgen Osterhammel. *Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen*. München: Beck, 1995.
- Otto 1948**  
 Karl-Heinz Otto. „Ein provinzialrömisches Bronzegeschirredepot aus dem Elbetal bei Grieben, Kr. Stendal“. In *Strena praehistorica. Festgabe zum 60. Geburtstag von Martin Jahn*. Hrsg. von K. Schwarz. Halle (Saale): Niemeyer, 1948, 217–238.
- Overton und Hamilakis 2013**  
 Nick J. Overton und Yannis Hamilakis. „A Manifesto for a Social Zooarchaeology. Swans and Other Beings in the Mesolithic“. *Archaeological Dialogues* 20.2 (2013), 111–136.
- Oyen 2015a**  
 Astrid van Oyen. „Actor-Network Theory’s Take on Archaeological Types: Becoming, Material Agency, and Historical Explanation“. *Cambridge Archaeological Journal* 25.1 (2015), 63–78.
- Oyen 2015b**  
 Astrid van Oyen. „Deconstructing and Reassembling the Romanization Debate Through the Lens of Postcolonial Theory: From Global to Local and Back?“ *Terra Incognita* 6 (2015), 205–226.

**Oyen 2016**

Astrid van Oyen. *How Things Make History. The Roman Empire and its Terra Sigillata Pottery*. Amsterdam Archaeological Studies 23. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2016.

**Passoth 2010**

Jan-Hendrik Passoth. „Aktanten, Assoziationen, Mediatoren: Wie die ANT das Soziale neu zusammenbaut“. In *Dimensionen und Konzeptionen von Sozialität*. Hrsg. von Gert Albert, Rainer Greshoff und Rainer Schützeichel. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010, 309–316.

**Paulitz 2012**

Tanja Paulitz. „Hegemoniale Männlichkeiten‘ als narrative Distinktionspraktiken im Wissenschaftsspiel. Wissenschaftssoziologische Perspektiven auf historische technikwissenschaftliche Erzählungen“. *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 37 (2012), 45–64.

**Pearson und Shanks 2001**

Mike Pearson und Michael Shanks. *Theatre/Archaeology*. London und New York: Routledge, 2001.

**Perry 1995**

Nick Perry. „Travelling Theory/Nomadic Theorizing“. *Organization* 2.1 (1995), 35–54.

**Perse und Petrovsky 1992**

Marcell Perse und Richard Petrovsky. „Ein Bronzegriff mit Meisterstempel aus einem römischen Gutshof bei Jülich. Bemerkungen zu den gestempelten Kellen und Sieben des Typs Eggers 162“. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 92.3 (1992), 403–420.

**Peschel 1968/69**

Karl Peschel. „Die Grabfunde der römischen Kaiserzeit aus dem Palmberghügel bei Vippachedelhausen, Kreis Weimar“. *Alt-Thüringen* 10 (1968/69), 177–204.

**Petrovsky 1993**

Richard Petrovsky. *Studien zu römischen Bronzegefäßen mit Meisterstempeln*. Kölner Studien zur Archäologie der römischen Provinzen 1. Buch am Erlbach: Marie Leidorf, 1993.

**Pétursdóttir 2012**

Póra Pétursdóttir. „Small Things Forgotten Now Included, or What Else Do Things Deserve?“. *International Journal of Historical Archaeology* 16 (2012), 577–603.

**Pétursdóttir 2013**

Póra Pétursdóttir. *Concrete Matters. Towards an Archaeology of Things. A Dissertation for the Degree of Philosophiae Doctor*. Tromsø, 2013.

**Pétursdóttir 2014**

Póra Pétursdóttir. „Things Out-of-Hand. The Aesthetics of Abandonment“. In *Ruin Memories. Materialities, Aesthetics and the Archaeology of the Recent Past*. Hrsg. von B. Olsen und P. Pétursdóttir. Archaeological Orientations. Oxford: Routledge, 2014, 335–364.

**Pétursdóttir 2015**

Póra Pétursdóttir. „Die Sorge für Verfallendes: Theoretisierung von materiellem Kulturerbe“. In *Lost in Things. Fragen an die Welt des Materiellen*. Hrsg. von P. W. Stockhammer und H. P. Hahn. Tübinger Archäologische Taschenbücher 12. Münster und New York: Waxmann, 2015, 105–127.

**Phillips 2006**

John Phillips. „Agencement/Assemblage“. *Theory, Culture & Society* 23 (2006), 108–109.

**Pickering 1995**

Andrew Pickering. *The Mangle of Practice. Time, Agency, and Science*. Chicago und London: University of Chicago Press, 1995.

**Pinch und Bijker 1984**

Trevor J. Pinch und Wiebe E. Bijker. „The Social Construction of Facts and Artefacts: or How the Sociology of Science and the Sociology of Technology might Benefit Each Other“. *Social Studies of Science* 14 (1984), 399–441.

**Pirker 2010**

Eva Ulrike Pirker. „Black Romans‘ – Die Antike im öffentlichen Diskurs um eine ‚schwarze‘ britische Geschichte“. In *Geschichte, Archäologie, Öffentlichkeit. Für einen Dialog zwischen Wissenschaft und Medien. Standpunkte aus Forschung und Praxis*. Hrsg. von H.-J. Gehrke und M. Sénécheau. Bielefeld: Transcript, 2010, 103–122.

Pohl 1966

Gerhard Pohl. „Die erste Bronzesitula von Kleinzerbst, Kreis Köthen“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 50 (1966), 227–228.

Polanyi 1978 [1944]

Karl Polanyi. *The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen*. Wien: Europaverlag, 1978 [1944].

Pollock u. a. 2014

Susan Pollock, Reinhard Bernbeck, Carolin Jauß, Johannes Greger, Constance von Rüden und Stefan Schreiber. „Entangled Discussions: Talking with Ian Hodder About His Book Entangled“. *Forum Kritische Archäologie* 3.3 (2014), 151–161. URL: [http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2014\\_3\\_11\\_Hodder.pdf](http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2014_3_11_Hodder.pdf) (besucht am 30. 11. 2017).

Popa 2013

Alexandru Popa. „Provinzial-römische Importfunde als Anzeichen der Romanisierung jenseits der römischen Reichsgrenze? Fallbeispiel Karpaten-Dnestr-Raum“. In *Imperium und Romanisierung. Neue Forschungsansätze aus Ost und West zu Ausübung, Transformation und Akzeptanz von Herrschaft im Römischen Reich*. Hrsg. von A. Rubel. SAGA – Studien zur Archäologie und Geschichte des Altertums 1. Konstanz: Hartung-Gorre, 2013, 127–144.

Poulsen 1991

Erik Poulsen. „Römische Bronzebecher. Typologie der Henkelattachen mit Frauenmaske, Palmette und Tierprotomen“. *Acta Archaeologica* 62 (1991), 209–230.

Powell 1877

John Wesley Powell. *Introduction to the Study of Indian Languages, with Words, Phrases, and Sentences to be Collected*. Washington, DC: Government Printing Office, 1877.

Preston 2013

Paul R. Preston, Hrsg. *Mobility, Transition and Change in Prehistory and Classical Antiquity. Proceedings of the Graduate Archaeology Organisation Conference on the Fourth and Fifth of April 2008 at Hertford College, Oxford, UK*. B.A.R. International Series 2534. Oxford: Archaeopress, 2013.

Pröttel 1988

Philipp Marc Pröttel. „Zur Chronologie der Zwiebelknopffibel“. *Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz* 36 (1988), 347–372.

Puig de la Bellacasa 2011

María Puig de la Bellacasa. „Matters of Care in Technoscience: Assembling Neglected Things“. *Social Studies of Science* 41.1 (2011), 85–106.

Puig de la Bellacasa 2012

María Puig de la Bellacasa. „‘Nothing Comes without its World’: Thinking with Care“. *The Sociological Review* 60.2 (2012), 197–216.

Quast 2005

Dieter Quast. „Münzabschläge der jüngeren römischen Kaiserzeit im mittel- und nordeuropäischen Barbarikum“. In *Europa Barbarica. Čwierć wieku archeologii w Masłomęczu*. Hrsg. von Piotr Łuczkiwicz, Monika Gładysz-Juścińska, Marcin Juściński, Barbara Niezabitowska und Sylwester Sadowski. Monumenta Studia Gothica 4. Lublin: Wydawnictwo Uniwersytetu Marii Curie-Skłodowskiej, 2005, 375–385.

Quast 2009

Dieter Quast. „Wanderer zwischen den Welten“. *Die germanischen Prunkgräber von Stráže und Zakrzów. Begleitbuch zur Ausstellung im Römisch-Germanischen Zentralmuseum, 10. September 2009 bis 10. Januar 2010*. Mosaiksteine 6. Mainz: Römisch-Germanisches Zentralmuseum, 2009.

Quast 2011

Dieter Quast, Hrsg. *Weibliche Eliten in der Frühgeschichte. Females Elites in Protohistoric Europe. Internationale Tagung vom 13. bis zum 14. Juni 2008 im RG-ZM im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Eliten“*. Mainz: Römisch-Germanisches Zentralmuseum, 2011.



**Quast 2013**

Dieter Quast. „Ein kleiner Goldhort der jüngeren römischen Kaiserzeit aus Černivci (chem. Czer-nowitz/Cernăuți) in der westlichen Ukraine nebst einigen Anmerkungen zu goldenen Kolbenarm-ringen“. In *Macht des Goldes, Gold der Macht. Akten des 23. Internationalen Symposiums der Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donauraum, Tengelic, 16.–19.11.2011*. Hrsg. von M. Hardt und O. Heinrich-Tamáska. Forschungen zu Spätantike und Mittelalter 2. Weinstadt: Greiner, 2013, 171–186.

**Radnóti 1965**

Aladár Radnóti. „Eine ovale Bronzeplatte aus Regensburg“. *Bayrische Vorgeschichtsblätter* 30 (1965), 188–244.

**R.-Alföldy 1997**

Maria R.-Alföldy. „Germania magna – nicht libera. Notizen zum römischen Wortgebrauch“. *Germania* 75.1 (1997), 45–52.

**Rammert und Schulz-Schaeffer 2002**

Werner Rammert und Ingo Schulz-Schaeffer. „Technik und Handeln – Wenn soziales Handeln sich auf menschliches Verhalten und technische Artefakte verteilt“. *Technical University Technology Studies Working Papers* 4 (2002). Tuts-WP-4-2002, 11–64. URL: [http://www.ts.tu-berlin.de/fileadmin/fg226/TUTS/TUTS\\_WP\\_4\\_2002.pdf](http://www.ts.tu-berlin.de/fileadmin/fg226/TUTS/TUTS_WP_4_2002.pdf) (besucht am 16.09.2016).

**Ratzel 1882**

Friedrich Ratzel. *Anthropo-Geographie. Grundzüge der Anwendung der Erdkunde auf die Geschichte*. Stuttgart: Engelhorn, 1882.

**Rau 2012**

Andreas Rau. „Das nördliche Barbaricum zur Zeit der Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. – Einige kritische Anmerkungen zur Diskussion über provinzialrömisch-nordeuropäische Verbindungen“. In *Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. und das Gallische Sonderreich. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Xanten 26. bis 28. Februar 2009*. Hrsg. von T. Fischer. Schriften des Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes 8. Wiesbaden: Reichert, 2012, 343–430.

**Reckwitz 2000**

Andreas Reckwitz. *Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms*. Weilerswist: Velbrück, 2000.

**Reckwitz 2002**

Andreas Reckwitz. „The Status of the ‘Material’ in Theories of Culture: From ‘Social Structure’ to ‘Artefacts’“. *Journal for the Theory of Social Behaviour* 32.2 (2002), 195–217.

**Reckwitz 2003**

Andreas Reckwitz. „Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive“. *Zeitschrift für Soziologie* 32.4 (2003), 282–301.

**Redfield, Linton und Herskovits 1936**

Robert Redfield, Ralph Linton und Melville J. Herskovits. „Memorandum for the Study of Acculturation“. *American Anthropologist* 38.1 (1936), 149–152.

**Redlich 1980**

Clara Redlich. „Politische und wirtschaftliche Bedeutung der Bronzegefäße an der Unterelbe und Saale zur Zeit der Römerkriege“. In *Studien zur Sachsenforschung* 2. Hrsg. von H.-J. Häßler. Hildesheim: Lax, 1980, 329–374.

**Reichenbach und Rohrer 2011**

Karin Reichenbach und Wiebke Rohrer. „Fachgeschichte(n) der Prähistorischen Archäologie. Zum Schwerpunktthema dieses Hefts“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 52.1 (2011), 7–14.

**Reichmann 2007**

Christoph Reichmann. „Der Hellweg als Handelsverbindung und der Rheinhafen Gelduba“. In *Bleibergbau und Bleiverarbeitung während der römischen Kaiserzeit im rechtsrheinischen Barbaricum*. Hrsg. von W. Melzer und T. Capelle. Soester Beiträge zur Archäologie 8. Soest: Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, 2007, 147–161.

**Reichmann 2008**

Christoph Reichmann. „Der Rheinhafen Gelduba (Krefeld-Gellep) als Tor zum Hellweg“. In *Vom Gold der Germanen zum Salz der Hanse. Früher Fernhandel am Hellweg und in Nordwestdeutschland*. Hrsg. von G. Eggenstein. Bönen: Kettler, 2008, 76–87.

**Reinhold 2002**

Sabine Reinhold. „Artefakte als ‘kristallisierte’ Form sozialen Handelns? – Ein Kommentar zu zwei Untersuchungen über materielle Kultur und deren Aussagekraft“. *Rundbrief Theorie-AG* 1.2 (2002), 36–40.

**Renfrew und P. Bahn 2004**

Colin Renfrew und Paul Bahn. *Archaeology. Theories, Methods and Practice*. 4. Aufl. London: Thames & Hudson, 2004.

**Renn, Straub und Shimada 2002**

Joachim Renn, Jürgen Straub und Shingo Shimada, Hrsg. *Übersetzung als Medium des Kulturverstehens und sozialer Integration*. Frankfurt a. M.: Campus, 2002.

**Rennie 2005**

David L. Rennie. „Die Methodologie der Grounded Theory als methodische Hermeneutik: Zur Versöhnung von Realismus und Relativismus“. *Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung* 6.1 (2005), 85–104.

**M. Reuter 2003**

Marcus Reuter. *Die römisch-frühvölkerwanderungszeitliche Siedlung von Wurmlingen, Kreis Tuttlingen. Mit Beiträgen von Thomas Becker und Gunter Grassmann*. Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg 71. Stuttgart: Theiss, 2003.

**M. Reuter 2007**

Marcus Reuter. „Grenzschutz durch Geld – Subsidien als Instrument römischer Sicherheitspolitik“. In *Forschungen zur Funktion des Limes*. 3. *Fachkolloquium der Deutschen Limeskommission 17./18. Februar 2005 in Weißenburg i. Bay.* Hrsg. von A. Thiel. Beiträge zum Welterbe Limes 2. Stuttgart: Theiss, 2007, 27–33.

**Rheinberger 1997**

Hans-Jörg Rheinberger. *Toward a History of Epistemic Things. Synthesizing Proteins in the Test Tube*. Stanford, CA: Stanford University Press, 1997.

**J. Robb 2010**

John Robb. „Beyond Agency“. *World Archaeology* 42.4 (2010), 493–520.

**Rosenstock 1979**

Dirk Rosenstock. „Das Gräberfeld von Heimburg, Kr. Wernigerode“. In *Römische Funde aus Ostniedersachsen*. Hrsg. von R. Busch. Veröffentlichungen des Braunschweigischen Landesmuseums 20. Braunschweig: Braunschweigisches Landesmuseum, 1979, 56–74.

**Rösler 2016**

Katja Rösler. „Mit den Dingen rechnen. ‘Kulturen’-Forschung und ihr Geselle Computer“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 93–110.

**Rossini 2006**

Manuela Rossini. „To the Dogs: Companion Specisism and the New Feminist Materialism“. *Kritikos: An International and Interdisciplinary Journal of Postmodern Cultural Sound, Text and Image* 3 (2006). URL: <http://intertheory.org/rossini> (besucht am 08.09.2016).

**Roßler 2008**

Gustav Roßler. „Kleine Galerie neuer Dingbegriffe: Hybriden, Quasi-Objekte, Grenzobjekte, epistemische Dinge“. In *Bruno Latours Kollektive. Kontroversen zur Entgrenzung des Sozialen*. Hrsg. von G. Kneer, M. Schroer und E. Schüttpelz. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2008, 76–107.

**Roßler 2015**

Gustav Roßler. *Der Anteil der Dinge an der Gesellschaft. Sozialität – Kognition – Netzwerke. Technik – Körper – Gesellschaft* 6. Bielefeld: Transcript, 2015.

**Rothenhöfer 2007**

Peter Rothenhöfer. „Iam et plumbum excoquere docuimus? – Zum Phänomen der germanischen Bleiproduktion im nördlichen Sauerland während der römischen Kaiserzeit“. In *Bleibergbau und Bleiverarbeitung während der römischen Kaiserzeit im rechtsrheinischen Barbaricum*. Hrsg. von W. Melzer und T. Capelle. Soester Beiträge zur Archäologie 8. Soest: Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, 2007, 47–55.

#### Roussel 2011

Martin Roussel. „Agens der Form: Kontingenz und Konkretion kultureller Figuren“. In *Morphomata. Kulturelle Figuren: Genese, Dynamik und Medialität*. Hrsg. von G. Blumberger und D. Boschung. Morphomata 1. München: Fink, 2011, 147–174.

#### Ruffing 2008

Kai Ruffing. „Friedliche Beziehungen. Der Handel zwischen den römischen Provinzen und Germanien“. In *Feindliche Nachbarn. Rom und die Germanen*. Hrsg. von H. Schneider. Köln, Weimar und Wien: Böhlau, 2008, 153–166.

#### Said 1997 [1983]

Edward W. Said. „Theorien auf Wanderschaft“. In *Die Welt, der Text und der Kritiker*. Hrsg. von E. W. Said. Frankfurt a. M.: Fischer, 1997 [1983], 263–292.

#### Said 2009

Edward W. Said. *Orientalismus*. Frankfurt a. M.: Fischer, 2009.

#### Sakař 1967

Vladimír Sakař. „Nádoby s vloženými okénky v Římany neobsazené střední a východní Evropě“. *Památky Archeologické* 58 (1967), 416–432.

#### Salazar 2010

Noel B. Salazar. „Towards an Anthropology of Cultural Mobilities“. *Crossings: Journal of Migration and Culture* 1 (2010), 53–68.

#### Salazar 2013

Noel B. Salazar. „Mobility“. In *Theory in Social and Cultural Anthropology. An Encyclopedia*. Hrsg. von R. J. McGee und R. L. Warms. Thousand Oaks: Sage, 2013, 552–553.

#### Salazar und Smart 2011

Noel B. Salazar und Alan Smart. „Introduction. Anthropological Takes on (Im)Mobility“. *Identities: Global Studies in Culture and Power* 18 (2011), i–ix.

#### Samida 2009

Stefanie Samida. „Heinrich Schliemann, Troia und die deutsche Presse: Medialisierung, Popularisierung, Inszenierung“. In *Populäres Wissen im medialen Wandel seit 1850*. Hrsg. von P. Boden und D. Müller. Literatur Forschung 9. Berlin: Kadmos, 2009, 135–151.

#### Samida 2012

Stefanie Samida. „Medialisierte Archäologie. Inszenierung – Kommerzialisierung – Pornografisierung“. In *Vergangenheitsbewirtschaftung. Public History zwischen Wirtschaft und Wissenschaft*. Hrsg. von C. Kühberger und A. Pudlat. Innsbruck, Wien und Bozen: Studien-Verlag, 2012, 120–138.

#### Samida und Eggert 2012

Stefanie Samida und Manfred K. H. Eggert. „Über Interdisziplinarität. Betrachtungen zur Kooperation von Natur- und Kulturwissenschaften in der Archäologie“. *Hephaistos* 29 (2012), 9–24.

#### Samida und Eggert 2013

Stefanie Samida und Manfred K. H. Eggert. *Archäologie als Naturwissenschaft? Eine Streitschrift*. Pamphletliteratur 5. Berlin: Vergangenheitsverlag, 2013.

#### Samida, Eggert und Hahn 2014

Stefanie Samida, Manfred K. H. Eggert und Hans Peter Hahn, Hrsg. *Handbuch Materielle Kultur. Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen*. Stuttgart und Weimar: Metzler, 2014.

#### Sangmeister 1967

Edward Sangmeister. „Methoden der Urgeschichtswissenschaft“. *Saeculum* 18 (1967), 199–244.

#### Sasse 1999

Barbara Sasse. „Paradigmenwechsel in der Frühgeschichtsforschung. Ein Beispiel für den Wandel von Theorien und Methoden“. In *Archäologie als Sozialgeschichte. Studien zu Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im frühgeschichtlichen Mitteleuropa. Festschrift für Heiko Steuer zum 60. Geburtstag*. Hrsg. von S. Brather, C. Bücker und M. Hoepfer. Internationale Archäologie – Studia honoraria 9. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 1999, 321–326.

#### Schäfer 2013

Hilmar Schäfer. *Die Instabilität der Praxis. Reproduktion und Transformation des Sozialen in der Praxistheorie*. Weilerswist: Velbrück, 2013.

#### Schäfer 2014

Hilmar Schäfer, Hrsg. *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 2014.

**Schallmayer 1995**

Egon Schallmayer, Hrsg. *Der Augsburger Siegesaltar. Zeugnis einer unruhigen Zeit. Begleitheft zur gleichnamigen Sonderausstellung im Saalburgmuseum.* Saalburg-Schriften 2. Bad Homburg: Saalburgmuseum, 1995.

**Schatzki 1996**

Theodore R. Schatzki. *Social Practices. A Wittgensteinian Approach to Human Activity and the Social.* Cambridge: Cambridge University Press, 1996.

**Schatzki 2002**

Theodore R. Schatzki. *The Site of the Social. A Philosophical Account of the Constitution of Social Life and Change.* University Park: Pennsylvania State University Press, 2002.

**Schatzki, Knorr Cetina und Savigny 2001**

Theodore R. Schatzki, Karin Knorr Cetina und Eike von Savigny, Hrsg. *The Practice Turn in Contemporary Theory.* London, New York: Routledge, 2001.

**Schiffer 1987**

Michael B. Schiffer. *Formation Processes of the Archaeological Record.* Albuquerque: University of New Mexico Press, 1987.

**Schilb 1992**

John Schilb. „‘Traveling Theory’ and the Defining of New Rhetorics“. *Rhetoric Reviews* 11.1 (1992), 34–48.

**Schipp 2013**

Oliver Schipp. „Mittendrin statt nur dabei – das römische Bürgerrecht“. In *Römer unterwegs. Überall zu Hause und doch fremd. Ausstellung im LVR-RömerMuseum im Archäologischen Park Xanten vom 7.6.2013 bis 3.11.2013.* Hrsg. von D. Schmitz und M. Sieler. Kataloge des LVR-Römermuseums im Archäologischen Park Xanten 5. Petersberg: Imhof, 2013, 46–55.

**Schlottmann 2005**

Antje Schlottmann. „Rekonstruktion alltäglicher Raumkonstruktionen. Eine Schnittstelle von Sozialgeographie und Geschichtswissenschaft?“ In *Ortsgespräche. Raum und Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert.* Hrsg. von A. C. T. Geppert, U. Jensen und J. Weinhold. Zeit, Sinn, Kultur. Bielefeld: Transcript, 2005, 107–133.

**Schlottmann u. a. 2007**

Antje Schlottmann, Tilo Felgenhauer, Mandy Mihm, Stefanie Lenk und Mark Schmidt. „Wir sind Mitteldeutschland!: Konstitution und Verwendung territorialer Bezugseinheiten unter raum-zeitlich entankerten Bedingungen“. In *Sozialgeographie alltäglicher Regionalisierungen. Band 3: Ausgangspunkte und Befunde empirischer Forschung.* Hrsg. von B. Werlen. Erdkundliches Wissen 121. Stuttgart: Franz Steiner, 2007, 297–336.

**Schlüter 1970**

Wolfgang Schlüter. „Versuch einer sozialen Differenzierung der jungkaiserzeitlichen Körpergräbergruppe von Haßleben-Leuna anhand einer Analyse der Grabbefunde“. *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* 6 (1970), 117–145.

**B. Schmidt 1962/63**

Berthold Schmidt. „Ein Gräberfeld der spätrömischen Kaiserzeit von Wansleben, Kr. Eisleben“. *Alt-Thüringen* 6 (1962/63), 484–498.

**B. Schmidt 1956**

Berthold Schmidt. „Einige neue Körpergräber des 4. Jahrhunderts aus dem Saalegebiet“. *Ausgrabungen und Funde* 40 (1956), 205–210.

**B. Schmidt 1957**

Berthold Schmidt. „Ein reich ausgestattetes Frauengrab des frühen 4. Jh. von Nienburg, Kr. Bernburg“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 41 (1957), 467–479.

**B. Schmidt 1960**

Berthold Schmidt. „Ein Urnengräberfeld der spätrömischen Kaiserzeit bei Großbadegast, Kr. Köthen“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 44 (1960), 252–297.

**B. Schmidt 1961**

Berthold Schmidt. *Die späte Völkerwanderungszeit in Mitteldeutschland.* Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 18. Halle (Saale): Niemeyer, 1961.

**B. Schmidt 1966**

Berthold Schmidt. „Ein provinzialrömischer Reiterporn von Bösenburg, Kr. Eisleben“. *Ausgrabungen und Funde* 11 (1966), 37–41.

- B. Schmidt 1967**  
Berthold Schmidt. „Kammacherwerkstätten der spätrömischen Kaiserzeit“. *Ausgrabungen und Funde* 12 (1967), 43–46.
- B. Schmidt 1976**  
Berthold Schmidt. *Die späte Völkerwanderungszeit in Mitteldeutschland. Katalog (Nord- und Ostteil)*. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 29. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1976.
- B. Schmidt 1982**  
Berthold Schmidt. „Die münzdatierten Grabfunde der spätrömischen Kaiserzeit im Mittelbe-Saale-Gebiet“. *Inventaria Archaeologica DDR* 1 (1982), Bl. 1–12.
- B. Schmidt 1985**  
Berthold Schmidt. „Körpergräber eines birituellen Gräberfeldes der spätrömischen Kaiserzeit und frühen Völkerwanderungszeit bei Wulfen, Kr. Köthen“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 68 (1985), 279–296.
- B. Schmidt und Nitzschke 1989**  
Berthold Schmidt und Waldemar Nitzschke. *Ein Gräberfeld der Spätlatènezeit und der frühromischen Kaiserzeit bei Schkopau, Kr. Merseburg*. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 42. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1989.
- B. Schmidt und J. Schneider 1974**  
Berthold Schmidt und Johannes Schneider. „Ausgewählte Neufunde aus den Jahren 1971/72“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 58 (1974), 321–342.
- B. Schmidt und Schröter 1990**  
Berthold Schmidt und Erhard Schröter. „Ein Achatgefäß und weitere römische Importfunde aus dem Saalegebiet“. *Ausgrabungen und Funde* 35 (1990), 194–199.
- C. G. Schmidt 2008**  
Christoph G. Schmidt. „Der Siedlungs- und Bestattungsplatz Frienstedt in Thüringen – Stützpunkt der Oberschicht“. In *Vom Gold der Germanen zum Salz der Hanse. Früher Fernhandel am Hellweg und in Nordwestdeutschland*. Hrsg. von G. Eggenstein. Bönen: Kettler, 2008, 93–101.
- C. G. Schmidt 2012**  
Christoph G. Schmidt. „Just Recycled? A New Light on Roman Imports in Central Germany According to the ‘Central Little Farmstead’ of Frienstedt, Thuringia“. In *People at the Crossroads of Space and Time (Footmarks of Societies in Ancient Europe) II*. Hrsg. von A. Bliujienė. Archaeologia Baltica 18. Klaipėda: Klaipėda University Press, 2012, 86–96.
- C. G. Schmidt 2013a**  
Christoph G. Schmidt. „Frienstedt, Kr. Erfurt – Zufällige Lebensbilder einer germanischen Oberschicht des dritten Jahrhunderts“. In *Individual and Individuality? Approaches towards an Archaeology of Personhood in the First Millennium AD*. Hrsg. von B. Ludowici. Neue Studien zur Sachsenforschung 4. Hannover: Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, 2013, 169–176.
- C. G. Schmidt 2013b**  
Christoph G. Schmidt. „Just Recycled? New Light on the Roman Imports at the ‘Central Farmstead’ of Frienstedt (Central Germany)“. In *Rome Beyond its Frontiers. Imports, Attitudes and Practices*. Hrsg. von P. S. Wells. JRA Supplementary Series 94. Portsmouth, RI, 2013, 57–70.
- M. Schmidt 1998**  
Martin Schmidt, Hrsg. *Geschichte heißt: So ist’s gewesen! abgesehen von dem wie’s war... Geburtstagsgrüße für Günter Smolla*. Archäologische Berichte 11. Bonn: Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 1998.
- Schmidt-Linsenhoff und Coşkun 2010**  
Viktoria Schmidt-Linsenhoff und Dorothea Coşkun. „Wandernde Objekte. Die Bedeutung der Mobilität der Dinge“. In *Topologien des Reisens. Tourismus – Imagination – Migration. Topologies of Travel. Tourism – Imagination – Migration*. Hrsg. von A. Karentzos, A.-E. Kittner und J. Reuter. Trier: Universitätsbibliothek Trier, 2010, 164–167.
- Schmidt-Thielbeer 1967**  
Erika Schmidt-Thielbeer. *Das Gräberfeld von Wahlitz, Kr. Burg. Ein Beitrag zur frühen römischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteldeutschland*. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 22. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1967.

**Schmidt-Thielbeer 1991**

Erika Schmidt-Thielbeer. „Römischer Import der frühromischen Kaiserzeit im Gräberfeld Kleinzerbst, Kr. Köthen“. In *Freundesschrift für Gerhard Pohl zu seinem 80. Geburtstag am 30. August 1991*. Hrsg. von H. Bender. Unterhaching und Passau, 1991, 109–113.

**Schmidt-Thielbeer 1998**

Erika Schmidt-Thielbeer. *Kleinzerbst. Ein germanisches Gräberfeld der Spätlatènezeit und der frühen römischen Kaiserzeit aus dem Landkreis Köthen*. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 51. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 1998.

**Schmitz 1997**

Winfried Schmitz. „Zur Akkulturation von Romanen und Germanen im Rheinland. Eine Auswertung des inschriftlichen Materials“. *Das Altertum* 43 (1997), 177–202.

**Schnarr, Fütting und M. Becker 1994**

Holger Schnarr, Manfred Fütting und Matthias Becker. „Mikroskopische und mikroanalytische Untersuchungen an Fundstücken aus dem Fürstengrab Gommern“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 76 (1994), 249–262.

**I. Schneider 2006**

Ingo Schneider. „Wandermotiv und Wandertheorie“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. Band 32. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. 2. Aufl. Berlin, New York: De Gruyter, 2006, 217–220.

**Schnurbein 1995**

Siegmar von Schnurbein. *Vom Einfluß Roms auf die Germanen*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1995.

**Schnurbein und Erdrich 1992**

Siegmar von Schnurbein und Michael Erdrich. „Das Projekt: Römische Funde im mitteleuropäischen Barbaricum, dargestellt am Beispiel Niedersachsen“. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 73 (1992), 5–27.

**Schöllgen 2000**

Gregor Schöllgen. *Das Zeitalter des Imperialismus*. 4. Aufl. Oldenbourg Grundriss der Geschichte 15. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2000.

**Schöttler 1997**

Peter Schöttler. „Wer hat Angst vor dem ‚linguistic turn‘?“ *Geschichte und Gesellschaft* 23 (1997), 134–151.

**Schreg 2013**

Rainer Schreg. *Formationsprozesse und ihre Faktoren (Archäologische Quellenkritik IV)*. 2013. URL: <http://archaeologik.blogspot.de/2013/04/formationsprozesse-und-ihre-faktoren.html> (besucht am 19.05.2016).

**Schreiber 2008a**

Stefan Schreiber. „Das keltische Oppidum zwischen ‚Protostadt‘ und ‚Stadt‘? Zum Stadtbegriff in der Späten Eisenzeit am Beispiel Manching“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 49 (2008), 25–56.

**Schreiber 2008b**

Stefan Schreiber. „Ergebnisse, Probleme und Ausblicke“. In *Zur Aktualität der ethnischen Deutung in der Archäologie. Projektstudium Wintersemester 2007/08 – Sommersemester 2008. Präsentation der Ergebnisse*. Hrsg. von D. Dimitrova, N. Kühn, A. Pencheva, S. Schreiber, E. Teneva, M. Unger und A. Zischow. Berlin, 2008, 62–64. URL: <http://studium.hu-berlin.de/reform/projektstudien/aktualitaet/view> (besucht am 30.11.2017).

**Schreiber 2011**

Stefan Schreiber. „Ist Konsumforschung für die archäologische Untersuchung von Kulturkontakten relevant? Kulturelle Aneignungen als Strategien des Umgangs mit Dingen“. In *Exportschlager – Kultureller Austausch, wirtschaftliche Beziehungen und transnationale Entwicklungen in der antiken Welt. Humboldts Studentische Konferenz der Altertumswissenschaften 2009*. Hrsg. von J. Göbel und T. Zech. Quellen und Forschungen zur Antiken Welt 56. München: Utz, 2011, 262–284.

#### Schreiber 2013

Stefan Schreiber. „Archäologie der Aneignung. Zum Umgang mit Dingen aus kulturfremden Kontexten“. *Forum Kritische Archäologie* 2 (2013), 48–123. URL: [http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2013\\_2\\_05\\_Schreiber.pdf](http://www.kritischearchaeologie.de/repositorium/fka/2013_2_05_Schreiber.pdf) (besucht am 14. 11. 2017).

#### Schreiber 2015

Stefan Schreiber. „Vergangenheit als personaler Wissensraum. Oder: Wie bastle ich mir meine eigenen Vergangenheiten?“ In *Raumwissen und Wissensräume. Beiträge des interdisziplinären Theorie-Workshops für Nachwuchswissenschaftler\_innen*. Hrsg. von K. P. Hofmann und S. Schreiber. eTopoi. Journal for Ancient Studies. Special Volume 5. Berlin, 2015, 195–212.

#### Schreiber 2016a

Stefan Schreiber. „Die Figur der Cyborg in der Vergangenheit: Posthumanismus oder eine neue sozial(er)e Archäologie?“ In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 309–330.

#### Schreiber 2016b

Stefan Schreiber. „Von kulturellen Objekten zu transkulturellen Dingversammlungen? Archäologie aus neo-materialistischer Perspektive“. *Jahrbuch der a.r.t.e.s Graduate School for the Humanities Cologne* 2015/16 (2016), 96–106. URL: [https://issuu.com/artesgraduateschool/docs/artes\\_jahrbuch\\_2015-16](https://issuu.com/artesgraduateschool/docs/artes_jahrbuch_2015-16) (besucht am 25. 04. 2016).

#### Schreiber 2017

Stefan Schreiber. „Dinge, Version 1.0, 10.10.2017“. *ORGANONinterdisziplinär* (21.12. 2017). DOI: 10.17169/FUDOCs\_document\_000000027414.

#### Schultheiß 1875

Heinrich Wilhelm Schultheiß. *Kurze Übersicht und Nachricht der in der Wolmirstedter Gegend gefundenen Altertümer*. Wolmirstedt, 1875.

#### Schultze 1988

Erdmute Schultze. „Das spätkaiserzeitliche Gräberfeld von Zedau, Kreis Osterburg“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 71 (1988), 125–151.

#### Schultze 1992

Erdmute Schultze. „Waffen und Waffenbeigaben aus der Altmark“. *Archäologische Informationen aus der Altmark* 3 (1992), 27–35.

#### Schulz 1922

Walther Schulz. „Die Skelettgräber der spätrömischen Zeit in Mitteldeutschland“. In *25 Jahre Siedlungsarchäologie. Arbeiten aus dem Kreise der Berliner Schule*. Hrsg. von H. Hahne. Mannus-Bibliothek 22. Leipzig: Kabitzsch, 1922, 95–107.

#### Schulz 1925a

Walther Schulz. „Funde aus dem Beginn der frühgeschichtlichen Zeit (Ausgang Latènezeit und 1. Jahrhundert n. Chr.), aufbewahrt in der Landesanstalt für Vorgeschichte Halle“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 11.1 (1925), 27–68.

#### Schulz 1925b

Walther Schulz. „Merowingerfunde zwischen Ohren und Harz. Mit besonderer Berücksichtigung der Funde der Landesanstalt für Vorgeschichte zu Halle“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 12.2 (1925), 80–88.

#### Schulz 1928

Walther Schulz. *Die Bevölkerung Thüringens im letzten Jahrhundert vor Chr. auf Grund der Bodenfunde: Ein Beitrag zur Methode in der Vorgeschichtsforschung*. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 16. Halle (Saale): Gebauer Schwetschke, 1928.

#### Schulz 1929

Walther Schulz. „Mitteldeutsche Drehscheibengefäße mit eingeglätteten Mustern in spätrömischer Zeit“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 17 (1929), 58–66.

#### Schulz 1931

Walther Schulz. „Ost- und Elbgermanen in spätrömischer Zeit in den Ostkreisen der Provinz Sachsen“. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 19 (1931), 62–95.

#### Schulz 1933

Walther Schulz. *Das Fürstengrab und das Grabfeld von Haßleben*. Römisch-Germanische Forschungen 7. Berlin und Leipzig: De Gruyter, 1933.

**Schulz 1952**

Walther Schulz. „Die Grabfunde des 4. Jahrhunderts von Emersleben bei Halberstadt“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 36 (1952), 102–139.

**Schulz 1953**

Walther Schulz. *Leuna. Ein germanischer Bestattungsplatz der spätrömischen Kaiserzeit*. Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte 1. Berlin: Akademie Verlag, 1953.

**Schulz-Schaeffer 2008**

Ingo Schulz-Schaeffer. „Technik in heterogener Assoziation. Vier Konzeptionen der gesellschaftlichen Wirksamkeit von Technik im Werk Latours“. In *Bruno Latours Kollektive. Kontroversen zur Entgrenzung des Sozialen*. Hrsg. von G. Kneer, M. Schroer und E. Schüttelz. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2008, 108–152.

**Schulz-Schaeffer 2011**

Ingo Schulz-Schaeffer. „Akteur-Netzwerk-Theorie. Zur Ko-Konstitution von Gesellschaft, Natur und Technik“. In *Soziale Netzwerke. Konzepte und Methoden der sozialwissenschaftlichen Netzwerkforschung*. Hrsg. von J. Weyer. 2. Aufl. München: Oldenbourg, 2011, 277–300.

**Schunke 1994**

Torsten Schunke. „Die Ausgrabungen auf dem Buroer Feld bei Coswig, Ldkr. Anhalt-Zerbst. Ein Vorbericht“. *Archäologische Berichte aus Sachsen-Anhalt* (1994), 331–336.

**Schunke 1998a**

Torsten Schunke. „Ausgrabungen auf dem Buroer Feld bei Coswig“. In *Gefährdet – geborgen – gerettet. Begleitband zur Sonderausstellung 1998 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)*. Hrsg. von S. Fröhlich. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 1998, 187–194.

**Schunke 1998b**

Torsten Schunke. „Gräber des 4. und 5. Jahrhunderts aus Coswig, Ldkr. Anhalt-Zerbst“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 80 (1998), 119–164.

**Schunke 2001**

Torsten Schunke. „Vom Glasbecher zum Fenstergerüst. Recycling von Scherben“. In *Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung vom 11. Dezember 2001 bis 28. April 2002 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle*. Hrsg. von H. Meller. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2001, 264–265.

**Schuster 2000**

Jan Schuster. „Rundbauten und Kalkofenhäuser. Sonderformen des Hausbaus bei den Germanen in der römischen Kaiserzeit“. *Prähistorische Zeitschrift* 75 (2000), 93–123.

**Schuster 2004**

Jan Schuster. *Herzprung. Eine kaiserzeitliche bis völkerwanderungszeitliche Siedlung in der Uckermark*. Berliner archäologische Forschungen 1. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2004.

**Schuster 2010a**

Jan Schuster. „Der Kasten (Schlüssel, Riegel, Abdeckbleche, Holzreste)“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 62. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 121–148.

**Schuster 2010b**

Jan Schuster. *Lübsow. Älterkaiserzeitliche Fürstengräber im nördlichen Mitteleuropa*. Bonner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 12. Bonn: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 2010.

**Schwab 2011**

Matthias Schwab. „Personalisierte Medizin – was ist das?“. *Zeitbild Wissen* 53.9 (2011), 3. URL: [http://www.zeitbild.de/wp-content/uploads/2011/09/ZB\\_Wissen\\_PersonalMedizin.pdf](http://www.zeitbild.de/wp-content/uploads/2011/09/ZB_Wissen_PersonalMedizin.pdf) (besucht am 08.09.2016).

**Schwartz 2014**

Hillel Schwartz. *The Culture of the Copy. Striking Likenesses, Unreasonable Facsimiles*. New York: Zone Books, 2014.



#### Schwarz 1950

Klaus Schwarz. „Die vorgeschichtlichen Neufunde im Lande Sachsen-Anhalt während der Jahre 1948 und 1949: zusammengestellt nach den Berichten im Landesfundarchiv“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 34 (1950), 204–232.

#### Schweizer 2012

Beat Schweizer. „Theoretische Archäologie und Historische Erzählung. Zu ‚Hochkultur‘ und ‚Barbaricum‘ am Beispiel der ‚Fürstensitze‘ der Späten Hallstattzeit“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 53.1/2 (2012), 50–85.

#### Serres 1987

Michel Serres. *Der Parasit*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1987.

#### Seyer 1976

Rosemarie Seyer. *Zur Besiedlungsgeschichte im nördlichen Mittelelbe-Havel-Gebiet um den Beginn unserer Zeitrechnung*. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 29. Berlin: Akademie Verlag, 1976.

#### Shanks 2009

Michael Shanks. „Engagement: Archaeological Design and Engineering“. *Archaeologies: Journal of the World Archaeological Congress* 5.3 (2009), 546–556.

#### Shanks 2012

Michael Shanks. *The Archaeological Imagination*. Walnut Creek, CA: Left Coast Press, 2012.

#### Shanks und Svabo 2013

Michael Shanks und Connie Svabo. „Archaeology and Photography. A Pragmatology“. In *Reclaiming Archaeology. Beyond the Tropes of Modernity*. Hrsg. von A. González-Ruibal. Archaeological Orientations 1. London und New York: Routledge, 2013, 89–102.

#### Shanks und Tilley 1987

Michael Shanks und Christopher Tilley. „Abstract and Substantial Time“. *Archaeological Review from Cambridge* 6.1 (1987), 32–41.

#### Shanks und Tilley 1992

Michael Shanks und Christopher Tilley. *Reconstructing Archaeology. Theory and Practice*. 2. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press, 1992.

#### Shapin und Schaffer 1985

Steven Shapin und Simon Schaffer. *Leviathan and the Air-Pump. Hobbes, Boyle, and the Experimental Life*. Princeton, NJ: Princeton University Press, 1985.

#### Sheller und Urry 2006

Mimi Sheller und John Urry. „The New Mobilities Paradigm“. *Environment and Planning A* 38 (2006), 207–226.

#### Sieblist 2010a

Ulrich Sieblist. „Die Rekonstruktion des Prunkgürtels“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 309–314.

#### Sieblist 2010b

Ulrich Sieblist. „Die Rekonstruktion des Schildes“. In *Das Fürstengrab von Gommern. Band 1 u. 2*. Hrsg. von M. Becker. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte 63. Halle (Saale): Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte, 2010, 297–307.

#### Simon 1991

Klaus Simon. „Ur- und frühgeschichtliche Höhensiedlungen auf der Rudelsburg bei Bad Kösen“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 74 (1991), 59–130.

#### Slowik 2006

Edward Slowik. „Existentialism in Monty Python: Kafka, Camus, Nietzsche, and Satre“. In *Monty Python and Philosophy. Nudge Nudge, Think Think!* Hrsg. von G. L. Hardcastle und G. A. Reisch. Popular Culture and Philosophy 19. Chicago und La Salle: Open Court, 2006, 173–185.

#### Smith 1979

Anthony D. Smith. *Nationalism in the Twentieth Century*. New York: New York University Press, 1979.

**Sommer 1991**

Ulrike Sommer. *Zur Entstehung archäologischer Fundvergesellschaftungen. Versuch einer archäologischen Taphonomie*. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 6. Bonn: Habelt, 1991.

**Sommer 1998**

Ulrike Sommer. „Kulturelle Einstellungen zu Schmutz und Abfall und ihre Auswirkungen auf die archäologische Interpretation“. In *Geschichte heißt: So ist's gewesen! abgesehen von dem wie's war... Geburtstagsgrüße für Günter Smolla*. Hrsg. von M. Schmidt. Archäologische Berichte 11. Bonn: Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 1998, 41–54.

**Sommer 2012**

Ulrike Sommer. „Wer hat Dornröschen geweckt? Taphonomie und Mainstream-Archäologie“. In *Taphonomische Forschungen (nicht nur) zum Neolithikum*. Hrsg. von T. Link und D. Schimpfennig. Fokus Jungsteinzeit. Berichte der AG Neolithikum 3. Kerpen-Loogh (Eifel): Welt und Erde, 2012, 15–34.

**Sørensen 2010**

Palle Østergård Sørensen. „The Political and Religious Centre at Gudme on Funen in the Late Roman and Germanic Iron Ages – Settlement and Central Halls“. In *Gedächtnis-Kolloquium Werner Haarnagel (1907–1984). Herrenhöfe und die Hierarchie der Macht im Raum südlich und östlich der Nordsee von der vorrömischen Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter und zur Wikingerzeit*. 11.–13. Oktober 2007, Burg Bederkesa in Bad Bederkesa. Hrsg. von Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung. Siedlungs- und Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 33. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2010, 225–236.

**Spindler 1983**

Konrad Spindler. *Die frühen Kelten*. Stuttgart: Reclam, 1983.

**Spivak 2008 [1988]**

Gayatri Chakravorty Spivak. *Can the Subaltern Speak? Postkolonialität und subalterne Artikulation*. Es kommt darauf an 6. Wien: Turia und Kant, 2008 [1988].

**Stahlofen 1977**

Heribert Stahlofen. „Ur- und frühgeschichtliche Brandgräber auf dem Roten Berg bei Loitsche, Kreis Wolmirstedt. Vorbericht über die Ausgrabung von 1972–1975“. *Jahresheft Kreismuseum Wolmirstedt* 3 (1977), 43–57.

**Stahlofen 1981a**

Heribert Stahlofen. „Ein Hemmoorer Eimer von Haldensleben II, Kr. Haldensleben“. *Ausgrabungen und Funde* 2 (1981), 193–195.

**Stahlofen 1981b**

Heribert Stahlofen. „Ein provinzialrömischen Importgefäß von der Hühnerheide bei Haldensleben II“. *Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben* 22 (1981), 5–9.

**Star 2010**

Susan Leigh Star. „This is Not a Boundary Object: Reflections on the Origin of a Concept“. *Science, Technology, & Human Values* 35.5 (2010), 601–617.

**Star und Griesemer 1989**

Susan Leigh Star und James R. Griesemer. „Institutional Ecology, ‘Translations’ and Boundary Objects: Amateurs and Professionals in Berkeley’s Museum of Vertebrate Zoology, 1907–39“. *Social Studies of Science* 19 (1989), 387–420.

**Starzmann 2012**

Maria Theresia Starzmann. *Embodied Knowledge and Community Practice: Stone Tool Technologies at Fistikli Hoyuk*. Binghamton, NY: Proquest, Umi Dissertation Publishing, 2012.

**Steguweit 1992**

Leif Steguweit. „Ein Urnengräberfeld der Römischen Kaiserzeit von Lotsche, Lkr. Gardelegen“. *Archäologische Informationen aus der Altmark* 3 (1992), 23–26.

**Steinacher 2009**

Roland Steinacher. „Gebrauchsweisen! Der römische Germanen- und Germanienbegriff“. In *2000 Jahre Varusschlacht. Konflikt*. Hrsg. von Varusschlacht im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese. Stuttgart: Theiss, 2009, 78–82.

#### Steinacher 2011

Roland Steinacher. „Wiener Anmerkungen zu ethnischen Bezeichnungen als Kategorien der römischen und europäischen Geschichte“. In *Fluchtpunkt Geschichte. Archäologie und Geschichtswissenschaft im Dialog*. Hrsg. von S. Burmeister und N. Müller-Schaeffel. Tübinger Archäologische Taschenbücher 9. Münster u. a.: Waxmann, 2011, 183–206.

#### Stenger 2002

Georg Stenger. „Übersetzen übersetzen. Zur Phänomenologie des Übersetzens“. In *Übersetzung als Medium des Kulturverstehens und sozialer Integration*. Hrsg. von J. Renn, J. Straub und S. Shimada. Frankfurt a. M.: Campus, 2002, 93–122.

#### Steuer 1977

Heiko Steuer. „Bemerkungen zur Chronologie der Merowingerzeit“. In *Studien zur Sachsenforschung* 1. A. Genrich z. 65. Geburtstag gewidmet. Hrsg. von H.-J. Häßler. Hildesheim: Lax, 1977, 379–402.

#### Steuer 1992

Heiko Steuer. „Objektwanderung‘ als Quelle der Kommunikation. Die Möglichkeiten der Archäologie“. In *Kommunikation und Alltag in Spätmittelalter und früher Neuzeit. Internationaler Kongress Krems an der Donau, 9. bis 12. Oktober 1990*. Hrsg. von H. Hundsichler. Veröffentlichungen des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der Frühen Neuzeit 15. Wien, 1992, 401–440.

#### Steuer 1994

Heiko Steuer. „Archäologie und germanische Sozialgeschichte – Forschungstendenzen in den 1990er Jahren“. In *Runische Schriftkultur in kontinental-skandinavischer und -angelsächsischer Wechselbeziehung. Internationales Symposium in der Werner-Reimers-Stiftung vom 24. – 27. Juni 1992 in Bad Homburg*. Hrsg. von K. Düwel. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 10. Berlin und New York: De Gruyter, 1994, 10–55.

#### Steuer 1998a

Heiko Steuer. „Fürstengräber. § 1: Allgemeines“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 10*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. Berlin und New York: De Gruyter, 1998, 168–175.

#### Steuer 1998b

Heiko Steuer. „Fürstengräber. § 5: Völkerwanderungszeit“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 10*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. Berlin und New York: De Gruyter, 1998, 195–210.

#### Steuer 1998c

Heiko Steuer. „Fürstensitze. § 3: Römische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 10*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. Berlin und New York: De Gruyter, 1998, 225–230.

#### Steuer 1999a

Heiko Steuer. „Fürstengräber der Römischen Kaiserzeit in Germanien – Bestattungen von Grenzgängern“. In *Grenzgänger zwischen Kulturen*. Hrsg. von M. Fludernik und H.-J. Gehrke. Identitäten und Alteritäten 1. Würzburg: Ergon, 1999, 379–392.

#### Steuer 1999b

Heiko Steuer. „Handel. II. Archäologie und Geschichte“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 13*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich, H. Steuer und R. Müller. 2. Aufl. Berlin und New York: De Gruyter, 1999, 502–574.

#### Steuer 2003

Heiko Steuer. „Reichtumszentren“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 24*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. 2. Aufl. Berlin und New York: De Gruyter, 2003, 343–348.

#### Steuer 2004

Heiko Steuer. „Das „völkisch“ Germanische in der deutschen Ur- und Frühgeschichtsforschung“. In *Zur Geschichte der Gleichung „germanisch – deutsch“. Sprache und Namen*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich, D. Hakelberg und H. Steuer. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 34. Berlin: De Gruyter, 2004, 357–502.

#### Steuer 2006a

Heiko Steuer. „Fürstengräber, Adelsgräber, Elitengräber. Methodisches zur Anthropologie der Prunkgräber“. In *Herrschaft, Tod, Bestattung. Zu den vor- und frühgeschichtlichen Prunkgräbern als archäologisch-historische Quelle. Internationale Fachkonferenz Kiel 16.–19. Oktober 2003*. Hrsg. von C. v. Carnap-Bornheim, D. Krauß und A. Wesse. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 139. Bonn: Habelt, 2006, 11–25.

#### Steuer 2006b

Heiko Steuer. „Verbreitungskarte“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 32*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. 2. Aufl. Berlin und New York: De Gruyter, 2006, 142–166.

#### Stockhammer [i. Dr.]

Philipp W. Stockhammer. *Materielle Verflechtungen. Zur lokalen Einbindung fremder Keramik in der ostmediterranen Spätbronzezeit*. Vorgeschichtliche Forschungen 26. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, [i. Dr.].

#### Stockhammer 2011

Philipp W. Stockhammer. „Von der Postmoderne zum practice turn: Für ein neues Verständnis des Mensch-Ding-Verhältnisses in der Archäologie“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 52.2 (2011), 188–214.

#### Stockhammer 2012a

Philipp W. Stockhammer. „Conceptualizing Cultural Hybridization in Archaeology“. In *Conceptualizing Cultural Hybridization. A Transdisciplinary Approach*. Hrsg. von Philipp W. Stockhammer. Transcultural Research – Heidelberg Studies on Asia and Europe in a Global Context. Berlin und Heidelberg: Springer, 2012, 43–58.

#### Stockhammer 2012b

Philipp W. Stockhammer. „Entangled Pottery: Phenomena of Appropriation in the Late Bronze Age Eastern Mediterranean“. In *Materiality and Social Practice. Transformative Capacities of Intercultural Encounters*. Hrsg. von J. Maran und P. W. Stockhammer. Oxford: Oxbow Books, 2012, 89–103.

#### Stockhammer 2012c

Philipp W. Stockhammer. „Identität durch Aneignung – Zur Funktion fremder Keramik im spätbronzezeitlichen Ostmittelmeerraum“. In *Bronzezeitliche Identitäten und Objekte. Beiträge aus den Sitzungen der AG Bronzezeit auf der 80. Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Nürnberg 2010 und dem 7. Deutschen Archäologiekongress in Bremen 2011*. Hrsg. von I. Heske und B. Horejs. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 221. Bonn: Habelt, 2012, 107–114.

#### Stockhammer 2012d

Philipp W. Stockhammer. „Performing the Practice Turn in Archaeology“. *Transcultural Studies* 1 (2012), 7–42.

#### Stockhammer 2013

Philipp W. Stockhammer. „From Hybridity to Entanglement, From Essentialism to Practice“. *Archaeological Review from Cambridge* 28.1 (2013), 11–28.

#### Stockhammer 2015a

Philipp W. Stockhammer. „Archäologie und Materialität“. In *Lost in Things. Fragen an die Welt des Materiellen*. Hrsg. von P. W. Stockhammer und H. P. Hahn. Tübinger Archäologische Taschenbücher 12. Münster und New York: Waxmann, 2015, 25–40.

#### Stockhammer 2015b

Philipp W. Stockhammer. „Die Wirkungsmacht der Kopie: Zur Wahrnehmung von Metallobjekten am Beginn der Bronzezeit“. *Germania* 93 (2015), 77–96.

#### Stockhammer 2015c

Philipp W. Stockhammer. „Lost in Things – An Archaeologist's Perspective on the Epistemological Potential of Objects“. *Nature and Culture* 10.3 (2015), 269–283.

#### Stockhammer 2016

Philipp W. Stockhammer. „Mensch-Ding-Verflechtungen aus ur- und frühgeschichtlicher Perspektive“. In *Massendinghaltung in der Archäologie. Der material turn und die Ur- und Frühgeschichte*. Hrsg. von K. P. Hofmann, T. Meier, D. Mölders und S. Schreiber. Leiden: Sidestone Press, 2016, 331–342.

**Stocking 1991**

George W. Stocking, Hrsg. *Colonial Situations. Essays on the Contextualization of Ethnographic Knowledge*. History of Anthropology 7. Madison: University of Wisconsin Press, 1991.

**Straßburger 2007**

Martin Straßburger. „Plumbi nigri origo duplex est – Bleierzbergbau der römischen Kaiserzeit im nordöstlichen Sauerland“. In *Bleierzbergbau und Bleiverarbeitung während der römischen Kaiserzeit im rechtsrheinischen Barbaricum*. Hrsg. von Walter Melzer und Torsten Capelle. Soester Beiträge zur Archäologie 8. Soest: Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, 2007, 57–70.

**Strathern 1988**

Marilyn Strathern. *The Gender of the Gift. Problems with Women and Problems with Society in Melanesia*. Studies in Melanesian Anthropology 6. Berkeley, Los Angeles und London: University of California Press, 1988.

**Straume 1989**

Eldrid Straume. „Die Gläser mit Fadenaufgabe der Völkerwanderungszeit in Norwegen“. *Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte* 22 (1989), 187–192.

**Strauss 1994 [1987]**

Anselm L. Strauss. *Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung*. München: Fink, 1994 [1987].

**Strauss und Corbin 1996**

Anselm L. Strauss und Juliet Corbin. *Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Beltz und Psychologie VerlagsUnion, 1996.

**Stribrny 2003**

Karlhorst Stribrny. *Funktionsanalyse barbarisierter, barbarischer Denare mittels numismatischer und metallurgischer Methoden. Zur Erforschung der sarmatisch-germanischen Kontakte im 3. Jahrhundert n. Chr. Studien zu Fundmünzen der Antike 18*. Mainz: Philipp von Zabern, 2003.

**Strübing 2008a**

Jörg Strübing. *Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung*. 2. Aufl. Qualitative Sozialforschung 15. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2008.

**Strübing 2008b**

Jörg Strübing. „Pragmatismus als epistemische Praxis. Der Beitrag der Grounded Theory zur Empirie-Theorie-Frage“. In *Theoretische Empirie. Zur Relevanz qualitativer Forschung*. Hrsg. von H. Kalthoff, S. Hirschauer und G. Lindemann. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2008, 279–311.

**Stupperich 1986**

Reinhard Stupperich. *Römischer Import in Westfalen*. Vor- und Frühgeschichte in westfälischen Museen 5. Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, 1986.

**Stupperich 1995**

Reinhard Stupperich. „Bemerkungen zum römischen Import im sogenannten Freien Germanien“. In *Aspekte römisch-germanischer Beziehungen in der Frühen Kaiserzeit. Vortragsreihe zur Sonderausstellung „Kalkriese-Römer im Osnabrücker Land“, 1993 in Osnabrück*. Hrsg. von G. Franzius. Quellen und Schrifttum zur Kulturgeschichte des Wiehengebirgsraumes 1. Espelkamp: Marie Leidorf, 1995, 45–98.

**Sturm 2009**

Peter Sturm. „Recuay!? Was'n das??“. *Gedanken über die Verwendung der Begriffe Volk und Ethnie in der Archäologie*. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Berlin, 2009.

**Sullivan 2012**

Nikki Sullivan. „The Somatechnics of Perception and the Matter of the Non/Human: A Critical Response to the New Materialism“. *European Journal of Women's Studies* 19.3 (2012), 299–313.

**Tarde 2012 [1895]**

Gabriel Tarde. *Monadology and Sociology*. Melbourne: re.press, 2012 [1895].

**Teichert 1974**

Manfred Teichert. *Tierreste aus dem germanischen Opfermoor bei Oberdorla*. Weimar: Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens, 1974.

**Teichert 1990a**

Manfred Teichert. „Die Tierreste aus der germanischen Siedlung bei Mühlberg, Kr. Gotha“. *Zeitschrift für Archäologie* 24 (1990), 45–66.

**Teichert 1990b**

Manfred Teichert. „Einflüsse römischer Haustierhaltung in der Germania libera“. In *Festschrift für Hans R. Stampfli. Beiträge zur Archäozoologie, Archäologie, Anthropologie, Geologie und Paläontologie*. Hrsg. von J. Schibler, J. Sedlmeier und H. Spycher. Basel: Helbing und Lichtenhahn, 1990, 277–284.

**Tejral 1992**

Jaroslav Tejral. „Die Probleme der römisch-germanischen Beziehungen unter Berücksichtigung der neuen Forschungsergebnisse im niederösterreichisch-südmährischen im Thayaflußgebiet“. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 73 (1992), 377–468.

**Tempel 2003**

Wolf-Dieter Tempel. „Die Ausgrabung einer bäuerlichen Siedlung bei Groß Meckelsen, Kr. Rotenburg/Wümme“. In *Zur Geschichte und Archäologie der Germanen zwischen Rhein und Oder um die Zeitenwende*. Hrsg. von W. Budeshim und H. Keiling. Beiträge für Wissenschaft und Kultur 6. Wentorf bei Hamburg: Selbstverlag, 2003, 141–156.

**Tempel 2004**

Wolf-Dieter Tempel. „Eine Dorfsiedlung der römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit bei Groß Meckelsen, Ldkr. Rotenburg (Wümme)“. In *Archäologie – Land – Niedersachsen. 25 Jahre Denkmalschutzgesetz – 400.000 Jahre Geschichte*. Hrsg. von M. Fansa und H. Haßmann. Stuttgart: Theiss, 2004, 429–435.

**Tempelmann-Mączyńska 1985**

Magdalena Tempelmann-Mączyńska. *Die Perlen der römischen Kaiserzeit und der frühen Phase der Völkerwanderungszeit im mitteleuropäischen Barbaricum*. Römisch-Germanische Forschungen 43. Mainz: Philipp von Zabern, 1985.

**J. Thomas 2015**

Julian Thomas. „The Future of Archaeological Theory“. *Antiquity* 89 (2015), 1287–1296.

**S. Thomas 1966**

Sigrid Thomas. „Die provinzialrömischen und germanischen Scheibenfibeln der römischen Kaiserzeit im freien Germanien“. *Berliner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte* 6 (1966), 119–178.

**Thrane 2006**

Henrik Thrane. „Bronzezeitliche Prunkgräber nördlich der Elbe“. In *Herrschaft, Tod, Bestattung. Zu den vor- und frühgeschichtlichen Prunkgräbern als archäologisch-historische Quelle. Internationale Fachkonferenz Kiel 16.–19. Oktober 2003*. Hrsg. von C. von Carnap-Bornheim, D. Krauß und A. Wesse. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 139. Bonn: Habelt, 2006, 27–40.

**Thüringen e. V. 2010**

Archäologische Gesellschaft in Thüringen e. V., Hrsg. 100 Jahre „Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Thüringens“. *Beiträge zur Geschichte der Archäologischen Denkmalfpflege in Thüringen*. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 59 = Neue Ausgrabungen und Funde in Thüringen Sonderband 2009. Langenweißbach: Beier & Beran, 2010.

**Tilley 1999**

Christopher Tilley. *Metaphor and Material Culture*. Oxford und Malden, MA: Blackwell, 1999.

**Tilley 2004**

Christopher Tilley. *The Materiality of Stone. Explorations in Landscape Phenomenology*. Bd. 1. Oxford und New York: Berg, 2004.

**Tillisch 2009**

Søren Skriver Tillisch. „Roman Ideological Influences in Germania? Testing the Evidence“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 50.4 (2009), 539–563.

#### Timpe 1985

Dieter Timpe. „Einleitung“. In *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil 1. Methodische Grundlagen und Darstellungen zum Handel in vorgeschichtlicher Zeit und in der Antike. Berichte über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1980 bis 1983*. Hrsg. von K. Düwel, H. Jankuhn, H. Siems und D. Timpe. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge 143. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1985, 7–12.

#### Tolkien 1937

John R. R. Tolkien. *The Hobbit, or, There and Back Again*. London: Allen & Unwin, 1937.

#### Toral-Niehoff 2002

Isabel Toral-Niehoff. „Der Nomade“. In *Grenzverlezer. Von Schmugglern, Spionen und anderen subversiven Gestalten*. Hrsg. von E. Horn, S. Kaufmann und U. Bröckling. copyrights 6. Berlin: Kadmos, 2002, 80–97.

#### Torbrügge 1970/71

Walter Torbrügge. „Vor- und frühgeschichtliche Flußfunde. Zur Ordnung und Bestimmung einer Denkmälergattung“. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 51/52 (1970/71), 1–146.

#### Torbrügge 1960

Walter Torbrügge. „Die bayerischen Inn-Funde“. *Bayrische Vorgeschichtsblätter* 25 (1960), 16–69.

#### Trenk 2009

Marin Trenk. „Kulturelle Aneignung und kulturelle Überläufer. Transkulturation als Aneignungsstrategie am Beispiel der ‚weißen Indianer‘“. In *Zwischen Aneignung und Verfremdung. Ethnologische Gratwanderungen. Festschrift für Karl-Heinz Kohl*. Hrsg. von V. Gottowik, H. Jebens und E. Platte. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 2009, 99–114.

#### Triebe 2012

Benjamin Triebe. *Der Nationalstaat als sozialwissenschaftliche Denkkategorie. Eine Analyse des methodologischen Nationalismus*. Marburg: Tectum, 2012.

#### Trigger 1984

Bruce G. Trigger. „Alternative Archaeologies: Nationalist, Colonialist, Imperialist“. *Man (N.S.)* 19.3 (1984), 355–370.

#### Trigger 2006

Bruce G. Trigger. *A History of Archaeological Thought*. 2. Aufl. Cambridge und New York: Cambridge University Press, 2006.

#### Trinkaus 2015

Stephan Trinkaus. „Welcher Tisch? Relationale Ontologien affirmieren!“. *Zeitschrift für Medienwissenschaft* 11 (2015), 179–185.

#### Tuin und Dolphijn 2010

Iris van der Tuin und Rick Dolphijn. „The Transversality of New Materialism“. *Women: A Cultural Review* 21.2 (2010), 153–171.

#### Tylor 1871

Edward B. Tylor. *Primitive Culture*. London: Murray, 1871.

#### Tylor 1881

Edward B. Tylor. *Anthropology. An Introduction to the Study of Man and Civilization*. London: Macmillan, 1881.

#### Urry 2000a

John Urry. „Mobile Sociology“. *British Journal of Sociology* 51.1 (2000), 185–203.

#### Urry 2000b

John Urry. *Sociology beyond Societies. Mobilities for the Twenty-First Century*. London und New York: Routledge, 2000.

#### Urry 2007

John Urry. *Mobilities*. Cambridge und Malden, MA: Polity, 2007.

#### Urry 2009

John Urry. „Mobilities and Social Theory“. In *The New Blackwell Companion to Social Theory*. Hrsg. von B. S. Turner. Chichester, UK und Malden, MA: Wiley-Blackwell, 2009, 477–495.

#### Uslar 1938

Rafael von Uslar. *Westgermanische Bodenfunde des ersten bis dritten Jahrhunderts nach Christus aus Mittel- und Westdeutschland*. Germanische Denkmäler der Frühzeit 3. Berlin: De Gruyter, 1938.

**Uslar 1955**

Rafael von Uslar. „Zu archäologischen Karten“. *Germania* 33 (1955), 1–9.

**Veblen 1997 [1899]**

Thorstein Veblen. *Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen*. Frankfurt a. M.: Fischer, 1997 [1899].

**Veit 2002**

Ulrich Veit. „Wissenschaftsgeschichte, Theorie-debatte und Politik. Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie in Europa am Beginn des dritten Jahrhunderts“. In *Archäologien Europas / Archaeologies of Europe. Geschichte, Methoden und Theorien / History, Methods and Theories*. Hrsg. von P. F. Biehl, A. Gramsch und A. Marciniak. Tübinger Archäologische Taschenbücher 3. Münster u. a.: Waxmann, 2002, 405–419.

**Veit 2010**

Ulrich Veit. „Wie schreibt man heute eine Geschichte der Archäologie? Einige Denkanstöße“. *Archäologisches Nachrichtenblatt* 15 (2010), 345–352.

**Veit 2011**

Ulrich Veit. „Archäologiegeschichte als Wissenschaftsgeschichte. Über Formen und Funktionen historischer Selbstvergewisserung in der Prähistorischen Archäologie“. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 52.1 (2011), 34–58.

**Versluys 2014**

Miguel John Versluys. „Understanding Objects in Motion. An Archaeological Dialogue on Romanization“. *Archaeological Dialogues* 21.1 (2014), 1–20.

**Versluys 2015**

Miguel John Versluys. „Roman Visual Material Culture as Globalising Koine“. In *Globalisation and the Roman World. World history, connectivity and material culture*. Hrsg. von M. Pitts und M. J. Versluys. Cambridge: Cambridge University Press, 2015, 141–174.

**Vickers 1999**

Michael Vickers. *Skeuomorphismus oder die Kunst, aus wenig viel zu machen*. Trierer Winkelmannsprogramme 16. Mainz: Zabern, 1999.

**Virchow 1881**

Rudolf Virchow. „Fensterunen“. *Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte* 13 (1881), 63–66.

**Vliet 2015**

Krista van Vliet. „In Line with Things. A Neomaterialist Approach to Archaeological Assemblages“. Unveröffentlichte Masterarbeit. Stockholm, 2015.

**Voigt 1940**

Theodor Voigt. *Die Germanen des 1. und 2. Jahrhunderts im Mittelelbegebiete*. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 32. Halle (Saale): Landesanstalt für Volksheilkunde, 1940.

**Voigt 1961**

Theodor Voigt. „Zwei Terra-sigillata-Schalen des MODEST(us) aus La Graufesenque, gefunden in Deetz, Kr. Zerbst“. *Ausgrabungen und Funde* 6.1 (1961), 26–30.

**Voigt 1962**

Theodor Voigt. „Zwei Terra-sigillata-Schalen von Deetz, Kreis Zerbst“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 46 (1962), 307–318.

**Voigt 1975**

Theodor Voigt. „Das hermundurische Urnen-gräberfeld bei Bornitz, Kr. Zeitz“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 59 (1975), 173–342.

**Völling 1994**

Thomas Völling. „Studien zu den Fibelformen der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und ältesten römischen Kaiserzeit“. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 75 (1994), 207–282.

**Völling 2005**

Thomas Völling. *Germanien an der Zeitenwende. Studien zum Kulturwandel beim Übergang von der vor-römischen Eisenzeit zur älteren römischen Kaiserzeit in der Germania Magna*. B.A.R. International Series 1360. Oxford: Archaeopress, 2005.



#### A. Voß 1880a

Albert Voß, Hrsg. *Katalog der Ausstellung Prähistorischer und Anthropologischer Funde Deutschlands. Welche unter dem Protectorate Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches, in Verbindung mit der XI. Allgemeinen Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft zu Berlin vom 5.–21. August 1880 in dem Geschäftsgebäude des Hauses der Abgeordneten stattfindet.* Berlin: Berg & Holten, 1880.

#### A. Voß 1880b

Albert Voß. *Photographisches Album der Ausstellung Praehistorischer und Anthropologischer Funde Deutschlands in Aufnahmen nach den Originalen.* 6. Preuss. Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar, Königr. Sachsen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuss j.L. Berlin: Günther, 1880.

#### H.-U. Voß 2001

Hans-Ulrich Voß. „Alltäglicher Luxus? Bemerkungen zum Fundspektrum römischer Sachgüter zwischen Ostsee und Thüringer Wald“. In „...trans Albim fluvium“. *Forschungen zur vorrömischen kaiserzeitlichen und mittelalterlichen Archäologie. Festschrift für Achim Leube zum 65. Geburtstag.* Hrsg. von M. Meyer. Internationale Archäologie – Studia honoraria 10. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2001, 441–452.

#### H.-U. Voß 2007a

Hans-Ulrich Voß. „... alles geordnet nach Maas, Zahl und Gewicht? Anmerkungen zur Ausstattung einiger frühkaiserzeitlicher ‚Fürstengräber‘ des unteren Elbegebietes“. In *Zweihundvierzig. Festschrift für Michael Gebühr zum 65. Geburtstag.* Hrsg. von S. Burmeister, H. Derks und J. v. Richthofen. Internationale Archäologie – Studia honoraria 25. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2007, 181–190.

#### H.-U. Voß 2007b

Hans-Ulrich Voß. „Das Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum – zu einigen Aspekten der Fundauswertung“. In *Archeologie barbarů 2006. Příspěvky z II. protohistorické konference, České Budějovice, 21.-24. 11. 2006. Svazek.* Hrsg. von E. Droberjar und O. Chvojka. Archeologické výzkumy v jižních Čechách, Supplementum 3. České Budějovice: Jihočeské muzeum v Českých Budějovicích, 2007, 7–26.

#### H.-U. Voß 2008

Hans-Ulrich Voß. „Fremd – nützlich – machbar. Römische Einflüsse im germanischen Feinschmiedehandwerk“. In *Zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Archäologie des 4. bis 7. Jahrhunderts im Westen.* Hrsg. von S. Brather. Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 57. Berlin und New York: De Gruyter, 2008, 343–365.

#### H.-U. Voß und Erdrich 2003

Hans-Ulrich Voß und Michael Erdrich. „Römischer Import. § 2. Archäologisches“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 2.* Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. 2. Aufl. Berlin und New York: De Gruyter, 2003, 143–158.

#### H.-U. Voß, Hammer und Lutz 1998

Hans-Ulrich Voß, Peter Hammer und Joachim Lutz. „Römische und germanische Bunt- und Edelmetallfunde im Vergleich. Archäometallurgische Untersuchungen ausgehend von elbgermanischen Körpergräbern“. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 79 (1998), 107–382.

#### Vötsch 2010

Mario Vötsch. *Organisieren von Freiheit. Nomadische Praktiken im Kulturfeld.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

#### Waghorn 2011

Kathy Waghorn. „Place as Assemblage. Montreal Garden Mapping“. In *Mapping Environmental Issues in the City. Arts and Cartography Cross Perspectives.* Hrsg. von S. Caquard, L. Vaughan und W. Cartwright. Berlin und New York: Springer, 2011, 197–208.

#### B. Wagner 2009

Birgit Wagner. *Kulturelle Übersetzung. Erkundungen über ein wanderndes Konzept.* 2009. URL: <http://www.kakanien.ac.at/beitr/postcol/BWagner2.pdf> (besucht am 02.08.2012).

#### Walther 1995

Wulf Walther. „Ein römischer Fingerring von Neunheiligen, Unstrut-Hainich-Kreis“. *Mühlhäuser Beiträge* 18 (1995), 95–108.

#### Watts 2013

Christopher Watts, Hrsg. *Relational Archaeologies. Humans, Animals, Things.* London und New York: Routledge, 2013.

**Webb 1975**

Malcom C. Webb. „The Flag Follows Trade: An Essay on the Necessary Interaction of Military and Commercial Factors in State Formation“. In *Ancient Civilization and Trade*. Hrsg. von J. A. Sabloff und C. C. Lamberg-Karlovsky. Albuquerque: University of New Mexico Press, 1975, 155–209.

**Webmoor 2012**

Timothy Webmoor. „An Archaeological Metaphysics of Care. On Heritage Ecologies, Epistemography and the Isotopy of the Past(s)“. In *Modern Materials. The Proceedings of CHAT Oxford*. Hrsg. von B. Fortenberry und L. McAtackney. Studies in Contemporary and Historical Archaeology 8. Oxford: Archaeopress, 2012, 13–23.

**Webmoor 2013a**

Timothy Webmoor. „STS, Symmetry, Archaeology“. In *The Oxford Handbook of the Archaeology of the Contemporary World*. Hrsg. von P. Graves-Brown, R. Harrison und A. Piccini. Oxford: Oxford University Press, 2013, 105–120.

**Webmoor 2013b**

Timothy Webmoor. *The Discipline of Things. Matters of Care in Archaeology. For the American Anthropological Association Session: "The Distress of Things: Materiality, Agency and Ethics"*. 2013. URL: [https://www.academia.edu/17872605/The\\_Discipline\\_of\\_Things\\_Matters\\_of\\_Care\\_in\\_Archaeology](https://www.academia.edu/17872605/The_Discipline_of_Things_Matters_of_Care_in_Archaeology) (besucht am 06.09.2016).

**Webmoor und Witmore 2008**

Timothy Webmoor und Christopher L. Witmore. „Things Are Us! A Commentary on Human/Things Relations under the Banner of a 'Social' Archaeology“. *Norwegian Archaeological Review* 41.1 (2008), 53–70.

**Webster 2008**

Gary S. Webster. „Culture History: A Culture-Historical Approach“. In *Handbook of Archaeological Theories*. Hrsg. von R. A. Bentley, H. D. G. Maschner und C. Chippindale. Lanham, MD: AltaMira, 2008, 11–27.

**Weichhart 1999**

Peter Weichhart. „Die Räume zwischen den Welten und die Welt der Räume. Zur Konzeption eines Schlüsselbegriffs der Geographie“. In *Handlungszentrierte Sozialgeographie. Benno Werlens Entwurf in kritischer Diskussion*. Hrsg. von P. Meusburger. Erdkundliches Wissen 130. Stuttgart: Franz Steiner, 1999, 67–94.

**Weiss 2011**

Hadas Weiss. „Itineraries of the Material: Shifting Contexts of Value and Things in Time and Space“. 06.10.2011–08.10.2011, Frankfurt am Main“. *H-Soz-u-Kult* 03.12. (2011). URL: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=3929&view=pdf&pn=tagungsberichte> (besucht am 09.09.2016).

**Wellmann 1991**

Angelika Wellmann. *Der Spaziergang. Stationen eines poetischen Codes*. Epistemata. Reihe Literaturwissenschaft 70. Würzburg: Königshausen & Neumann, 1991.

**Wells 1999**

Peter S. Wells. „Production Within and Beyond Imperial Boundaries. Goods, Exchange, and Power in Roman Europe“. In *World-Systems Theory in Practice. Leadership, Production, and Exchange*. Hrsg. von P. N. Kardulias. New York: Rowman and Littlefield, 1999, 85–101.

**Wells 2013**

Peter S. Wells, Hrsg. *Rome Beyond its Frontiers. Imports, Attitudes and Practices*. JRA Supplementary Series 94. Portsmouth, RI, 2013.

**Wenger 1998**

Etienne Wenger. *Communities of Practice. Learning, Meaning, and Identity*. Cambridge: Cambridge University Press, 1998.

**Wenger 2000**

Etienne Wenger. „Communities of Practice and Social Learning Systems“. *Organization* 7.2 (2000), 225–246.

**Werner 1973**

Joachim Werner. „Bemerkungen zur mitteldeutschen Skelettgräbergruppe Hassleben-Leuna. Zur Herkunft der *ingentia auxilia Germanorum* des gallischen Sonderreiches in den Jahren 259–274 n. Chr.“ In *Festschrift für Walter Schlesinger. Bd. 1*. Hrsg. von H. Beumann. *Mitteldeutsche Forschungen* 74. Köln und Wien: Böhlau, 1973, 1–30.

**Werner 1989**

Joachim Werner. „Zu den römischen Mantelfibeln zweier Kriegergräber von Leuna“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 72 (1989), 121–134.

**Wesch-Klein 1998**

Gabriele Wesch-Klein. *Soziale Aspekte des römischen Heerwesens in der Kaiserzeit*. Stuttgart: Franz Steiner, 1998.

**Wesch-Klein 2004**

Gabriele Wesch-Klein. „Hochkonjunktur für Deserteure? Fahnenflucht in der Spätantike“. In *L'armée romaine de Dioclétien à Valentinien Ier. Actes du Congrès de Lyon (12–14 septembre 2002)*. Hrsg. von Yann Le Bohec und Catherine Wolff. Collection du Centre d'Études et de Recherches sur l'Occident Romain 26. Lyon: De Boccard, 2004, 475–487.

**Wheeler 1955**

Mortimer Wheeler. *Rome Beyond the Imperial Frontiers*. London: Bells and Sons, 1955.

**Wiberg 1867**

Carl Fredrik Wiberg. *Der Einfluss der klassischen Völker auf den Norden durch den Handelsverkehr*. Hamburg: Meissner, 1867.

**Widura 2015**

Anne Widura. *SpielRäume. Kulturhistorische Studien zum Brettspiel in archäologischen Kontexten*. Bochumer Forschungen zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie 7. Rahden/Westf.: Marie Leidorf, 2015.

**Wiedemann 2012**

Felix Wiedemann. „Orientalismus. Version 1.0“. *Docupedia-Zeitgeschichte* 19.4.2012 (2012). URL: <http://docupedia.de/zg/Orientalismus?oldid=106462> (besucht am 14. 11. 2017).

**Wiedemann, Hofmann und Gehrke 2017**

Felix Wiedemann, Kerstin P. Hofmann und Hans-Joachim Gehrke, Hrsg. *Vom Wandern der Völker. Migrationserzählungen in den Altertumswissenschaften*. Berlin Studies of the Ancient World 41. Berlin: Edition Topoi, 2017.

**J. Wielowiejski 1984**

Jerzy Wielowiejski. „Bernsteinstraße und Bernsteinweg während der römischen Kaiserzeit im Lichte der neueren Forschung“. *Münstersche Beiträge zur antiken Handelsgeschichte* 3.2 (1984), 69–87.

**J. Wielowiejski 1988**

Jerzy Wielowiejski. „Zu den Ursachen des Zuflusses der Bronzegefäße nach Mitteleuropa in der späten vorrömischen Eisenzeit und zu Beginn der römischen Kaiserzeit“. *Archeologia. Rocznik Instytutu archeologii i etnologii Polskiej akademii nauk* 39 (1988), 199–203.

**P. Wielowiejski 1996**

Przemysław Wielowiejski. „Bernstein in der Przeworsk-Kultur“. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 77 (1996), 223–341.

**Wigg-Wolf 2004**

David G. Wigg-Wolf. „Zur Interpretation und Bedeutung der „Barbarisierungen“ der römischen Kaiserzeit“. In *Faus – contrefaçons – imitations. Actes du quatrième colloque international du Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires* (Martigny, 1er–2 mars 2002). Hrsg. von A.-F. Auberson, H. R. Derschka und S. Frey-Kupper. *Études de numismatique et d'histoire monétaire* 5. Lausanne: Éditions du Zèbre, 2004, 55–75.

**Wilcke und Mötefindt 1914**

Max Wilcke und Hugo Mötefindt. „Funde aus provinzialrömischer Zeit vom Kämmereihölzchen bei Weißenfels“. *Mannus. Zeitschrift für Deutsche Vorgeschichte* 6 (1914), 378–388.

**Willer 2005**

Stefan Willer. „Metapher und Begriffsstutzigkeit“. In *Begriffsgeschichte im Umbruch?* Hrsg. von E. Müller. *Archiv für Begriffsgeschichte. Sonderheft* 2004. Hamburg: Meiner, 2005, 69–80.

**Willer 2010**

Stefan Willer. „Metapher/metaphorisch“. In *Ästhetische Grundbegriffe. Band 7*. Hrsg. von K. Barck, M. Fontius, D. Schlenstedt, B. Steinwachs und F. Wolfzettel. Stuttgart: Metzler, 2010, 89–148.

**Wimmer und Glick Schiller 2002**

Andreas Wimmer und Nina Glick Schiller. „Methodological Nationalism and Beyond: Nation-State Building, Migration and the Social Sciences“. *Global Networks* 2.4 (2002), 301–334.

**Wimmer und Glick Schiller 2003**

Andreas Wimmer und Nina Glick Schiller. „Methodological Nationalism, the Social Sciences, and the Study of Migration: An Essay in Historical Epistemology“. *International Migration Review* 37.3 (2003), 576–610.

**Wise 2005**

J. Macgregor Wise. „Assemblage“. In *Gilles Deleuze. Key Concepts*. Hrsg. von C. J. Stivale. Montreal: McGill-Queen's University Press, 2005, 91–102.

**Witmore 2004**

Christopher L. Witmore. „On Multiple Fields. Between the Material World and Media: Two Cases from the Peloponnesus, Greece“. *Archaeological Dialogues* 11.2 (2004), 133–164.

**Witmore 2006**

Christopher L. Witmore. „Vision, Media, Noise and the Percolation of Time. Symmetrical Approaches to the Mediation of the Material World“. *Journal of Material Culture* 11.3 (2006), 267–292.

**Witmore 2007**

Christopher L. Witmore. „Symmetrical Archaeology: Excerpts of a Manifesto“. *World Archaeology* 39.4 (2007), 546–562.

**Witmore 2009**

Christopher L. Witmore. „Prolegomena to Open Pasts: On Archaeological Memory Practices“. *Archaeologies: Journal of the World Archaeological Congress* 5.3 (2009), 511–545.

**Witmore 2012**

Christopher L. Witmore. „The Adventure of Ideas“. *Norwegian Archaeological Review* 45.1 (2012), 103–106.

**Witmore 2013**

Christopher L. Witmore. „Which Archaeology? A Question of Chronopolitics“. In *Reclaiming Archaeology. Beyond the Tropes of Modernity*. Hrsg. von A. González-Ruibal. Archaeological Orientations 1. London und New York: Routledge, 2013, 130–144.

**Witmore 2014a**

Christopher L. Witmore. „Archaeology and the New Materialisms“. *Journal of Contemporary Archaeology* 1.2 (2014), 203–224.

**Witmore 2014b**

Christopher L. Witmore. „Archaeology, the Anthropocene, and the Hypanthropocene“. *Journal of Contemporary Archaeology* 1.1 (2014), 128–132.

**Witmore 2014c**

Christopher L. Witmore. „Chronopolitics and Archaeology“. In *Encyclopedia of Global Archaeology*. Hrsg. von C. Smith. New York: Springer, 2014, 1471–1476.

**Witmore 2014d**

Christopher L. Witmore. „Confronting Things“. *Journal of Contemporary Archaeology* 1.2 (2014), 239–242.

**Witmore 2015a**

Christopher L. Witmore. „Archaeology and the Second Empiricism“. In *Debating Archaeological Empiricism. The Ambiguity of Material Evidence*. Hrsg. von C. Hillerdal und J. Siapas. Routledge Studies in Archaeology 18. New York und London: Routledge, 2015, 37–61.

**Witmore 2015b**

Christopher L. Witmore. „No Past but within Things: A Cave and Archaeology in the Form of a Dialogue“. In *Allegory of the Cave Painting*. Hrsg. von M. Miran und V. W. J. v. Gerven Oei. Antwerpen: Extra City Kunsthal und Mousse Publishing, 2015, 375–394.

**Witzgall und Stakemeier 2014**

Susanne Witzgall und Kerstin Stakemeier, Hrsg. *Macht des Materials – Politik der Materialität*. Schriftenreihe des cx centrum für interdisziplinäre Studien der Akademie der Bildenden Künste München. Zürich und Berlin: Diaphanes, 2014.

**Wiwjorra 2002**

Ingo Wiwjorra. „Ex oriente lux‘ – ‚Ex septentrione lux‘. Über den Widerstreit zweier Identitätsmythen“. In *Prähistorie und Nationalsozialismus. Die mittel- und osteuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933–1945*. Hrsg. von A. Leube und M. Hegewisch. Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte 2. Heidelberg: Synchrotron, 2002, 73–106.

**Wiwjorra 2006**

Ingo Wiwjorra. *Der Germanenmythos. Konstruktion einer Weltanschauung in der Altertumsforschung des 19. Jahrhunderts*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2006.

**Wodtke [i. Dr.]**

Petra Wodtke. *Dies ist kein römisches Objekt. Die Entwicklung der römischen Provinz Epirus dargestellt anhand der Kommunikation durch Materielle Kultur*. Berlin Studies of the Ancient World 54. Berlin: Edition Topoi, [i. Dr.].

**Wołagiewicz 1970**

Ryszard Wołagiewicz. „Der Zufluss römischer Importe in das Gebiet nördlich der mittleren Donau in der älteren Kaiserzeit“. *Zeitschrift für Archäologie* 4 (1970), 222–249.

**Wolf 2010 [1982]**

Eric R. Wolf. *Europe and the People Without History*. 2. Aufl. Berkeley, Los Angeles und London: University of California Press, 2010 [1982].

**Wolfe 2010**

Cary Wolfe. *What is Posthumanism?* Posthumanities 8. Minneapolis und London: University of Minnesota Press, 2010.

**Wolters 1990**

Reinhard Wolters. „Zum Waren und Dienstleistungsaustausch zwischen dem Römischen Reich und dem Freien Germanien in der Zeit des Prinzipats. Eine Bestandsaufnahme“. *Münstersche Beiträge zur antiken Handelsgeschichte* 9.1 (1990), 14–44.

**Wolters 1991**

Reinhard Wolters. „Zum Waren und Dienstleistungsaustausch zwischen dem Römischen Reich und dem Freien Germanien in der Zeit des Prinzipats. Eine Bestandsaufnahme Teil 2“. *Münstersche Beiträge zur antiken Handelsgeschichte* 10.1 (1991), 78–132.

**Wolters 1995**

Reinhard Wolters. „Römische Funde in der Germania magna und das Problem römisch-germanischer Handelsbeziehungen in der Zeit des Prinzipats“. In *Aspekte römisch-germanischer Beziehungen in der Frühen Kaiserzeit. Vortragsreihe zur Sonderausstellung „Kalkriese-Römer im Osnabrücker Land“, 1993 in Osnabrück*. Hrsg. von G. Franzius. Quellen und Schrifttum zur Kulturgeschichte des Wiehengebirgsraumes 1. Espelkamp: Marie Leidorf, 1995, 99–117.

**Wolters 2003**

Reinhard Wolters. „Römischer Import. §1. Historisches“. In *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Band 25*. Hrsg. von H. Beck, D. Geuenich und H. Steuer. 2. Aufl. Berlin und New York: De Gruyter, 2003, 138–143.

**Wolters 2012**

Reinhard Wolters. „Die Schlacht im Teutoburger Wald. Varus, Arminius und das römische Germanien“. In *2000 Jahre Varusschlacht. Geschichte – Archäologie – Legenden*. Hrsg. von E. Baltrusch, M. Hegewisch, M. Meyer, U. Puschner und C. Wendt. Topoi. Berlin Studies of the Ancient World 7. Berlin und Boston: De Gruyter, 2012, 3–21.

**Woolf 1997**

Greg Woolf. „Beyond Romans and Natives“. *World Archaeology* 28.3 (1997), 339–350.

**Woolf 1998**

Greg Woolf. *Becoming Roman. The Origins of Provincial Civilization in Gaul*. Cambridge: Cambridge University Press, 1998.

**Woolf 2014**

Greg Woolf. „Romanization 2.0 and its alternatives“. *Archaeological Dialogues* 21.1 (2014), 45–50.

#### Worbs 1979

Rosemarie Worbs. *Zethlingen, ein Brandgräberfeld der spätromischen Kaiserzeit aus der Altmark*. Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 12. Halle (Saale): Abt. Wissenschaftspublizistik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1979.

#### Woźniak 1996

Zenon Woźniak, Hrsg. *Kontakte längs der Bernsteinstraße (zwischen Caput Adriae und den Ostseegebieten) in der Zeit um Christi Geburt. Materialien des Symposiums, Kraków 26.–29. April 1995*. Kraków: Muzeum Archeologiczne w Krakowie, 1996.

#### Wunderlich 1999

Christian Heinrich Wunderlich. „Pech für den Toten: Die Untersuchung von ‚Urnenharzen‘ aus Ichstedt, Ldkr. Kyffhäuserkreis“. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 82 (1999), 211–220.

#### Wunderlich 2000

Christian Heinrich Wunderlich. „Ein rotes Tuch?“ In *Gold für die Ewigkeit. Das germanische Fürstengrab von Gommern*. Hrsg. von S. Fröhlich. Halle (Saale): Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte, 2000, 173–181.

#### Yarrow 2003

Thomas Yarrow. „Artefactual Persons: The Relational Capacities of Persons and Things in the Practice of Excavation“. *Norwegian Archaeological Review* 36.1 (2003), 65–73.

#### Young 2012

Robert J. C. Young. „Cultural Translation as Hybridisation“. *Trans-Humanities* 5.1 (2012), 155–175.

#### Ziegel 1936

Kurt Ziegel. „Funde an der Gottesbelohnungshütte bei Großoerner, Mansfelder Gebirgskreis“. *Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit* 12 (1936), 295–296.

#### Ziel 2007

Anna Ziel. „Vom Ehrenamt zur anerkannten Wissenschaft. Die archäologische Karriere der Johanna Mestorf war einzigartig im Norddeutschland des 19. Jahrhunderts“. *Antike Welt* 38.1 (2007), 46–48.

#### Zieling 1989

Norbert Zieling. *Studien zu germanischen Schilden der Spätlatène- und der Kaiserzeit im freien Germanien*. B.A.R. International Series 505. Oxford: B.A.R., 1989.

#### Zimmerer und Zeller 2003

Jürgen Zimmerer und Joachim Zeller, Hrsg. *Völkermord in Deutsch-Südwestafrika. Der Kolonialkrieg (1904–1908) in Namibia und seine Folgen*. Berlin: Links, 2003.

#### Zimmermann 1992

W. Haio Zimmermann. *Die Siedlungen des 1. bis 6. Jahrhunderts nach Christus von Flögeln-Eekböltjen, Niedersachsen. Die Bauformen und ihre Funktionen*. Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 19. Hildesheim, 1992.

## D Abbildungs- und Tabellennachweis

**ABBILDUNGEN:** 1 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták; Schunke 2001, 265. 2 Schunke 1998b, 136 Abb. 7. 3 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták; Schunke 2001, 264; Schunke 1998b, 137 Abb. 8. 4 Witmore 2007, 550 Abb. 1. 5 Nach Brather 2004, 30 Abb. 4. 6 M. Becker 2010d, 400 Abb. 3. 7 Lund Hansen 1987, 203 Abb. 132. 8 Latour 2002, 225 Abb. 6.3. 9 Fotos: (links) nikolay semenov, <https://www.flickr.com/photos/ksider/15049730796/>; (rechts) Faldrian, <https://www.flickr.com/photos/faldrian/21927105041/>

<https://www.flickr.com/photos/faldrian/21927105041/> (beide CC BY 2.0: <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>). 10 M. Becker, Bemmann u. a. 2006b, 5. 11 Kartengrundlage Natural Earth Data /USGS Earth Explorer; Referenzsystem: WGS 1984, erstellt durch Blandina Cristina Stöhr. 12 Modifiziert nach Latour 2002, 85 Abb. 2, 21, 86 Abb. 2. 22. 13 Modifiziert nach DeBoer 1983, 21 Abb. 2. 1; Latour 2002, 85 Abb. 2. 21; Lucas 2012, 101 Abb. 5. 14 Überarbeitet nach Hakelberg 1996, 104 Abb. 3 durch Blandina Cristina Stöhr. 15 Landesamt für Denkmalpflege und

Archäologie Sachsen-Anhalt, Zeichnung: Cornelia Liebing (LDA Halle); M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 2. 3. 16 Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin, Foto Claudia Plamp; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 9. 2. 17 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Fotos: Andrea Hörentrup; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 18. 2; 19. 4; 21. 1. 18 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Andrea Hörentrup; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 132. 2. 19 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták; Schunke 2001, 264. 20 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták; Meller 2001b, 269; Laser und D. Ludwig 2003, Abb. 1. 21 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Andrea Hörentrup; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 56. 1. 22 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Zeichnung: Cornelia Liebing; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 30. 1. 23 Fritsch 1995, Abb. 3. 24 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Zeichnung: Cornelia Liebing; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 117. 2a. 25 Foto: Juraj Lipták (LDA Halle); M. Becker 2010c, Taf. 103. 2. 26 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 134. 3. 27 Laser 1985, 151 Abb. 2. 3. 28 Zeichnung: E. Haase (Friedrich-Schiller-Universität Jena); M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 59. 29 Copyright Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Zeichnung: Cornelia Liebing; M. Becker, Bemann u. a. 2006b, Taf. 83. 4. 30 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Zeichnung: Cornelia Liebing; Leineweber 1997, Taf. 54. 2. 31 Baumeister 2004, 251 Abb. 43. 32 Laser und Leineweber 1991, Abb. 10. 4; Leineweber 1997, Taf. 36. 11; B. Schmidt 1960, Abb. 3b. 33 Laser 1985, Taf. 7. 6a. 34 Hegewisch 2005a, 275 Abb. 33. 3-4. 35 Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel, <http://www.museum-digital.de/san/index.php?object&oges=1743>; CC BY-NC-SA 4.0: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>. 36 Niemeyer 2004, Abb. 34. 37 Grafik: Stefan Schreiber und Blandina Cristina Stöhr, angelehnt an Schunke 1998b, 127 Abb. 6. 5-9; Schunke 2001, 264-265; Fröhlich 1998; Meller 2001b. 38 Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Zeichnung: Cornelia Liebing; Schunke 1998b, 126 Abb. 5. **TABELLEN:** 1 Nach Laser und H.-U. Voß 1994, 11-12. 2 Stefan Schreiber.

## E Glossar

**Ziel des Glossars** ist es, einen kurze Nachschlagehilfe zu gewähren. Die hier zusammengestellten Glossen sind eine subjektive Auswahl. Ich habe insbesondere Neologismen oder in der Archäologie wenig bzw. anders gebräuchliche Begriffe ausgewählt. Die Beschreibungen gehen auf die Beschreibungen im Text der Arbeit zurück, auf eine Zitation wurde daher verzichtet; diese ist an den jeweiligen Erläuterungen im Haupttext selbstverständlich enthalten.

**Agentieller Schnitt** Grenzziehende Intraaktion, bei der eine Trennung in innen und außen vorgenommen wird. Anders als beim kartesischen Schnitt der Subjekt-Objekt-Unterscheidung, wird diese Trennung nicht vorausgesetzt, sondern sie ist eine

Hervorbringung innerhalb des Phänomens. Es werden Relationen zwischen etwas Beobachtetem und Beobachtendem aus einer vorherigen Unbestimmtheit heraus gebildet.

**Agieren/Tätigsein** In Absetzung zum traditionellen Handlungsbegriff verwendetes Konzept des Bewirkens von Veränderungen. Agieren/Tätigsein ist nicht an menschliche Akteurinnen gebunden, es ist nicht zwangsläufig Tätigkeit und ebenfalls nicht zwingend intentionell. Agieren/Tätigsein ist keine Eigenschaft eines Akteurs/Aktanten, geschweige denn eines Menschen, sondern verteiltes, relationales, intraaktives Rekonfigurieren von Verflechtungen.

**Aktant/Akteur** Bezeichnung für Dinge in Bezug auf ihr Tätigsein (vor allem in der ANT). Reichweite, Zustand und Stabilität von Aktanten können variieren, von unsichtbaren kurzlebigen Elementarteilchen bis zu Ozonlöchern, Staaten oder langlebigen interstellaren Phänomenen. In Abgrenzung dazu sind Akteure figurierte Aktanten, also durch sprachliche, performative Intraaktionen anerkannte Aktanten. Akteure können, müssen jedoch nicht Menschen bzw. Lebewesen sein. Für menschliche Akteure habe ich daher die Form ‚Akteurin‘ gewählt.

**Assemblage** Philosophische Perspektive auf Dinge in Bezug auf ihre Zusammensetzung. Assemblagen sind heterogene Ensembles, Multiplizitäten aus Relationen und Verkettungen semiotischer, materieller und gesellschaftlicher Art. Sie bestehen aus naturalen wie künstlichen Elementen, materiellen wie ideellen Äußerungen. Assemblagen sind die Prozesse der Synthetisierung bzw. der Vorgang der Versammlung, die Produktion der Dauer von Dingen. Davon abzugrenzen ist der archäologische Assemblage-Begriff.

**Axiales Kodieren** Verfahren in der Methode der *Grounded Theory*. Im axialen Kodieren werden Verbindungen zwischen den, durch offenes Kodieren gewonnenen konzeptuellen Bezeichnungen hergestellt und die Daten auf neue Art zusammengesetzt. Die Zusammensetzung findet, im Gegensatz zum selektiven Kodieren, noch auf einer datennahen Ebene statt.

**Dinge** In Abgrenzung zum statischen Objekt-Begriff meint ein Ding eine unabgeschlossene Versammlung von widerstreitenden Bestandteilen. Es ist durch Unbestimmtheit, Irritation, Eigensinn, Zufall und Abweichung geprägt. Dinge sind im Werden begriffen, sie vernetzen, statt zu trennen, sie lösen sich auf und setzen sich neu zusammen. Sie sind Ereignisse und daher immer individuell. Dinge sind real, können sich aber in verschiedenen Stadien der Materialisierung befinden und menschliche, tierische, pflanzliche, fiktive, digitale, imaginierte und soziale Bestandteile vereinen. Zugleich sind Dinge die ontologische Grundeinheit/Entitäten des Neo-Materialismus, sie stehen in einer flachen Ontologie zueinander in Beziehung.

**Figur(ation)** Eine Figuration ist eine sprachliche, performative Intraaktion, die anders als eine Definition keine Festschreibungen ist. Stattdessen werden Entitäten in einem Prozess der Anerkennung Möglichkeitsräume zugestanden. Meist werden metonymische oder metaphorische Effekte genutzt, um einen Überschuss an Deutungen zu ermöglichen. Beinhalten diese Deutungen auch die Einbindung von menschlichen Bestandteilen, kann die Figuration auch als Figur verstanden werden.

**Flache Ontologie** Ordnung des Seins, die nicht hierarchisch ist. Entitäten sind nicht auf verschiedenen Ebenen in einer Baumstruktur geordnet, sondern auf derselben Ebene existent. Es gibt daher auch keine Klasse oder Kategorie von Entitäten; Entitäten sind alle individuell. Sie können in Beziehung stehen oder gemeinsam mit anderen Entitäten neue Entitäten bilden, diese neuen Entitäten sind jedoch nicht übergeordnet.

‚Germanen‘ Eine politisch, sozial, kulturell und wissenschaftlich wirkmächtige Konstruktion (s. a. ‚Römer‘). Hervorbringungen der ‚Germanen‘ datieren insbesondere um die Zeitenwende und ins 1. Jh. u. Z. sowie seit dem 15. Jh. u. Z. bis heute. Ob und inwieweit diese Hervorbringungen vor allem als Fremdzuschreibungen dienten oder auch zu Selbstidentifikationen von Personen oder Kollektiven führ(t)en, ist vielfach untersucht worden. ‚Germanen‘ könnten als besonders wirkmächtiger und lange nachwirkender ‚römischer Import‘ verstanden werden. In Abgrenzung davon bezeichne ich menschliche Individuen und Gruppen im Arbeitsgebiet als Indigene.

**Hervorbringungen** Möglichst weiter Begriff für die Vielzahl an Intraaktionen, ohne bereits deren Art zu implizieren. Hervorbringungen können diskursiv, materiell, intendiert oder zufällig sein, durch menschliche oder nichtmenschliche Akteure/Aktanten erfolgen. Ausschlaggebend ist allein, dass sie den Prozess der Assemblage verändern.

**Intraaktionen** Neukonzeptionierung von Relationen durch Barad, bei der Relationen nicht vorgängige Relata verbinden. Es gibt also keine Interaktionen zwischen Entitäten, sondern die Intraaktionen schaffen erst im Agieren/Tätigsein die Entitäten,



indem sie aus einer Unbestimmbarkeit der Welt-im-Werden eine Bestimmtheit und Abgrenzbarkeit der Dinge machen.

**Objekte** Subjekten gegenüberstehende (gegenständliche) Entitäten, die in traditioneller Sicht relativ starr und stabil, abgeschlossen und zumeist tot sind. Sie werden als nicht menschlich verstanden, können aber menschengemacht sein kann. Objekte lassen sich in Objektklassen unterteilen und in ihren Eigenschaften bestimmen. Objekte sind materiell und können durch Menschen mit ideellen Bedeutungen versehen werden. Hiervon abzugrenzen ist der philosophische Objektbegriff der *Object-Oriented Ontology*, bei dem die Objekte eher Dingen entsprechen.

**Offenes Kodieren** Verfahren in der Methode der *Grounded Theory*. Es werden Fragen an die Daten gestellt und diese deskriptiv beantwortet, indem konzeptuelle Bezeichnungen bzw. Etikettierungen vergeben werden. Das Verfahren dient dazu, Daten explorativ aufzubrechen und erste mögliche Zusammenhänge sichtbar zu machen.

**Materialität/Materialisierung** Generativer, performativer Prozess des fortlaufenden Bestimmt-Werdens von Möglichkeiten durch das Tätigsein von Dingen. Materialisierungen verhalten sich diskursiv, genauso wie sich Diskurspraktiken materiell verhalten; beide sind sich wechselseitig beeinflussende Intraaktionen. Materie entsteht also aus der ständigen (Re)Konfigurationen von Grenzen, nicht durch essentielle Substanzen.

#### Methodologischer Nationalismus

Wissenschaftspolitisches Paradigma, bei dem soziale Grenzziehungen wie Kultur, Sprache, Materielle Kultur, Ethnie und/oder ‚Rasse‘ in einem Abstraktionsprozess zusammengefasst werden. Dadurch werden gesellschaftliche Container konstruiert, die als naturwüchsige, quasi-essentialistische nationalstaatliche Einheiten begriffen werden. Diese bilden die unhinterfragten Analyseeinheiten sozial- und gesellschaftswissenschaftlicher Forschung, indem die Bestandteile wie z. B. materielle Kultur immer nur vor der Schablone nationaler Gesellschaften vorstellbar sind. In der Archäologie fällt insbesondere das Phänomen der ethnischen Deutung darunter, aber auch die Annahme, Siedlungen

und/oder Gräberfelder würden *per se* auf nur eine Gesellschaft hindeuten.

**Methodologischer Territorialismus** In Anlehnung an das scharf umrissene Territorialverständnis des Nationalstaates wird hierunter die ungeprüfte Voraussetzung homogener Behälterräume verstanden. Diese dient in der Archäologie zur Konstruktion räumlich strukturierter Einheiten, die je nach Fall politisch, kulturell, ethnisch oder anderweitig gedeutet werden. Der Bezugspunkt ist die territoriale Verortung von (Be)Funden; Bewegungen und Fluktuationen werden ausgeblendet, eine additive Zusammenfassung regionaler Forschungen erscheint problemlos möglich

**Narrativ/Narration** Als Narrative verstehe ich verkürzte, oft abstrahierte Formen von Narrationen. Während Narrationen zumeist lineare Erzählungen darstellen, die Sinn stiften (sollen), indem sie Beziehungen zwischen ihren Elementen herstellen und Geschehen verstehbar machen, sind Narrative Sinn-einheiten, denen eine inhärente Erklärungskraft innewohnt bzw. innezuwohnen scheint. Sie legen auch dort Begründungszusammenhänge nahe, wo diese nicht explizit gemacht werden.

‚Römer‘ Im Gegensatz zur Römerin, die eine weibliche oder männliche, rechtlich bestimmte Bürgerin des *Imperium Romanum* war, handelt es sich hierbei um eine sozial, kulturell und wissenschaftlich wirkmächtige Konstruktion, die im Zuge des methodologischen Nationalismus eine Einheit der Personen postuliert, die Unterschiede zwischen tatsächlichen Individuen ausblendet um ein Kollektivstereotyp zu schaffen, dass in den Container ‚römisch‘ passt.

**Selektives Kodieren** Verfahren in der Methode der *Grounded Theory*. Im selektiven Kodieren werden anhand der bisher durchgeführten Kodierv Verfahren (offenes, axiales und auch früheres selektives Kodieren) die Kernkonzepte der zu entwerfenden Theorie ausgewählt. Das selektive Kodieren unterscheidet sich vom axialen Kodieren dadurch, dass das Verfahren auf einer abstrakteren Ebene stattfindet.

**Theoretisches Sampling** Verfahren in der Methode der *Grounded Theory*. Durch theoretisches Sampling

werden die bisherigen Kodierungen überprüft. Dazu werden empirische Einzelfälle herangezogen und auf die durch das Kodieren gewonnenen abstrakten theoretischen Konzeptionen hin befragt. Dieser Schritt dient dazu, die vergebenen konzeptuellen Begrifflichkeiten auf ihre Repräsentativität zu prüfen bzw. diese weiter zu modifizieren und zu ergänzen.

**Wanderin** Vorgeschlagene Figur von ‚importierten‘ Dingen in Bezug auf ihre Hervorbringungsweisen und Bewegungsmodi.

**Zirkulierende Referenz** Wissenschaftsgeschichtliches Beschreibungsschema für die reversible Verkettung der (wissenschaftlichen) Hervorbringungen von Assemblagen. Der Fokus liegt auf den zahlreichen Transformationen und Brüchen, mit denen der Gewinn an Kompatibilität, Standardisierung und relativer Universalität, aber auch der Verlust an Vielfalt, Partikularität und Kontinuität einhergeht.

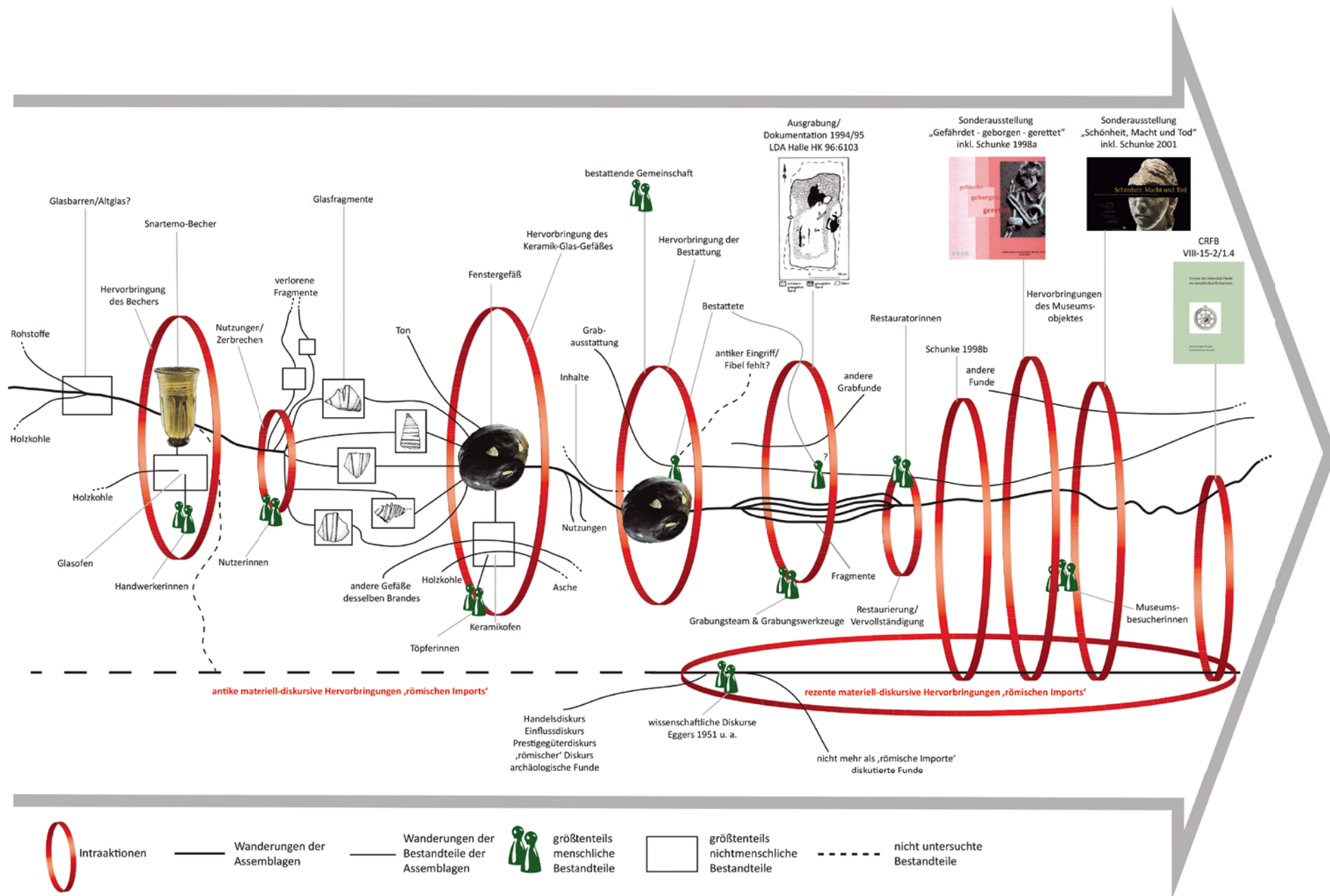


Abb. 37 Auswahl an Wanderungen der Assemblage *Fenstergefäß* aus Grab 4, Coswig (Anhalt) 14, Ldkr. Wittenberg (Kat.-Nr. 246/ VIII-15-2/1.4).